

valiant

**bericht zum
geschäftsjahr
2023**

- 2 Botschaft des Präsidenten und des CEO
- 5 Interview mit Präsident und CEO

Lagebericht

- 11 Strategie und Ziele
- 23 Geschäftsentwicklung
- 27 Risikobeurteilung
- 30 Investoren

Nachhaltigkeitsbericht

- 37 Vorwort
- 38 Unsere Schwerpunkte auf einen Blick
- 39 Über uns
- 42 Unser Verständnis von Nachhaltigkeit
- 51 Valiant und die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung
- 53 Verantwortungsvolles Geschäftsmodell
- 55 Corporate Governance
- 56 Verantwortungsvolle Unternehmensführung
- 68 Transparenz und Verständlichkeit gegenüber Anspruchsgruppen
- 75 Nachhaltigkeit der Produkte und Dienstleistungen
- 85 Engagement und Förderung der Mitarbeitenden
- 101 Betriebliche Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft

Corporate-Governance-Bericht

- 112 Konzernstruktur und Aktionariat
- 116 Kapitalstruktur
- 118 Verwaltungsrat
- 132 Geschäftsleitung
- 135 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
- 136 Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre
- 139 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
- 140 Revisionsstelle
- 142 Informationspolitik
- 143 Handelssperrzeiten

Vergütungsbericht

- 147 Vorwort
- 148 Kernelemente und Prinzipien der Vergütungspolitik
- 150 Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung
- 152 Vergütungselemente
- 155 Berechnung der variablen Vergütung
- 156 Zielerreichung und Zielsetzungen der Geschäftsleitung
- 158 Durch die Generalversammlung genehmigte Vergütung
- 159 Vergütung der Berichtsperiode
- 163 Weitere Offenlegungen
- 166 Vertretung der Geschlechter im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung
- 168 Bericht der Revisionsstelle

Finanzbericht

- 172 Konzernrechnung
- 176 Anhang zur Konzernrechnung
- 216 Revisionsbericht Konzern
- 221 Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität
- 222 Statutarische Jahresrechnung Valiant Holding AG
- 230 Revisionsbericht Valiant Holding AG

Adressen

- 234 Adressen der Valiant Holding AG

Das Jahr 2023

Höhere Zinsen für unsere Kundinnen und Kunden

Valiant hat seit Abschaffung der Negativzinsen insgesamt sechs Mal die Zinsen im Sparsortiment und mehrmals im Vorsorgesortiment erhöht. Auch bei den Zahlkonten führte Valiant ab Oktober 2023 wieder Zinsen zugunsten der Kundschaft ein.

Abschluss der geografischen Expansion

Mit der Eröffnung des 14. und damit letzten Standorts dieser Strategieperiode kann Valiant die geografische Expansion ein Jahr früher als geplant abschliessen. 2023 wurden die Geschäftsstellen in Schaffhausen, Altstetten und Muttenz bezogen.

Programm zur Erhöhung der Rentabilität

Valiant verfolgt das Ziel, die Kosten ab 2024 um jährlich 12 bis 15 Mio. Franken zu reduzieren. Bis Ende 2023 wurden Einsparungen von 11 Mio. Franken erzielt. Ab 2024 soll der volle Effekt zum Tragen kommen und jährlich 15 Mio. Franken eingespart werden.

Antrag auf Erhöhung der Dividende

Valiant schliesst das Jahr 2023 mit dem stärksten operativen Ergebnis seit ihrer Gründung ab. Von diesem Erfolg sollen auch die Aktionärinnen und Aktionäre profitieren. Der Generalversammlung 2024 wird eine Erhöhung der Dividende von 50 Rappen auf neu 5.50 Franken vorgeschlagen.

Nachhaltigkeit

Um weiterhin die gewohnt hochstehende Kundenberatung sicherzustellen, wurden rund 800 Mitarbeitende zum Thema Nachhaltigkeit ausgebildet. Im persönlichen Gespräch zu Finanzierungen oder in der Anlageberatung thematisieren die Kundenberatenden auch Nachhaltigkeitsaspekte. Valiant bietet neu die Lila Umwelthypothek an und fördert damit energieeffiziente Sanierungen und Neubauten.

CHF **232,3 Mio.**

Valiant schliesst das Jahr 2023 mit dem stärksten operativen Ergebnis seit ihrer Gründung ab. Der Geschäftserfolg erhöhte sich um 45,7 Prozent.

CHF **144,3 Mio.**

Der Konzerngewinn wurde im Jahr 2023 um 11,4 Prozent gesteigert.

16,3 %

Valiant ist mit einer Gesamtkapitalquote von 16,3 Prozent solide kapitalisiert und übertrifft die FINMA-Vorgaben deutlich.

CHF **5.50**

Der Generalversammlung wird eine um 50 Rappen erhöhte Dividende pro Aktie vorgeschlagen.

119 Basispunkte

Valiant konnte die Zinsmarge erneut steigern.



Kennzahlen

Bilanz		2023	2022	2021	2020	2019
Bilanzsumme	in CHF 1 000	36 080 425	35 729 828	35 560 329	33 184 237	29 905 977
Ausleihungen an Kunden	in CHF 1 000	29 676 943	28 679 520	27 243 654	25 867 970	24 803 037
Kundengelder	in CHF 1 000	22 220 477	22 551 659	22 138 749	21 028 487	19 194 858
Eigenkapital	in CHF 1 000	2 575 513	2 467 447	2 398 755	2 361 107	2 318 261
Kundenvermögen	in CHF 1 000	32 738 010	32 303 679	32 949 726	30 282 957	28 295 338
Erfolgsrechnung						
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	in CHF 1 000	426 995	351 099	341 644	330 411	314 697
Geschäftsertrag	in CHF 1 000	545 793	448 409	430 609	413 122	405 312
Geschäftsaufwand	in CHF 1 000	-290 186	-267 572	-254 353	-241 604	-234 205
Geschäftserfolg	in CHF 1 000	232 254	159 354	143 959	147 030	142 899
Konzerngewinn	in CHF 1 000	144 255	129 514	123 125	121 869	121 059
Cost/Income-Ratio ¹	in %	51,3	57,7	57,2	56,5	57,0
Profitabilität						
RorE (Return on required Equity)	in %	11,9	11,0	10,8	10,9	11,2
RoE (Return on Equity)	in %	5,7	5,3	5,2	5,2	5,3
Eigenmittel						
Risikogewichtete Positionen	in CHF 1 000	15 268 390	15 045 365	14 408 311	14 037 317	13 475 177
Anrechenbare Eigenmittel	in CHF 1 000	2 484 583	2 377 563	2 307 811	2 261 455	2 217 836
Gesamtkapitalquote	in %	16,3	15,8	16,0	16,1	16,5
Leverage Ratio	in %	6,5	6,3	6,1	7,0	7,0
Personalbestand						
Anzahl Mitarbeitende		1 136	1 110	1 130	1 061	1 045
Vollzeitstellen		1 003	981	995	937	918
Aktie						
Buchwert pro Aktie	in CHF	163.08	156.24	151.89	149.51	146.80
Reingewinn pro Aktie	in CHF	9.13	8.20	7.80	7.72	7.67
Dividende	in CHF	5.50 ²	5.00	5.00	5.00	5.00
Payout Ratio	in %	60,2	61,0	64,1	64,8	65,2
Jahresendkurs	in CHF	95.40	100.00	91.30	86.50	98.40
Marktkapitalisierung	in Mio. CHF	1 507	1 579	1 442	1 366	1 554
Rating Moody's						
Kurzfristige Kundengelder		Prime-1	Prime-1	Prime-1	Prime-1	Prime-1
Langfristige Kundengelder		A1	A1	A1	A1	A1
Baseline Credit Assessment		a3	a3	a3	a3	a3

¹ Vor Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft

² Beantragt

geschäftsbericht 2023



Botschaft des Präsidenten und des CEO

Sehr geehrte Aktionärinnen
Sehr geehrte Aktionäre

2023 war für Valiant sehr erfolgreich – und das nicht nur in finanzieller Hinsicht. Unsere Kundinnen und Kunden haben uns in der jährlich durchgeführten Kundenumfrage wiederum ihre Zufriedenheit und damit ihr Vertrauen ausgesprochen. Bei der Umsetzung unserer Strategie sind wir auf der Zielgeraden und können hinter einzelne Ziele bereits unser Gutzeichen setzen. So beispielsweise bei der geografischen Expansion vom Genfer- bis zum Bodensee, indem wir alle geplanten Geschäftsstellen eröffnet haben.

Mit Stolz dürfen wir das stärkste operative Ergebnis seit Bestehen von Valiant präsentieren. So konnten wir einerseits die Erträge steigern. Andererseits haben wir auf der Ausgabenseite wesentliche Einsparungen erzielt. Von diesem Erfolg sollen Sie durch eine Dividendenerhöhung profitieren.

Das erfolgreiche Geschäftsjahr 2023 im Überblick

Mit einem Konzerngewinn von 144,3 Mio. Franken und einem Plus von 11,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr hat Valiant das Jahr 2023 sehr erfolgreich abgeschlossen. Insbesondere das anhaltend starke Zinsengeschäft sowie der fast verdoppelte Erfolg aus dem Handelsgeschäft haben zum erfreulichen Jahresergebnis 2023 beigetragen. Den Geschäftsertrag steigerte Valiant um 21,7 Prozent auf 545,8 Mio. Franken. Beim Geschäftserfolg konnten wir zum ersten Mal die Marke von 200 Mio. Franken übertreffen und einen Anstieg auf 232,3 Mio. Franken verzeichnen.

Weiterhin erfreulich ist die Entwicklung bei den Kundengeldern. Der Neugeldzufluss erfolgte sowohl bei den Privat- als auch bei den Firmenkunden. Insgesamt vertrauten Kundinnen und Kunden Valiant Neugelder im Umfang von 795,7 Mio. Franken an. Aufgrund des veränderten Zinsumfeldes wurden kurzfristig angelegte Termingeldern gegenüber professionellen Gegenparteien strategisch abgebaut. Daraus resultiert insgesamt eine Abnahme der Kundengelder von 1,5 Prozent.

Die Kundenausleihungen erreichten ein Volumen von 29,7 Milliarden Franken. Das entspricht einem Plus von 3,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit übertrifft Valiant ihr Wachstumsziel von 3 Prozent. Zu diesem Wachstum haben sowohl die im Rahmen der Expansion eröffneten als auch die bestehenden Standorte beigetragen.

Stärkung der Reserven für allgemeine Bankrisiken

Aufgrund der sehr positiven Entwicklung des Geschäftserfolgs stärkte Valiant im Jahr 2023 die Reserven für allgemeine Bankrisiken mit 50,0 Mio. Franken. Unter der Rechnungslegung für Schweizer Banken sind die Reserven für allgemeine Bankrisiken als Bestandteil vom Eigenkapital vollständig anrechenbar. Wir sind überzeugt, dass eine «starke» Kapitalisierung sowohl im Interesse der Kundschaft als auch der Investorinnen und Investoren ist. Damit stärkt Valiant ihr Eigenkapital und liegt mit einer Kapitalquote von 16,3 Prozent deutlich über den regulatorischen Vorgaben.

Geografische Expansion abgeschlossen

Mit der geografischen Expansion vom Genfersee bis zum Bodensee verfolgt Valiant das Ziel, in der Strategieperiode von 2020 bis 2024 ihr Geschäftsstellennetz um 14 neue Geschäftsstellen zu erweitern. Mit den im 2023 eröffneten Standorten in Schaffhausen, Altstetten und Muttenz ist diese Zielsetzung bereits erreicht und die geografische Expansion ein Jahr früher als geplant abgeschlossen. Der Aufbau von 170 Vollzeitstellen, davon 140 in der Kundenberatung, wird im Verlauf des Jahres 2024 erreicht werden – rund 125 Vollzeitstellen sind per Ende 2023 bereits aufgebaut worden.

Programm zur Erhöhung der Rentabilität

Um die Zielsetzung der Kostenreduktion ab 2024 von jährlich 12 bis 15 Mio. Franken zu erreichen, werden im gesamten Unternehmen über alle Bereiche Spar- und Optimierungsmaßnahmen umgesetzt. Bis Ende 2023 hat Valiant die Kosten um insgesamt 11 Mio. Franken reduziert. Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird der volle Effekt der Einsparungen von jährlich rund 15 Mio. Franken spürbar sein. Damit wird auch diese strategische Zielsetzung erreicht und erfolgreich abgeschlossen werden.

Investitionen in Mitarbeitende und Nachhaltigkeit

Valiant entwickelt ihre Produkte und Dienstleistungen laufend weiter. Aufgrund des hohen Stellenwerts der Nachhaltigkeit und der zunehmenden Bedeutung wurden auch die Investitionen in diesen Bereich erhöht. Um weiterhin die gewohnt hochstehende Kundenberatung sicherzustellen, wurden nahezu 800 Mitarbeitende zum Thema Nachhaltigkeit ausgebildet. Im persönlichen Gespräch zu Finanzierungen oder in der Anlageberatung berücksichtigen sie auch Nachhaltigkeitsaspekte. Seit Anfang 2024 bietet Valiant neu die Lila Umwelthypothek an und fördert damit energieeffiziente Sanierungen und Neubauten.

Erhöhung Dividende

Aufgrund des starken operativen Ergebnisses beauftragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 22. Mai 2024 eine Erhöhung der Dividende um 50 Rappen auf 5.50 Franken pro Aktie.

Ausblick

Für das laufende Jahr geht Valiant von einem höheren Konzerngewinn aus.

Valiant setzt ihre Strategie seit Jahren konsequent und erfolgreich um. Am 13. Juni 2024 informieren wir, wie wir die Geschichte von Valiant weiterschreiben wollen und geben die zukünftige Strategie ab 2025 bekannt.

Wir danken Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in Valiant.



A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, connected strokes.

Markus Gygax
Präsident des
Verwaltungsrates



A stylized, handwritten signature in black ink, featuring a prominent horizontal stroke and a sharp upward curve at the end.

Ewald Burgener
CEO

«Wir freuen uns, die Geschichte von Valiant weiterzuschreiben.»

Valiant ist weiterhin erfolgreich unterwegs. Weshalb?

MARKUS GYGAX (MG): Wir setzen seit Jahren unsere Strategie konsequent um und konzentrieren uns auf unser Kerngeschäft. Unser einfaches Geschäftsmodell und ein einfach verständliches Angebot stehen bei uns im Fokus. Valiant verfügt zudem über eine sehr solide Kapitalbasis und die Mitarbeitenden tragen zu einer einzigartigen Unternehmenskultur bei. Weiter stellen wir unsere Kundinnen und Kunden ins Zentrum, denn ihr Vertrauen ist für uns sehr wichtig.

Wie gelingt es Ihnen das Vertrauen der Kundschaft zu gewinnen?

EWALD BURGNER (EB): Vertrauen entwickelt sich über Jahre und verstärkt sich durch positive Erlebnisse. So pflegen wir langfristige partnerschaftliche Kundenbeziehungen, die auf gegenseitigem Vertrauen basieren. Wir verbinden die digitalen Kanäle mit den herkömmlichen. Dabei entscheidet unsere Kundschaft, wie sie mit uns in Verbindung tritt. Wichtig für uns ist, dass wir die umfassende und persönliche Beratung auf allen Kanälen gleichermaßen sicherstellen. Dies ist nur dank gut ausgebildeten Mitarbeitenden möglich, welche wichtige Ansprechpersonen in der persönlichen Kundenbetreuung sind.

Sie haben darüber informiert, dass Valiant die geografische Expansion abgeschlossen hat. Will Valiant nicht mehr wachsen?

MG: Die geografische Expansion war eine der Massnahmen, die zur strategischen Stossrichtung Wachstum gehört. Die 14 geplanten neuen Geschäftsstellen sind eröffnet. Deshalb ist diese Zielsetzung erreicht. Die Expansion im Rahmen der Strategieperiode 2020 bis 2024 geht jedoch weiter, indem wir die geplanten neuen Stellen bis Ende des Jahres aufbauen werden. Mit diesen Massnahmen haben wir auch die Basis für künftiges Wachstum gelegt.

Sie werden Mitte Juni 2024 über die zukünftige Strategie informieren, weshalb so früh, wenn die Strategie erst ab 2025 gilt?

MG: Wir freuen uns, die Geschichte von Valiant weiterzuschreiben. Damit wir diese so erfolgreich wie die bisherigen Strategien umsetzen können, benötigen wir etwas Vorlauf. Somit haben wir genug Zeit für die Planung und können Anfang 2025 starten.

Valiant blickt auf ein äusserst erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Weshalb dürfen Sie ein derart starkes operatives Ergebnis präsentieren?

EB: Wir sind sehr stolz, dass wir das stärkste operative Ergebnis seit Bestehen von Valiant ausweisen dürfen. Zum erfreulichen Jahresergebnis 2023 haben alle Ertragspositionen beigetragen. Wir haben unser Augenmerk aber auch auf die Kostenseite gelegt. So haben wir durch das Programm zur Steigerung der Rentabilität nachhaltig wesentliche Einsparungen erzielt. Insgesamt 11 Mio. Franken per Ende 2023. Ab 2024 werden wir die geplanten Einsparungen von rund 15 Mio. Franken pro Jahr erreichen.

Ist Valiant in Bezug auf die Eigenmittel gut aufgestellt oder bestehen grössere Risiken?

EB: Valiant ist sehr gut kapitalisiert und verfügt über eine solide Liquiditätsbasis. Weiter verfolgen wir seit Jahren eine vorsichtige Risikopolitik. Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist unter der Rechnungslegung für Schweizer Banken als Bestandteil vom Eigenkapital vollständig anrechenbar. Mit der erwähnten Zuweisung haben wir das Eigenkapital noch weiter gestärkt. Per Ende 2023 beträgt die Gesamtkapitalquote von Valiant hohe 16,3 Prozent. Damit liegt diese deutlich über den regulatorischen Vorgaben. Wir sind überzeugt, dass eine starke Kapitalisierung sowohl im Sinne unserer Kundschaft als auch unserer Investorinnen und Investoren ist.

Mit der Zuweisung von 10 Mio. Franken in die Pensionskasse der Mitarbeitenden beteiligen Sie primär Ihre Mitarbeitenden am Erfolg oder nicht?

MG: Vom hervorragenden Geschäftsergebnis profitieren sowohl unsere Mitarbeitenden als auch unsere Aktionärinnen und Aktionäre. Bei der erwähnten Zuweisung handelt es sich um einen Sonderbeitrag, der einmalig ausgerichtet wird. Die Wurzeln von Valiant reichen bis 1824 zur Gründung der Ersparniskasse Murten zurück. Als Dank für ihr Engagement erhalten unsere Mitarbeitenden zum 200-Jahr-Jubiläum diese Sondervergütung in die Pensionskasse. Nur wenn Valiant als Arbeitgeberin attraktiv ist, können wir auch auf bestens ausgebildete und motivierte Mitarbeitende zählen. Unsere Aktionärinnen und Aktionäre profitieren von einer signifikanten Erhöhung der Dividende um 10 Prozent.

Weshalb richten Sie nicht eine Jubiläumsdividende aus oder erhöhen die Dividende um einen noch höheren Betrag?

MG: Dank des erfolgreichen Geschäftsjahres 2023 können wir unsere Anspruchsgruppen gleichermassen beteiligen und die Kapitalisierung von Valiant weiter stärken. Uns erscheint eine Dividendenerhöhung nachhaltiger als die Entrichtung einer einmaligen Jubiläumsdividende. Die um 50 Rappen erhöhte Dividende wird bei entsprechend erfolgreicher Geschäftsführung jährlich ausbezahlt. Es ist unsere Absicht, auch künftig eine Dividende von 5.50 Franken pro Aktie auszurichten.

EB: Valiant wird bereits heute häufig als Dividendenperle betitelt. Die Dividendenrendite der Valiant Aktie beträgt im Jahr 2023 stolze 5,8 Prozent.

Einzelne Banken haben ihre Gebühren abgeschafft. Wird Valiant hier nachziehen?

EB: Wichtig für uns ist, dass wir uns auf unser Angebot konzentrieren und dieses transparent kommunizieren. Es lohnt sich für die Kundinnen und Kunden, die eigenen Bedürfnisse zu kennen und die verschiedenen Angebote zu vergleichen. Unsere Lila Sets, die wir 2023 vereinfacht haben, beinhalten beispielsweise bereits im Basispaket sämtliche Bezüge an den Bancomaten in der ganzen Schweiz. Je nach Nutzerverhalten kann es sich lohnen, weitere Module hinzuzufügen. Ich denke da an mögliche Gebühren, die bei Einkäufen im Ausland oder ausländischen Online-Shops anfallen können. Mit dem Modul Welt sind diese Fremdgebühren inklusive und es entstehen keine bösen Überraschungen.

Was erwarten Sie vom Geschäftsjahr 2024?

EB: Valiant ist operativ sehr gut unterwegs und wir sind zuversichtlich, dass wir unsere Ziele, welche wir für die aktuelle Strategieperiode gesetzt haben, erreichen werden. Das heisst jedoch nicht, dass wir uns auf diesen Lorbeeren ausruhen. Wir verfolgen beispielsweise die Entwicklung der Kosten eng weiter. Für das laufende Jahr gehen wir von einem höheren Konzerngewinn aus.



Markus Gygax, Präsident des Verwaltungsrates

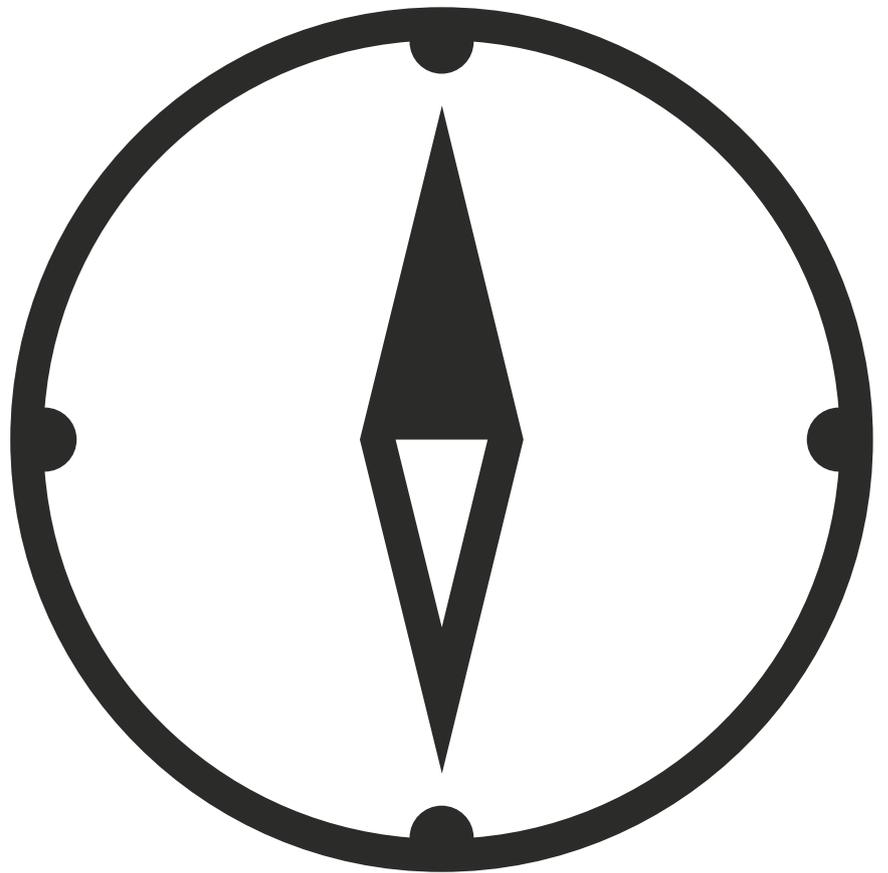
Markus Gygax war von November 2013 bis Mai 2019 CEO von Valiant. Im Mai 2019 wurde er als Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 13. Mai 2020 ist er Präsident des Verwaltungsrates. Privat schlägt sein Herz für seine Familie und Sport in der Natur.

Ewald Burgener, CEO

Ewald Burgener ist seit 17. Mai 2019 CEO von Valiant. Davor war er gut sechs Jahre Finanzchef. Vor Valiant war der Walliser bei der Entris Holding AG tätig. Ewald Burgener verbringt seine Freizeit mit der Familie, spielt Squash und ist gern in den Bergen.

lagebericht 2023

N



Strategie und Ziele

- 11** Unsere Vision
- 11** Unsere Marke
- 12** Unser Geschäftsmodell
- 13** Strategie 2020–2024
- 14** Unsere strategischen Stossrichtungen bis 2024
- 17** Unsere finanziellen Ziele bis 2024
- 18** Unsere Kundensegmente
- 20** Unsere Leistungspalette
- 22** Unser Geschäftsgebiet

Geschäftsentwicklung

- 23** Geschäftsentwicklung

Risikobeurteilung

- 27** Risikolage
- 27** Risikomanagement

Investoren

- 30** Investition in Valiant
- 31** Valiant Aktie
- 31** Dividende
- 31** Kursentwicklung
- 32** Aktionärsstruktur
- 32** Abdeckung
- 33** Analysten- und Investorenkontakte
- 33** Anleihen (Covered Bonds)
- 33** Indizes
- 34** Kreditratings
- 34** Weitere Informationen
- 34** Agenda für 2024

Strategie und Ziele

Valiant ist eine unabhängige Schweizer Finanzdienstleisterin und ausschliesslich in der Schweiz tätig. Sie bietet Privatkundinnen und Privatkunden sowie KMU ein umfassendes, einfach verständliches Angebot in allen Finanzfragen. Valiant hat eine Bilanzsumme von 36,1 Mrd. Franken und beschäftigt über 1100 Mitarbeitende – davon rund 80 Auszubildende.

Unsere Vision

«Valiant macht den Privatpersonen und KMU der Schweiz das Finanzleben am einfachsten.»

Unsere Marke

Valiant bedeutet mutig, kräftig, stark. Wir wollen uns als Finanzdienstleisterin mit klaren Aussagen und einfachen Produkten im Markt behaupten. Dieses Ziel verfolgen wir tatkräftig – Tag für Tag.

Markenauftritt

Valiant tritt einheitlich mit einem Logo am Markt auf. Die Farbe Lila ist das unverkennbare Merkmal und einzigartig im Bankenmarkt.

Markenbekanntheit

Valiant misst die Bekanntheit ihrer Marke mindestens zweimal jährlich. In ihrem Geschäftsgebiet erreichte Valiant im Geschäftsjahr 2023 eine gestützte Markenbekanntheit von starken 84 Prozent. Zur Steigerung der Markenbekanntheit werden insbesondere folgende Instrumente eingesetzt: nationale Image- und Angebotskampagnen, Werbepresenz auf öffentlichen Verkehrsmitteln und in Sportstadien, Online-Werbung sowie unkonventionelle Werbeaktionen.

Unser Geschäftsmodell

Valiant steht für Einfachheit im Schweizer Finanzmarkt. Ihre Stärken und ihre DNA liegen in den Kernaufgaben einer Retailbank: Valiant nimmt Gelder entgegen, verwaltet sie sorgfältig und stellt sie in Form von Finanzierungen wieder zur Verfügung. Den Kundinnen und Kunden bietet Valiant einfach verständliche Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Finanzieren, Anlegen, Vorsorgen, Zahlen und Sparen an. Dabei stützt sich Valiant auf ihre Stärken sowie ihre bewährte Kultur und konzentriert sich auf vier Kundensegmente: Privatkunden, vermögende Privatkunden, Selbstständigerwerbende und Kleinunternehmen sowie mittelgrosse Unternehmen.

Geschäftsmodell



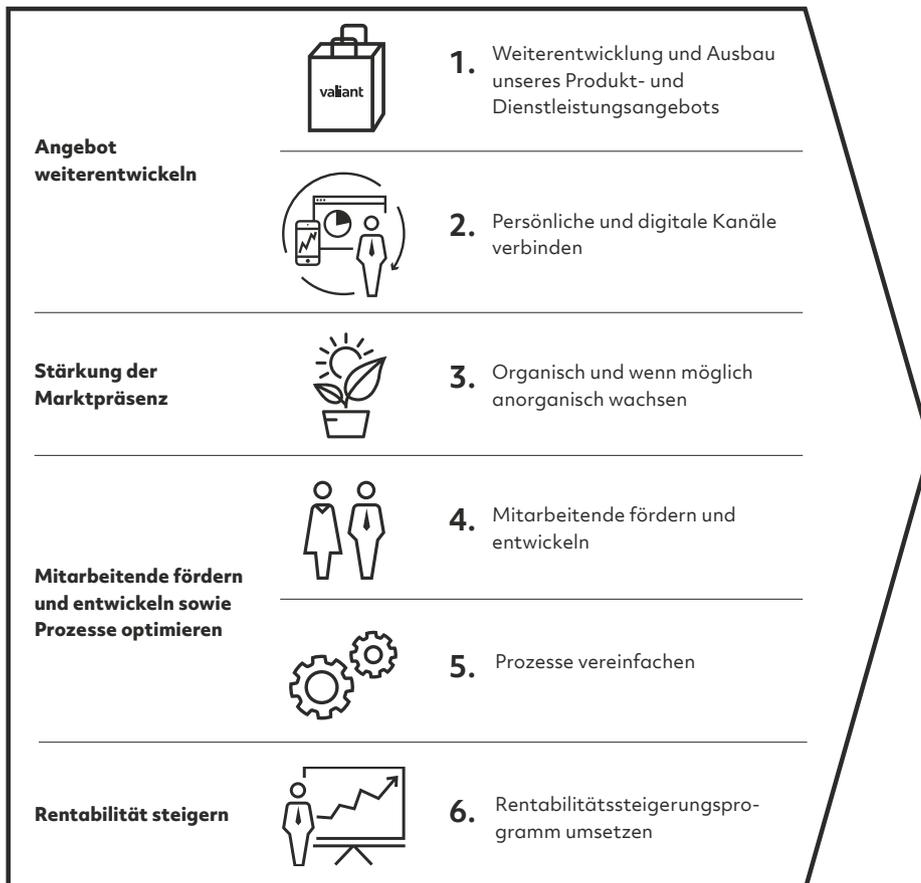
Strategie 2020–2024

Bei der Erarbeitung der Strategie 2020–2024 haben sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung von der Vision leiten lassen. Die aktuelle Strategieperiode dauert bis Ende 2024. Auch die Mitarbeitenden wirkten aktiv mit und brachten ihre Ideen ein. So entstand ein Gemeinschaftswerk, das intern breit abgestützt ist und Valiant in eine erfolgreiche Zukunft führen soll.

Die Strategie 2020–2024 steht im Zeichen der Einfachheit und der beschleunigten Expansion – sei es mit der Eröffnung von Geschäftsstellen, mit zusätzlichen Kundenberatern oder mit erwei-

terten Dienstleistungen. Sie besteht aus sechs Stossrichtungen. Im Berichtsjahr wurde bereits der Prozess zur Erarbeitung der zukünftigen Unternehmensstrategie, die ab dem Jahr 2025 gültig ist, eingeleitet.

Sechs strategische Stossrichtungen



Finanzielle Ziele bis 2024

Wachstum (p. a.)

- Wachstum im Kreditgeschäft > 3%
- Steigerung des Kommissionserfolgs \geq 3%

Risiko

- Kapitalquote: 15–17%
- Beibehaltung der vorsichtigen Risikopolitik

Rendite

- RoE-Ambition von > 6%
- Stabile Dividende \geq CHF 5.00 (Ausschüttungsquote 50–70%)

Kosteneinsparungen

- Kosteneinsparungen ab dem Geschäftsjahr 2024 von jährlich CHF 12–15 Mio.

CHF **50** Mio.
Gesamtinvestitionen
im Zeitraum 2020–2024

Unsere strategischen Stossrichtungen bis 2024

1. Weiterentwicklung und Ausbau unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots

Valiant sieht sich in Zukunft noch stärker als Finanzdienstleisterin, die mehr bietet als eine herkömmliche Bank. Ihre Kernkompetenzen in den Bereichen Finanzieren, Anlegen, Vorsorgen, Zahlen und Sparen sollen dafür bedürfnisgerecht weiterentwickelt und ausgebaut werden. Ihren Kundinnen und Kunden will Valiant eine kompetente und ganzheitliche Beratung mit Angeboten im Sinne von «beste Lösung» anbieten. Um zusätzliche Erträge zu generieren, will sie Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette ihrer Kundinnen und Kunden weiter ausbauen.



Ziele bis 2024

- Angebot weiterentwickeln und erweitern
- Finanzierungsprozess anderen Unternehmen als Produkt anbieten (B2B)

Umgesetzte Massnahmen 2020–2023

- Einführung Strategiefonds mit Fokus Nachhaltigkeit
- Ablösung der Flexhypothek mit dem LIBOR als Basiszinssatz durch die Lila SARON Hypothek
- Zusammenarbeit mit der Vaudoise Versicherung
- Übernahme der Immobilienplattform AgentSelly AG
- Einführung der Debit Mastercard®
- Lancierung von zwei neuen Strategiefonds «Kapitalgewinnorientiert»
- Erweiterung der Vorsorgeberatung auf die Bedürfnisse von Unternehmerinnen und Unternehmern
- Aufbau eines Kompetenzzentrums für Unternehmensnachfolge
- Anpassung Lila Set Angebote für Privatkundinnen und Privatkunden
- Lancierung Sparkonto Plus mit Vorzugszins

- Einführung CO₂-Fussabdruck-Rechner
- Lancierung Lila Umwelthypothek
- Einführung Vermögensverwaltungsmandat Sustainable

2. Persönliche und digitale Kanäle verbinden

Egal ob physischer oder digitaler Kanal: Die Kundinnen und Kunden haben die Wahl. Durch eine noch stärkere Verbindung von persönlicher Beratung mit digitalen Elementen soll ein ganzheitliches und ausgezeichnetes Kundenerlebnis geschaffen und den Kundinnen und Kunden das Finanzleben weiter vereinfacht werden. Die persönliche Betreuung und Beratung genießt weiterhin einen hohen Stellenwert – sowohl auf dem physischen als auch auf dem digitalen Kanal. Valiant festigt ihre innovative Position im Schweizer Finanzmarkt und investiert dafür weiter in die Digitalisierung.



Ziele bis 2024

- Physische und digitale Kanäle verbinden
- Webseite zum kundenzentrierten Portal ausbauen
- Neue Mobile App einführen

Umgesetzte Massnahmen 2020–2023

- Geschäftsstellen mit neuen Kundenzonen ausgestattet
- Auffrischung der Webseite mit einem kundenfreundlicheren Design und einer verbesserten Navigation
- Einführung des personalisierten Bereichs myValiant auf der Webseite
- Identifizierung und Umsetzung von zahlreichen Verbesserungen kundenrelevanter Prozesse durch die Erarbeitung von Customer Journeys
- Herausgabe einer eigenen TWINT App
- Einführung Multibanking für Geschäftskunden
- Einführung neue Valiant App

3. Organisch und wenn möglich anorganisch wachsen

Wir bauen unsere Präsenz schrittweise vom Genfer bis zum Bodensee aus. Dafür werden neue Kundenberatende und Vorsorgefachpersonen eingestellt. Damit stärkt Valiant auch bestehende Standorte mit zusätzlichen Kundenberatern und mit Fachpersonen für das Vorsorge- und Anlagegeschäft. Wir wollen überall im Marktgebiet mit allen Spezialistinnen und Spezialisten vor Ort sein, um beispielsweise auch vermögende Privatkunden noch besser bedienen zu können. Auch das KMU-Segment, das in den letzten Jahren erfreulich gewachsen ist, wird weiter ausgebaut. Diese zusätzliche Vertriebskraft wird uns einerseits helfen, im Kerngeschäft mit Finanzierungen weiter zu wachsen. Andererseits wollen wir auch die Erträge ausserhalb des Zinsengeschäfts signifikant erhöhen. Neben den geplanten neuen Geschäftsstellen in Wachstumszentren und an besten Lagen ist Valiant weiterhin bereit, andere Banken zu übernehmen. Wir haben das Potenzial, unsere Ressourcen und unsere Infrastruktur besser auszulasten und Skalenerträge zu erzielen. Bedingung bei Übernahmen ist jedoch, dass Kultur und Geschäftsmodell zusammenpassen.



Ziele bis 2024

- 14 neue Geschäftsstellen eröffnen
- 170 Vollzeitstellen schaffen

Umgesetzte Massnahmen 2020-2023

- Eröffnung von 14 neuen Geschäftsstellen
- Aufbau von 125 Vollzeitstellen seit 01.01.2020 im Rahmen der Expansion

4. Mitarbeitende fördern und entwickeln

Der Mensch ist ein zentraler Erfolgsfaktor im persönlichen Kundenkontakt, wie ihn Valiant in der Kundenberatung pflegt. Valiant sucht für die geplante Expansion lokal verankerte Kundenberater, die verwurzelt und engagiert sind. Dies sind die besten Botschafter von Valiant in Agglomerationen oder Gemeinden, die neu erschlossen werden. Neben der Akquisition von neuen Mitarbeitenden ist es wichtig, die Fähigkeiten unserer bestehenden

Mitarbeitenden weiter zu fördern und zu entwickeln. Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden verfolgt das Ziel, die Kundinnen und Kunden ganzheitlich, umfassend und über sämtliche finanziellen Bedürfnisse beraten zu können. Im Weiteren hat Valiant verschiedene Massnahmen zur Förderung von Frauen getroffen, mit dem Ziel, deren Anteil in Führungspositionen zu steigern.



Ziele bis 2024

- Fähigkeiten der Mitarbeitenden fördern und entwickeln
- Notwendige Personalressourcen rekrutieren
- Attraktivität als Arbeitgeberin weiter steigern

Umgesetzte Massnahmen 2020-2023

- Einführung von Vertriebslaufbahnen
- Erfolgreiche Rekrutierung und erfolgreiches Onboarding der neuen Mitarbeitenden in den Expansionsgebieten
- Etablierung eines Mentoring-Programms für Frauen
- Verbesserung der Anstellungsbedingungen per 01.01.2023, unter anderem Erhöhung des Ferienanspruches und des Mutterschaftsurlaubs
- Stärkung der Pensionskasse für die Mitarbeitenden mit einem Sonderbeitrag von 10 Mio. Franken
- Schulung von rund 800 Mitarbeitenden zum Thema Nachhaltigkeit

5. Prozesse vereinfachen

Valiant legt den Fokus auf Effizienz und Effektivität, indem sie ihre Prozesse konsequent vereinfacht. Wenn wir unsere internen Abläufe vereinfachen, profitieren auch die Kundinnen und Kunden. Nur wenn wir intern einfach sind, können wir die Kundinnen und Kunden auch mit unserer Einfachheit und einem positiven Kundenerlebnis überzeugen.



Ziele bis 2024

- Effizienz steigern
- Jährlich 1–2 Geschäftsprozesse analysieren und optimieren

Umgesetzte Massnahmen

2020–2023

- Auf- und Ausbau der «Kreditauto-bahn» (System für die standardisierte und automatisierte Abwicklung von Krediten)
- Einführung des «Anlageexpress» (System zur Beratungsunterstützung und Vereinfachung des Anlageprozesses)
- Reduktion auf ein Kernbankensystem: Valiant hat bis Ende 2021 auf zwei Systemen gearbeitet. Per 01.01.2022 wurden sämtliche Kundenbeziehungen auf die Kernbankenlösung Finnova übertragen.
- Digitalisierung des Kundeneröffnungsprozesses sowie von Mutationen wie beispielsweise Adressänderungen
- Einführung neuer IT-Infrastruktur (Microsoft 365)

6. Rentabilitätssteigerungsprogramm umsetzen

Um ihren Erfolgskurs fortzusetzen und sich für die Zukunft zu rüsten, hat Valiant im Jahr 2022 ein Programm zur Erhöhung der Rentabilität lanciert. In diesem Zusammenhang und um dem veränderten Kundenverhalten Rechnung zu tragen, wurden auch Anpassungen beim Geschäftsstellennetz im Stammgebiet vorgenommen. Diese Anpassungen und weitere Massnahmen zur Effizienzsteigerung führen zu Kosteneinsparungen. Alle Bereiche tragen dazu bei, diese Ziele zu erreichen.



Ziele bis 2024

- Optimierung des Geschäftsstellennetzes: Schliessung von 23 Geschäftsstellen, Umbau der Kundenzonen von weiteren Geschäftsstellen
- Personalreduktion Gesamtbank um 50 Vollzeitstellen bis Ende 2023
- Kosteneinsparungen ab dem Geschäftsjahr 2024 von insgesamt jährlich 12 bis 15 Mio. Franken

Umgesetzte Massnahmen

2022–2023

- Schliessung der 23 Geschäftsstellen im Stammgebiet
- Kundenzonen umgebaut
- Reduktion von 50 Vollzeitstellen
- Einsparungen von 11 Mio. Franken

Unsere finanziellen Ziele bis 2024

Valiant baut mit der Umsetzung der Strategie 2020–2024 ihre Position in der Schweizer Finanzbranche weiter aus. Mit der Strategieumsetzung sollen folgende finanziellen Ziele erreicht werden.



Wachstum

In den bestehenden Gebieten und mit der geplanten Expansion wollen wir ein jährliches Ausleihungswachstum von mehr als 3 Prozent erreichen. Dieses Wachstum wird sowohl mit einer Stärkung im bisherigen Marktgebiet als auch durch die Expansion in neue Regionen realisiert. Dabei achtet Valiant weiterhin auf eine hohe Qualität der Ausleihungen und bleibt ihrer vorsichtigen Risikopolitik treu. Die Zinsmarge bleibt im Fokus, so wie wir das in den letzten Jahren erfolgreich gemacht haben. Neben dem geplanten Wachstum im Ausleihungsgeschäft wird auch eine jährliche Steigerung des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts von 3 Prozent angestrebt. Durch den Ausbau des Anlage- und Vorsorgegeschäfts sowie neue Dienstleistungen soll in diesem Ertragspfeiler die signifikante jährliche Steigerung herbeigeführt werden.



Rendite

Valiant strebt langfristig einen steigenden Konzerngewinn an und hat die Ambition, eine Eigenkapitalrendite von über 6 Prozent zu erwirtschaften. Die Dividende soll mindestens 5 Franken pro Aktie betragen und die Ausschüttungsquote zwischen 50 bis 70 Prozent liegen.



Risiko

Valiant hält an ihrer vorsichtigen Risikopolitik fest. Als Zeichen der finanziellen Solidität von Valiant soll die Gesamtkapitalquote immer zwischen 15 und 17 Prozent liegen. Damit liegt diese deutlich über den regulatorischen Mindestvorgaben der FINMA.

Stand der finanziellen Ziele bis 2024

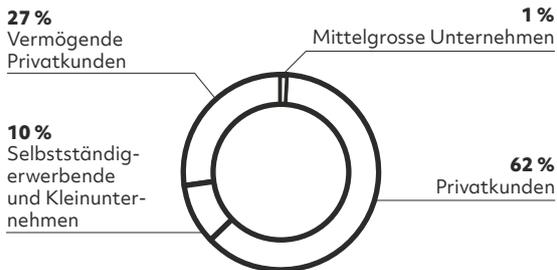
Messgrösse	Zielsetzung	Stand per 31.12.2023	Stand per 31.12.2022	Stand per 31.12.2021
Wachstum der Ausleihungen	Jährlich > 3 %	3,5 %	5,3 %	5,3 %
Steigerung Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	Jährlich ≥ 3 %	10,0 %	10,9 %	9,7 %
Gesamtkapitalquote	15–17 %	16,3 %	15,8 %	16,0 %
Eigenkapitalrendite	Ambition > 6 %	5,7 % ¹	5,3 %	5,2 %
Ausschüttungsquote	50–70 %	60,2 %	61,0 %	64,1 %

¹ 7,7 % korrigiert um Bildung Reserven für allgemeine Bankrisiken

Unsere Kundensegmente

Valiant fokussiert auf vier Segmente: Privatkunden, vermögende Privatkunden, Selbstständig-erwerbende und Kleinunternehmen sowie mittel-grosse Unternehmen.

Kundenanzahl nach Segmenten

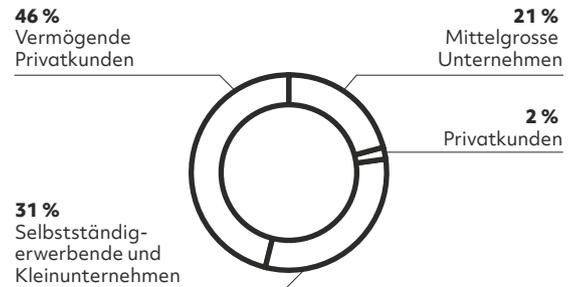


Privatkunden

› Persönliche und digitale Kundenberatung

Valiant differenziert sich durch die Einfachheit der Produkte, Dienstleistungen und Prozesse. Kundinnen und Kunden haben die Kombinationsmöglichkeit von einer persönlichen Beratung und einem ausgebauten digitalen Angebot.

CHF 733,2 Mio. Zins- und Kommissions-erträge nach Segmenten



Volumenentwicklung Segment		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Privatkunden				
Kundenvermögen	in Mrd. CHF	3,5	3,3	2,1
Ausleihungen	in Mrd. CHF	0,1	0,1	0,1

Vermögende Privatkunden

› Hochwertige, persönliche Beratung und Betreuung

Bei den vermögenden Privatkundinnen und -kunden baut Valiant durch eine hochwertige, persönliche Betreuung und Beratung die Hauptbankverbindungen aus.

Volumenentwicklung Segment Vermögende Privatkunden		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Kundenvermögen	in Mrd. CHF	16,4	14,9	16,2
Ausleihungen	in Mrd. CHF	13,9	13,1	12,3

Selbstständigerwerbende und Kleinunternehmen

› Umfassende Beratung aus einer Hand

In diesem Segment zeichnet sich Valiant dadurch aus, dass die persönliche Kundenberaterin oder der persönliche Kundenberater Lösungen sowohl für die geschäftlichen als auch für die privaten Finanzbedürfnisse der Unternehmerinnen und Unternehmer bietet.

Volumenentwicklung Segment Selbstständigerwerbende und Kleinunternehmen		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Kundenvermögen	in Mrd. CHF	5,1	5,8	5,9
Ausleihungen	in Mrd. CHF	10,0	10,1	10,1

Mittelgrosse Unternehmen

› Fachwissen für flexible und individuelle Lösungen

Mittelgrossen Unternehmen und institutionellen Kunden bietet Valiant einen modernen Beratungsansatz und einen Austausch auf Augenhöhe an. Auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte Lösungen runden das Angebot ab.

Volumenentwicklung Segment Mittelgrosse Unternehmen		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Kundenvermögen	in Mrd. CHF	7,7	8,3	8,7
Ausleihungen	in Mrd. CHF	5,7	5,5	4,7

Unsere Leistungspalette

Unsere SAQ-zertifizierten Kundenberaterinnen sorgen für eine umfassende Beratung, individuelle Betreuung und flexible Lösungen für Privatkundinnen und Privatkunden, Selbstständigerwerbende sowie KMU. Valiant bietet ihren Kundinnen und Kunden ein vollständiges Angebot von einfachen und verständlichen Finanzdienstleistungen aus einer Hand an.

Finanzieren

Das geeignete Finanzierungsprodukt finden, die Tragbarkeit berechnen oder die richtige Laufzeit bei der Festhypothek bestimmen: alles Bedürfnisse und Fragen, die sowohl Private als auch Firmen beschäftigen. Mit unseren Produkten und mit unserer persönlichen Beratung wollen wir Bedürfnisse identifizieren und unsere Kundinnen und Kunden umfassend beraten. Die Stärken von Valiant sind dabei die lokalen Kenntnisse und die marktgerechten Konditionen. Bei allen Finanzierungen gilt trotz des hart umkämpften Marktumfelds, dass Valiant ihrer vorsichtigen Kreditpolitik treu bleibt. Valiant kennt die Immobilien, die sie finanziert, und den Handwerker- oder Industriebetrieb, der mit dem Geschäftskredit einen Investitionsbedarf finanziert. Um unserem Verständnis von Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, wenden wir bei Finanzierungsgeschäften von Geschäfts- und Unternehmenskundschaft verbindliche Ausschlusskriterien an. Bei Beratungsgesprächen für das Finanzieren von Wohneigentum thematisieren wir unter anderem die langfristige Werterhaltung, die Energieeffizienz sowie den absehbaren Erneuerungsbedarf der Immobilie und bieten für energieeffiziente Sanierungen ein passendes Finanzierungsangebot an.

Anlegen

Die Anlagelösungen von Valiant bieten Flexibilität und Individualität. Für die persönliche Lebens- und Vermögenssituation der Kundinnen und Kunden hält Valiant die passende Anlagelösung bereit. Valiant bietet eine bedürfnisgerechte, persönliche Beratung. Basierend auf dem individuellen Anlageprofil wird gemeinsam die passende Anlagestrategie definiert. Auch über die Umsetzung hinaus begleitet und betreut Valiant die Anlagekundschaft mit einem systematischen Anlageprozess. Dies, um unter Berücksichtigung von veränderten persönlichen Lebenssituationen und Vermögensverhältnissen die gemeinsam gesetzten Ziele langfristig zu erreichen.

In unserem Anlagegeschäft berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsaspekte mit den Nachhaltigkeitsansätzen «Ausschluss», «Best-in-Class» und «thematische Anlagen». Basierend auf ihren ESG-Anlagerichtlinien (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) hat Valiant vier Strategiefonds in verschiedenen Risikoprofilen lanciert, bei welchen Nachhaltigkeit im Fokus steht. In der Anlageberatung wird die Kundschaft nach ihren ESG-Präferenzen gefragt und das Angebot mit den jeweiligen Präferenzen in Einklang gebracht. Mehr dazu erfahren Sie ab Seite 77.

Vorsorgen

Die aktive Gestaltung der eigenen Vorsorge wird angesichts der Herausforderungen im Versorgungssystem, unter anderem der steigenden Lebenserwartung, immer wichtiger. Sei es im Hinblick auf die Pensionierung, zur Absicherung der Familie und des Eigenheims oder bei der Geschäftskundschaft für die optimale Pensionskassen- und Personenversicherungslösung. Je nach Lebens- oder Geschäftssituation verändern sich die Bedürfnisse. Bestehende Lösungen müssen überprüft und allenfalls angepasst werden. Gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden wird deren Vorsorge auf die aktuellen individuellen Bedürfnisse abgestimmt.

Zahlen

Mit der Abwicklung des Zahlungsverkehrs vereinfacht Valiant den Alltag ihrer Kundinnen und Kunden. Das Kundenbedürfnis nach bargeldlosem Zahlen sowie der Erledigung der Bankgeschäfte rund um die Uhr wächst. Dem kommt Valiant beispielsweise mit der Abwicklung des Zahlungsverkehrs und weiterer Bankgeschäfte über die Valiant App nach.

Der Privat- und Geschäftskundschaft bietet Valiant eine Auswahl an verschiedenen Sets, welche Produkte und Dienstleistungen in unterschiedlicher Ausprägung zum Pauschalpreis enthalten.

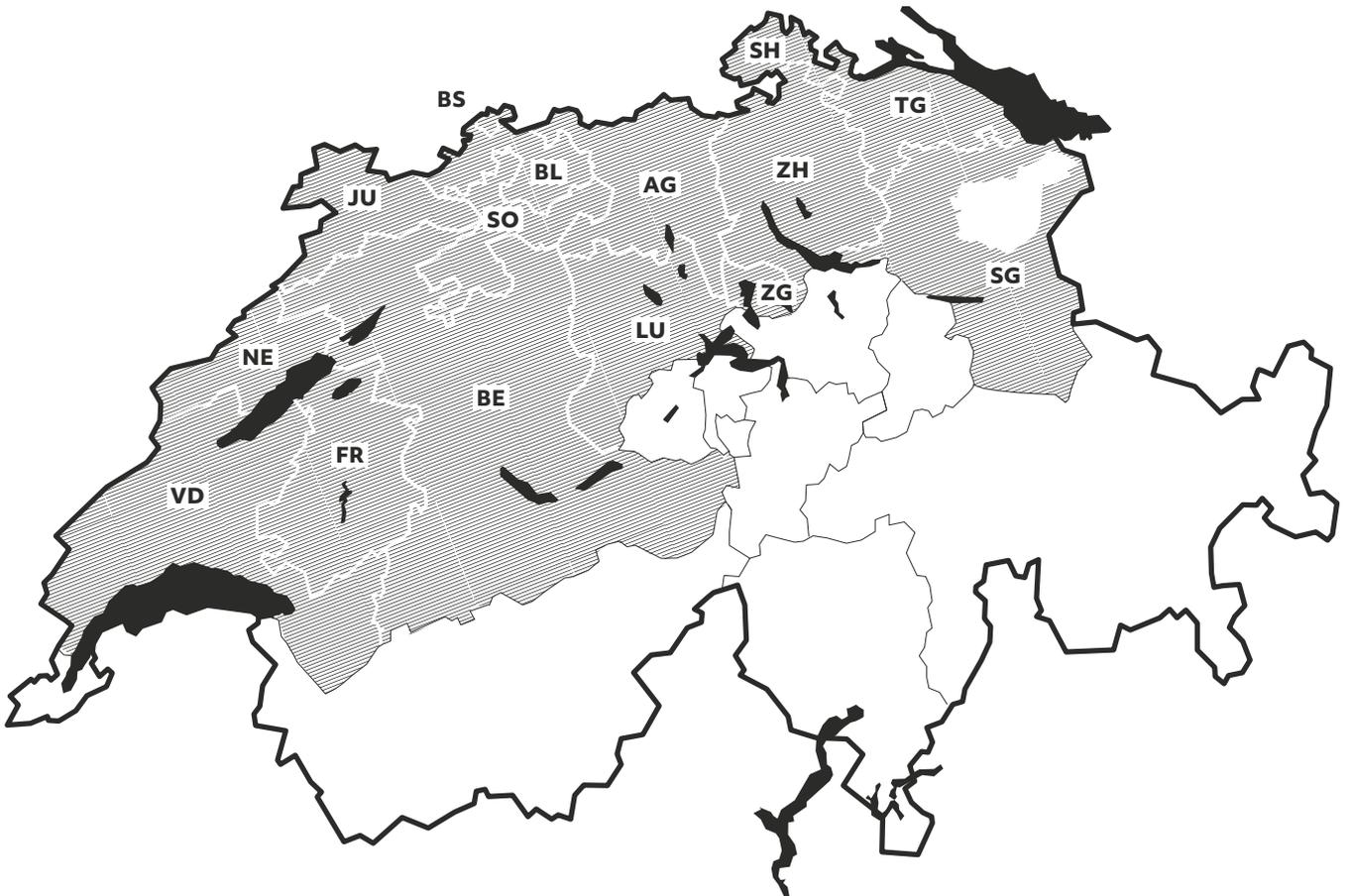
Valiant bietet ihren Kundinnen und Kunden neu den ökologischen Fussabdruck-Rechner. Anhand der getätigten Transaktionen zeigt er die CO₂-Emissionen auf und schlägt Optimierungen für den Alltag vor.

Sparen

Valiant bietet ihren Kundinnen und Kunden einfache, genau auf ihre Bedürfnisse passende Sparprodukte an. Mit ihrem aktiven Zinsmanagement gibt Valiant die Zinsvorteile rasch an die Kundinnen und Kunden weiter. Dadurch positioniert sich Valiant als attraktive Partnerin fürs Sparen. Neben der Auswahl an verschiedenen Sparprodukten haben Privatkundinnen und -kunden die Möglichkeit, auf der Valiant Webseite kostenlos von einem Sparrechner und einem Budgetrechner zu profitieren. Anhand von wenigen Schritten wird der Weg zum Sparziel aufgezeigt oder die optimale Planung der laufenden Ausgaben berechnet und dargelegt.

Unser Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet von Valiant erstreckt sich über 15 Kantone vom Genfersee bis zum Bodensee. Dank digitalen Angeboten können wir unsere Dienstleistungen schweizweit anbieten.



Geschäftsentwicklung

Valiant schliesst das Jahr 2023 mit dem stärksten operativen Ergebnis seit ihrer Gründung ab. Davon sollen auch die Aktionärinnen und Aktionäre durch eine Dividenden-erhöhung um 0.50 Franken auf neu 5.50 Franken profitieren. Die Umsetzung der Strategie ist auf Kurs.

Normalisierung des Zinsumfelds prägte das wirtschaftliche Umfeld

Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Zinsen haben sich auch auf das Geschäft von Valiant ausgewirkt. Valiant hat seit Aufhebung der Negativzinsen sechsmal die Zinsen im Sparsortiment erhöht und auch auf den Zahlkonten wieder Zinsen zugunsten ihrer Kundschaft eingeführt. Die Zinserhöhungen sind vor dem Hintergrund einer deutlich höheren Inflation zu sehen. Auf dem Leitzins-Niveau von 1,75 Prozent pausierte die Schweizerische Nationalbank bis Jahresende. Der Immobilienmarkt zeigte sich von den Zinserhöhungen weitgehend unbeeindruckt. Die Preisanstiege für selbst genutztes Wohneigentum blieben auch im Berichtsjahr eine Stütze des schweizerischen Hypothekarmarkts. Dank der im zweiten Halbjahr vorteilhaften Entwicklung der Zinsen, konnten in der Schweiz sowohl die Aktien- als auch die Obligationenmärkte positiv abschneiden.

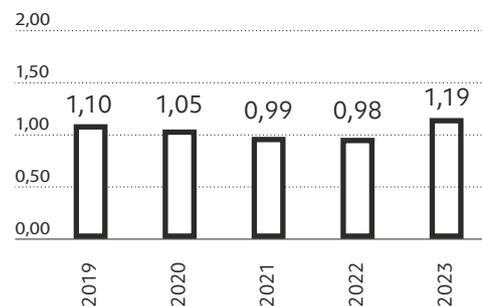
Positives Zinsdifferenzgeschäft

Valiant bewahrte im Berichtsjahr ihre Stärke im Zinsdifferenzgeschäft. Sie achtet auf eine hohe Qualität der Ausleihungen und ist ihrer vorsichtigen Risikopolitik treu geblieben. Die Zinserhöhungen wurden von Valiant frühzeitig antizipiert. Der

Wegfall von Erträgen aus Negativzinsen konnte aufgefangen werden. Der Brutto-Zinserfolg, gestützt von einem Derivate-Zinsabsicherungsportfolio, stieg im Jahresverlauf um 21,6 Prozent auf 427,0 Mio. Franken. Die Veränderung der Wertberichtigungen nahmen um 3,9 Millionen auf 19,5 Mio. Franken zu. Inklusive den Wertberichtigungen hat sich der Netto-Zinserfolg um 21,5 Prozent auf 407,5 Mio. Franken erhöht. Die Durchschnittsverzinsung der Aktiven erhöhte sich auf 1,78 Prozent. Sie ist damit um 70 Basispunkte gestiegen. Gleichzeitig stieg die Durchschnittsverzinsung der Passiven um 49 Basispunkte. Diese Entwicklung ist vor allem auf das höhere Zinsniveau zurückzuführen. Seit der Abschaffung der Negativzinsen reagierte Valiant jeweils umgehend auf die weiteren Zinsschritte der Schweizerischen Nationalbank. Valiant gab die Zinsvorteile an ihre Kundschaft rasch weiter. Die Zinsmarge nahm als Resultat der Aktiv- und Passivverzinsung um 21 Basispunkte auf 119 Basispunkte zu, was im Branchenvergleich weiterhin hoch ist.

Gesteigerte Nettozinsmarge

in %



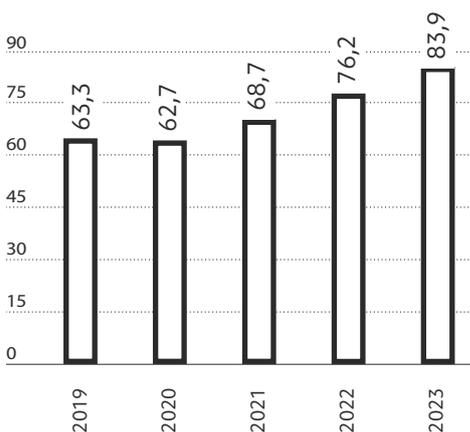
Nettozinsmarge

Im Zuge ihrer Expansionsstrategie konnte das Ausleihungswachstum von Valiant noch breiter abgestützt werden. Die seit 2016 eröffneten neuen Geschäftsstellen erklären mit 57 Prozent mehr als die Hälfte des Ausleihungswachstums. Damit steigt auch der Anteil der Ausleihungen, welcher durch die Expansionsregionen von Valiant erzielt werden konnte. Die neu dazugewonnenen Kantone tragen per Ende 2023 bereits 8 Prozent der Gesamtausleihungen bei.

Erfreuliches Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Kommissions- und Dienstleistungserfolg entwickelte sich erneut positiv und erhöhte sich um 10,0 Prozent auf 83,9 Mio. Franken. Damit konnte der Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft zum wiederholten Mal verbessert werden (siehe Abbildung). Die Kommissionen aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft entwickelten sich mit einem Plus von 2,5 Prozent. Sie verzeichneten auch aufgrund der neu akquirierten Depotvolumen im Umfang von rund 0,4 Mrd. Franken sowie den Kursgewinnen eine positive Entwicklung. Die Veränderung der transaktionsunabhängigen Pauschalgebühren war im abgelaufenen Jahr ebenfalls positiv. Die Pauschalgebühren erklären fast die Hälfte der Kommissionserträge aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft.

Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft in Mio. CHF



Geschäftsertrag und -aufwand

Die gegenüber letztem Jahr erneute Steigerung des Geschäftsertrags ist das Resultat einer ausgewogenen Geschäftsentwicklung, einer konsequenten Umsetzung der Strategie und einer positiven Entwicklung unserer wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Der Geschäftsertrag nahm aus diesen Gründen im Berichtsjahr um 21,7 Prozent auf 545,8 Mio. Franken zu. Valiant verfolgt eine vorsichtige Risikopolitik, welche durch verhältnismässig tiefe Wertberichtigungen und Kreditausfallquoten bestätigt wird. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft nimmt um 17,7 Mio. Franken (+78,2 Prozent) auf 40,3 Mio. Franken zu. Diese Erhöhung ist insbesondere auf erneut gesteigerte Erträge mit Devisentermingeschäften zurückzuführen. Der übrige ordentliche Erfolg entwickelt sich stabil und beträgt 14,1 Mio. Franken (+0,2 Prozent). Zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität erfolgte eine einmalige Einlage in die Pensionskasse für die Mitarbeitenden in der Höhe von 10,0 Mio. Franken. Die Löhne wurden 2023 um insgesamt 2,6 Prozent erhöht. Damit stieg der Geschäftsaufwand um 8,5 Prozent. Die Steigerung der Vollzeitstellen von 981 auf 1003 ist im Wesentlichen auf die Fortführung unserer Expansionsstrategie zurückzuführen.

Programm zur Erhöhung der Rentabilität auf Kurs

Um die Zielsetzung der Kostenreduktion ab 2024 von jährlich 12 bis 15 Mio. Franken zu erreichen, werden im gesamten Unternehmen über alle Bereiche Spar- und Optimierungsmaßnahmen umgesetzt. Der im Rahmen des Programms geplante Abbau von 50 Vollzeitstellen ist erfolgt. Bis Ende 2023 hat Valiant die Kosten um insgesamt 11 Mio. Franken reduziert. Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird der volle Effekt der Einsparungen von jährlich rund 15 Mio. Franken spürbar sein.

Konzerngewinn

Aufgrund der erfreulichen Entwicklung im operativen Geschäft, konnte der Geschäftserfolg gegenüber dem Vorjahr um 45,7 Prozent (+72,9 Mio. Franken) auf 232,3 Mio. Franken gesteigert

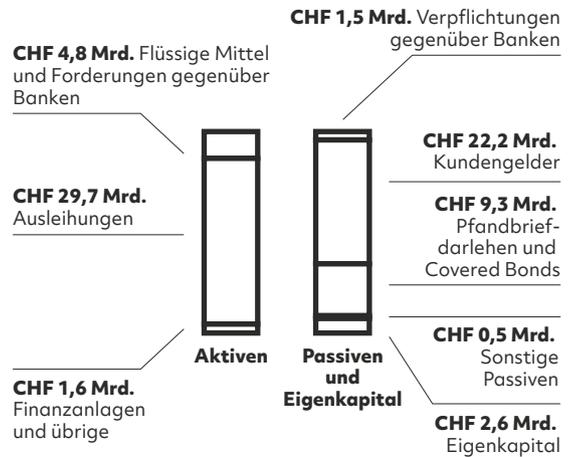
werden und liegt so erstmals in der Geschichte von Valiant über 200 Mio. Franken. Im vergangenen Jahr mussten wir erneut keine wesentlichen Rückstellungen bilden. Der ausserordentliche Ertrag von 2,3 Mio. Franken erfolgte aufgrund von veräusserten Liegenschaften. Valiant verbuchte im Berichtsjahr 50 Mio. Franken als Reserven für allgemeine Bankrisiken. Diese Reserven können vollumfänglich dem harten regulatorischen Eigenkapital zugerechnet werden. Sie sind unabhängig von der Kreditpolitik und stärken das Eigenkapital. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden vollumfänglich versteuert. Der Steueraufwand nahm auch aus diesem Grund um 30,0 Prozent zu. Unter Berücksichtigung der Stärkung des Eigenkapitals resultiert im Geschäftsjahr 2023 ein Konzerngewinn von 144,3 Mio. Franken. Dieser ist um 11,4 Prozent höher als im Vorjahr.

Die Eigenkapitalrendite liegt per Jahresende bei 5,7 Prozent. Bereinigt um die Reserven für allgemeine Bankrisiken würde die Eigenkapitalrendite 7,7 Prozent betragen. Aufgrund des guten Jahresergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Erhöhung der ordentlichen Dividende von 5.00 auf 5.50 Franken pro Aktie.

Zunahme der Bilanz

Die Bilanzsumme von Valiant erhöhte sich um 1,0 Prozent auf 36,1 Mrd. Franken. Diese erneute Erhöhung ist vor allem auf die Steigerung der Kundenausleihungen um rund 1 Mrd. Franken oder 3,5 Prozent zurückzuführen. Die Kundengelder nahmen im Jahresverlauf mit 1,5 Prozent auf 22,2 Mrd. Franken ab. Dieser Rückgang ist vorwiegend auf eine Reduktion von Treasury-Geldern mit institutionellen Kunden zurückzuführen. Abzüglich der Treasury-Gelder hätten die Kundengelder um 0,8 Mrd. Franken zugenommen. Die Kundengelder bleiben das wichtigste Refinanzierungsinstrument von Valiant. Da die Kundenausleihungen stärker als die Kundengelder gestiegen sind, hat der Kundengelderdeckungs- und der Gesamtfinanzierungsgrad auf 74,9 Prozent bzw. 106,1 Prozent abgenommen.

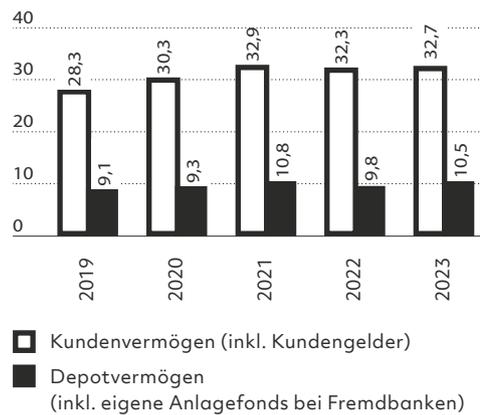
Bilanzsumme: CHF 36,1 Mrd.



Die Einfachheit der Bilanz zeichnet Valiant seit Jahren aus. Sie beinhaltet weder Goodwill, noch andere immaterielle Werte. Rund 29,7 Mrd. Franken (82 Prozent) der Aktiven bestanden per Ende des Jahres aus Ausleihungen. Die übrigen 18 Prozent lassen sich durch flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken (13 Prozent), Finanzanlagen von höchster Qualität (3 Prozent) sowie übrige Aktiven (2 Prozent) erklären. Die Vermögensbelastungsquote (asset encumbrance ratio), welche die Aktiven quantifiziert, die an Valiant gebunden sind und nicht einfach veräussert werden können, beträgt per Ende 2023 28 Prozent.

Kunden- und Depotvermögen

in Mrd. CHF

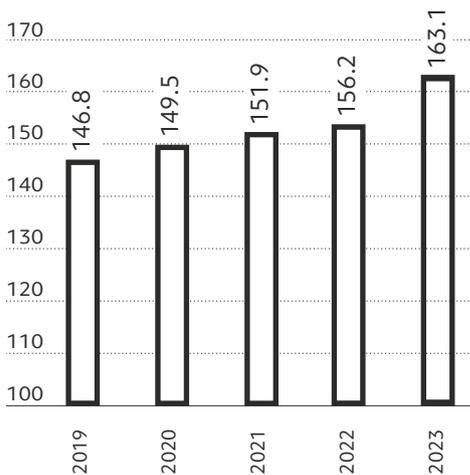


Das Kundenvermögen besteht aus Kundengeldern und Depotvermögen. Die Mehrheit des Depotvermögens wurde von Kundinnen und Kunden mit Vermögensverwaltungs- oder Beratungsmandaten gehalten. Diese generieren ein hohes Niveau von transaktionsunabhängigen Erträgen. Die Fokussierung auf das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft bedeutet, dass sowohl Kunden- als auch Depotvermögen gestiegen sind. Im Zuge davon konnten letztes Jahr auch die Erträge gesteigert werden.

Stärkung des Eigenkapitals

Das bilanzierte Eigenkapital nahm um 4,4 Prozent zu und liegt bei 2,6 Mrd. Franken. Damit schaffte es Valiant erneut, ihren Substanzwert zu erhöhen und den Buchwert auf 163.1 Franken pro Aktie zu erhöhen.

Buch- und Substanzwert pro Aktie in CHF



Das regulatorisch anrechenbare Eigenkapital stieg auch dank der Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken im Umfang von 50 Mio. Franken per Ende des Jahres auf 2,5 Mrd. Franken. Die Gesamtkapitalquote lag bei 16,3 Prozent. Das anrechenbare Eigenkapital von Valiant besteht zu 100 Prozent aus qualitativ höchststehendem Eigenkapital.

Ausblick

«Für das laufende Jahr geht Valiant von einem höheren Konzerngewinn aus.»

Risikobeurteilung

Valiant strebt für ihre Geschäfte ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Rendite an und bleibt ihrer vorsichtigen Risikopolitik treu.

Risikolage

Valiant setzt sich im Rahmen ihres Risikomanagements mit sämtlichen relevanten Risikokategorien auseinander. Diese Risiken werden periodisch durch die Geschäftsleitung, den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie den Verwaltungsrat beurteilt. Bei Bedarf werden umgehend Massnahmen initiiert und umgesetzt.

Risikokategorien

- **Übergeordnete Risiken**
 - Systemrisiken
 - Strategische Risiken
 - Reputationsrisiken
 - Eigenmittlerisiken
 - Umwelt-/ Nachhaltigkeitsrisiken

- **Primärrisiken**
 - Ausfallrisiken (Gegenpartei/Deckung)
 - Zinsänderungsrisiken
 - Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken
 - Übrige Marktrisiken

- **Operationelle Risiken**
 - Rechtsrisiken
 - Compliance-Risiken
 - Abwicklungsrisiken

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation von Valiant und hat eine Risikopolitik erlassen. Diese regelt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko, Wachstum und Rendite, steuert die Risiken aktiv und beinhaltet Limiten im Rahmen der Risikotoleranz. Damit werden sämtliche wesentlichen Risiken gemessen, begrenzt und überwacht. Das Risikomanagement wird bei der Festlegung der Aufbauorganisation sowie bei der Gestaltung der Ablauforganisation angemessen berücksichtigt und umfasst die Identifikation, Messung, Beurteilung, Steuerung und Berichterstattung über einzelne wie auch über aggregierte Risiken. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Risikopolitik. Diese umfasst unter anderem die Beurteilung der Angemessenheit der getroffenen Risikominderungsmaßnahmen und der Risikolimiten.

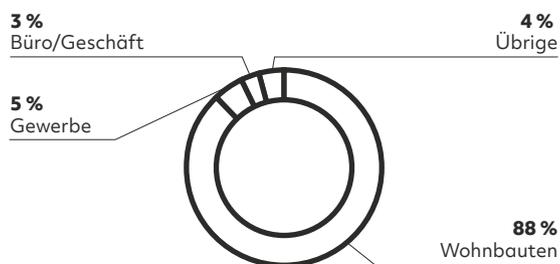
Die Einhaltung der durch den Verwaltungsrat vorgegebenen Risikotoleranz wird mittels geeigneter Risikominderungsmaßnahmen sichergestellt. Diese umfassen unter anderem ein institutionalisiertes internes Kontrollsystem, Deckungs- und Qualitätsanforderungen für Ausleihungen, Absicherungen im Rahmen des Asset & Liability Managements, ein umfassendes Limitensystem, optimierte Prozesse mit angemessener Funktionentrennung, Notfallpläne im Rahmen des Business Continuity Management, Versicherungsschutz sowie unabhängige Kontrollinstanzen (Risikokontrolle und Compliance).

Im Folgenden wird die Risikosituation in Bezug auf die für Valiant wesentlichsten Risikoarten beschrieben. Allgemeine Angaben zum Risikomanagement können den Erläuterungen zum Risikomanagement im Anhang des Finanzberichts, Seiten 185–194, entnommen werden.

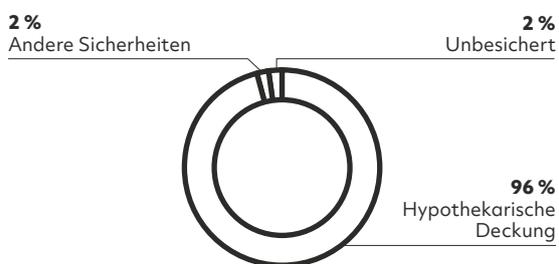
Ausfallrisiken

Valiant verfügt aufgrund ihrer vorsichtigen Ausleihungspolitik über ein diversifiziertes Kreditportfolio mit hoher Qualität. Der Wertberichtigungsbedarf ist trotz des herausfordernden Umfelds und den entsprechenden makroökonomischen Auswirkungen unverändert auf tiefem Niveau.

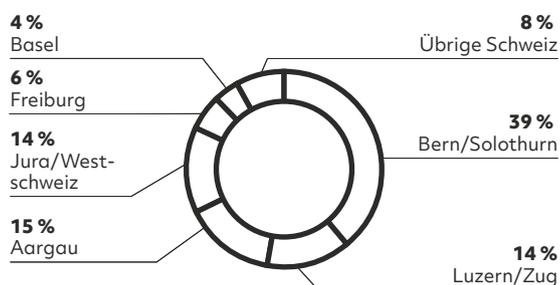
CHF 28,2 Mrd. Hypothekarforderungen nach Objektarten



CHF 29,7 Mrd. Ausleihungen



CHF 28,2 Mrd. Hypothekarforderungen nach Regionen



Kennzahlen zu den Finanzierungen

	2023	2022	2021
Anteil erste Hypotheken der Hypothekarforderungen in %	93,3	92,9	92,6
Durchschnittliche Belehnungshöhe der Hypothekarforderungen ¹ in %	62,4	62,8	63,1
Wertberichtigungen/Rückstellungen der Ausleihungen in %	0,39	0,34	0,29
Wertberichtigungen/Rückstellungen für Ausfallrisiken in CHF 1 000	114 728	98 574	78 485

¹ Bewertung der Immobilien nach historischen Werten

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken sind aufgrund der Geschäftstätigkeit von Valiant das wesentlichste Marktrisiko. Dementsprechend werden Zinsänderungsrisiken aktiv gesteuert, limitiert, gemessen und rapportiert. Die Limiten sind mit der Risikotragfähigkeit von Valiant abgestimmt und erlauben auch in Zukunft ein Wachstum der Ausleihungen. Nachfolgend die wesentlichsten Kennzahlen:

Kennzahlen zur Bilanzstruktur	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Effektive Duration aktiv in %	2,63	2,82	3,15
Effektive Duration passiv in %	2,78	2,38	2,56
Barwertsensitivität des Eigenkapitals in % +100 Bp	-1,05	-0,80	-1,24
Barwert des Eigenkapitals in CHF Mio.	2 976	2 901	3 268
Value at Risk 99 % / 4 Wochen (hedged) in CHF Mio.	32,92	14,38	14,03
Swap-Volumen in CHF Mio.	2 430	3 827	6 337
Absicherungskosten (+Kosten/-Ertrag) in CHF Mio.	-77,2	-9,1	12,4

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken

Valiant verfügt per 31. Dezember 2023 über Kundengelder im Umfang von 22,2 Mrd. Franken. Zudem kann Valiant zusätzlichen Finanzierungsbedarf über Drittbanken sowie am Kapitalmarkt mittels Pfandbriefdarlehen und Covered Bonds abdecken. Weiter stehen Valiant repofähige Wertschriften in den Finanzanlagen von 1,1 Mrd. Franken zur Verfügung, die jederzeit eine Refinanzierung ermöglichen.

Die geforderte Mindestquote bei der kurzfristigen Liquidität (Liquidity Coverage Ratio, LCR) wird dauernd eingehalten. Weitere Informationen zur LCR finden sich auf Seite 221.

Übrige Marktrisiken

Die in den Finanzanlagen bilanzierten Wertschriften von 1,1 Mrd. Franken beinhalten grösstenteils erstklassige, festverzinsliche Papiere. Die Bonität der Titel sowie die Zinsänderungsrisiken dieser Titel werden im Rahmen der Steuerung der gesamten Zinsänderungsrisiken von Valiant überwacht.

Alle anderen Marktrisiken sind für Valiant von untergeordneter Bedeutung. Dementsprechend sind die offenen Limiten tief und beinhalten keine wesentlichen Risiken für Valiant.

Operationelle Risiken (inklusive Recht- und Compliance-Risiken)

Valiant verfügt über ein institutionalisiertes internes Kontrollsystem zur Steuerung operationeller Risiken im Rahmen der Risikotoleranz des Verwaltungsrates.

Die Sicherheit und Zuverlässigkeit der elektronischen Datenverarbeitung ist für eine Finanzdienstleisterin von höchster Wichtigkeit. Valiant hat die IT an erstklassige externe Provider (insbesondere Swisscom und Inventx) ausgelagert. Durch die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung wurden in jüngster Vergangenheit vermehrt Banken Ziel von Cyberangriffen. Zusammen mit den Outsourcing-Providern sind umfangreiche Massnahmen zur Risikominderung getroffen worden.

Im Berichtsjahr gab es für Valiant keine wesentlichen operationellen Vorfälle. Auch mussten keine wesentlichen Rückstellungen für Rechtsfälle gebildet werden.

Investoren

Valiant Aktien sind zu 100 Prozent frei am Kapitalmarkt handelbar. Wir verfolgen eine nachhaltige Dividendenpolitik und haben die Dividende seit der Gründung von Valiant stetig beibehalten oder erhöht.

Investition in Valiant

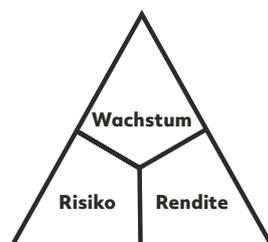
Valiant achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko, Rendite und Wachstum. Das ausschliesslich auf den Schweizer Markt fokussierte Geschäftsmodell von Valiant zeichnet sich durch tiefe Risiken aus, die mit einer soliden Eigenkapitaldecke unterlegt sind.

Wachstum: Fokus auf organisches Wachstum und Digitalisierung

- **Expansion** und Digitalisierung führen zu höherer Effizienz und Produktivität
- **Steigerung** des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts
- **Stärke** bei der Umsetzung der Expansionsstrategie

Risiko: Geschäftsmodell mit tiefem Risiko

- **Tiefe Kreditrisiken** dank eines bewährten Risikomanagements
- **Tiefe Zinsrisiken** dank erstklassigem Treasury, kein Eigenhandel
- **Tiefe operative Risiken** dank Fokus auf den Schweizer Markt und eines schlanken Angebots



Rendite: stabile Gewinne von hoher Qualität

- **Gewinnqualität**, mehr als 90 % der Erträge wiederkehrend
- **Mehrwert für Aktionärinnen und Aktionäre**, stets stabile oder steigende Dividende
- **Ambition, Eigenkapitalrendite > 6 %** zu erwirtschaften

Kennzahlen

Kennzahlen pro Aktie	2023	2022	2021	2020	2019
Buchwert in CHF	163.08	156.24	151.89	149.51	146.80
Reingewinn in CHF	9.13	8.20	7.80	7.72	7.67
Kurs/Gewinn-Verhältnis	10,4	12,2	11,7	11,2	12,8
Dividende in CHF	5.50 ¹	5.00	5.00	5.00	5.00
Dividendenrendite in %	5,8	5,0	5,5	5,8	5,1
Payout Ratio in %	60,2	61,0	64,1	64,8	65,2
Jahresendkurs in CHF	95.40	100.00	91.30	86.50	98.40
Jahreshöchstkurs in CHF	106.20	101.80	102.60	106.60	117.00
Jahrestiefstkurs in CHF	91.30	83.30	85.00	71.10	93.00
Börsenkapitalisierung per 31.12. in CHF Mio.	1507	1579	1442	1366	1554

¹ Beantragt

Valiant Aktie

Die Valiant Aktie ist seit der Gründung der Valiant Holding AG im Jahr 1997 an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Aktie der Valiant Holding AG

Valorennummer	1478650
ISIN-Nummer	CH0014786500
Ticker Bloomberg	VATN SW
Ticker Reuters	VATN.S
Nennwert	CHF 0.50
Anzahl ausstehender Aktien	15 792 461

Aktuelle Informationen für Investorinnen und Investoren zur Valiant Aktie sind unter der Webseite valiant.ch/investoren aufrufbar.

Dividende

Valiant verfolgt eine stabile Dividendenpolitik. Die angestrebte Ausschüttungsquote beträgt 50 bis 70 Prozent des Konzerngewinns.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2023 eine Erhöhung der Dividende auf 5.50 Franken je Aktie.

Dividendendaten

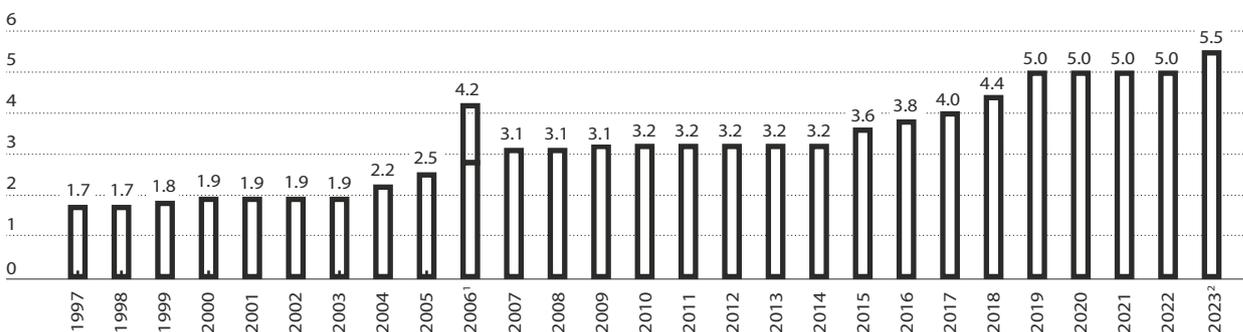
Dividende pro Aktie	CHF 5.50 ¹
Ex-Datum	24.05.2024
Auszahlungstermin	28.05.2024

¹ Beantragt

Kursentwicklung

Ausgehend von einem Jahresendkurs am 31. Dezember 2022 von 100.00 Franken bewegte sich die Valiant Aktie im Jahresverlauf in einer Bandbreite von 91.30 bis 106.20 Franken. Am 31. Dezember 2023 belief sich der Kurs auf 95.40 Franken. Trotz der sehr starken operativen Ergebnisse von Valiant, schnitt die Valiant Aktie im abgelaufenen Jahr zum ersten Mal seit sechs Jahren unter dem Benchmark ab. Sowohl über drei als auch über fünf Jahre bleibt die relative Performance von Valiant positiv.

Dividendenentwicklung

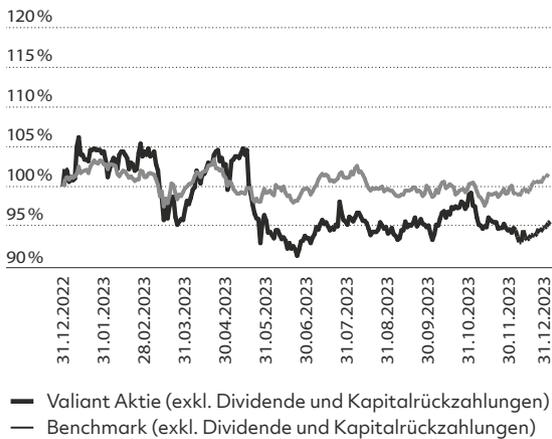


■ Dividende in CHF

¹ Für das Geschäftsjahr 2006 wurde eine ausserordentliche Jubiläumsdividende von CHF 1.40 ausgeschüttet.

² Vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung 2024.

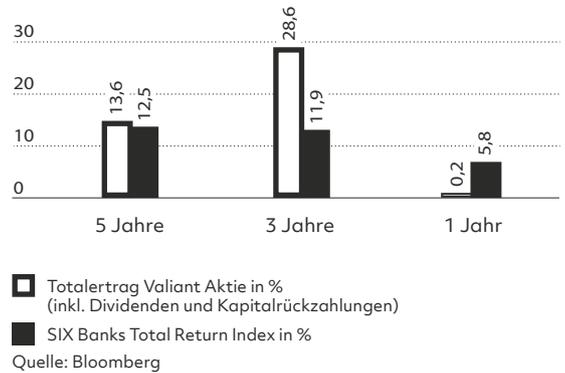
Valiant Aktie versus Benchmark



Die durchschnittliche Tagesliquidität der Valiant Aktien lag 2023 bei 14 174 Titeln oder rund 1,4 Mio. Franken, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von rund 29 Prozent entspricht. Ein verhältnismässig starkes Vorjahr sowie eine mässige Performance der Aktie erklären diese Abnahme.

Der Totalertrag (Kursenerfolg, Ausschüttungen und Kapitalrückzahlungen) einer Investition in Valiant Aktien ist in der folgenden Grafik abgebildet. Als Vergleichsgrösse dient der von der SIX berechnete SIX Banks Total Return Index.

Totalertrag Valiant Aktie



Aktionärsstruktur

Von den rund 31 000 Aktionärinnen und Aktionären sind über 97 Prozent Privatpersonen, die insgesamt einen Kapitalanteil von 47,7 Prozent halten. Demgegenüber halten institutionelle Anleger 28,4 Prozent des Aktienkapitals. Die übrigen 23,9 Prozent der Aktien sind nicht registriert.

Entwicklung Aktionärsstruktur (Kapitalanteil)	Anteil	Anteil	Anteil
	31.12. 2023	31.12. 2022	31.12. 2021
Privatpersonen	47,7%	47,7%	48,5%
Institutionelle Aktionäre	28,4%	32,1%	30,6%
Nicht registrierte Aktien	23,9%	20,2%	20,9%

Die grössten Aktionäre von Valiant waren zum Bilanzstichtag die UBS Fund Management (Schweiz) AG, die Swisscanto Fondsleitung AG und die Credit Suisse Funds AG. Weitere Angaben finden Sie im Corporate-Governance-Bericht auf Seite 113.

Abdeckung

Die Valiant Aktie wurde per Ende 2023 von fünf Brokern abgedeckt, wobei drei inländisch und zwei ausländisch sind. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter valiant.ch/investoren.

Analysten- und Investorenkontakte

Investor Relations hat auch im Jahr 2023 an zahlreichen Konferenzen teilgenommen. Die Mehrzahl der Investoren-Treffen sind durch Brokerkontakte initiiert worden. Darüber hinaus veranstaltet Investor Relations auch regelmässige eigene Anlässe. Die meisten Treffen in der Schweiz fanden persönlich statt, die Treffen mit ausländischen Investoren vorwiegend virtuell.

Anleihen (Covered Bonds)

Folgende Anleihen der Valiant Bank AG sind per 31. Dezember 2023 ausstehend:

Ausstehende Anleihen	Zinssatz	Laufzeit	Betrag in Mio. CHF
Valiant Bank AG	0,125%	2018/04.2024	500
Valiant Bank AG	2,200%	2023/07.2024	20
Valiant Bank AG	2,000%	2023/08.2024	100
Valiant Bank AG	0,000%	2019/10.2025	190
Valiant Bank AG	0,000%	2021/01.2026	270
Valiant Bank AG	0,200%	2019/01.2027	303
Valiant Bank AG	0,375%	2017/12.2027	250
Valiant Bank AG	1,850%	2023/05.2028	180
Valiant Bank AG	0,000%	2019/07.2029	400
Valiant Bank AG	0,100%	2021/11.2030	215
Valiant Bank AG	0,100%	2021/05.2031	190
Valiant Bank AG	0,125%	2019/12.2034	310
Total			2928

Valiant hat im vergangenen Jahr weitere Covered Bonds im Umfang von 300 Mio. Franken emittiert. Valiant führt ihre Covered Bond Refinanzierungsstrategie damit erfolgreich fort. Dank dem hervorragenden AAA-Rating konnten wir uns erneut zu Konditionen wie Banken mit Staatsgarantie refinanzieren. Seit dem Start des Covered Bond Programms im Jahr 2017 konnten mehrere Tranchen platziert werden, wovon Ende des Jahres 2023 noch 12 Tranchen mit einem Nominal von 2,9 Mrd. Franken ausstehend waren. Valiant hat gegenwärtig keine ungesicherten Anleihen ausstehend.

Aktuelle Informationen zu Anleihen und Ratings sind auf der Investor-Relations-Webseite valiant.ch/fremdkapital aufgeführt.

Indizes

Die Valiant Aktie ist in folgenden Indizes enthalten.

Indizes	Ticker
ADASINA SOCIAL JUSTICE	JUSTICE
Bloomberg Developed Markets Large, Mid & Small Cap Price Return Index	DMLS
FTSE Developed Europe All Cap Net Tax (US RIC) Index	ACDER
FTSE Developed Europe All Cap Net Tax Index	ACDEUNAU
FTSE Developed Europe All Cap Net Tax Total Return	ACDEUN
FTSE Developed ex US All Cap Net Tax (US RIC) Index	ACDXUSR
Morningstar Global All Cap Target Market Exposure Screened Select	MSGATMEU
Morningstar Global All Cap Target Market Exposure Screened Select NR DKK	MSGATMED
MSCI EAFE IMI Value Net Total Return USD Index	M1EA0007
MSCI Europe ex EMU IMI Index	MXEUMIM
MSCI Europe ex EMU SMID Cap Index	MXEUMSM
MSCI Europe ex Germany IMI Index	MXEUDIM
MSCI Europe ex Germany SMID Cap Index	MXEUDSM
MSCI Europe ex UK IMI Index	MXEUGIM
MSCI Europe ex UK Small Cap	NG106244
MSCI Europe ex UK SMID Cap Index	MXEUGSM
MSCI Europe IMI Index LOCAL	MXERIM
MSCI Europe Small Value Net Return EUR Index	M7EU0005
MSCI STICHTING TIMEOS WORLD IMI Price Return USD Index	MXCXSTG
MSCI Switzerland IMI Index	MXCHIM
MSCI Switzerland SMID Cap Index	MXCHSM
MSCI World ex Israel Small Cap USD Index	MXWOX005
MSCI World ex USA IMI (VRS Taxes) Net Return USD Index	NU137534
Solactive Europe Total Market 675 Index (PR)	SOLEUTMP
Solactive Gerd Kommer Multifactor Equity Index NTR	SOLGERD
Solactive ISS ESG Screened Europe Small Cap Index NTR	SESGEUSN
Solactive ISS ESG Screened Paris Aligned Developed Markets Small Cap Index NTR	SSPABDSN
SPI ESG	SPIT
SPI ex SLI PRICE RETURN	SXSLIX
SPI EXTRA	SPIEXX
SPI	SPI
Swiss All Share Index	SSIP
UBS 100 Index	SBC100
ZKB Swiss Small Cap Index	ZKBSSCI

Kreditratings

Die Valiant Bank AG weist Ratings von folgenden Instituten auf, welche eine gute Schuldnerqualität bestätigen.

Agentur/Bank	Rating	Datum
Moody's Deposit Rating	A1/Prime-1	12.09.2023
Zürcher Kantonalbank	A	01.02.2024

Moody's

Die Valiant Bank AG verfügt seit 2001 über Ratings der weltweit tätigen Ratingagentur. Am 12. September 2023 bestätigte Moody's zuletzt das Rating für lang- und für kurzfristige Kundengelder von «A1/P-1» mit Ausblick «stabil» sowie für das Baseline Credit Assessment (BCA) «α3».

Zürcher Kantonalbank (ZKB)

Die Valiant Bank AG verfügt seit 2012 über ein Rating der ZKB. Im Berichtsjahr veränderte sich das Rating «A» nicht. Das Rating wurde letztmals am 1. Februar 2024 bestätigt.

Weitere Informationen

Auf unserer Webseite valiant.ch/ergebnisse befinden sich weitere Informationen zu unseren Resultaten, Berichten und Kennzahlen.

Agenda für 2024

Publikation Zwischenabschluss per 31. März	03.05.2024
Generalversammlung	22.05.2024
Publikation zukünftige Strategie	13.06.2024
Publikation Zwischenabschluss per 30. Juni	25.07.2024
Publikation Zwischenabschluss per 30. September	07.11.2024

nachhaltigkeits- bericht 2023



Nachhaltigkeitsbericht

- 37** Vorwort
- 38** Unsere Schwerpunkte auf einen Blick
- 39** Über uns
- 42** Unser Verständnis von Nachhaltigkeit
- 51** Valiant und die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung
- 53** Verantwortungsvolles Geschäftsmodell
- 55** Corporate Governance
- 56** Verantwortungsvolle Unternehmensführung
- 68** Transparenz und Verständlichkeit gegenüber Anspruchsgruppen
- 75** Nachhaltigkeit der Produkte und Dienstleistungen
- 85** Engagement und Förderung der Mitarbeitenden
- 101** Betriebliche Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser

Nachhaltigkeit hat sich mittlerweile in allen Wirtschaftszweigen etabliert und beeinflusst zunehmend die Geschäftsprozesse der einzelnen Marktteilnehmenden. Um beispielsweise die Pariser Klimaziele zu erreichen sind alle Wirtschaftsakteure gefordert, umzudenken und konkrete Massnahmen anzugehen. Diese sollen einerseits konkret Wirkung erzielen und andererseits so ausgestaltet sein, dass sie transparent und messbar sind. Das gilt auch für Valiant.

Im Berichtsjahr haben wir uns darauf konzentriert, Nachhaltigkeitskriterien in die Anlage- und Finanzierungsberatung zu integrieren. Seit Anfang des Jahres 2024 thematisieren wir im Beratungsgespräch mit unseren Kundinnen und Kunden diverse Nachhaltigkeitsaspekte. Bei der Finanzierung von Wohneigentum stehen beispielsweise die Energieeffizienz und damit die langfristige Werterhaltung der Liegenschaften im Zentrum.

«Mit unseren Nachhaltigkeitsmassnahmen wollen wir konkret Wirkung erzielen. Dafür haben wir im Berichtsjahr rund 800 Mitarbeitende zielgerichtet ausgebildet.»

Bei der Anlageberatung fragen wir unsere Kundinnen und Kunden, wie stark sie ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) in ihren Anlagen berücksichtigen möchten und

unterbreiten ihnen ein passendes Angebot. Um auch in diesem Bereich eine qualitativ hochstehende Beratung anbieten zu können, haben wir im Berichtsjahr unsere Kundenberatenden zielgerichtet ausgebildet.

Weiter haben wir stark in die Erhöhung der Transparenz investiert, beispielsweise mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht gemäss den Anforderungen des international anerkannten Berichterstattungsstandard GRI S 2021 und den neuen regulatorischen Anforderungen des Gegenvorschlags zur Konzernverantwortungsinitiative (KVI). Im Rahmen der neuen, nicht-finanziellen Berichterstattung haben wir bei den Themen Umwelt und Soziales, Arbeitnehmende, Achtung der Menschenrechte sowie dem Bekämpfen der Korruption die Transparenz ebenfalls deutlich erhöht. Zudem legen wir den Nachhaltigkeitsbericht erstmals der Generalversammlung vor.

Die Nachhaltigkeitsbemühungen von Valiant gehen aber noch weiter, zeigen sich in ihren verschiedenen Ausprägungen facettenreich und betreffen eine Vielzahl von relevanten Themen. Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht geben wir Ihnen einen Überblick über all unsere Aktivitäten und Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.



Markus Gygax
Präsident des
Verwaltungsrates



Ewald Burgener
CEO

Unsere Schwerpunkte auf einen Blick



Integration von Nachhaltigkeitspräferenzen im Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft

Bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung können die Kundinnen und Kunden von Valiant definieren, wie stark sie ESG-Kriterien bei ihren Anlagen berücksichtigen möchten. Diese umfassen die drei Säulen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance). Entsprechend den jeweiligen ESG-Präferenzen der Kundinnen und Kunden passen unsere Beratenden das Produkt- und Dienstleistungsangebot an. Um allfällige Fragen zur Nachhaltigkeit beantworten und kompetente Beratung anbieten zu können, haben wir unsere Mitarbeitenden gezielt aus- und weitergebildet. → Mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 77–81.



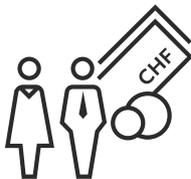
Energieeffizienz steht bei der Immobilienfinanzierung im Fokus

Beim Beratungsgespräch für das Finanzieren von Wohneigentum besprechen wir mit unseren Kundinnen und Kunden unter anderem die langfristige Werterhaltung, die Energieeffizienz sowie den absehbaren Erneuerungsbedarf der Immobilie. Zu diesen Themen haben wir unsere Kundenberatenden zielgerichtet ausgebildet. Ausserdem werden die Kundinnen und Kunden über verfügbare Fördermassnahmen für Gebäudesanierungen informiert und bei Bedarf für eine spezifische Beratung an unabhängige Fachstellen vermittelt. → Mehr dazu erfahren Sie ab Seite 81.



Ausschlusskriterien bei Finanzierungen

Valiant verfügt über Ausschlusskriterien im Finanzierungsgeschäft. Projektfinanzierungen im Firmenkundengeschäft werden auf kontroverse Umwelt- und Sozialthemen geprüft. Geschäfte, die unsere Standards nicht erfüllen, lehnen wir ab. → Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 75.



Lohngleichheit zwischen Frau und Mann

Valiant misst die Lohngleichheit regelmässig mit dem Lohngleichheitsinstrument des Bundes. Valiant hält die Lohngleichheit innerhalb der vorgegebenen Toleranzschwelle von 5 Prozent ein. Bei Bedarf werden Massnahmen ergriffen. → Mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 97 und 148.

Über uns

Valiant

Die Valiant Holding AG ist Mitte 1997 durch den Zusammenschluss der drei Regionalbanken Spar + Leihkasse in Bern, Gewerbekasse in Bern und BB Bank Belp entstanden. Die Wurzeln von Valiant reichen jedoch bis ins Jahr 1824 zurück. Bis heute sind unter dem Dach der Valiant Holding AG 31 Regionalbanken und mehrere von anderen Drittbanken übernommene Geschäftsstellen vereinigt. Die Valiant Holding AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts und hat ihren Sitz in Luzern. Sie beteiligt sich an Unternehmen jeder Art, insbesondere jedoch im Bank-, Finanz- und Dienstleistungsbereich. Ebenfalls beteiligt sie sich an Gemeinschaftswerken und erwirbt, veräussert und belastet Liegenschaften. Die Valiant Holding AG selbst hat, im Gegensatz zu ihrer Tochtergesellschaft Valiant Bank AG, keinen Bankenstatus.

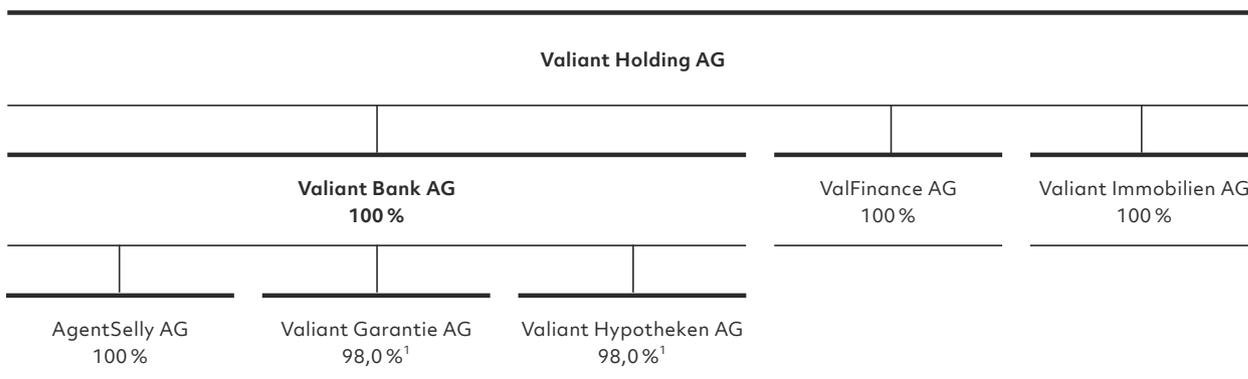
Der Valiant Konzern (Valiant) besteht aus der Valiant Holding AG, deren Tochtergesellschaften Valiant Bank AG, ValFinance AG und Valiant Immobilien AG sowie der AgentSelly AG, Valiant

Garantie AG und Valiant Hypotheken AG (alle drei Tochtergesellschaften der Valiant Bank AG). Die ValFinance AG, die Valiant Immobilien AG, die Valiant Garantie AG und die Valiant Hypotheken AG weisen keine eigenen Mitarbeitenden auf. Den Verwaltungsräten und den Geschäftsleitungen der Valiant Holding AG und der Valiant Bank AG gehören jeweils dieselben Personen an (Personalunion).

Die Valiant Bank AG ist eine unabhängige Schweizer Finanzdienstleisterin und beinhaltet das operative Bankgeschäft. Sie ist ausschliesslich in der Schweiz tätig und bietet Privatkundinnen und Privatkunden sowie KMU ein umfassendes, einfach verständliches Angebot in allen Finanzfragen. Valiant ist in folgenden 15 Kantonen lokal verankert: Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Freiburg, Jura, Luzern, Neuenburg, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Waadt, Zug und Zürich. Zudem ist sie dank innovativen, digitalen Dienstleistungen in der ganzen Schweiz präsent.

Weitere Angaben zu den Tochtergesellschaften der Valiant Holding AG und dabei insbesondere zur Valiant Bank AG sind im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 202 ersichtlich.

Konzernstruktur



¹ 2 Prozent im Besitz der externen Verwaltungsratsmitglieder

Unsere Marke

Valiant bedeutet mutig, kräftig, stark. Wir wollen uns als Finanzdienstleisterin mit klaren Aussagen und einfachen Produkten im Markt behaupten. Dieses Ziel verfolgen wir tatkräftig – Tag für Tag. Dabei orientieren sich unsere Mitarbeitenden und all unsere Aktivitäten und Massnahmen konsequent an unserer Vision, nämlich den Privatpersonen und KMU der Schweiz das Finanzleben am einfachsten zu machen. Die Grundsätze unseres Leitbildes geben dafür den Rahmen und dienen als Orientierungshilfe.

Unser Leitbild

Partnerschaftlich und respektvoll

Valiant lebt eine offene, wertbasierte Kultur gegen innen und aussen. Sie begegnet Kundinnen und Kunden, Partnern und Mitarbeitenden partnerschaftlich und mit Respekt.

Finanzleben vereinfachen

Valiant kümmert sich um die finanziellen Bedürfnisse von Privatpersonen und KMU. Sie erleichtert ihren Kundinnen und Kunden das Finanzleben mit umfassender Beratung und Lösungen in den Bereichen Finanzieren, Anlegen, Vorsorgen, Zahlen und Sparen sowie mit weitergehenden Dienstleistungen im Finanzbereich.

Finanzielle Themen sind für viele Privatpersonen und KMU kompliziert und unangenehm. Valiant löst die finanziellen Anliegen einfacher und verständlicher als andere Mitbewerber. So ermöglicht sie ihren Kundinnen und Kunden einen bequemen und sorgenfreien Umgang mit Geld.

Einfaches Geschäftsmodell

Valiant sichert sich das Vertrauen der Aktionärinnen und Aktionäre durch eine solide Kapitalbasis, ein einfaches und verständliches Geschäftsmodell sowie eine Geschäftspolitik, die auf Stabilität und Langfristigkeit ausgerichtet ist.

Ausgewogenes Risikoprofil

Valiant steigert die Profitabilität durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko, Rendite und Wachstum.

Förderung der Mitarbeitenden

Engagierte Mitarbeitende sind die Basis für den Erfolg unseres Unternehmens. Valiant legt grossen Wert auf die Förderung und Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden.

Starke Partnerinnen und Partner

Valiant arbeitet mit starken Partnerinnen und Partnern zusammen, um die eigenen Ressourcen vollumfänglich auf ihre Kundinnen und Kunden zu fokussieren.

Unser Geschäftsmodell

Valiant steht für Einfachheit im Schweizer Finanzmarkt. Ihre Stärken und ihre DNA liegen in den Kernaufgaben einer Retailbank: Valiant nimmt Gelder entgegen, trägt Sorge dazu und stellt sie in Form von Finanzierungen wieder zur Verfügung. Den Kundinnen und Kunden bietet Valiant einfach verständliche Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Finanzieren, Anlegen, Vorsorgen, Zahlen und Sparen an. Dabei stützt sich Valiant auf ihre Stärken sowie ihre bewährte Kultur und konzentriert sich auf vier Kundensegmente: Privatkunden, vermögende Privatkunden, Selbstständigerwerbende und Kleinunternehmen sowie mittelgrosse Unternehmen.

Mit der Strategie 2020–2024 geht Valiant ihren erfolgreichen Weg weiter und will ihre Position in der Schweizer Finanzbranche ausbauen. Die

Strategie steht im Zeichen der Einfachheit und der beschleunigten geografischen Expansion – sei es mit der Eröffnung von Geschäftsstellen, mit zusätzlichen Kundenberatenden oder mit erweiterten Dienstleistungen. Die Strategie 2020–2024 besteht aus sechs Stossrichtungen:

1. Weiterentwicklung und Ausbau unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots
2. Persönliche und digitale Kanäle verbinden
3. Organisch und wenn möglich anorganisch wachsen
4. Mitarbeitende fördern und entwickeln
5. Prozesse vereinfachen
6. Rentabilitätssteigerungsprogramm umsetzen

Weitere Angaben zur Strategie, den sechs strategischen Stossrichtungen, den jeweiligen Zielen sowie den umgesetzten Massnahmen sind im Lagebericht ab Seite 13 ersichtlich.

Geschäftsmodell



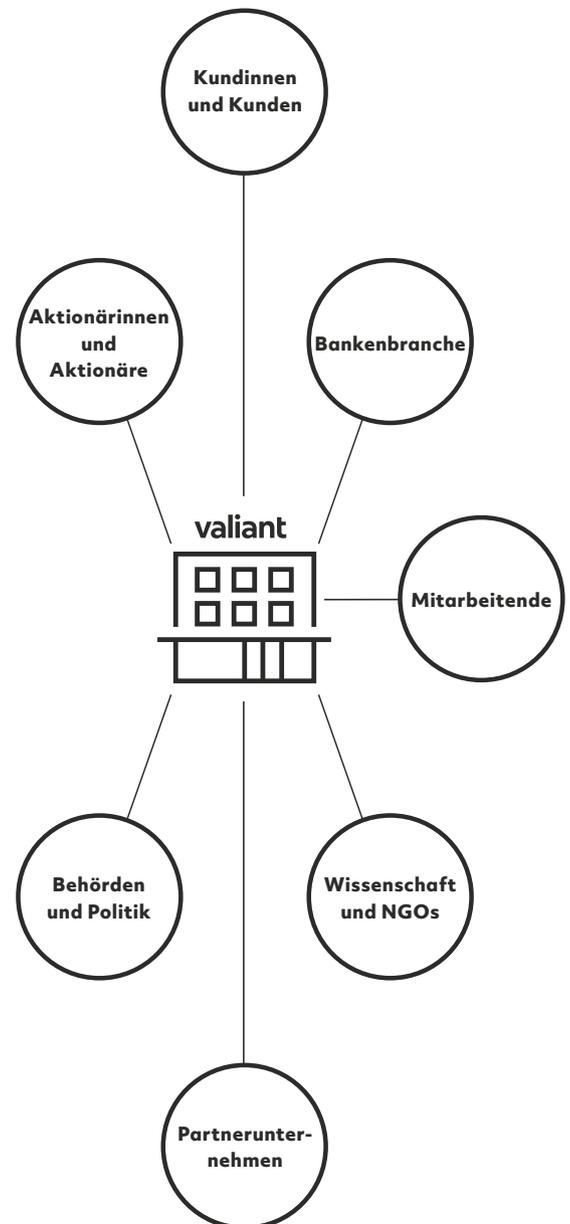
Unser Verständnis von Nachhaltigkeit

Stakeholder-Analyse

Für die Priorisierung unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen haben wir den Austausch mit ausgewählten Vertreterinnen und Vertretern unserer Anspruchsgruppen gesucht, auf welche in diesem Bericht Bezug genommen wird. Dabei sind wir mit Vertretungen folgender Anspruchsgruppen in den Dialog getreten:

- **Kundinnen und Kunden:** Viele von ihnen erwarten von Valiant auf Nachhaltigkeitsaspekte ausgerichtete Finanzprodukte und -dienstleistungen, eine transparente Kommunikation über nachhaltige Praktiken sowie positive Auswirkungen auf die Gemeinschaft und die Umwelt. Um eine hohe Zufriedenheit und eine enge Bindung zu den Kundinnen und Kunden zu erzielen, hat die Erfüllung dieser Erwartungen hohe Priorität für Valiant.
- **Aktionärinnen und Aktionäre:** Diese Stakeholdergruppe hat zunehmend das Interesse an nachhaltigen Investitionsmöglichkeiten, transparenten Informationen über Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungs-Aspekte (ESG) sowie an langfristiger finanzieller Stabilität. Die Erfüllung dieser Bedürfnisse wirkt sich positiv auf die Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft aus und fördert ein stabiles Aktionariat und eine nachhaltige Rendite.
- **Bankenbranche:** Als Stakeholder erwarten andere Banken und Finanzinstitute, dass Valiant die branchenüblichen ethischen Standards einhält, transparente Finanzpraktiken anwendet und zur Stabilität des Finanzsystems beiträgt. Für Valiant liegt die Relevanz der Bankenbranche insbesondere in der Sicherung der Integrität des Finanzsektors, der Vermeidung von systemischen Risiken und der Förderung eines vertrauenswürdigen und stabilen Finanzumfelds.

- **Behörden und Politik:** Diese Anspruchsgruppe legt Wert darauf, dass Valiant nachhaltige Finanzpraktiken anwendet, ethische Standards einhält und zum Erreichen umweltbezogener und sozialer Ziele beiträgt. Dazu erlassen die Behörden und die Politik Vorschriften und Vorgaben, zu deren Einhaltung sich Valiant verpflichtet.



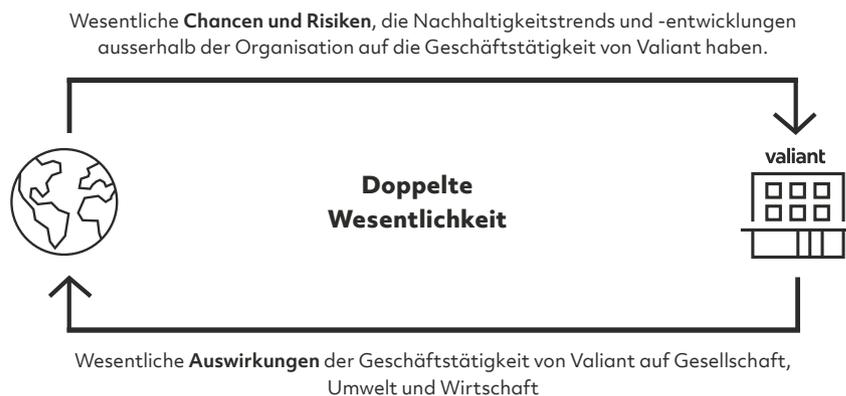
- **Mitarbeitende:** Für die Belegschaft sind eine nachhaltige Unternehmenskultur, faire und flexible Arbeitsbedingungen, der Miteinbezug sowie ein sinnhafter Arbeitsinhalt wichtig. Valiant setzt sich stark dafür ein, den Anliegen ihrer Mitarbeitenden gerecht zu werden und eine hohe Arbeitszufriedenheit bei den Mitarbeitenden zu gewährleisten.
- **Wissenschaft und NGOs:** Forschungseinrichtungen und NGOs erwarten von Valiant eine klare Ausrichtung auf nachhaltige Investitionen, die Unterstützung von Umweltschutzprojekten und sozialen Initiativen. Erkenntnisse aus der Forschung und Forderungen von NGOs unterstützen Valiant, ihre Nachhaltigkeitsbemühungen zu bewerten, auszubauen und einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten.
- **Partnerunternehmen:** Im Kontext der Nachhaltigkeit setzen Geschäftspartnerinnen und -partner von Valiant vermehrt nachhaltige Geschäftspraktiken, verantwortungsbewusste Lieferketten und das gemeinsame Verfolgen von ökologischen und sozialen Zielen in der Zusammenarbeit voraus. Um diese Ziele zu erreichen und nachhaltige Geschäftsbeziehungen zu fördern, legt Valiant grossen Wert auf eine transparente und offene Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Im Jahr 2017 sind wir zur Bestimmung der Wesentlichkeit im Rahmen eines strukturierten Prozesses erstmals aktiv auf unsere Stakeholder-Gruppen zugegangen und haben sie um ihre Einschätzung bezüglich der Relevanz der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von Valiant gebeten. Die Erkenntnisse flossen neben der Beurteilung durch die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat in die Wesentlichkeitsanalyse mit ein. Zusätzlich zur Relevanz wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse die Auswirkungen der einzelnen Themen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt diskutiert und bewertet. Diese Bewertung fand in einem Workshop mit der Geschäftsleitung statt und wurde von externen Nachhaltigkeitsfachleuten moderiert.

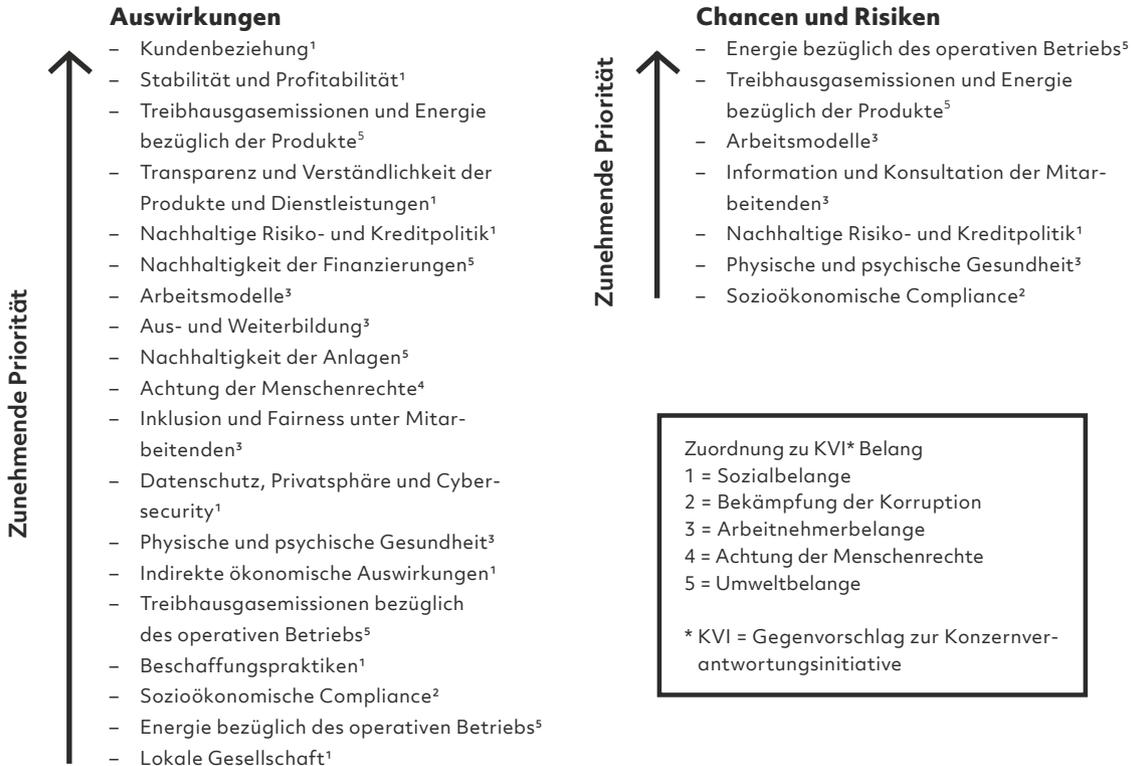
Im Rahmen der strategischen Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements und im erneuten Dialog mit unseren Anspruchsgruppen haben wir im Jahr 2021 die Wesentlichkeitsanalyse umfassend überarbeitet und neu definiert (Bericht Unternehmensverantwortung 2022, Seite 42). Die Wesentlichkeitsanalyse vermittelt den Einfluss und die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf unser Umfeld. Dadurch ergibt sich ein besseres und präziseres Verständnis jener Themen, welche für unsere Anspruchsgruppen sowie die Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt als Ganzes von primärem Interesse sind. Die konsolidierten Ergebnisse geben uns zudem wertvolle Hinweise, wie wir die verschiedenen Massnahmen und Aktivitäten bezüglich Nachhaltigkeit steuern und priorisieren.

Doppelte Wesentlichkeit

Die im Jahr 2021 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse bildet die Basis der doppelten Wesentlichkeit, welche entsprechend den regulatorischen Anforderungen des Gegenvorschlags zur KVI für das Geschäftsjahr 2023 gefordert wird. Diese verlangt, dass Unternehmen einerseits die wesentlichen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft aufzeigen. Andererseits sollen die Unternehmen die wesentlichen Chancen und Risiken, die Nachhaltigkeitstrends und -entwicklungen ausserhalb der Organisation auf die Geschäftstätigkeit haben, darlegen.



In zwei extern geführten Workshops hat Valiant die wesentlichen Auswirkungen aktualisiert und den Anforderungen des international anerkannten Berichterstattungsstandards GRI S 2021 und des Gegenvorschlags zur KVI entsprechend aufbereitet und bewertet. Zudem sind neben den Auswirkungen auch die wesentlichen Chancen und Risiken in einem extern geführten Workshop bestimmt und bewertet worden. Die durchgeführten Wesentlichkeitsanalysen vermitteln ein besseres und präziseres Verständnis jener Themen, welche für die Anspruchsgruppen von Valiant sowie für die Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt als Ganzes von primärem Interesse sind. Diese Themen beeinflussen die Geschäftstätigkeit von Valiant am stärksten. Die konsolidierten Ergebnisse zeigen zudem eine Priorisierung der Auswirkungen sowie der Chancen und Risiken, an denen sich Valiant bei der Steuerung ihrer Nachhaltigkeitsaktivitäten orientiert.

Priorisierung der Auswirkungen, Chancen und Risiken

Die wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken sowie deren Handhabung und entsprechenden Managementansätze bilden die Grundlage für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht sowie für die Erarbeitung und Weiterentwicklung der Inhalte in Bezug auf die Ziele, die Kennzahlen sowie die Massnahmen und deren Wirksamkeit. Dabei verfolgt der Bericht die Logik, dass bereits länger umgesetzte Massnahmen, welche sich bewährt haben und damit institutionalisiert sind, unter den Managementansätzen erläutert werden. Zudem werden teilweise umgesetzte Massnahmen, je nach Umsetzungsstand, entweder im

Kapitel «Umgesetzte Massnahmen» oder «Geplante Massnahmen» erläutert. Dadurch kann die Struktur der Kapitel für die einzelnen wesentlichen Themen leicht variieren, abhängig davon, wie weit die Massnahmen entwickelt und etabliert sind, ob und welche Kennzahlen bisher gemessen werden und welche Ziele vorhanden sind.

Auf dieser Basis baut Valiant ihre Nachhaltigkeitsstrategie stetig aus und stärkt ihr Engagement für umweltbewusstes Handeln und soziale Verantwortung.

Wesentliche Themen

Im November 2020 haben die Schweizer Stimmberechtigten über die Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» abgestimmt. Die Initiative ist trotz eines knappen Volksmehr am Ständemehr gescheitert. Daraufhin kamen die Ausführungsbestimmungen zu den neuen Sorgfaltspflichten von Unternehmen in Form eines indirekten Gegenvorschlags zur Volksinitiative in die Vernehmlassung. Im Dezember 2021 nahm der Bundesrat die Vernehmlassungsergebnisse zur Kenntnis und setzte die neuen Bestimmungen im Obligationenrecht sowie die Umsetzungsverordnung auf den 1. Januar 2022 in Kraft. Die nicht-finanzielle Berichterstattung des Gegenvorschlags zur KVI basiert auf nachstehenden fünf Belangen und verlangt zu diesen weitergehende themenspezifische Informationen:

Umweltbelange: In diesem Bereich wird die natürliche Umwelt des Menschen adressiert. Er deckt die Themen Treibhausgasemissionen, Luftverschmutzung, Wasserverbrauch, biologische Vielfalt, Land- und Ressourcennutzung, menschliche Gesundheit und Energie ab.

Sozialbelange: Dieser Belang befasst sich mit Erläuterungen zum sozialen Dialog und der Kommunikation mit den verschiedenen Stakeholdergruppen sowie mit den Ausführungen über Massnahmen zum Schutz dieser Stakeholder.

Arbeitnehmerbelange: In diesem Bereich stehen die Themen Arbeitsbedingungen, Informations- und Konsultationsrecht, Rechte der Gewerkschaften, Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie Gleichstellung der Mitarbeitenden im Fokus.

Bekämpfung der Korruption: Sämtliche Bemühungen zur Bekämpfung von Handlungen, die unter das Schweizerische Korruptionsstrafrecht fallen, zählen zur Korruption. Dazu gehören die Vorteils-gewährung sowie die aktive und passive Bestechung Privater sowie schweizerischer oder fremder Amtstragenden.

Achtung der Menschenrechte: Der Belang Achtung der Menschenrechte umfasst die Gewährleistung aller moralisch begründeten Ansprüche

an Freiheit und Autonomie, die allen Menschen aufgrund ihrer Existenz zustehen. Der Belang orientiert sich an den für die Schweiz verbindlichen internationalen Bestimmungen zu den Menschenrechten:

- Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
- Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
- Internationales Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung
- Übereinkommen über die Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau
- Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe
- Übereinkommen über die Rechte des Kindes
- Übereinkommen zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen
- Übereinkommen zum Schutz aller Personen vor dem Verschwinden lassen
- Kernübereinkommen der International Labour Organization

Die wesentlichen Themen stützen sich auf diese fünf Belange des Gegenvorschlags zur KVI sowie auf die Themen des Berichterstattungsstandards GRI S 2021. Die Tabellen auf den Seiten 47–49 bietet einen Überblick über die wesentlichen Themen von Valiant, beschreibt sie und zeigt auf, welchen Belangen und GRI-Indikatoren sie zugeordnet werden.

Darstellung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen

Wesentliche Themen	Kurzbeschreibung und primäre Inhalte	GRI-Indikatoren
Allgemeine Offenlegungen nach GRI		
Verantwortungsvolles Geschäftsmodell	<ul style="list-style-type: none"> – Tätigkeitsfelder – Kundensegmente – Geografischer Fokus 	
Corporate Governance	<ul style="list-style-type: none"> – Ordnungsgemäße Geschäftsführung – Verbindliche Rollen, klare Verantwortlichkeiten und wirksame Kontroll- und Aufsichtsfunktionen zwischen der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat – Vergütungsgrundsätze und -systeme 	– GRI 2–9 bis 2–21: Unternehmensführung
Verantwortungsvolle Unternehmensführung		
Stabilität und Profitabilität ¹	<ul style="list-style-type: none"> – Rolle als Katalysator im Wirtschaftssystem – Solvabilität – Stabile Kapitalbasis und starke Kapitalstruktur – Gesunde Finanzergebnisse – Gute Liquiditäts- und Finanzierungsposition – Kreditwürdigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> – GRI 201: Wirtschaftliche Leistung – 201–1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
Nachhaltige Risiko- und Kreditpolitik ¹	<ul style="list-style-type: none"> – Effektives Risikomanagement – Stabiles Kreditgeschäft – Sicherheit der Systemlandschaft und IT-Infrastruktur – Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte im Risikomanagementsystem – Geschäftspartner- und Lieferantenmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> – GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten – GRI 206–1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung
Sozioökonomische Compliance ²	<ul style="list-style-type: none"> – Bekämpfung von Korruption – Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie marktüblicher Standards und Standesregeln – Sensibilisierung bezüglich Belästigung, Diskriminierung und Mobbing 	<ul style="list-style-type: none"> – GRI 205: Antikorruption – 205–1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden – 205–2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung – 205–3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen
Indirekte ökonomische Auswirkungen ¹	<ul style="list-style-type: none"> – Gemeinwohl und wirtschaftliches Wohlergehen in lokalen Strukturen – Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen wie steuerliche Abgaben, lokaler Einkauf, – Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen usw. 	<ul style="list-style-type: none"> – GRI 202: Marktpräsenz – GRI 202–2 Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte – GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016 – GRI 203–2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen
Lokale Gesellschaft ¹	<ul style="list-style-type: none"> – Sponsoring oder wohltätige Engagements – Positive gesellschaftliche Wirkungen über Geschäftstätigkeiten hinaus 	<ul style="list-style-type: none"> – GRI 204: Beschaffungspraktiken – GRI 204–1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten
Transparenz und Verständlichkeit gegenüber Anspruchsgruppen		
Transparenz und Verständlichkeit der Produkte und Dienstleistungen ¹	<ul style="list-style-type: none"> – Transparente Informationen über Chancen und Risiken von Produkten und Dienstleistungen – Vermeidung von Greenwashing – Unabhängige und neutrale Beratung 	<ul style="list-style-type: none"> – GRI 417: Marketing und Kennzeichnung – GRI 417–1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung – GRI 417–2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung – GRI 417–3 Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation
Kundenbeziehungen ¹	<ul style="list-style-type: none"> – Langfristig gute und vertrauensvolle Kundenbeziehung – Kundenerlebnis – Qualität der Beratung 	
Datenschutz, Privatsphäre und Cybersecurity ¹	<ul style="list-style-type: none"> – Schutz und Respektieren der Privatsphäre – Schutz der Kundschafts- und Bankdaten – Sensibilisierung und Ausbildung der Mitarbeitenden und der Kundschaft 	<ul style="list-style-type: none"> – GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016 – GRI 418–1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten
Nachhaltigkeit der Produkte und Dienstleistungen		
Nachhaltigkeit der Finanzierungen ^{3,4}	<ul style="list-style-type: none"> – Konsumenten- und Anlegerschutz – Qualität der Produkte und Dienstleistungen – Förderung einer nachhaltigen Entwicklung über Produkte und Dienstleistung – Auswirkungen des Produkt- und Dienstleistungsangebots auf Gesellschaft und Umwelt 	
Nachhaltigkeit der Anlagen ^{3,4}	<ul style="list-style-type: none"> – Konsumenten- und Anlegerschutz – Qualität der Produkte und Dienstleistungen – Förderung einer nachhaltigen Entwicklung über Produkte und Dienstleistungen – Auswirkungen des Produkt- und Dienstleistungsangebots 	
Treibhausgasemissionen und Energie bzgl. der Produkte ³	<ul style="list-style-type: none"> – Förderung einer nachhaltigen Entwicklung über Produkte und Dienstleistungen – Auswirkungen des Produkt- und Dienstleistungsangebots auf Gesellschaft und Umwelt 	<ul style="list-style-type: none"> – GRI 305: Emissionen – GRI 305–3 Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3) – GRI 305–4 Intensität der Treibhausgasemissionen – GRI 305–5 Senkung der Treibhausgasemissionen

Wesentliche Themen	Kurzbeschreibung und primäre Inhalte	GRI-Indikatoren
Engagement und Förderung der Mitarbeitenden		
Arbeitsmodelle ⁵	<ul style="list-style-type: none"> – Arbeitszeitmodelle – Vereinbarkeit von Beruf und Freizeit – Pensionskasse 	<ul style="list-style-type: none"> – GRI 401: Beschäftigung – GRI 401–1 Neueinstellungen und Mitarbeiterfluktuation – GRI 401–2 Leistungen für Vollzeitbeschäftigte, die nicht für Zeit- oder Teilzeitbeschäftigte gewährt werden – GRI 401–3 Elternurlaub
Physische und psychische Gesundheit ⁵	<ul style="list-style-type: none"> – Physische und psychische Gesundheit – Gesundheitsmanagement – Gesundheitsschutz – Ausbildung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden – Arbeitsklima – Sozialberatung 	<ul style="list-style-type: none"> – GRI 403: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz – GRI 403–7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und die Gesundheit am Arbeitsplatz – GRI 403–9 Arbeitsbedingte Verletzungen – GRI 403–10 Arbeitsbedingte Erkrankungen
Aus- und Weiterbildung ⁵	<ul style="list-style-type: none"> – Aus- und Weiterbildungsangebot (zur laufenden Qualitätssteigerung gegenüber den Kundinnen und Kunden) – Laufbahn- und Karrieregestaltung – Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden 	<ul style="list-style-type: none"> – GRI 404: Aus- und Weiterbildung – GRI 404–1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten – GRI 404–2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe – GRI 404–3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten
Information und Konsultation der Mitarbeitenden ⁵	<ul style="list-style-type: none"> – Unternehmens- und Führungskultur – Mitwirkungsmöglichkeiten – Interne Kommunikation – Entscheidungs- und Feedbackprozesse 	
Inklusion und Fairness unter Mitarbeitenden ⁵	<ul style="list-style-type: none"> – Gleichbehandlung unabhängig von individuellen Persönlichkeitsmerkmalen – Lohnleichheit – Keine Diskriminierung 	<ul style="list-style-type: none"> – GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit – GRI 405–1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten – GRI 405–2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern – GRI 406: Nicht-Diskriminierung 2016 – GRI 406–1 Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Abhilfemaßnahmen
Betriebliche Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft		
Achtung der Menschenrechte ⁴	<ul style="list-style-type: none"> – Einhaltung internationale Menschenrechtsabkommen – Sorgfalts- und Transparenzpflichten in der Lieferkette 	<ul style="list-style-type: none"> – GRI 413: Lokale Gemeinschaften – GRI 413–1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen – GRI 413–2 Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften – GRI 411: Rechte indigener Völker vorhanden, jedoch nicht realistisch entsprechende Kennzahlen zu erheben.
Beschaffungspraktiken ¹	<ul style="list-style-type: none"> – Sorgfalts- und Transparenzpflichten in der Lieferkette – ESG-Kriterien im Lieferantenmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> – GRI 308: Supplier Environmental Assessment – GRI 308–1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien geprüft wurden – GRI 308–2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen – GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016 – GRI 414–1 Neue Lieferanten, die anhand sozialer Kriterien geprüft wurden – GRI 414–2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen
Treibhausgasemissionen bzgl. des operativen Betriebs ³	<ul style="list-style-type: none"> – Beanspruchung natürlicher Ressourcen – Umweltbelastung der Betriebsökologie durch betriebsinternes Energie-, Abfall- oder Wassermanagement sowie Mobilität 	<ul style="list-style-type: none"> – GRI 305: Emissionen – GRI 305–1 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) – GRI 305–2 Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2) – GRI 305–3 Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3) – GRI 305–4 Intensität der Treibhausgasemissionen – GRI 305–5 Senkung der Treibhausgasemissionen – GRI 305–6 Emissionen Ozon abbauender Substanzen – GRI 305–7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen – GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016 – GRI 201–2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen

Wesentliche Themen	Kurzbeschreibung und primäre Inhalte	GRI-Indikatoren
Energie bzgl. des operativen Betriebs ³	– Beanspruchung natürlicher Ressourcen – Umweltbelastung der Betriebsökologie durch betriebsinternes Energie-, Abfall- oder Wassermanagement sowie Mobilität	– GRI 302: Energie – GRI 302–1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation – GRI 302–2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation – GRI 302–3 Energieintensität – GRI 302–4 Verringerung des Energieverbrauchs

Zuordnung zu KVI-Belang*: ¹ Sozialbelange ² Bekämpfung der Korruption ³ Umweltbelange ⁴ Achtung der Menschenrechte ⁵ Arbeitnehmerbelange
* KVI = Gegenvorschlag zur Konzernverantwortungsinitiative

Handhabung der wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken

Die Art und Weise, wie Valiant mit den wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken umgeht, ist in vier Handhabungsstufen eingeteilt und orientiert sich an den etablierten Standards. Valiant hat sich bei der Einteilung dieser Stufen an etablierten Standards wie dem Carbon Disclosure Project (CDP) orientiert. CDP als internationale gemeinnützige Organisation ist ein anerkanntes Offenlegungssystem, mit dem Unternehmen und Regierungen die Umweltauswirkungen beurteilen und Potenziale aufdecken. CDP legt den Fokus auf die Themenschwerpunkte Klimawandel, Wasserversicherheit und Abholzung der Wälder.

Die Handhabungsstufen in Bezug auf die **positiven Auswirkungen** sowie der **Chancen** lauten:

- **Auslassen:** Es werden keine Massnahmen ergriffen, um diese Chance zu nutzen respektive um diese Option für eine positive Auswirkung wahrzunehmen.
- **Erhöhen:** Es sind Massnahmen geplant, um für das Nutzen dieser Chance, respektive das Wahrnehmen der positiven Auswirkungen günstige Bedingungen zu schaffen.
- **Teilen:** Die Chancenausnutzung wird durch den Einbezug einer Drittpartei erhöht respektive die positive Auswirkung durch Einbezug einer Drittpartei ausgeweitet.
- **Realisieren:** Massnahmen werden umgesetzt, um die Chance zu nutzen respektive die positive Auswirkung wahrzunehmen.

Für die Beurteilung der Handhabung der **negativen Auswirkungen** sowie der **Risiken** hat Valiant folgende Handhabungsstufen verwendet:

- **Vermeiden:** Das Risiko respektive die negative Auswirkung wird nicht berücksichtigt.
- **Akzeptieren:** Keine Massnahmen werden umgesetzt, jedoch wird das Risiko respektive die negative Auswirkung anerkannt und überwacht.
- **Transferieren:** Die Folgen des Risikos respektive die Verantwortung bezüglich negativer Auswirkungen wird auf eine Drittpartei verlagert.
- **Vermindern:** Massnahmen zur Minderung und zur Kontrolle des Risikos respektive der negativen Auswirkung sind umgesetzt.

Diese Handhabungsstufen bieten Valiant eine umfassende Beurteilung ihres Umgangs mit den wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken.

Politik Unternehmensverantwortung

Die Politik Unternehmensverantwortung wurde 2017 erstmals erarbeitet und 2019 weiterentwickelt. Der Verwaltungsrat hat die weiterentwickelte Politik Unternehmensverantwortung am 11. Februar 2020 genehmigt. Sie gilt analog der aktuell gültigen Unternehmensstrategie für den Zeitraum 2020–2024. Die Politik Unternehmensverantwortung soll anhand weniger, prägnanter Formulierungen die Grundzüge unseres Verständnisses in Bezug auf die Unternehmensverantwortung darlegen. Sie ist eng abgestimmt mit unserem Verhaltenskodex, welcher für alle Mitarbeitenden verbindlich festlegt, wie unsere Werte im Alltag zu leben sind. Die Politik zeigt zudem auf, wie sich Valiant bezüglich der Unternehmensverantwortung organisiert und wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind. Dem Verwaltungsrat obliegen die Steuerung der Unternehmensverantwortung und das Definieren von Zielen. Dazu gehört auch die Genehmigung der vorgenannten Politik. Auf der operativen Ebene liegt die Verantwortung beim CEO. Um die Nachhaltigkeit über alle Geschäftsbereiche noch stärker zu etablieren sowie die verschiedenen Initiativen und Projekte zielgerichtet voranzutreiben, wurde eigens dafür per Anfang 2023 eine neue Stelle geschaffen. Themen der Unternehmensverantwortung werden in regelmässigen Abständen in der Geschäftsleitung und im Verwaltungsrat besprochen (weitere Informationen zur Berichterstattung finden sich im Corporate-Governance-Bericht auf Seite 130). Die Politik Unternehmensverantwortung und der Verhaltenskodex sind auf der Webseite von Valiant öffentlich zugänglich.

ESG-Roadmap 2024

Mit dem Ziel der strategischen Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements hat Valiant im Jahr 2021 in einem intensiven Austausch mit der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat in verschiedenen Themenfeldern für den Zeithorizont bis 2024 eine Ambition entwickelt. Diese leitet uns in der zielgerichteten Weiterentwicklung des jeweiligen Nachhaltigkeitsthemas. Basierend auf

der Ambition wurden rund 50 verschiedene Massnahmen definiert und Zielsetzungen entwickelt. Sie erstrecken sich über sämtliche Bereiche und Anspruchsgruppen und insbesondere auch auf die Produkte und Dienstleistungen, das Personalwesen, die Umwelt sowie das Risikomanagement. Ein Grossteil dieser Massnahmen und Zielsetzungen werden in der aktuellen Strategieperiode bis ins Jahr 2024 ausgearbeitet und umgesetzt. Die Umsetzung der ESG-Roadmap 2024 ist in den Unternehmenszielen auf höchster Ebene verankert und wird quartalsweise durch die Geschäftsleitung an den Verwaltungsrat rapportiert. Die Zielerreichung per Ende des Jahres wird im Vergütungsbericht zum Geschäftsjahr 2023 auf Seite 156 offengelegt.

Transparente Berichterstattung

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde in Übereinstimmung mit dem international anerkannten Berichterstattungsstandard GRI S 2021 und den regulatorischen Anforderungen des Geenvorschlags zur KVI erstellt. Die Weiterentwicklung der Berichterstattung verstehen wir als kontinuierlichen Prozess. Wir laden daher unsere Anspruchsgruppen regelmässig zum Austausch ein, um konkrete Erwartungen zu erkennen. Ausserdem wollen wir unsere Aktivitäten und Bestrebungen in der Unternehmensverantwortung zielgerichtet und bedürfnisgerecht weiterentwickeln und darüber berichten. So werden wir im Hinblick auf das Geschäftsjahr 2024 die Inhalte der nicht-finanziellen Berichterstattung ausbauen und die spezifischen und zusätzlichen Anforderungen für die Klimaberichterstattung nach den international anerkannten Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures, die im Rahmen dieser nicht-finanziellen Berichterstattung gefordert sind, abbilden und offenlegen.

Valiant und die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

2015 haben die UNO-Mitgliedstaaten die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Die Agenda 2030 gilt als Referenzrahmen für die nationalen und die internationalen Bemühungen zur Lösung globaler Herausforderungen. Das Kernstück der Agenda 2030 sind 17 Ziele – die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs). Die SDGs definieren eine Vision der nachhaltigen Entwicklung, welche soziale, wirtschaftliche und umweltpolitische Aspekte vereint und bis im Jahr 2030 erreicht werden soll. Die Umsetzung der SDGs erfolgt nach einem partizipativen Ansatz. Das bedeutet, dass die Umsetzung in der gemeinsamen Verantwortung einzelner Staaten, des privaten Sektors, der Wissenschaft und auch der Zivilgesellschaft liegt.



Im Rahmen dieser partizipativen Umsetzung nimmt auch Valiant ihre Verantwortung wahr. Einerseits bekennen wir uns zu diesen 17 Zielen und leisten andererseits mit verschiedenen Massnahmen einen Beitrag zur Erreichung vieler einzelner Ziele. Anhand einer internen Analyse haben wir im Jahr 2019 eruiert, auf welche der Ziele wir tatsächlich einen Einfluss haben, welche für uns relevant sind und bei welchen Zielen wir mit unseren Massnahmen einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt erreichen können. Basierend darauf richten wir unseren Fokus primär auf folgende Ziele:



SDG 4: Hochwertige Bildung

Eine solide Grundbildung sowie kontinuierliche Weiterbildung bilden einerseits den Kern für einen starken Wirtschaftsstandort und andererseits die Grundlage anhaltender Arbeitsmarktfähigkeit der Bevölkerung. Dafür investieren wir massgeblich in die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden aller Altersstufen und Funktionen, sei dies durch arbeitsplatzbezogene Massnahmen oder durch interne und externe Weiterbildungen und Zertifizierungen. So haben wir beispielsweise im Berichtsjahr rund 800 Mitarbeitende bezüglich Nachhaltigkeit und Sustainable Finance sensibilisiert und zielgerichtet ausgebildet. Neben einem breiten Angebot an Lehrstellen pflegen wir die Zusammenarbeit mit Schweizer Bildungsstätten.



SDG 5: Geschlechter-Gleichheit

Valiant setzt sich für die Gleichstellung von Frau und Mann aktiv ein. Mit dem Ziel, weibliche Mitarbeitende und Führungskräfte gezielt zu fördern, haben wir spezifische Massnahmen definiert wie beispielsweise ein Mentoring-Programm speziell für Frauen. Zudem wurde auf das Geschäftsjahr 2023 hin der Mutterschaftsurlaub um zwei Wochen erhöht. Valiant garantiert die Lohngleichheit zwischen Frau und Mann. Diese wird regelmässig gemessen und bei Bedarf werden die notwendigen Massnahmen getroffen. Bei der Stellenbesetzung berücksichtigt Valiant unabhängig vom Geschlecht stets die geeignetsten Bewerbenden.



SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Valiant engagiert sich über ihre gesamte Wertschöpfungskette für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit. So bieten wir unseren Mitarbeitenden fortschrittliche, flexible und damit familienfreundliche Anstellungsbedingungen und die Möglichkeit, das Arbeitspensum unabhängig von der Funktion auf 80 Prozent zu reduzieren. Per Anfang 2023 hat Valiant ihre Anstellungsbedingungen erneut angepasst. Neu erhalten alle Mitarbeitenden zwei Tage mehr Ferien pro Kalenderjahr. Mit unserem von Grund auf verantwortungsvollen Geschäftsmodell bieten wir ein umfassendes und einfach verständliches Angebot in allen Finanzfragen für KMU und Selbstständigerwerbende, das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft.

Verantwortungsvolles Geschäftsmodell

Unser Geschäftsmodell ist einfach, verständlich und ausschliesslich auf die Schweiz fokussiert. Weitere Informationen dazu finden sich im Kapitel Strategie und Ziele auf der Seite 12. Wir nehmen unsere Rolle als wichtiges Verbindungsglied innerhalb der Schweizer Wirtschaft und der Gesellschaft wahr. Durch den Fokus auf Privatkunden und KMU in der Schweiz vermindern wir risikante und ethisch fragwürdige Engagements. Ausserdem integrieren wir Nachhaltigkeitskriterien verstärkt in die Anlageberatung und Vermögensverwaltung (weitere Informationen dazu finden sich ab Seite 77).

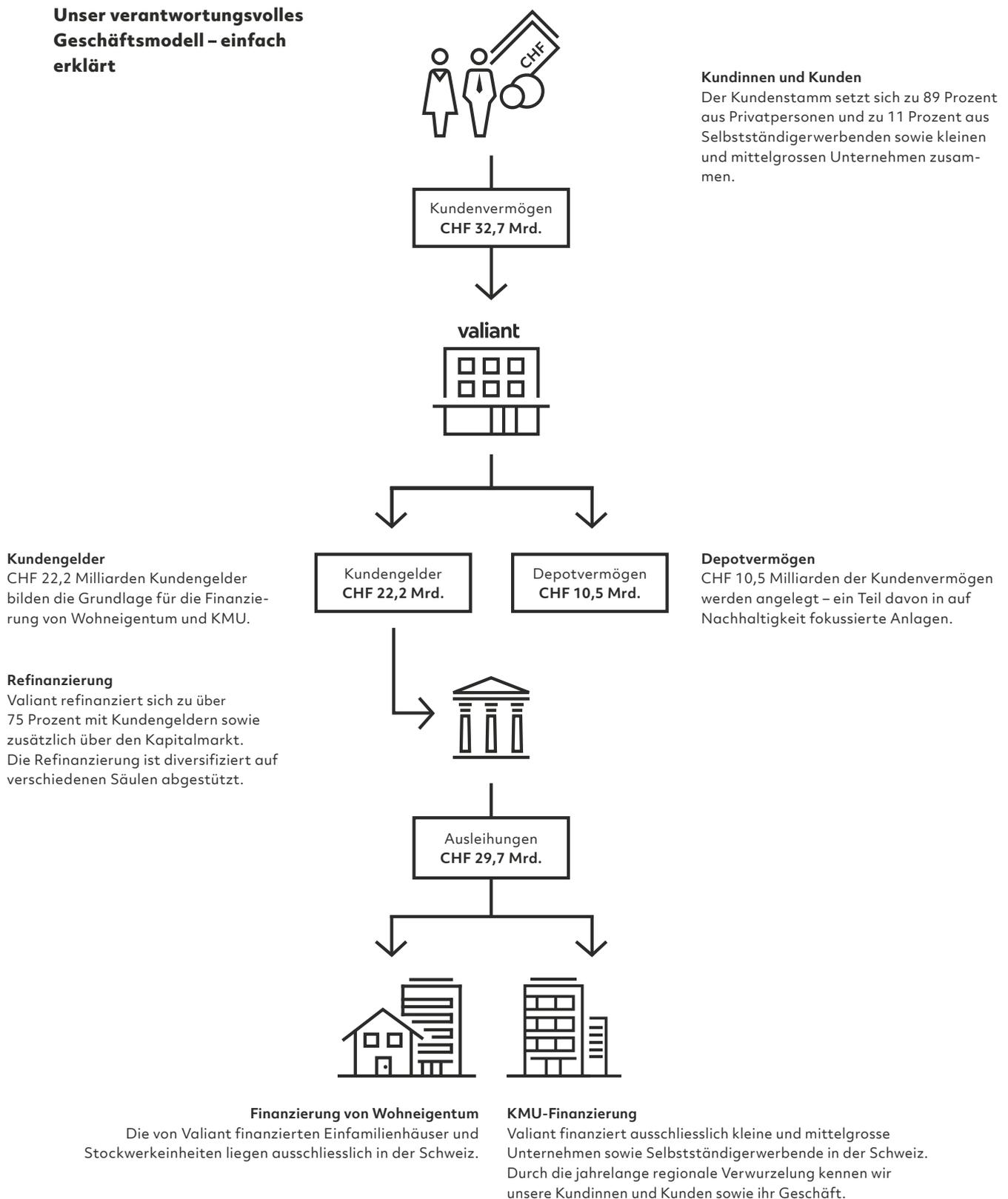
Wir sind überzeugt, dass wir durch unser einfaches und verantwortungsvolles Geschäftsmodell aktiv zugunsten der wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung der Schweiz handeln, wovon letztlich die ganze Bevölkerung profitiert. Im Fokus stehen dabei unsere Kernaufgaben: Geld entgegennehmen, Geld sorgfältig verwalten und Geld ausleihen. Damit schliessen wir den nationalen Geldkreislauf.

Auswirkungen des Kerngeschäfts auf unsere Umwelt

Das verantwortungsvolle Geschäftsmodell ist bei Valiant seit jeher stark verankert. Unsere Entstehungsgeschichte als Zusammenschluss von vielen Regionalbanken ist die Grundlage für viele langjährige Kundenbeziehungen. Wir kennen unsere Kundinnen und Kunden, und sie kennen uns. Das geografisch klar begrenzte Geschäftsgebiet innerhalb der Landesgrenzen, die Positionierung als Finanzdienstleisterin für Privatpersonen und KMU und die gelebte Kundennähe sind die zentralen Merkmale unseres einfachen und verantwortungsvollen Geschäftsmodells. Die uns anvertrauten Kundengelder und Spareinlagen werden verwendet, um einerseits Wohneigentum in Form von Hypotheken und andererseits kleine und mittelgrosse Unternehmen zu finanzieren. Die Ausleihungen sind zudem auf viele kleine und mittlere Beträge auf-

geteilt. Die finanzierten Liegenschaften und Unternehmen befinden sich ausschliesslich in der Schweiz und sind uns aufgrund unserer regionalen Verankerung und Kundennähe bestens bekannt. Verhältnismässig grosse und risikobehaftete Engagements kommen für Valiant mit ihren vier klar definierten Kundensegmenten (weitere Informationen zu den Kundensegmenten finden sich auf den Seiten 18–19) nicht infrage. Diese Ausrichtung bietet einen grundlegenden Schutz der Vermögenswerte, die uns unsere Kundinnen und Kunden anvertrauen. Valiant finanziert keine Projekte, welchen Menschenrechtsverletzungen oder Zwangs- und Kinderarbeit zugrunde liegen oder solche zur Folge haben (weitere Informationen zu den Ausschlusskriterien im Finanzierungsgeschäft finden sich auf Seite 75). Unser Kreditportfolio widerspiegelt die Branchenzusammensetzung der KMU in der Schweiz. Es ist daher breit diversifiziert und weist keine Klumpenrisiken auf.

Unser verantwortungsvolles Geschäftsmodell – einfach erklärt



Valiant ist ausschliesslich in der Schweiz tätig. Die Fokussierung auf die Schweiz begünstigt das einfache und verantwortungsvolle Geschäftsmodell von Valiant.

Corporate Governance

Valiant stellt wirksame Kontroll- und Aufsichtsmechanismen in der gesamten Organisation und insbesondere zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sicher. Die obersten Führungsgremien sind ausgewogen zusammengesetzt und deren Mitglieder weisen hohe individuelle Fachkompetenzen aus.

Nachhaltigkeitsziel auf oberster Ebene verankert

Die Nachhaltigkeit ist im Rahmen der Unternehmensziele auf oberster Hierarchiestufe verankert. Auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses legt der Verwaltungsrat die Unternehmensziele jährlich fest. Dazu gehört wie schon in den Berichtsjahren 2021 und 2022 die Umsetzung der ESG-Roadmap 2024 mit ihren rund 50 Zielen und Massnahmen (weitere Informationen zur ESG-Roadmap 2024 finden sich auf Seite 50). Die Zielerreichung und damit die Umsetzung der ESG-Roadmap 2024 wird quartalsweise gemessen, beurteilt und dem Verwaltungsrat rapportiert. Die Zielerreichung per Ende des Jahres hat einen Einfluss auf die variable Vergütung der Geschäftsleitung. Im Sinne der Transparenz weist Valiant die Zielerreichung und die Zielsetzungen der Geschäftsleitung seit 2017 im Vergütungsbericht aus.

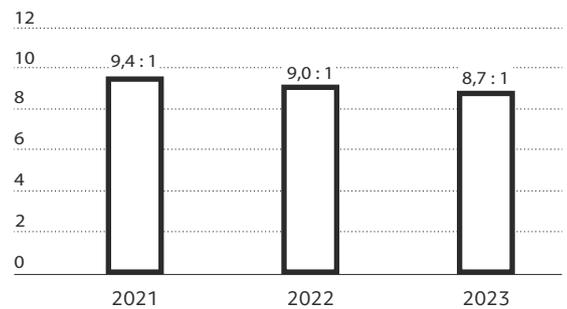
Corporate Governance

Eine gute Corporate Governance ist für Valiant eine Selbstverständlichkeit und gewährleistet eine verantwortungsvolle, transparente und auf langfristigen Erfolg ausgerichtete Unternehmensführung. Im Corporate-Governance-Bericht, der nach der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation erstellt wird, werden ab Seite 109 die entsprechenden Grundsätze und Mechanismen transparent offengelegt. Diese orientieren sich am «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» und werden bei Bedarf durch die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Einfache Vergütungspolitik

Valiant verfügt über eine einfache Vergütungspolitik sowie über ein gut verständliches und transparentes Vergütungssystem. Die Kernelemente und Prinzipien der Vergütungspolitik, die Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung sowie die Vergütungselemente für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Vergütungsbericht ab Seite 145 detailliert erläutert. Diese verantwortungsvolle Vergütungspolitik widerspiegelt sich beispielsweise darin, dass Valiant keine Antritts- oder Abgangsentschädigungen auszahlt und dem seit Jahren stabilen und moderaten Verhältnis zwischen dem Höchst- und dem Medianlohn.

Höchst-/Medianlohnverhältnis



Basis = fixe Vergütung (Dezemberlohn) zuzüglich variabler Vergütung für das vorangehende Geschäftsjahr. Der Medianlohn setzt sich aus den Vergütungen aller Festangestellten zusammen und wird auf 100-Prozent-Pensen hochgerechnet, exkl. unterjährige Austritte.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung bildet die Grundlage, um neben den wirtschaftlichen auch die sozialen und ökologischen Aspekte in einem möglichst ausgewogenen Gleichgewicht zu berücksichtigen. Stabilität, Profitabilität und nachhaltige Kredit- und Risikopolitik sowie sozio-ökonomische Compliance sind bei Valiant die drei Pfeiler einer verantwortungsvollen Unternehmensführung.

Stabilität und Profitabilität

Managementansätze

Valiant ist bestrebt, das Vertrauen der Aktionärinnen und Aktionäre mit einer soliden Kapitalbasis, einem einfachen und verständlichen Geschäftsmodell sowie einer Geschäftspolitik, die auf Stabilität und Langfristigkeit ausgerichtet ist, zu gewinnen. Valiant steigert die Profitabilität durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko, Rendite und Wachstum. Ein solides finanzielles Fundament ist unabdingbar, um als Unternehmen langfristig Erfolg zu haben. Dazu gehört auch eine robuste Ausstattung mit Eigenkapital. Die Behörden haben in den letzten Jahren die entsprechenden Anforderungen deutlich erhöht. So wurde beispielsweise der sogenannte antizyklische Kapitalpuffer für Kredite reaktiviert, die mit inländischen Wohnliegenschaften gesichert sind. Dadurch müssen Banken ihre Hypothekarforderungen mit mehr Kapital hinterlegen, womit sie bei einer negativen Entwicklung des Immobilienmarkts resistenter sind. Seit dem Jahr 2001 beurteilt die weltweit tätige Ratingagentur Moody's die Kreditwürdigkeit von Valiant. Die Bewertung zeigt sich über die vergangenen Jahre auf einem hohen Niveau stabil (weitere Informationen zum Moody's Rating finden Sie im Lagebericht auf Seite 34) und bestätigt eine gute Schuldnerqualität.

Auswirkungen



Die Tätigkeiten von Valiant basieren auf einem ausgewogenen Verhältnis von Risiko, Rendite und Wachstum. Dadurch wird die Solvabilität, eine stabile Kapitalbasis und eine starke Kapitalstruktur gewährleistet, wodurch das Aktionärsvertrauen gestärkt und die Fortführung der Bank sichergestellt werden.

Handhabung: Realisieren



Es besteht die Gefahr, dass Valiant gewisse Risiken unterschätzt oder Chancen überschätzt oder Marktprognosen nicht zutreffen. Das könnte einen negativen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit von Valiant und ihre finanzielle Widerstandsfähigkeit haben, was sich negativ auf die Volkswirtschaft, die Aktionärinnen und Aktionäre, Kundinnen und Kunden sowie die Mitarbeitenden auswirken könnte.

Handhabung: Vermindern und Transferieren

› Betroffene Anspruchsgruppen:

Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre, Mitarbeitende, Behörden und Politik, Bankenbranche

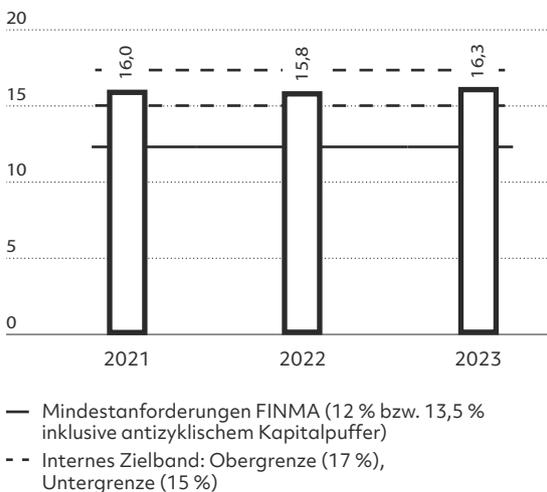
› Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Valiant ist durch ihr Geschäftsmodell und insbesondere beim Produkt- und Dienstleistungsangebot sowie bei der Verwaltung der eigenen Investitionen dem Risiko von konjunkturellen Entwicklungen und geopolitischen Verwerfungen und Zinsentwicklungen ausgesetzt.

Ziele

Eine wichtige Voraussetzung für unsere Stabilität und Rentabilität ist unsere solide Eigenkapitalsituation. Darauf aufbauend können wir durch unsere Expansionsstrategie weiterhin profitables Wachstum erzielen. Die nachhaltige Erhöhung der Rentabilität auf unserem Eigenkapital ist der zentrale Eckpunkt für die Erreichung unserer finanziellen Ziele. Valiant will Eigenmittelreserven halten, welche über die FINMA-Vorgaben hinausgehen. Auf Stufe Konzern weist Valiant eine Gesamtkapitalquote von 16,3 Prozent aus. Die Gesamtkapitalquote von Valiant liegt damit innerhalb des von uns selbst gesetzten Zielbandes von 15 bis 17 Prozent und übertrifft die Vorgabe der FINMA deutlich.

Gesamtkapitalquote in Prozent



Kennzahlen

Neben der Gesamtkapitalquote widerspiegeln die Ausschüttungsquote sowie die Dividende die wirtschaftliche Stabilität und Profitabilität von Valiant. Valiant verfolgt eine stabile Dividendenpolitik. Die angestrebte Ausschüttungsquote beträgt 50 bis 70 Prozent des Konzerngewinns. Valiant strebt langfristig einen steigenden Konzerngewinn an und hat die Ambition, eine Eigenkapitalrendite von über 6 Prozent zu erwirtschaften.

Rentabilität und Dividende

	2023	2022	2021
Ausschüttungsquote	60,2 %	61,0 %	64,1 %
Eigenkapitalrendite	5,7 %	5,3 %	5,2 %
Dividende in CHF	5.50*	5.00	5.00

* Beantragt

Umgesetzte Massnahmen

› Szenarienanalyse hinsichtlich der Kapitalplanung

Im Rahmen der Kapitalplanung wird die Kapitalausstattung von Valiant anhand von verschiedenen makroökonomischen Szenarien gerechnet und mindestens einmal jährlich überprüft. Die verschiedenen der Kapitalplanung zugrunde liegenden makroökonomischen Szenarien werden ebenfalls regelmässig überprüft und den sich allenfalls veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Die Kapitalplanung wird durch den Verwaltungsrat jährlich genehmigt.

Geplante Massnahmen

› Neue Zielsetzung im Kontext der Eigenkapitalquote

Bei der Kapitalquote bewegen wir uns komfortabel im von uns selber gesetzten Zielband, mit welchem wir deutlich über der regulatorisch geforderten Ziel-Eigenkapitalquote liegen. Der Optimierung unserer Eigenkapitalrendite schenken wir grosse Aufmerksamkeit. Daher haben wir im Jahr 2022 mit dem Programm zur Steigerung der Rentabilität die Weichen gestellt. Der volle Effekt der Kostenreduktion soll ab dem Jahr 2024 zum Tragen kommen, und zwar wollen wir ab diesem Zeitpunkt jährlich 12 bis 15 Mio. Franken einsparen.

Erkenntnisse

Unsere Gesamtkapitalquote, welche die Vorgabe der FINMA deutlich übertrifft, zeigt, dass unser Geschäftsmodell und unsere Geschäftspolitik eine Basis für unsere Geschäftstätigkeit schaffen konnten, die auf Stabilität und Langfristigkeit ausgerichtet ist.

Nachhaltige Risiko- und Kreditpolitik

Managementansätze

Valiant verfolgt eine umfassende Risiko- und Kreditpolitik, die darauf abzielt, bewusst Risiken einzugehen, die einen Mehrwert generieren und zur Erreichung der Unternehmensziele beitragen. Bewusst eingegangene Risiken werden entsprechend gemessen, limitiert, überwacht und berichtet, wobei die Nettorisiken stets im Rahmen der definierten Risikotoleranz liegen müssen. Mit dieser umsichtigen Risiko- und Kreditpolitik ist Valiant bestrebt, sowohl den regulatorischen Anforderungen als auch den Anforderungen des wirtschaftlichen Umfelds gerecht zu werden.

Die Risikopolitik ist sämtlichen Reglementen sowie dem Weisungswesen der Bank übergeordnet und bildet das Rahmenkonzept für das unternehmensweite Risikomanagement gemäss den Anforderungen der FINMA.

Es gilt der Grundsatz der Risikoverteilung. Wo dieser nicht realisierbar ist, sind die mit den Geschäften untrennbar verbundenen erkennbaren Risiken zu minimieren. Valiant fördert eine auf verantwortungsvolles Handeln ausgerichtete Risikokultur. Die Mitarbeitenden tragen die Verantwortung für die auf den eingegangenen Risiken erzielten Erträge und Verluste. Die Risikopolitik wird mindestens jährlich überprüft und dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Valiant vermeidet gezielt Immobilienfinanzierungen mit hohem Risiko und überwacht stetig den Immobilienmarkt, um Risiken frühzeitig zu identifizieren. Die Finanzierungsstrategie orientiert sich nicht an überhöhten Marktpreisen, sondern an einem ausgewogenen Risiko-Rendite-Verhältnis.

Valiant hat ihre Risiko- und Kreditpolitik um Nachhaltigkeitsrisiken, insbesondere Klimarisiken, erweitert. Valiant ist sich der zunehmenden Bedeutung der Nachhaltigkeit im Finanzsektor bewusst und bestrebt, die ESG-Risiken unter Beachtung der regulatorischen Entwicklungen sowie den Anforderungen des wirtschaftlichen Umfelds mit gezielten Massnahmen soweit als möglich zu minimieren.

Auswirkungen



Durch die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Risiko- und Kreditpolitik kann Valiant ökologische und soziale Herausforderungen identifizieren und bewirtschaften. Dies wirkt sich positiv auf Umwelt und Gesellschaft aus.

Handhabung: Realisieren und Erhöhen



Die Risiko- und Kreditpolitik von Valiant fokussiert sich zum aktuellen Zeitpunkt auf einzelne und insbesondere ökologische Nachhaltigkeitsaspekte wie den Klimawandel. Dadurch können gewisse Nachhaltigkeitsrisiken unerkannt bleiben, die einen negativen Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft wie beispielsweise den Biodiversitätsverlust oder die Benachteiligung einzelner Stakeholder haben könnten.

Handhabung: Vermindern und Akzeptieren

› Betroffene Anspruchsgruppen:

Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre, Mitarbeitende, Behörden und Politik, Bankenbranche, Forschung und NGOs, Partnerunternehmen

› Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Die gesamte Geschäftstätigkeit von Valiant und dabei insbesondere die Ausgestaltung der Produkte und Dienstleistungen, die eigenen Investitionen sowie die Kundenbeziehungen basieren auf einer allumfassenden Risiko- und Kreditpolitik.

Chancen und Risiken

Aufgrund von zunehmendem Stakeholderinteresse an der Nachhaltigkeitsausrichtung und -leistung von Unternehmen werden kontroverse Umwelt- und Sozialthemen bei Projektfinanzierungen im Firmenkundengeschäft sowie bei Finanzanlagen ausgeschlossen. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten von Valiant in der Risiko- und Kreditpolitik kann zu Kundenzuwachs, Reputationssteigerung sowie erhöhte Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität führen.

Handhabung: Realisieren



Eine ungenügende Berücksichtigung von Stakeholderinteressen sowie Nachhaltigkeitsaspekten in der Risiko- und Kreditpolitik kann für Valiant zu sinkender Wettbewerbsfähigkeit und allenfalls zu Kundenabgängen führen.

Handhabung: Vermindern

Die tragende Säule unseres Geschäftsmodells ist von jeher die Finanzierung von Immobilien. Wir beobachten den Immobilienmarkt daher sehr genau, um allfällige Risiken frühzeitig zu erkennen und im Rahmen unserer vorsichtigen Kreditpolitik bei Bedarf Massnahmen einleiten zu können. Die finanzierten Liegenschaften werden zudem nach unseren eigenen Richtlinien bewertet. Bei der Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum wird ein hedonisches Bewertungsmodell angewandt, welches anhand detaillierter Eigenschaften der Liegenschaften Immobilientransaktionsdaten vergleicht. Unsere Immobilienfinanzierungen basieren somit nicht auf den teilweise überhöhten Marktpreisen. Im Rahmen des Bewilligungsprozesses von Immobilienfinanzierungen und anhand unseres institutionalisierten Beratungsprozesses haben wir uns zum Ziel gesetzt, dass sich unsere Kundinnen und Kunden keinen unangemessenen finanziellen Risiken aussetzen. Von Immobilienfinanzierungen mit unangemessenen Risikoexpositionen sehen wir bewusst ab.

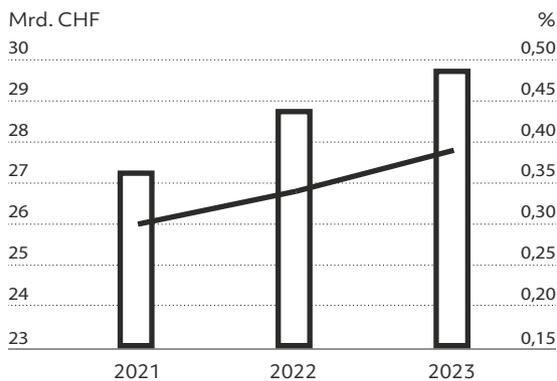
Ziele

Das Geschäftsmodell von Valiant basiert vorwiegend auf dem Kreditgeschäft. Im Rahmen der Strategie 2020–2024 will Valiant einerseits in den bestehenden Gebieten und andererseits mittels Expansion in neue Regionen wachsen. Dabei achtet Valiant weiterhin auf eine hohe Qualität der Ausleihungen und bleibt ihrer vorsichtigen Risikopolitik treu.

Kennzahlen

Hauptsächlich finanziert Valiant Immobilien von privaten Kundinnen und Kunden, Selbstständig-erwerbenden, Kleinunternehmen und mittelgro-ssen Unternehmungen. Ausleihungen mit nicht grundpfändlicher Deckung nehmen in unserer Geschäftstätigkeit lediglich eine untergeordnete Rolle ein. So sind 96 Prozent unserer Ausleihungen hypothekarisch gedeckt. Die finanzierten Immo-bilien setzen sich zu 88 Prozent aus Wohnliegenschaft zusammen und liegen zu rund 70 Prozent in den Kantonen Bern, Aargau und Luzern. Daher kennen wir nicht nur unsere Kundinnen und Kun-den persönlich, sondern sind auch mit den Bege-benheiten des lokalen Immobilienmarkts vertraut. Ebenfalls ist unsere Präsenz in den exponierten Immobilienregionen überschaubar gering und wird laufend überwacht. Dies sind alle Merkmale, welche die hohe Qualität unseres Kreditportefeilles unterstreichen und damit die nachhaltige und sichere Entwicklung unserer Bank entschei-dend mittragen. Zudem sind die Wertberichtigun-gen und Rückstellungen bei gleichzeitig steigen-dem Ausleihungsvolumen über die letzten drei Jahre auf tiefem Niveau geblieben.

Vorsichtige Kreditpolitik in Zahlen



- Total Ausleihungen in Mrd. CHF
- Wertberichtigungen/Rückstellungen der Ausleihungen in %

Kreditportefeille von hoher Qualität



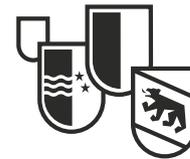
Hypothekarische Deckung

98 % unserer Ausleihungen sind gedeckt, 96 % sind Hypotheken.



Stabile Basis

Die finanzierten Immobilien setzen sich zu 88 % aus Wohnliegenschaften zusammen.



Nah an der finanzierten Immobilie

95 % der hypothekarisch gedeckten Ausleihungen liegen in den 15 Kantonen unseres Marktgebiets.

Umgesetzte Massnahmen

Valiant fördert eine auf verantwortungsvolles Handeln ausgerichtete Risikokultur. Es ist die Aufgabe aller Mitarbeitenden, insbesondere der Vorgesetzten aller Stufen, die in ihrem Geschäftsbereich vorhandenen Risiken zu kennen und zu erkennen und damit das Risikoverständnis zu fördern. Valiant hat angemessene Risikominderungs-massnahmen getroffen und umgesetzt. Diese stellen sicher, dass sich Valiant innerhalb der Risikotoleranz des Verwaltungsrates sowie der regulatorischen Vorgaben bewegt. Die Risikominderungs-massnahmen äussern sich insbesondere in folgenden Elementen:

- Umfassende Weisungswesen
- Deckungs- und Qualitätsanforderungen
- Absicherungen und Limitierungen
- Optimierung der Prozesse
- Vieraugenprinzip und Schlüsselkontrollen
- Unabhängige Kontrollinstanzen wie Legal und Compliance sowie Risikokontrolle
- Business Continuity Management
- Versicherungen
- Schulungen

Geplante Massnahmen

Die Auswirkungen des Klimawandels können für Finanzinstitute finanzielle Risiken bergen. Im Vordergrund stehen einerseits physische Risiken, wie sie sich aus dem Klimawandel selbst ergeben, andererseits Transitionsrisiken im Zusammenhang mit der Dekarbonisierung der Wirtschaft. Finanzinstitute müssen ihre wesentlichen klimabezogenen Finanzrisiken erkennen und angemessen bewirtschaften. Dahingehend wird Valiant Nachhaltigkeits- und insbesondere Klimarisiken noch konsequenter in ihrem unternehmensweiten Risikomanagement etablieren und im Rahmen der Klimaberichterstattung nach den international anerkannten Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) für das Geschäftsjahr 2024 erstmals offenlegen.

Erkenntnisse

Unsere klare und risikoarme Fokussierung hat sich bewährt. Wir werden daher unsere auf verantwortungsvolles Handeln ausgerichtete Risikokultur sowie deren Verankerung in unserer Unternehmensstruktur kontinuierlich weiterfördern.

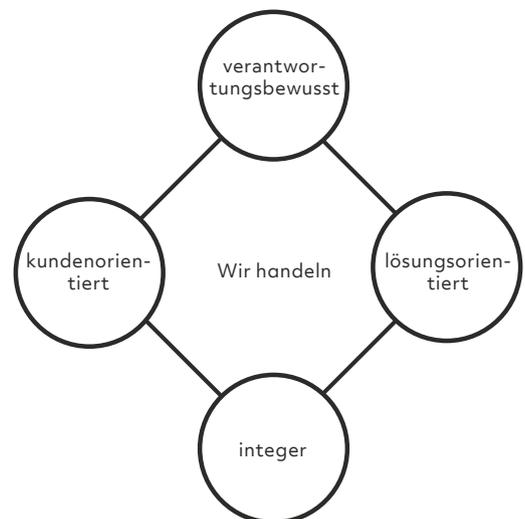
Sozioökonomische Compliance

Managementansätze

Die Führungsprinzipien von Valiant definieren, wie unsere Werte im Geschäftsalltag umgesetzt werden. Das Handeln von Valiant ist transparent und verpflichtend. Die Kultur ermutigt dazu, Fehlverhalten zu thematisieren und bei Bedarf anonym zu melden. Die Unternehmenskultur ist in einem Verhaltenskodex festgeschrieben. Sie basiert auf vier Werten, die unser Handeln im Geschäftsalltag prägen. Die Werte geben den Rahmen vor, der unsere Mitarbeitenden grundsätzlich befähigt, im Sinne von Valiant die richtigen Entscheide zu treffen und unsere Kultur zu leben.

Die vier Werte unserer Unternehmenskultur

Zusätzlich zum Verhaltenskodex besteht eine Weisung. Diese formuliert, welches Verhalten von unseren Mitarbeitenden erwartet wird und setzt Grenzen für nicht akzeptables Verhalten. Des weiteren ist das Vorgehen definiert, wenn Mitarbeitende eine Verletzung des Verhaltenskodexes vermuten oder beobachten. Neben internen An-



laufstellen steht ein unabhängiges und externes Meldesystem von ENQUIRE zur Verfügung, über das auch anonym Hinweise abgegeben werden können. ENQUIRE ist eine im Zürcher Anwaltsregister eingetragene Kanzlei mit Spezialisierung im Bereich Untersuchungen, Whistleblowing und Compliance. Dabei agiert ENQUIRE unvoreingenommen und unabhängig. Mit dem

Whistleblowing-Meldesystem können die Mitarbeitenden von Valiant auf Missstände am Arbeitsplatz aufmerksam machen. Die Meldungen können in folgenden Kategorien abgegeben werden:

- Compliance-Themen wie Verletzung von Richtlinien oder vom Verhaltenskodex
- Personalthemen wie Mobbing, Diskriminierung und Belästigung
- Strafrechtliche Tatbestände wie Korruption, Betrug, Veruntreuung und Diebstahl
- Nicht zuordenbare Missstände

Der Verhaltenskodex und die entsprechenden Ausführungsbestimmungen in Form einer Weisung werden jährlich überprüft.

Auswirkungen



Der Verhaltenskodex mit entsprechender interner Weisung, ein externes und unabhängiges Meldesystem und entsprechende Mitarbeitendenschulungen beugen Korruptionsfällen vor und stärken so das Vertrauen der Gesellschaft in Valiant.

Handhabung: Realisieren



Trotz der etablierten Instrumente von Valiant zur Bekämpfung der Korruption kann es im Unternehmen und in der Lieferkette zu Korruptionsfällen kommen, was das Vertrauen der Gesellschaft in die Bank schwächen könnte.

Handhabung: Vermindern

› Betroffene Anspruchsgruppen:

Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, Behörden und Politik, Bankenbranche, Forschung und NGOs, Partnerunternehmen

› Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Bei Bankkundenbeziehungen und insbesondere bei Beschaffungsprozessen kann aktive oder passive Vorteilsgewährung oder Korruption stattfinden.

Chancen und Risiken



Um Korruption zu bekämpfen, haben internationale Regelungen und stärkere Überwachungen dazu geführt, dass Unternehmen ihre Compliance-Strukturen verbessern müssen und transparenter agieren. Die Massnahmen zur erfolgreichen Unterbindung und Bekämpfung von Korruptionstatbeständen bieten Valiant Chancen, die positive Reputation der Bank zusätzlich zu stärken.

Handhabung: Realisieren



Wenn Korruption und die damit verbundenen Risiken nicht vollständig erfasst und adressiert werden, kann für Valiant das Risiko von rechtlichen und finanziellen Konsequenzen entstehen, was aufgrund negativer Reputation zu Profit- und Reputationseinbussen führen könnte.

Handhabung: Vermindern

Ziele

Die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie marktüblicher Standards und Standesregeln der Schweizerischen Bankiervereinigung ist für Valiant selbstverständlich und hat zu jeder Zeit oberste Priorität. Anhand sogenannter Legal-Monitorings, an denen Fachpersonen von Legal und Compliance sowie weitere Fachverantwortliche aus verschiedenen Bereichen der Bank teilnehmen, wird die Konformität von gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften sichergestellt. Dabei werden neue regulatorische Veränderungen, beispielsweise im Bereich der Korruption, identifiziert, analysiert und besprochen, um Entwicklungen rechtzeitig zu antizipieren und jederzeit die aktuellen Vorschriften einzuhalten und integer zu agieren.

Kennzahlen

Im Jahr 2023 wurden wie bereits in den beiden vorangehenden Berichtsperioden gegen Valiant weder Bussgelder verhängt noch Strafen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften ausgesprochen. Es sind zudem keine Meldungen über das unabhängige und externe Whistleblowing-Meldesystem von ENQUIRE bezüglich beobachteter oder vermuteter Verletzung des Verhaltenskodexes eingegangen. Da das Meldesystem durch eine externe und unabhängige Stelle betrieben wird, ist die Diskretion und der Schutz der Whistleblower jederzeit gewährleistet. Dies, sofern die Meldung an die dafür vorgesehene Stelle in guten Treuen erfolgt.

Eingegangene und abgeschlossene Meldungen über das Whistleblowing-Meldesystem

	2023	2022	2021
eingegangene Meldungen	0	3	0
erledigte Meldungen	0	3	0

Umgesetzte Massnahmen

Um diesen hohen Standard bezüglich Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie marktüblicher Standards und Standesregeln zu jeder Zeit sicherzustellen, werden die Mitarbeitenden kontinuierlich in

spezifischen Themen sensibilisiert oder geschult. Neuen Mitarbeitenden werden je nach Tätigkeitsbereich und anhand von E-Learning-Modulen sämtliche relevanten Lernsequenzen insbesondere bezüglich Geldwäschereidispositiv zugeteilt. Diese sind zwingend innert einer Frist von drei Monaten nach Arbeitsantritt zu absolvieren.

Im Berichtsjahr wurden zudem verschiedene Sensibilisierungsmassnahmen bezüglich Korruption, Belästigung, Diskriminierung oder Mobbing initiiert. Beispielsweise wurden die entsprechenden Ausführungen und Erläuterungen im Intranet ausgebaut, damit sich die Mitarbeitenden noch besser orientieren und informieren können. Neben verschiedenen Erweiterungen und Anpassungen im E-Learning-Modul Compliance werden entsprechende Themen auch bereits am Einführungstag für neue Mitarbeitende thematisiert.

Geplante Massnahmen

Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden bezüglich Korruption, Belästigung, Diskriminierung oder Mobbing ist ein kontinuierlicher Prozess. In diesem Zusammenhang führen wir zum Beispiel unsere Ausbildungswelle zum Thema unconscious bias - der Umgang mit kognitiven Verzerrungen aus dem Berichtsjahr auch im Jahr 2024 weiter. Weitere Informationen zum Thema «Unconscious Bias» finden sich auf Seite 100.

Erkenntnisse

Die tiefe Anzahl an Meldungen von beobachteter oder vermuteter Verletzung des Verhaltenskodexes via das unabhängige Whistleblowing-Meldesystem zeigt, dass wir insgesamt auf gutem Weg sind. Es bestätigt uns aber auch darin, entsprechende Ausbildungs- und Sensibilisierungsmassnahmen kontinuierlich und in zielführenden Zeitabständen fortzuführen und den sich allenfalls verändernden Entwicklungen und Bedürfnissen anzupassen.

Indirekte ökonomische Auswirkungen

Managementansätze

In Bezug auf das Risikomanagement in der Lieferkette und im Einkauf ist der regionale Ansatz von Valiant das Kernelement. Valiant bezieht überwiegend Waren und Dienstleistungen aus der Region und schafft attraktive Arbeits- sowie Ausbildungsplätze im Geschäftsgebiet sowohl in städtischen als auch ländlichen Regionen. Durch die lokale Rekrutierung von Mitarbeitenden stärkt Valiant ihre Verbindung zur Region und gewährleistet, dass sie nicht nur ihre Kundinnen und Kunden persönlich kennt, sondern auch mit den spezifischen Gegebenheiten des lokalen Immobilienmarkts vertraut ist. Die Einhaltung dieser strategischen Ausrichtung wird anhand von Indikatoren wie dem Anteil regionaler Selbstständigerwerbenden und Kleinunternehmen am Firmenkundengeschäft (weitere Informationen zu den Kundensegmenten finden sich auf den Seiten 18–19) und den jährlichen Steuerabgaben verdeutlicht. Durch die Ausrichtung auf die Kundensegmente Selbstständigerwerbende und Kleinunternehmen sowie mittelgrosse Unternehmen unterstützt Valiant das wirtschaftliche Rückgrat der Schweiz und trägt durch die Erbringung von Finanzdienstleistungen zum Funktionieren der Wirtschaft und Gesellschaft bei.

Auswirkungen



Valiant hat einen positiven Einfluss auf den lokalen Wirtschaftsstandort, den Arbeitsmarkt und die Umwelt, indem die Bank grossen Wert darauf legt, Waren und Dienstleistungen hauptsächlich aus der Region zu beziehen. Durch ihre lokale Verankerung fördert Valiant zudem die Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten in der Region.

Handhabung: Realisieren



Auch wenn der Bezug primär lokal erfolgt, kann die Beschaffung von Waren und der Bezug von Dienstleistungen zu negativen Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft führen, beispielsweise indem dadurch Umweltverschmutzung oder Ressourcenknappheit gefördert wird.

Handhabung: Akzeptieren

› Betroffene Anspruchsgruppen:

Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre, Mitarbeitende, Partnerunternehmen

› Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Die Geschäftsbeziehungen zu lokalen Anbietern und Zulieferern von Waren und Dienstleistungen bilden einen wichtigen Hebel zur Reduktion negativer Auswirkungen lokaler Beschaffung.

Ziele

Wir haben das Ziel, mit unseren realwirtschaftlichen Finanzierungen einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Umwelt zu haben. Der Anteil an realwirtschaftlichen Finanzierungen und Geldanlagen ist ein Indikator, mit welchem unser verantwortungsvolles Geschäftsmodell gemessen werden kann. Kredite oder Geldanlagen sind dann als realwirtschaftlich und damit als wertebasiert anzusehen, wenn sie in Wirtschaftssektoren fließen, die sich mit der Produktion realer Güter und Dienstleistungen auszeichnen oder zur Finanzierung von Immobilien dienen und so in direkter oder indirekter Weise zur nachhaltigen Entwicklung der lokalen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt beitragen. Bei Valiant sind rund 80 Prozent der Bilanzsumme in Form von Ausleihungen auf die Realwirtschaft ausgerichtet. Dies widerspiegelt unsere verantwortungsvolle Rolle als Finanzdienstleisterin zugunsten all unserer Anspruchsgruppen.

Kennzahlen

Als starke Finanzpartnerin leisten wir unseren Anteil am finanziellen Gemeinwohl. Dabei trägt Valiant zur Wertschöpfung im Marktgebiet bei – sei dies durch Steuer-, Dividenden- und Lohnzahlungen oder durch den Bezug von lokalen Produkten und Dienstleistungen. Über 90 Prozent unserer eingekauften Waren und Dienstleistungen stammen aus unserem Geschäftsgebiet.

Im Sinne der nationalen Geldkreisläufe tragen wir zum finanziellen Gemeinwohl insbesondere mit den folgenden Elementen zur Wertschöpfung bei:

- Der Personalaufwand im Jahr 2023 belief sich auf 162,9 Mio. Franken. Unsere Mitarbeitenden haben ihren Wohnsitz fast ausschliesslich im Stammgebiet von Valiant und unterstützen unter anderem mit ihrem Konsum die lokale Wirtschaft.
- Der Sachaufwand betrug im Berichtsjahr 127,3 Mio. Franken. Wo immer möglich, decken wir unsere Bedürfnisse mit Produkten und Dienstleistungen aus der Schweiz ab. Damit unterstützen wir die Wirtschaft und stärken unsere Beziehungen zur Region.
- 86,9 Mio. Franken gingen in Form von Dividendenzahlungen an unsere Aktionärinnen und Aktionäre.
- Die Steuersumme belief sich 2023 auf 40,0 Mio. Franken als direkter Beitrag an den öffentlichen Haushalt.

Geplante Massnahmen

Trotz der Fokussierung auf einen primär regionalen Einkauf können Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette nicht per se ausgeschlossen werden. Um diesem Aspekt vermehrt Rechnung zu tragen, werden inskünftig ökologische und soziale Kriterien im Partner- und Lieferantenmanagement von Valiant etabliert. Sowohl in der Auswahl von wesentlichen Partnern und Lieferanten als auch bei der regelmässigen Überprüfung der wesentlichen direkten Lieferanten werden Nachhaltigkeitskriterien zur Anwendung kommen (weitere Informationen zu den Beschaffungspraktiken finden sich auf Seite 102).

Erkenntnisse

Die lokale Verankerung und die Nähe zu ihren Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern zeichnen Valiant aus. Bei der Expansion der Geschäftstätigkeit achtet Valiant immer darauf, dass sie diese Nähe auch an neuen Standorten gewährleisten kann und weiter in ihre Unternehmenskultur integriert.

Lokale Gesellschaft

Managementansätze

Valiant engagiert sich aktiv in der Gesellschaft durch die Förderung von Projekten in den Bereichen Sport, Kultur, Soziales, Ökologie und Wirtschaft. Dabei fokussiert Valiant auf Aktivitäten, die im Einklang mit den Unternehmenswerten, dem Geschäftsmodell und ihren Interessen stehen. Valiant gewährt jährlich eine Vielzahl von Unterstützungs- und Partnerschaftsanfragen, wobei der Fokus auf Projekten liegt, die in den Regionen der Kundinnen und Kunden angesiedelt sind. Die Anzahl unterstützte Projekte unterstreicht das Engagement von Valiant in der Gesellschaft. Valiant erhält täglich verschiedene Anfragen für finanzielle Unterstützung oder für Naturalspenden. Wir prüfen alle Gesuche sorgfältig und sind bestrebt, die Anfragen zeitnah und innerhalb von zehn Arbeitstagen zu beantworten. Für die Überprüfung der Anfragen kommen bestimmte Richtlinien zum Tragen. Zum Beispiel können Projekte und Veranstaltungen mit internationaler, religiöser und politischer Ausrichtung oder Hintergrund sowie Einzelsportlerinnen und -sportler bei unseren Sponsoring-Aktivitäten nicht berücksichtigt werden. Um den Aspekten der Nachhaltigkeit auch bei der Unterstützung von kulturellen, sozialen und sportlichen Anlässen Rechnung zu tragen, hat Valiant den Beurteilungs- und Bewilligungsprozess der jeweiligen Anfragen um zusätzliche Nachhaltigkeitskriterien ergänzt. Dabei werden beispielsweise Kriterien aus den Bereichen Abfall, Beschaffung oder Energie in die Beurteilung miteinbezogen.

Ebenso werden persönliche Engagements der Mitarbeitenden für die Gesellschaft oder Politik befürwortet. Als parteipolitisch neutrale Organisation vergeben wir jedoch keine Spenden für politische Aktivitäten oder Parteien.

Darüber hinaus stärkt Valiant ihre Beziehungen zur lokalen Gesellschaft und zur Öffentlichkeit durch die regelmässige Teilnahme an Hochschulbefragungen und mit verschiedenen Mitgliedschaften. So bekräftigt beispielsweise ihre Mitgliedschaft bei öbu, einem Verband für

nachhaltiges Wirtschaften, das Engagement von Valiant in diesem Bereich und unterstreicht ihre Rolle als verantwortungsbewusste Bank.

Auswirkungen



Das gesellschaftliche Engagement von Valiant in Bereichen wie Sport, Kultur, Sozialem, Ökologie und Wirtschaft sowie die Förderung des persönlichen Engagements ihrer Mitarbeitenden für die Gesellschaft hat positive Auswirkung auf die Entwicklung der lokalen Bevölkerung, die Kultur und Umwelt.

Handhabung: Realisieren

› Betroffene Anspruchsgruppen:

Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, Forschung und NGOs, Partnerunternehmen

› Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Durch die Beziehungen, die Valiant mit der regionalen Gesellschaft pflegt und fördert, nimmt sie Einfluss auf die Entwicklung der jeweiligen Region.

Ziele

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, immer da zu sein, wo unsere Kundinnen und Kunden sind. Valiant ist traditionell in den Regionen verwurzelt und fühlt sich mit Menschen verbunden, die genauso mit Herz und Leidenschaft an ihren Zielen arbeiten wie wir. Diese Verbundenheit und Nähe drücken wir mit der Unterstützung von diversen Projekten und Veranstaltungen in den Bereichen Sport und Kultur aus.

Kennzahlen

Jährlich unterstützt Valiant rund 2000 kleinere und 30 grössere Projekte mit einem Gesamtbudget von über einer halben Million Franken. Die Unterstützung von Projekten in den Bereichen Sport, Kultur, Soziales, Ökologie und Wirtschaft ist wichtig für den Erhalt und das Funktionieren der lokalen Gesellschaft. Diesem Aspekt will Valiant auch weiterhin Rechnung tragen.

Umgesetzte Massnahmen**› Unterstützung regionaler Projekte**

Als Beispiel unserer regionalen Verbundenheit haben wir im Berichtsjahr neben vielen anderen folgende zwei Projekte unterstützt:

- **Eisbahn Bundesplatz**
Schlittschuhlaufen vor grandioser Kulisse ist eine sehr beliebte Attraktion, die von Valiant als Platinsponsoring unterstützt wird. Auch im Berichtsjahr haben die Betreibenden entschieden, statt Kunsteis eine synthetische Eisfläche aufzubauen. Das Eis kann jedoch mit normalen Schlittschuhen befahren werden. Weiter verzichtet die Veranstalterin auch dieses Jahr auf das Zeltrestaurant und setzt stattdessen auf ein gut isoliertes Holzchalet. Damit setzen sie ein Zeichen, um gegenüber dem konventionellen Konzept – mit gefrorenem Eis – Energie einzusparen.
- **Festival Morges-sous-Rire**
Im Laufe der letzten 30 Jahre hat sich das Festival Morges-sous-Rire als unumgängliche Humor-Veranstaltung in der Westschweiz etabliert. Es zieht jedes Mal mehr als 15 000 Besucherinnen und Besucher an und bietet seinem Publikum aller Altersgruppen die Möglichkeit, aufstrebende Künstlerinnen und Künstler, junge Talente oder auch etablierte Humoristinnen und Humoristen zu entdecken. Wir unterstützen das 35. Festival als CO-Sponsorin.

› Weihnachtsspende anstelle von Weihnachtsgeschenken

Neben der Unterstützung von Projekten hat Valiant wie in der Vergangenheit auch 2023 auf den Versand von Weihnachtsgeschenken verzichtet. Dafür unterstützte sie mit einer Weihnachtsspende erneut vier Institutionen, die sich sozial engagieren. Im Berichtsjahr waren dies:

- Handi-Capable (ermöglicht den Zugang zu Therapien für Menschen mit Zerebralparese)
- Verein heilpädagogische Schule der Region Thun (Schule für Kinder und Jugendliche mit heilpädagogischen Bedürfnissen)

- Sinnovativ Stiftung (unterstützt Menschen ohne Zuhause oder ohne Arbeit)
- Quellenhof-Stiftung (Betreuung und Unterstützung für sucht- und psychisch- kranke Menschen)

Alle Institutionen sind im Marktgebiet von Valiant tätig, das vom Genfersee bis zum Bodensee reicht. Eine weitere Auswahl unserer nationalen und regionalen Partnerschaften und Sponsorings sind auf der Webseite valiant.ch/sponsoring abrufbar.

Als weiteres Engagement hat Valiant anstelle eines Aktionärgeschenks im Rahmen der Generalversammlung im Berichtsjahr an zwei wohltätige Institutionen gespendet. Ein Betrag von je 12 500 Franken wurde an die Schweizer Berghilfe und an Pro Natura überwiesen.

Erkenntnisse

Mit der Unterstützung von Projekten können wir auch über die rein finanzielle Ebene hinaus Wirkung erzielen. Daher haben wir mit der Einführung von Nachhaltigkeitskriterien in den Beurteilungs- und Bewilligungsprozess einen ersten Schritt gemacht und positive Erfahrungen gesammelt. Im Austausch mit den Antragsstellenden konnten wir allenfalls kritische Themen, wie beispielsweise das Abfallkonzept, gemeinsam thematisieren. Diese Praxis wollen wir auch zukünftig weiterführen.

Transparenz und Verständlichkeit gegenüber Anspruchsgruppen

Valiant kommuniziert einfach, wahrheitsgetreu sowie verständlich und distanziert sich von Greenwashing. Wir bauen den systematischen Austausch mit unseren diversen Anspruchsgruppen aus, sind nahbar und offen für Kritik. Dabei fokussieren wir darauf, die Anforderungen unserer Stakeholder zu analysieren und zu berücksichtigen. Wir nutzen Rückmeldungen, um unsere Leistungen und die Kommunikation laufend zu verbessern.

Transparenz und Verständlichkeit der Produkte und Dienstleistungen

Managementansätze

Valiant bietet Privatpersonen und KMU einfache und verständliche Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Über alle Kanäle schaffen wir ein positives Kundenerlebnis. Wir nutzen Rückmeldungen, um unsere Angebotspalette im Hinblick auf Verständlichkeit und Transparenz laufend zu verbessern. Ein Bestandteil dieser Bemühungen ist die offene Kommunikation unserer Anlagerichtlinien und Ausschlusskriterien im Finanzierungsgeschäft, die zur weiteren Transparenz unserer Produkte beitragen.

Weiter legen wir im Rahmen unserer Beratungsdienstleistungen grossen Wert auf transparente Informationen über Chancen und Risiken unserer Finanzprodukte. Die Kundinnen und Kunden zu schützen und ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen, bedeutet für Valiant auch, dass wir sowohl in der Vermögensverwaltung als auch in der Anlageberatung im Rahmen unserer Beratungstätigkeit grundsätzlich nur Produkte ohne Vertriebsentschädigung einsetzen. Derselbe Grundsatz gilt auch für das Execution-only-Geschäft. Werden trotz allem Vertriebsentschädigungen an Valiant vergütet, werden diese direkt den entsprechenden

Kundinnen und Kunden weitergegeben und transparent in deren Vermögensauszügen ausgewiesen. Allfällig auftretende Interessenskonflikte werden im Beratungsgespräch gegenüber unseren Kundinnen und Kunden ebenfalls transparent aufgezeigt. Das Engagement von Valiant für Transparenz und Verständlichkeit und klare Distanzierung von Greenwashing zeigt sich zudem an der Orientierung an den GRI-Standards bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie der Offenlegung ihrer Politik zur Unternehmensverantwortung, relevanter Weisungen und Grundlagedokumenten.

Auswirkungen



Durch das Angebot von einfachen und verständlichen Finanzdienstleistungen schafft Valiant ein positives Kundenerlebnis über alle Kanäle hinweg, was das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in Valiant aber auch in die Bankenbranche stärkt.

Handhabung: Erhöhen



Fehlende Verständlichkeit oder Transparenz in den angebotenen Finanzprodukten und -dienstleistungen sowie eine nicht objektive Beratung könnten das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in Valiant und in die Bankenbranche beeinträchtigen und zu Unsicherheiten führen.

Handhabung: Vermindern

› Betroffene Anspruchsgruppen:

Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre, Mitarbeitende, Behörden und Politik, Bankenbranche, Forschung und NGOs, Partnerunternehmen

› Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Intransparenz und fehlende Verständlichkeit können im Rahmen der regulären Geschäftstätig-

keiten von Valiant beim Verkauf von Bankprodukten an Kundinnen und Kunden auftreten.

Ziele

Wir nutzen Rückmeldungen, um unsere Leistungen und die Kommunikation laufend zu verbessern. Wir suchen im Geschäftsalltag mit diversen Partnerinnen und Partnern den Dialog auf verschiedenen Ebenen. Wir nutzen Kundenfeedback-Systeme, etablierte Interaktionskanäle und Mitarbeitendenumfragen, um unsere Prozesse, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich zu optimieren und weiterzuentwickeln, stets mit einem Fokus auf Transparenz und Verständlichkeit.

So wird beispielsweise anhand von regelmässigen Umfragen die Zufriedenheit unserer Privat- und Firmenkunden gemessen. Die Resultate aus diesen Umfragen nutzen wir neben den Rückmeldungen aus den übrigen etablierten Kanälen für laufende Optimierungsmassnahmen und Weiterentwicklungen. Weitere Informationen zu den Kundenzufriedenheitsumfragen finden sich auf den Seiten 70 und 71.

Kennzahlen

Die Ansprüche und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden bilden mit die Grundlage für die Sicherstellung der Transparenz und Verständlichkeit unserer Produkte und Dienstleistungen. Im Rahmen eines strukturierten Prozesses haben wir bereits zweimal – und zwar in den Jahr 2017 und 2021 – den Dialog mit unseren Stakeholdern aktiv gesucht. Die Erkenntnisse aus diesem Dialog fliesen neben der Bestimmung der wesentlichen Themen auch in die Erhöhung der Transparenz und Verständlichkeit der Produkte und Dienstleistungen, aber auch unserer Kommunikation insgesamt ein. Weitere Informationen zum strukturierten Dialog mit unseren Anspruchsgruppen finden sich auf den Seiten 42–43.

Umgesetzte Massnahmen

Wir wollen uns als Finanzdienstleisterin mit klaren Aussagen und einfachen Produkten im Markt behaupten. Dieses Ziel verfolgen wir tatkräftig Tag für Tag. Um transparente, klare und einfache Produkte und Dienstleistungen anzubieten, hat Valiant verschiedene Massnahmen, welche unter dem Managementansatz auf Seite 68 aufgeführt sind, umgesetzt. Diese haben sich mittlerweile fest im Unternehmen etabliert.

Zusätzlich haben wir im Berichtsjahr 2023 als Mitgliedsinstitut der Asset Management Association Switzerland AMAS die freie Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug umgesetzt. Der Sektor für nachhaltige Anlagen wächst stetig und entwickelt sich kontinuierlich weiter. Die Asset Management Industrie spielt eine zentrale Rolle bei der Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit der Verwaltung von Kollektivvermögen und bei der Erstellung von kollektiven Kapitalanlagen. Die Selbstregulierung definiert erstmals verbindliche Vorgaben an die Organisation von Finanzinstituten, die Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug erstellen und verwalten, wie auch an die Informationspflicht bei nachhaltigkeitsbezogenen Produkten.

Geplante Massnahmen

Einfache und verständliche Produkte und exzellente Dienstleistungen als Marktleistungen von Valiant stehen auch weiterhin im Fokus. Die Erhöhung der Transparenz und Offenlegung ist ein kontinuierlicher Prozess, der entscheidend ist, um das Vertrauen in Valiant nachhaltig zu sichern und zu stärken. Diesem Anspruch wollen wir auch zukünftig gerecht werden. Als Mitglied der Schweizerischen Bankiervereinigung bringen wir uns in den jeweiligen Gremien aktiv ein, beispielsweise in der Weiterentwicklung der bestehenden Selbstregulierungen. Damit soll beispielsweise die Transparenz nachhaltiger Eigenschaften von Finanzprodukten und -dienstleistungen gegenüber den Kundinnen und Kunden erhöht und das Risiko von Greenwashing weiter minimiert werden.

Erkenntnisse

Wir setzen auf Verständlichkeit und Transparenz mit Hilfe von kontinuierlichem Austausch mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen, nachvollziehbarer Berichterstattung, der Veröffentlichung relevanter Dokumente sowie einfachen und klaren Finanzprodukten. Wir berücksichtigen bei unserer Geschäftstätigkeit die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Anspruchsgruppen. Dabei hat sich die Etablierung unserer offenen externen und internen Kommunikation im Unternehmen bewährt, welche wir kontinuierlich mit unterschiedlichen Massnahmen fördern und weiterentwickeln.

Kundenbeziehungen

Managementansätze

Ein wichtiges Element der Positionierung von Valiant im Markt und gleichsam eine Stärke ist die gute Beziehungspflege von Valiant. Unser Fokus ist es, langfristige Kundenbeziehungen aufzubauen, indem wir kompetente, umfassende und persönliche Beratungen anbieten, die sich konsequent an den individuellen Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden orientieren. Gleichzeitig bieten wir mit unseren Fachkräften oder bei Bedarf mit externen Partnerinnen und Partnern Lösungen für spezifische Bedürfnisse an. Wir stellen das Interesse unserer Kundschaft ins Zentrum, neutral und unabhängig beraten zu werden. Zudem prüfen wir bei der Kreditvergabe, dass die Kundinnen und Kunden keinen unangemessenen finanziellen Risiken ausgesetzt werden. Valiant führt regelmässige Kundenzufriedenheitsumfragen durch, um ihre Kundenbeziehungen stetig zu verbessern.

Auswirkungen



Valiant legt grossen Wert auf persönliche und bedarfsgerechte Beratung, um langanhaltende, positive und vertrauensvolle Kundenbeziehungen zu fördern. Diese Strategie trägt nicht nur zur Stabilität der Kundenbeziehungen bei, sondern hat auch einen positiven Einfluss auf die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden, das Wohlbefinden der Mitarbeitenden und den Erfolg der Aktionärinnen und Aktionäre.

Handhabung: Erhöhen



Wenn Kundinnen und Kunden nicht angemessen beraten oder informiert werden, können Kundenbeziehungen gefährdet sein und sich wiederum negativ auf den wirtschaftlichen Erfolg von Valiant auswirken.

Handhabung: Vermindern

› Betroffene Anspruchsgruppen:

Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre, Mitarbeitende

› Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden umfassend in der Geschäftstätigkeit von Valiant insbesondere auch beim Verkauf von Bankprodukten zu berücksichtigen, ist für den Aufbau langfristiger Kundenbeziehungen prioritär.

Ziele

Wir gewährleisten unseren Kundinnen und Kunden eine transparente und kundenorientierte Beratung, die sich stets an ihren aktuellen Bedürfnissen und Prioritäten ausrichtet. Wir halten unser Engagement, unsere Kundenbeziehung kontinuierlich zu pflegen und zu stärken, konstant auf einem sehr hohen Niveau.

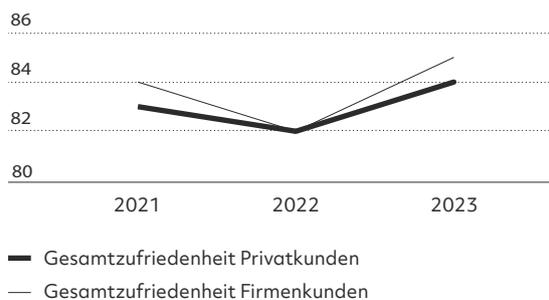
Kennzahlen

› Kundenzufriedenheit

Anhand von regelmässigen Umfragen wird die Zufriedenheit unserer Privat- und Firmenkunden gemessen und allfällige Optimierungsmöglichkeiten werden definiert. Die systematische Befragung, welche im Auftrag von Valiant durch ein unabhängiges Meinungsforschungsinstitut durchgeführt wird, fand im Berichtsjahr 2023 für die Privatkunden zum siebten Mal und bei den Firmenkunden zum fünften Mal statt. Neben der Ermittlung der Gesamtzufriedenheit und dem Net Promoter Score (NPS) wurde die Zufriedenheit mit einzelnen Aspekten unseres Angebots für folgende Themen abgefragt: Produkte und Dienstleistungen, Online-Banking, Webseite, persönliche Beratung, telefonischer Kontakt und Umgang mit

Beschwerden. Die Werte blieben bei allen Kundensegmenten bei praktisch allen Teilaspekten weitgehend stabil. Weiterhin die höchste Bewertung erhält der Aspekt der persönlichen Beratung, der bei allen Segmenten mit einer sehr hohen Zufriedenheit bewertet wurde. Im Vergleich mit anderen Unternehmen in der Finanzdienstleistungsbranche liegen wir mit diesen Werten deutlich über dem Durchschnitt im vordersten Bereich. Diese äusserst erfreulichen Werte bestätigten unsere konsequente Kundenorientierung und sind zugleich auch eine Verpflichtung, diese noch weiter auszubauen und zu verbessern. Die nächste Messung ist für Frühling 2024 vorgesehen.

Gesamtzufriedenheit Privatkunden und Firmenkunden (Skala 0–100)



› **Veränderte Kundenbedürfnisse**

Die Verschiebung der Kundenbedürfnisse hin zu digitalen Kanälen ist wie in vielen anderen Branchen ebenfalls im Finanzdienstleistungsgeschäft spürbar. Zudem hat die Corona-Pandemie den Trend zusätzlich beschleunigt. So ist auch bei Valiant in den vergangenen Jahren eine deutliche Verschiebung zu verzeichnen. Waren 2016 noch fast 60 Prozent aller Kundenkontakte physisch, fanden per Ende 2023 über 85 Prozent aller Kundenkontakte auf dem digitalen Weg statt.

Umgesetzte Massnahmen

› **Weiterentwicklung des Angebots und der Kanäle**

Viele unserer Kundinnen und Kunden nutzen je nach Situation und Bedürfnis diverse Kanäle, sei es persönliche Beratung oder digital. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, entwickelt Valiant sämtliche Kanäle weiter. Valiant hat ein neuartiges Geschäftsstellenkonzept entwickelt,

das sämtliche Dienstleistungen einer klassischen Geschäftsstelle mit neusten digitalen Technologien kombiniert. Unsere Kundinnen und Kunden können einen Termin vereinbaren oder wie bisher ohne Terminvereinbarung in der Geschäftsstelle vorbeikommen. Nach einer ersten Bedürfnisabklärung am virtuellen Empfang übernehmen unsere Kundenberatenden vor Ort oder per Videoübertragung. Sind unsere Kundinnen und Kunden nicht auf eine persönliche Beratung angewiesen, ist ebenfalls eine Infrastruktur zum Selfservice vorhanden. Vorteilhaft an diesem neuen Geschäftsstellenkonzept sind die längeren Öffnungszeiten, der schnelle Beizug von Fachpersonen, vielfältige Selbstbedienungsmöglichkeiten und Beratungstermine auch abends und am Wochenende. Die Coronakrise hat gezeigt, dass Valiant bezüglich Digitalisierung gut aufgestellt ist und ihre Dienstleistungen auch in aussergewöhnlichen Zeiten und unter erschwerten Bedingungen einfach und persönlich anbieten kann.

Dank E-Banking und der Valiant App tätigen Kundinnen und Kunden ihre Bankgeschäfte, wann und wo sie wollen – und dies ganz einfach, sicher und kostenlos (weitere Informationen zum Schutz vor Cyberbetrug finden sich auf den Seiten 72–74). Diese beiden digitalen Kanäle wurden in den letzten Jahren laufend weiterentwickelt und anhand der zahlreichen und sich entwickelnden Kundenbedürfnisse ausgebaut. So wurde bereits im ersten Quartal 2022 mit myValiant für die Kundinnen und Kunden ein persönlicher Bereich auf der Valiant Webseite geschaffen. myValiant bietet zahlreiche Dienstleistungen wie die Adressänderung, Terminverwaltung, den Hypocheck und verbesserte Transaktionsübersichten. Der in myValiant integrierte sichere Messenger ermöglicht vielfältige und effiziente Interaktionsmöglichkeiten. Kundinnen und Kunden kommunizieren nun via myValiant nicht nur schnell und einfach direkt mit ihren Kundenberatenden, sie tauschen auch Dokumente aus. Es besteht sogar die Möglichkeit, Dokumente direkt zu signieren. Nebst der verbesserten Nutzerführung überzeugt die App mit praktischen Funktionen. Um künftig noch mehr Bankgeschäfte selbstständig auf dem Smartphone zu ermöglichen, wird die neue App kontinuierlich weiterentwickelt.

› Finanzpartnerin für KMU

Die KMU und Selbstständigerwerbenden gelten als Rückgrat unserer Wirtschaft. Valiant ist seit jeher auch eine typische KMU-Bank und wir zählen viele KMU und Selbstständigerwerbende zu unserem Kundenkreis (weitere Informationen zu den Kundensegmenten finden sich auf den Seiten 18–19). Zur Stärkung dieser Kompetenz bauen wir unsere Beratungsdienstleistungen für kleine und mittelgrosse Unternehmen kontinuierlich aus und setzen entsprechende Massnahmen um. Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden zudem über das tägliche Finanzgeschäft hinaus wie beispielsweise im Rahmen der Nachfolgeplanung.

› Nachfolgeplanung

Das Fortbestehen von KMU und Selbstständigerwerbenden ist volkswirtschaftlich von zentraler Bedeutung. Die Nachfolgeregelung in einem Unternehmen ist von grosser Komplexität geprägt – sei dies auf operativer wie auch auf finanzieller Ebene – und stellt für alle Betroffenen eine grosse Herausforderung dar. Für die Erarbeitung eines individuell passenden Nachfolgekonzepts ist der Beizug von Fachpersonen unabdingbar. Dafür haben wir mit dem Kompetenzzentrum für Unternehmensnachfolge ein umfassendes neues Angebot entwickelt. Unser Ziel ist es, eine Geschäftsübergabe oder -übernahme von A bis Z zu begleiten. Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden in der Planung und der Umsetzung ihrer Nachfolgeregelung. Als Vorteil für unsere Kundschaft sehen wir dabei die ganzheitliche Betrachtung. Damit führen wir die Unternehmen in eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft, unserer Kundschaft, deren Mitarbeitenden, aber auch unserer Volkswirtschaft zuliebe.

Geplante Massnahmen

Zu einer guten, vertrauensvollen und glaubwürdigen Beratung gehört für uns eine transparente, offene und bedürfnisorientierte Kommunikation mit unseren Kundinnen und Kunden. Wir informieren sie zu den Chancen und Risiken unserer Finanzprodukte und entwickeln unsere Angebotspalette wie auch die Interaktionskanäle stetig weiter. Damit wir den sich verändernden Wünschen und Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden auch zukünftig gerecht werden, überprüfen wir kontinuierlich unser Angebot und setzen weitere Massnahmen um.

Erkenntnisse

Wir beraten unsere Kundinnen und Kunden umfassend. Die unkomplizierte Beratung über verschiedene Kanäle wird von unseren Kundinnen und Kunden sehr geschätzt, was uns zeigt, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben und die technischen Möglichkeiten entsprechend den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden einsetzen. Wir verfolgen die technischen Entwicklungen kontinuierlich und wägen deren Einsatzmöglichkeiten für einen optimalen Kundenservice ab.

Datenschutz, Privatsphäre und Cybersecurity

Managementansätze

Datenschutz und Datensicherheit geniessen bei Valiant hohe Priorität. Der Schutz und das Respektieren der Privatsphäre sind zentral für ihre Geschäftstätigkeit. Um den Schutz der Kundendaten auch in Zukunft zu gewährleisten, überprüft und optimiert Valiant ihre Geschäftsprozesse laufend.

Der Umgang unserer Mitarbeitenden mit elektronischen Medien sowie mit Bank- und Kundendaten ist in verschiedensten internen Richtlinien festgehalten und ist in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzesbestimmungen wie Bankgeheimnis, Datenschutz und Archivierungspflichten. Das Finanzdienstleistungsgeschäft wird zudem immer digitaler, was auch an den Schutz der Kunden- und Bankdaten neue Anforderungen stellt. Valiant engagiert sich in verschiedenen Gremien und Interessengruppen, um neue kriminelle Machenschaften zu antizipieren und zielführend zu bekämpfen. Mit Swisscom als Betreiberin ihres Kernbankensystems steht Valiant dafür eine erfahrene Partnerin professionell zur Seite. Die Revisionsstelle hat im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Basisprüfung unter anderem auch die Bereiche Informatik sowie Outsourcing von Geschäftsbereichen und -prozessen geprüft.

Mit fortschreitender Digitalisierung nimmt die Bandbreite illegaler Aktivitäten im Internet auch in der Finanzindustrie laufend zu. Um unsere Kundinnen und Kunden möglichst gut vor Cyberbetrug

zu schützen, haben wir verschiedene Massnahmen getroffen. So warnen wir unsere Kundinnen und Kunden aktiv vor möglichen Gefahren. Auf unserer Webseite sind verschiedene Informationen zur Sicherheit im Internet abrufbar – so beispielsweise kurze Videobotschaften mit Tipps zum Schutz vor Internetbetrug, grundsätzliche Sicherheitsempfehlungen für die Benützung des Internets oder auch ein Kursangebot für die sichere Nutzung von E-Banking. Neben diesen proaktiven Massnahmen überwachen wir beispielsweise die Transaktionen mittels intelligenter Systeme nach Zahlungen, welche unüblich oder verdächtig erscheinen. Besteht der Verdacht auf einen Betrugsfall, stoppen wir die Zahlungen und fragen bei unseren Kundinnen und Kunden persönlich nach. Dies, um sicher zu gehen, dass alles seine Richtigkeit hat.

Auswirkungen



Valiant engagiert sich aktiv, um kriminelle Machenschaften zu antizipieren, zielführend zu bekämpfen und dadurch den Datenschutz, die Datensicherheit sowie den Schutz der Privatsphäre und vor Cyberbetrug zu gewährleisten. Somit wird das Vertrauen verschiedener Anspruchsgruppen gegenüber der Bank weiter gestärkt.

Handhabung: Realisieren



Bei missbräuchlichem Verhalten im Umgang mit Kunden- und Bankdaten oder bei Sicherheitslücken könnten vertrauliche Daten in fremde Hände oder an die Öffentlichkeit gelangen.

Handhabung: Vermindern

› Betroffene Anspruchsgruppen:

Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre, Mitarbeitende, Behörden und Politik, Bankenbranche, Forschung und NGOs, Partnerunternehmen

› Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Das Finanzdienstleistungsgeschäft, aber auch die Geschäftsprozesse und -beziehungen insgesamt werden immer digitaler, was auch an den Schutz der Kunden-, Bank und Geschäftsdaten neue Anforderungen stellt.

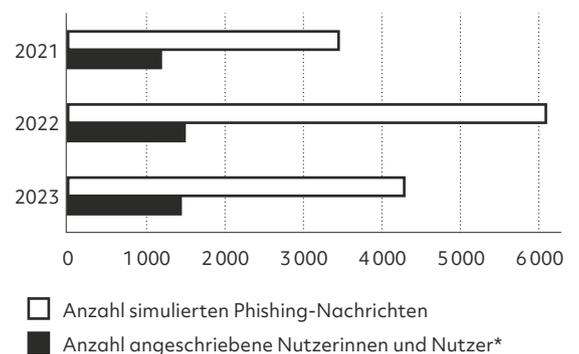
Ziele

Der Schutz und das Respektieren der Privatsphäre sind zentral für unsere Geschäftstätigkeit. Wir sind bestrebt, dass sich unsere Kundinnen und Kunden bei uns gut aufgehoben fühlen und sicher sind, dass ihre Vermögenswerte und ihre Privatsphäre geschützt sind.

Kennzahlen

Mit dem Ziel, einen wirksamen Schutz gegen Cyberangriffe auf- und auszubauen und sensible Daten zu schützen, führt Valiant regelmässig sogenannte Phishing-Awareness-Kampagnen durch. Dabei erhalten die Mitarbeitenden simulierte Phishing-Nachrichten. Dies erfolgt mit dem Ziel, die Mitarbeitenden zu sensibilisieren und darin zu schulen, betrügerische E-Mails noch schneller und besser zu erkennen und anschliessend korrekt zu reagieren.

Phishing im Rahmen der Awareness-Kampagne



Umgesetzte Massnahmen

› Datenschutzkonformität und Cyber-Sicherheit

Valiant hat alle notwendigen Schritte vollzogen, um den Anforderungen des am 1. September 2023 in Kraft getretenen revidierten Datenschutzgesetzes gerecht zu werden. Das Gesetz verfolgt neben dem erhöhten Schutz der Personendaten und die Anpassung an die veränderten technologischen und gesellschaftlichen Verhältnisse das Ziel, die Transparenz bei der Beschaffung von Personendaten zu erhöhen und die Selbstbestimmung der Personen über ihre Personendaten zu stärken.

Zudem entwickelte Valiant eine sechsteilige Online-Serie über Sicherheit im Internet und Schutz vor Betrug. Diese Serie wurde Kundinnen und Kunden digital bereitgestellt, um sie für Cyber- und Datenschutzrisiken zu sensibilisieren und ihnen Wege aufzuzeigen, wie sie sich effektiver davor schützen können. Die Serie ist auf der Webseite von Valiant unter Services aufgeschaltet und für die Kundinnen und Kunden, aber auch die breite Öffentlichkeit kostenlos verfügbar.

› Sensibilisierung von Mitarbeitenden

Die Mitarbeitenden von Valiant werden regelmässig bezüglich Internetsicherheit und Datenschutz sensibilisiert und geschult. Als moderne Arbeitgeberin bietet Valiant ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, einen Teil ihrer Arbeit im Homeoffice zu verrichten. Um sie bezüglich Informationssicherheit und Datenschutz im Homeoffice zusätzlich zu sensibilisieren, hat Valiant ein entsprechendes Lernmodul konzipiert, welches alle Mitarbeitenden online absolvieren mussten. Es soll den Mitarbeitenden helfen, im Arbeitsalltag potenzielle Gefahren zu erkennen und eine nützliche Anleitung zum korrekten Handeln bieten.

› Ethische Hacker

Um unsere Daten und Systeme vor illegalen Aktivitäten zu schützen, arbeitet Valiant mit sogenannten ethischen Hackern zusammen. Das sind Fachpersonen für Computersicherheit, die im Auftrag von Valiant versuchen, wie ein krimineller Hacker in unsere IT-Systemlandschaft einzudringen und damit allfällige Sicherheitslücken aufzudecken. Die von den ethischen Hackern gefundenen Fehler oder Lücken werden dokumentiert und

für die Entwicklung von zusätzlichen Sicherheitsvorkehrungen in der IT-Systemlandschaft verwendet. Diese produkt- und serviceübergreifenden Sicherheitstests stehen einem Hackerangriff sehr nahe und unterscheiden sich nur dadurch, dass man allfällige Schwachstellen beheben kann, bevor sie von Kriminellen ausgenutzt werden können.

Geplante Massnahmen

Mit dem Inkrafttreten des neuen FINMA-Rundschreiben 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz – Banken» per 1. Januar 2024 wird Valiant verschiedene Weiterentwicklungen im Bereich des Business Continuity Managements umsetzen, um die Resilienz der Bank im Zusammenhang mit neuen Informations- und Kommunikationstechnologien, dem Umgang mit kritischen Daten und den Cyber-Risiken weiter zu stärken. Dafür werden beispielsweise auch die personellen Ressourcen im Bereich der IT-Sicherheit weiter ausgebaut. Cyber-Angreifer nutzen die Unwissenheit und die Unachtsamkeit von Personen. Wie wir uns in diesen Situationen verhalten, trägt massgeblich zur IT-Sicherheit im Unternehmen bei. Mit neu definierten Informationssicherheitsregeln erhalten unsere Mitarbeitenden die notwendigen «Werkzeuge», um sich optimal vor Cyberangriffen zu schützen. Ebenfalls werden die Mitarbeitenden regelmässig bezüglich Datenschutz sensibilisiert und geschult.

Erkenntnisse

Wenn es um Datenschutz, Privatsphäre und Cybersecurity geht, kann man heutzutage nicht vorsichtig genug sein. Daher setzt Valiant viele Massnahmen in diesem Bereich um, sensibilisiert ihre Anspruchsgruppen entsprechend und hat den verantwortungsvollen Umgang mit jeglichen Daten im gesamten Unternehmen tief verankert. Die Unternehmenssysteme sind regelmässig auf mögliche Sicherheitslücken zu prüfen, damit wir diese stetig optimieren können.

Nachhaltigkeit der Produkte und Dienstleistungen

In unseren Produkten und Dienstleistungen berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsaspekte und bauen diese bedürfnisorientiert und zielgerichtet über unsere gesamte Leistungspalette aus. Wir kennen und steuern Nachhaltigkeitsrisiken in Bezug auf die Produkte und Dienstleistungen und nutzen Chancen der Nachhaltigkeit für punktuelle Marktentwicklungen und zur Ertragsgenerierung. Wir reflektieren unsere Angebote regelmässig aus der Perspektive der Nachhaltigkeit und lassen Nachhaltigkeitsüberlegungen systematisch in deren Entwicklung einfließen.

Nachhaltigkeit der Finanzierungen

Managementansätze

Durch die langjährige Verwurzelung in der Region kennt Valiant ihre Kundinnen und Kunden. Deshalb kann Valiant bereits bei der Gewährung von Kreditengagements die Beachtung von sozialen oder ökologischen Kriterien gut abschätzen. Um die gelebte Vergabepaxis verbindlicher zu gestalten und der Überzeugung des nachhaltigen Wirtschaftens von Valiant Rechnung zu tragen, wendet Valiant im Finanzierungsgeschäft seit 2019 Ausschlusskriterien an. Projektfinanzierungen im Firmenkundengeschäft werden auf kontroverse Umwelt- und Sozialthemen geprüft. Werden Standards nicht eingehalten, wird das Geschäft abgelehnt. Bei diesen definierten Standards handelt es sich um folgende Ausschlusskriterien:

- Projekte mit nicht nachvollziehbaren Finanzierungsströmen
- Direkte Finanzierung von Projekten im Bereich von Atom-, Braun- und Steinkohleenergie

- Finanzierung von Projekten zur Herstellung von Militär-Komplettwaffen
- Finanzierung von sozial unverträglichen Projekten insbesondere von Verstössen gegen Menschenrechte
- Finanzierung von Projekten in nicht nachhaltiger Land- und Waldwirtschaft, nicht nachhaltigem Fischfang oder Tierversuchen

Die definierten Kriterien kommen bei sämtlichen Neugeschäften zur Anwendung. Die Kundenberaterinnen wurden über die Führungsgefässe und mittels einer spezifischen Dokumentation entsprechend sensibilisiert und geschult.

Auswirkungen



Die Finanzierungen von Valiant beeinflussen verschiedene soziale und Umweltaspekte, wie unterschiedliche Gemeinschaften, Treibhausgasemissionen, Luftverschmutzung, biologische Vielfalt sowie die Nutzung von Energie, Wasser, Land und weiteren Ressourcen. Durch die Anwendung von Ausschlusskriterien und gezielten Massnahmen lassen sich negative Auswirkungen der Finanzierungen reduzieren.

Handhabung: Realisieren und Erhöhen



Trotz den Ausschlusskriterien und weiteren gezielten Massnahmen, können sich die Finanzierungen durch Valiant negativ auf soziale und ökologische Aspekte auswirken.

Handhabung: Vermindern und Akzeptieren

› Betroffene Anspruchsgruppen:

Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre, Mitarbeitende, Behörden und Politik, Bankenbranche, Forschung und NGOs

› Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Die Geschäftstätigkeit von Valiant kann sich im Rahmen der Finanzierungen wie beispielsweise der Kreditvergabe stark auf die Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft auswirken.

Ziele

Um unserer unternehmerischen Verantwortung noch stärker Rechnung zu tragen und die Nachhaltigkeit noch umfassender in das Kerngeschäft zu integrieren, wollen wir die verschiedenen Umweltaspekte auch bei der Kreditvergabe, bei der Immobilienbewertung sowie der Risikobeurteilung von Finanzierungen berücksichtigen und unsere Kundinnen und Kunden bei der Kreditberatung und -vergabe zum Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren. Dafür bilden wir unsere Kundenberaternen zielführend aus.

Kennzahlen

Die Kennzahlen zum Thema «Nachhaltigkeit der Finanzierungen» konzentrieren sich zum aktuellen Zeitpunkt insbesondere auf die Bereiche Treibhausgasemissionen und Energie. Sie werden daher im Kapitel Treibhausgasemissionen und Energie bezüglich der Produkte auf Seite 82 ausgeführt. Mit dem Ziel, unser Engagement auch in diesem Bereich weiter zu stärken, streben wir mittelfristig auch die Entwicklung von weiteren spezifischen Kennzahlen an.

Umgesetzte Massnahmen

Um unser Kerngeschäft, das Finanzierungsgeschäft, nachhaltiger zu gestalten, haben wir verschiedene Massnahmen umgesetzt, insbesondere zur Erhöhung der Energieeffizienz beim Sanieren und Bauen von selbstbewohntem Wohneigentum sowie bei der Transparenz in Bezug auf die einer Finanzierung zugrunde liegenden CO₂-Emissionen. Da diese Massnahmen spezifisch die Umweltaspekte Energie und Treibhausgasemissionen betreffen, werden sie im Kapitel Treibhausgasemissionen und Energie bezüglich der Produkte unter «Umgesetzte Massnahmen» auf den Seiten 82–83 thematisiert.

Geplante Massnahmen

Neben den umgesetzten Massnahmen hat Valiant weitere Massnahmen zur Reduktion der durch die Finanzierungen entstandenen Emissionen geplant und will damit einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Finanzierungen laufend nachhaltiger zu gestalten. Diese Massnahmen fokussieren sich auf die Umweltaspekte Energie und Treibhausgasemissionen und sind daher im Kapitel Treibhausgasemissionen und Energie bezüglich der Produkte unter «Geplante Massnahmen» auf Seite 83 näher erläutert.

Erkenntnisse

Die Ausschlusskriterien bei Projektfinanzierungen im Firmenkundengeschäft spielen eine zentrale Rolle bei der Berücksichtigung verschiedener relevanter Nachhaltigkeitsaspekte im Finanzierungsgeschäft und widerspiegeln sich in verschiedenen Geschäftsprozessen. Dadurch konnten wir die Wichtigkeit von Nachhaltigkeit noch stärker in unserer Unternehmenskultur verankern und auch vermehrt in den Beratungsgesprächen mit unseren Kundinnen und Kunden aufgreifen und konkretisieren.

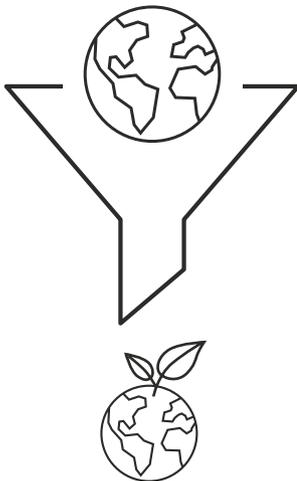
Nachhaltigkeit der Anlagen

Managementansätze

Immer mehr Kundinnen und Kunden haben den Anspruch, mit ihren Anlagetätigkeiten nicht nur eine zufriedenstellende Rendite zu erzielen, sondern diese auch in Einklang mit der nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt zu setzen. Valiant unterstützt diese Bestrebungen und ist mit den steigenden Kundenbedürfnissen nach nachhaltigen Anlagen mitgewachsen. Neben eigenen nachhaltigen Anlagefonds und Vermögensverwaltungsmandaten bietet Valiant auf ihren Empfehlungslisten weitere Investitionsmöglichkeiten an, um den ESG-Präferenzen und den individuellen Bedürfnissen ihrer Kundinnen und Kunden gerecht zu werden.

Als Grundlage für einen auf Valiant zugeschnittenen Nachhaltigkeitsansatz für das Anlagegeschäft, hat die Geschäftsleitung im Jahr 2021 Anlagerichtlinien zur Nachhaltigkeit erlassen. Die bestehenden Anlagerichtlinien zur Nachhaltigkeit kommen bei allen neuen nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen im Anlagegeschäft zur Anwendung. Die Valiant Anlagerichtlinien zur Nachhaltigkeit, die auf der Webseite öffentlich zugänglich sind, stellen damit die Grundlage für eine langfristige und verantwortungsvolle Ausrichtung des Anlagebereichs der Bank dar. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Klimaschutz. Anlagen, die mit hohen Umsätzen aus fossilen Brennstoffen und Energieträgern in Verbindung stehen, sind möglichst ausgeschlossen.

Filterprozess



ESG-Kriterien ergänzen die reine Finanzanalyse systematisch. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Klimaschutz. Anlagen, die mit hohen Umsätzen aus fossilen Energieträgern in Verbindung stehen, sind möglichst ausgeschlossen.

Ausgangsuniversum

Anlagen weltweit

Filter

- Finanzielle ESG-Risiken mindern (hohes ESG-Rating)
- Ausschluss von kontroversen Praktiken und Produkten
- Einklang mit nachhaltigen Zielen
- Fokus Klimaschutz

Nachhaltiges Anlageuniversum

Die Anlageinstrumente gelten aus der Sicht von Valiant als nachhaltige Anlagen. Sie erfüllen die Wertevorstellung von Valiant, weisen ein hohes ESG-Rating auf und überzeugen mit einem Geschäftsmodell, das im Einklang mit nachhaltigen Zielen steht.

Weiter werden Investitionen anhand eines umfassenden und strengen Katalogs nachhaltiger Kriterien getätigt. Dabei richtet sich der Fokus auf Organisationen, die ein hohes ESG-Rating aufweisen, den Werten von Valiant entsprechen (weitere Informationen dazu finden sich in den Anlagerichtlinien zur Nachhaltigkeit, die auf der Webseite öffentlich zugänglich sind) und ein Geschäftsmodell aufweisen, das ausgewählten Zielen wie dem Pariser Klimaabkommen oder den UNO-Nachhaltigkeitszielen (SDG) zuträglich ist. Die ausgewählten Anlageinstrumente bewerten Wertschriften nicht nur nach ihren finanziellen Kennzahlen, sondern auch nach ESG-Faktoren zu Umwelt (Environment), Sozialem (Social) und Unternehmensführung (Governance). Anlagen, die in der umfassenden ESG-Analyse überzeugen, werden systematisch bevorzugt. Unsere aktive Selektion von Anlagen berücksichtigt die Nachhaltigkeitsansätze «Ausschluss», «Best-in-Class» und «thematische Anlagen». Wertschriften von Organisationen mit kontroversen Geschäftspraktiken, Dienstleistungen und Produkten sowie von bestimmten Branchen, die unserer Wertorientierung widersprechen, schliessen wir systematisch aus.

Beim Ansatz «Best-in-Class» setzen wir ein hohes ESG-Mindestrating von «A» voraus (Skalen: AAA, AA, A, BBB, BB, B, CCC). Wertschriften, die dieses Mindestrating nicht erfüllen, werden konsequent ausgeschlossen. Für die Nachhaltigkeitsanalysen der Wertschriften, das Monitoring von ESG-Merkmalen und den Ausweis von ESG-Kriterien im Kundendialog verwendet Valiant Methodologien und Daten von MSCI ESG Research. Die Daten bewerten Anlageinstrumente in den verschiedenen ESG-Dimensionen.

Auswirkungen



Die Anlagen von Valiant beeinflussen verschiedene soziale und Umweltaspekte, wie unterschiedliche Gemeinschaften, Treibhausgasemissionen, Luftverschmutzung, biologische Vielfalt sowie die Nutzung von Energie, Wasser, Land und weiteren Ressourcen. Durch die Anwendung der Valiant Nachhaltigkeitsmethodologie für Anlagen sowie gezielten Massnahmen lassen sich negative soziale und Umweltauswirkungen der Anlagen reduzieren.

Handhabung: Realisieren und Erhöhen



Trotz der Anwendung der Valiant Nachhaltigkeitsmethodologie für Anlagen und weiteren gezielten Massnahmen, können sich diese sorgfältig ausgewählten Anlagen unserer Kundinnen und Kunden negativ auf andere nicht berücksichtigte soziale und Umweltaspekte auswirken.

Handhabung: Vermindern und Akzeptieren

› Betroffene Anspruchsgruppen:

Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre, Mitarbeitende, Behörden und Politik, Bankenbranche, Forschung und NGOs.

› Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Die Geschäftstätigkeit von Valiant kann sich im Rahmen der Anlagen stark auf die Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft auswirken.

Ziele

Wir verfolgen das Ziel, uns neben unserem Angebot an nachhaltigen Anlagelösungen und Produkten im Anlagegeschäft bezüglich Nachhaltigkeit insgesamt kontinuierlich weiterzuentwickeln. Bei der Titelanalyse, Selektion und zur Bewertung unserer Anlageprodukte setzen wir teilweise ESG-Kriterien ein. Die punktuelle Integration der ESG-Kriterien hilft uns, unsere Anlageprodukte bezüglich ESG-Themen weiterzuentwickeln, zu bewerten, zu steuern und so für und mit unseren Kundinnen und Kunden langfristig bessere Anlageentscheidungen zu treffen. Diese Massnahmen zeigen sich in unseren eigenen Anlageprodukten. So haben wir für alle unsere Anlagefonds die Einhaltung des ESG-Mindestratings «A» von MSCI, eines am Markt etablierten und spezialisierten Anbieters, als verbindliche Vorgabe festgelegt. Wie bereits im Vorjahr konnten wir im Berichtsjahr bei den vorgenannten Anlageprodukten das Mindestrating «A» sicherstellen oder haben es bei mehreren Fonds sogar übertroffen.

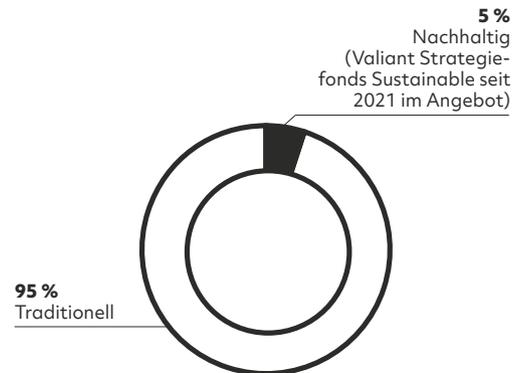
ESG-Mindestratings «A» von MSCI als verbindliche Vorgabe

	ESG Rating
Valiant Swiss Equities SPI Index Plus	AA
Valiant Swiss Equities S&M Caps	A
Valiant Swiss Equities Dividend	AA
Valiant Europe Equities	AA
Valiant North America Equities	A
Valiant Swiss Franc High Grade Bond	A
Valiant Swiss Franc Corporate Bond	AA
Valiant Helvetique Conservative	A
Valiant Helvetique Balanced	A
Valiant Helvetique Dynamic	A
Valiant Helvetique Capital Gain	A
Valiant Sustainable Conservative	AA
Valiant Sustainable Balanced	AA
Valiant Sustainable Dynamic	AA
Valiant Sustainable Capital Gain	AA
Valiant Classique Conservative	A
Valiant Classique Balanced	A
Valiant Classique Dynamic	A

Werte per 31.12.2023

Kennzahlen

Anteil Fondsvolumen traditionell versus nachhaltig



Werte per 31.12.2023

Umgesetzte Massnahmen

› ESG-Präferenzen in der Anlageberatung

Valiant integriert Nachhaltigkeitskriterien verstärkt in die Anlageberatung und Vermögensverwaltung. Die ESG-Präferenzen umfassen die Kriterien Umwelt, Soziales und Unternehmensführung und ergänzen damit die klassischen Kriterien wie Rendite, Liquidität und Sicherheit. Valiant setzt ein dreistufiges Präferenzmodell ein, wobei folgende drei Ausprägungen für die ESG-Präferenz zur Auswahl stehen: sehr wichtig, wichtig und weniger wichtig. Durch ihre Präferenz bestimmen unsere Kundinnen und Kunden, wie stark sie ESG-Faktoren und Nachhaltigkeitsziele nebst den finanziellen Zielen in ihre Anlagen integrieren wollen. Konventionelle und ESG-Anlagelösungen können unterschiedliche Risiko- und Renditeprofile aufweisen. Die Anpassung des verfügbaren Anlageuniversums aufgrund der ESG-Präferenz kann sich positiv oder negativ auf die Rendite oder das Risiko auswirken.

Damit unsere Kundinnen und Kunden bezüglich den ESG-Präferenzen zielgerichtet und kompetent beraten werden können, haben sich die Kundenberatenden von Valiant in den beiden spezifisch entwickelten Modulen Grundlagen Nachhaltigkeit und Nachhaltiges Anlegen ausgebildet.

ESG-Präferenzmodell im Anlagegeschäft

ESG-Präferenz	ESG-Kriterien sind ein verbindlicher Filter beim Auswählen der Anlagen in der Vermögensverwaltung und Anlageberatung	Absicht der Anlagen
sehr wichtig	<p>Aktive Selektion von Anlagen, welche die Nachhaltigkeitsansätze «Ausschluss», «Best-in-Class» und «thematische Anlagen» berücksichtigen.</p> <p>Nebst dem MSCI ESG-Mindestrating von A wendet Valiant für die ESG-Präferenz «sehr wichtig» eine Vielzahl weiterer ESG-Kriterien an. Dazu gehören unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klimadaten - Kontroverse Geschäftspraktiken und -produkte - Daten zur Verträglichkeit mit Nachhaltigkeitszielen 	<p>Risiken und Chancen, die im Zusammenhang mit ESG-Faktoren stehen, reduzieren beziehungsweise erhöhen.</p> <p>Werteorientierung: Anlagen in Geschäftsfeldern ausschliessen, die entweder nicht den internationalen Normen oder den Nachhaltigkeitsvorstellungen von Valiant entsprechen.</p> <p>Verträglichkeit mit nachhaltigen Zielen: Wirkung der Unternehmenstätigkeiten auf Gesellschaft und Umwelt. Beispielsweise Auswirkungen der Herausgeber von Anlagen auf spezifische UNO-Nachhaltigkeitsziele sowie die Pariser Klimaziele.</p> <p>Diese Anlagen gelten aus Sicht von Valiant als nachhaltige Anlagen.</p>
wichtig	MSCI ESG-Mindestrating von BBB (gemäss MSCI ESG-Rating* Methodologie, Ratings von AAA bis CCC)	<p>Risiken und Chancen, die im Zusammenhang mit ESG-Faktoren stehen, reduzieren beziehungsweise erhöhen.</p> <p>Die Anlagen erfüllen ESG-Kriterien, gelten jedoch nicht explizit als nachhaltige Anlagen.</p>
weniger wichtig	Keine Berücksichtigung der ESG-Kriterien	Rendite und Risiko von traditionellen Anlagen.

* Sind für Anlageinstrumente keine oder nur mangelhafte ESG-Daten von MSCI ESG Research LLC (ESG-Datenanbieter) vorhanden, kann Valiant im Rahmen einer vertieften ESG-Analyse die Einstufung in eine ESG-Präferenz vornehmen.

Datenquelle: Valiant verwendet MSCI ESG Research für das Auswahlverfahren, das Monitoring und den Ausweis von ESG-Kriterien im Kundendialog. Diese Daten bewerten Anlageinstrumente in den verschiedenen ESG-Dimensionen.

› Anlagefonds mit Fokus Nachhaltigkeit

Basierend auf den ESG-Anlagerichtlinien hat Valiant im Jahr 2021 eigene nachhaltige Strategiefonds mit den Risikoprofilen Konservativ, Ausgewogen und Dynamisch lanciert. Im Dezember 2022 erfolgte die Ergänzung des Risikoprofils Kapitalgewinnorientiert. Mit ihrer nachhaltigen Anlagepolitik investieren die Fonds in Organisationen, die bezüglich Umwelt, Soziales und Führungsstruktur (ESG) positiv bewertet werden. ESG-kritische Geschäftsmodelle schliessen sie möglichst aus und sind mit etablierten Nachhaltigkeitszielen wie dem Pariser Klimaabkommen oder ausgewählten UNO-Nachhaltigkeitszielen verträglich. Unsere Kundinnen und Kunden investieren damit in erster Linie in Organisationen und Institutionen, die ökologische und soziale Faktoren verantwortungsvoll berücksichtigen und teilweise sogar über ihre operative Tätigkeit, ihre Dienstleistungen und Produkte einen positiven Beitrag zu etablierten Nachhaltigkeitszielen leisten. Die Anlagefonds können in Beratungsdepots, als Fondsinvest-Lösung wie auch in der Vorsorge gezeichnet werden.

› Vermögensverwaltungsmandat Sustainable

Im Dezember 2023 hat Valiant ihr Angebot im Vermögensverwaltungsgeschäft um die Mandatslinie Sustainable ergänzt. Analog zu den Anlagefonds mit Fokus Nachhaltigkeit richtet sich die Anlagestrategie Sustainable nach dem Valiant Nachhaltigkeitsansatz. Valiant bietet das Vermögensverwaltungsmandat Sustainable in den Risikoprofilen Konservativ, Ausgewogen, Dynamisch und Kapitalgewinnorientiert an.

› Individuelle nachhaltige Vermögensverwaltungsmandate

Insbesondere institutionelle Kundinnen und Kunden wie beispielsweise Pensionskassen aber auch Privatkundinnen und -kunden formulieren bezüglich ihrer Anlagen auch beim Thema ESG zunehmend steigende Anforderungen. Um auf diese individuellen Bedürfnisse zielgerichtet eingehen zu können, basiert Valiant in der Anlageberatung auf nachhaltigen Musterportfolios. Diese können im Rahmen der jeweiligen Kundenpräferenzen bezüglich ESG übernommen oder individuell

angepasst werden. Bei der Zusammenstellung der individuellen nachhaltigen Vermögensverwaltungsmandate stützt sich Valiant auf die Expertise von MSCI.

Geplante Massnahmen

Mit der Einführung der ESG-Präferenzen in der Anlageberatung und Vermögensverwaltung thematisieren wir erstmals systematisch ESG-Faktoren und Nachhaltigkeitsziele in der Anlageberatung. Wir wollen die Rückmeldungen unserer Kundinnen und Kunden und auch unserer Kundenberatenden dafür nutzen, um punktuelle Optimierungen vorzunehmen und unsere diesbezüglichen Kompetenzen, unsere Beratung und unser Angebot entsprechend zu verbessern und weiterzuentwickeln. Beispielsweise sehen wir nach der flächendeckenden Ausbildungsoffensive im Berichtsjahr 2023 in den Modulen Grundlagen Nachhaltigkeit und nachhaltiges Anlegen regelmässig zielführende Weiterbildungssequenzen vor.

Erkenntnisse

Dank den letztjährigen Entwicklungen in Richtung Integration von ESG-Faktoren und Nachhaltigkeitszielen beim Anlegen haben wir Angebote entwickelt, welche wir an die individuellen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden anpassen können und welche gleichzeitig unserem Ziel, unsere Geschäftstätigkeit nachhaltig auszurichten, gerecht werden. Diese Transformation beeinflusst nicht nur unsere Angebote sondern auch die internen Unternehmensprozesse und die Beratung unserer Kundinnen und Kunden.

Treibhausgasemissionen und Energie bezüglich der Produkte

Managementansätze

Umweltaspekte wie Energie und Treibhausgasemissionen sind bei verschiedenen Produkten, bei der Kreditvergabe, der Immobilienbewertung sowie der Risikobeurteilung von Finanzierungen integrierter Bestandteil. Zudem werden die Kriterien für emissionsarme Finanzanlagen schrittweise weiterentwickelt und ihre Transparenz kontinuierlich gesteigert.

Bestehende Standards, regulatorische Anforderungen und weit anerkannte und vielfältige Forschungsergebnisse in diesen Bereichen erleichtern Valiant das Setzen von entsprechenden Zielen und die Umsetzung von Massnahmen in Bezug auf ihre Produkte und Dienstleistungen. Anders ist die Ausgangslage unter anderem bei den ökologischen Bereichen Luftverschmutzung, biologische Vielfalt sowie Land- und Ressourcennutzung.

Auswirkungen



Durch die Berücksichtigung von Energieeffizienz und Treibhausgasemissionen in den Finanzprodukten von Valiant, unterstützt Valiant gezielt umweltfreundliche Investitionen. Dies kann zur Verringerung der Umweltbelastung beitragen und eine umweltbewusstere Wirtschaft fördern.

Handhabung: Realisieren und Erhöhen



Trotz der Berücksichtigung von Energie- und Treibhausgasaspekten in den Finanzprodukten von Valiant, besteht das Risiko, dass sich diese negativ auf die Umwelt auswirken könnten.

Handhabung: Vermindern und Akzeptieren

› Betroffene Anspruchsgruppen:

Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre, Mitarbeitende, Behörden und Politik, Bankenbranche, Forschung und NGOs

› Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Die Geschäftstätigkeit von Valiant kann sich im Rahmen ihrer Finanzprodukte stark auf die Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft auswirken, wobei Valiant ESG-Kriterien mit Fokus Energieeffizienz und Treibhausgasemissionen zunehmend in die Beratungsprozesse sowie in die angebotenen Produkte und Dienstleistungen integriert.

Chancen und Risiken

Die Berücksichtigung von physischen Klimarisiken und klimabezogenen Transitionsrisiken in ihren Finanzierungs- und Anlagestrategien gibt Valiant die Chancen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und gleichzeitig zur Reduzierung klimabedingter Risiken beizutragen.

Handhabung: Realisieren



Eine unzureichende Planung und Umsetzung einer langfristig ausgerichteten und klimabedingten Anpassungsstrategie für Produkte und Dienstleistungen bergen für Valiant das Risiko, dass kurzfristige Anpassungen hohe Kosten verursachen und die Servicequalität und Profitabilität von Valiant negativ beeinflusst werden.

Handhabung: Vermindern, Transferieren und Akzeptieren

Ziele

Mit der Integration von Nachhaltigkeitskriterien in unserem Kerngeschäft, dem Finanzierungs- und Anlagegeschäft setzten wir uns zum Ziel, einen Beitrag an die Erreichung der globalen und nationalen Klimaziele zu leisten. So werden ab 2024 im Beratungsgespräch mit den Kundinnen und Kunden Nachhaltigkeitsaspekte thematisiert. Bei der Finanzierung von Wohneigentum stehen beispielsweise die Energieeffizienz und damit die langfristige Werterhaltung von Gebäuden im Zentrum. In der Anlageberatung wird die Kundschaft nach ihren ESG-Präferenzen gefragt und das Angebot mit den jeweiligen Präferenzen in Einklang gebracht.

Kennzahlen

Um unsere Kundinnen und Kunden bei energieeffizienten Neubauten und Sanierungen zu unterstützen, gewähren wir auf unserer Finanzierungslösung, der lila Umwelthypothek, einen Abschlag von bis zu 0,30 Prozent auf den Zinssätzen der Festhypothek.

Umgesetzte Massnahmen**› Energieeffizienz beim Wohneigentum**

In der Schweiz sind die Gebäude für rund einen Viertel der CO₂-Emissionen und etwa 40 Prozent des Energieverbrauchs verantwortlich. Rund zwei Drittel aller Gebäude werden noch immer fossil oder elektrisch beheizt. Um die vom Bundesrat beschlossenen Ziele zu erreichen, müssen über eine Million Immobilien dringend energetisch saniert werden. Aktuell wird jährlich lediglich etwa ein Prozent des Gebäudebestandes energetisch saniert. Da Hypotheken gleichzeitig eine der grössten Vermögenspositionen in den Bankbilanzen darstellen, besteht hier für Kreditgebende ein grosses Potenzial, um als Katalysator der Nachhaltigkeitstransformation zu wirken. Das gilt auch für Valiant. Beim Beratungsgespräch für die Finanzierung von Einfamilien- und Ferienhäusern thematisieren wir mit unseren Privatkundinnen und -kunden unter anderem die langfristige Werterhaltung, die Energieeffizienz sowie den absehbaren Erneuerungsbedarf der zu finanzierenden Immobilien. Ebenso werden die Kundinnen und Kunden über verfügbare Fördermassnahmen für Gebäudesanierungen informiert und an unabhängige Fachstellen zwecks spezifischer Beratung vermittelt. Um auch bezüglich langfristiger Werterhaltung und Energieeffizienz von Immobilien eine hochstehende Beratung anbieten zu können, wurden die Kundenberatenden von Valiant in den beiden spezifisch entwickelten Modulen Grundlagen Nachhaltigkeit und nachhaltiges Finanzieren zielgerichtet ausgebildet.

› Finanzierungslösung für energieeffizientes Bauen und Sanieren

Um unseren Kundinnen und Kunden neben der Beratung bezüglich der Energieeffizienz ihrer Liegenschaften auch eine zielführende Finanzierung unterbreiten zu können, hat Valiant als Ergänzung zur Beratung ein entsprechendes Angebot entwickelt – die lila Umwelthypothek. Bei der Finanzierung von bereits energieeffizienten Liegenschaften oder von Sanierungen, die das Wohneigentum in Bezug auf deren CO₂-Emissionen verbessern, können Privatkundinnen und -kunden von attraktiven Vorzugskonditionen profitieren. Mit dem neuen Angebot will Valiant ihre Kundschaft auf ihrem Weg zu energieeffizientem Wohneigentum begleiten und die Dekarbonisierung des Schweizer Gebäudeparks unterstützen.

› Erhöhte Transparenz dank CO₂-Fussabdruck-Rechner

Als eine der ersten Schweizer Banken hat Valiant im Berichtsjahr den CO₂-Fussabdruck-Rechner eingeführt. Damit erhalten unsere Privatkundinnen und -kunden schnell und einfach einen Überblick über ihre persönlichen CO₂-Emissionen. Der Rechner berücksichtigt alle Kontotransaktionen via Debit Mastercard® und Kreditkarte sowie alle Zahlungen inklusive E-Bill und TWINT und rechnet diese in einen CO₂-Emissionsbetrag um. Der Rechner zeigt auf einen Blick, wie gross der CO₂-Fussabdruck in den verschiedenen Kategorien ist und unterbreitet unseren Kundinnen und Kunden sogar Tipps für den Alltag, wie sie ihren Beitrag zur Umwelt und zur Nachhaltigkeit positiv beeinflussen können. Der Rechner zeigt ihnen ihren CO₂-Verbrauch auf monatlicher oder jährlicher Basis und sie können nach Belieben Konten, Karten und Personen hinzufügen oder entfernen. Der CO₂-Fussabdruck-Rechner ist eine kostenlose Dienstleistung von Valiant.

› Klimaverträglichkeitstest des Bundes

Das Bundesamt für Umwelt BAFU und das Staatssekretariat für internationale Finanzfragen SIF haben im Jahr 2020 einen umfassenden Klimaverträglichkeitstest initiiert, mit dem Finanzportfolios auf ihre Klimaverträglichkeit geprüft wurden. Mit dem Klimaverträglichkeitstest soll analysiert werden, inwieweit Fortschritte in Richtung klima-

verträgliche Ausrichtung der Finanzflüsse mit freiwilligen Massnahmen erzielt werden konnten oder ob weitere Möglichkeiten in Betracht gezogen werden müssen. Valiant hat sowohl im Jahr 2020 als auch bei der zweiten Durchführung im Jahr 2022 am freiwilligen Test teilgenommen, der unter dem Titel PACTA (Paris Agreement Capital Transition Assessment) durchgeführt wurde. Dabei wurde primär die Klimaverträglichkeit von globalen Aktien- und Unternehmensobligationen sowie Schweizer Immobilien- und Hypothekenportfolios gemessen. Zusätzlich flossen qualitative klimarelevante Massnahmen in die Beurteilung mit ein. Anhand der Auswertung können die einzelnen Finanzinstitute einordnen, wie klimafreundlich ihre Investitionen und Finanzprodukte sind. Dabei kann erfreulicherweise festgehalten werden, dass Valiant mit ihrer verantwortungsvollen Anlagepolitik in den kohlenstoffintensiven Geschäftsfeldern wie Kohle, Gas und Öl eine geringe Exposition ausweist. Die aus dem Klimaverträglichkeitstest gewonnenen Daten helfen uns, die Weiterentwicklung bezüglich Nachhaltigkeit und unternehmerischer Verantwortung zielgerichtet zu steuern und die Effizienz unserer Fortschritte, beispielsweise im Anlagegeschäft, zu messen.

Geplante Massnahmen

Valiant richtet ihre CO₂-Emissionen aus der operativen Geschäftstätigkeit am Pariser Klimaabkommen und den Schweizer Klimazielen aus und engagiert sich damit für die Energiewende. Dafür werden wir für das Finanzierungsgeschäft und einen Teil der Anlagen unseren CO₂-Fussabdruck gemäss den geltenden Rahmenwerken messen, spezifische Zielsetzungen sowie wissenschaftsbasierte Absenkpfade definieren und entsprechende Massnahmen ableiten. Im Frühjahr 2025 werden wir im Rahmen der Klimaberichterstattung nach den international anerkannten Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) für das Geschäftsjahr 2024 darüber Bericht erstatten. Dabei werden wir auch die Aufsicht über klimabedingte Chancen und Risiken durch den Verwaltungsrat sowie die Beurteilung und Handhabung klimabedingter Chancen und Risiken durch die Geschäftsleitung thematisieren.

Erkenntnisse

Um unsere Kundinnen und Kunden bezüglich Energieeffizienz ihrer Liegenschaften noch zielführender beraten zu können, sind wir auf eine diesbezüglich gute Datenqualität angewiesen. Diese Daten zur Energieeffizienz der jeweiligen Liegenschaften beziehen wir über einen Drittanbieter, der wiederum auf die öffentlichen Register des Bundes und der Kantone zugreift. Je nach Kanton variiert die Datenqualität. Bund und Kantone wie auch die Privatwirtschaft werden gemeinsam gefordert sein, die Datenqualität laufend zu verbessern. Valiant wird durch die laufende Verifizierung der entsprechenden Daten mit unseren Kundinnen und Kunden ihren Beitrag dazu leisten.

Engagement und Förderung der Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeitenden bringen sich über verschiedene Kanäle aktiv ein und gestalten die Unternehmensentwicklung mit. Kurze Kommunikations- und Entscheidungswege dank flachen Hierarchien fördern den Dialog. Sinnhafte Arbeitsinhalte, flexible Arbeitsbedingungen sowie qualifizierte Führungskräfte bilden die Basis für das Engagement der Mitarbeitenden. Unsere Stärken als Arbeitgeberin liegen insbesondere darin, dass wir unseren Mitarbeitenden zahlreiche Mitwirkungsmöglichkeiten bieten. Ein unkomplizierter und respektvoller Umgang miteinander zeichnet uns aus. Die aktuelle Expansion unserer Geschäftstätigkeit eröffnet zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens.

Arbeitsmodelle

Managementansätze

Die sich verändernden Ansprüche sowohl der Kundinnen und Kunden als auch der Mitarbeitenden von Valiant widerspiegeln sich in den verschiedenen Arbeitszeitmodellen. Während vor zehn Jahren ein Vollzeitpensum mit festen Arbeitszeiten von Montag bis Freitag die Norm war, verschiebt sich dieses Modell zunehmend hin zu flexibleren Modellen. Um eine Win-Win-Situation für die Mitarbeitenden und Valiant zu erreichen, werden verschiedene flexible, moderne Arbeitsmodelle eingesetzt.

Valiant bietet ihren Mitarbeitenden ein breites Angebot an Massnahmen und Möglichkeiten, um ihr Arbeitsmodell bestmöglich auf ihre individuellen Bedürfnisse anzupassen.

Flexible Arbeitsmodelle

**Gleitende Arbeitszeit /
Jahresarbeitszeit**

Die Mitarbeitenden von Valiant können ihre Arbeitszeit eigenverantwortlich einteilen. Die Kompensationstage sind unbegrenzt.

**Ferienkauf**

Mitarbeitende können bis zu 20 zusätzliche Ferientage pro Jahr zu vorteilhaften Konditionen kaufen.

**Jobsharing / Topsharing**

Eine Stelle wird auf zwei oder mehrere Personen aufgeteilt.

**Unbezahlter Urlaub**

Die Möglichkeit besteht, unbezahlten Urlaub zu beziehen.

**Teilzeitarbeit**

Alle Mitarbeitenden und Führungskräfte haben die Möglichkeit, ihr Arbeitspensum auf 80 Prozent zu reduzieren.

**Sabbatical**

Mitarbeitende von Valiant (ab einer gewissen Funktionsstufe) können eine bezahlte Auszeit von bis zu 30 Tagen beziehen.

**Homeoffice**

Valiant ermöglicht es den Mitarbeitenden, ihre Tätigkeiten teilweise im Homeoffice wahrzunehmen.

**Mutterschaftsurlaub**

Der Mutterschaftsurlaub geht mit 16 Wochen und 100-prozentiger Lohnfortzahlung über das gesetzliche Minimum hinaus.

**Flexible Arbeitsorte**

Mitarbeitende haben die Möglichkeit, dezentral von einem alternativen Valiant Standort aus zu arbeiten.

**Bogenkarriere**

Ältere Mitarbeitende können nach Absprache ihren Beschäftigungsgrad reduzieren und/oder eine allfällige Führungsfunktion abgeben.

Auswirkungen

Mit dem Angebot von flexiblen Arbeitsmodellen und Arbeitsbedingungen ermöglicht Valiant ihren Mitarbeitenden eine bessere Abstimmung ihrer beruflichen Aufgaben mit ihren individuellen Bedürfnissen im Privatleben. Das fördert das Wohlbefinden und die Gesundheit der Mitarbeitenden zusätzlich.

Handhabung: Realisieren



Trotz flexibler Arbeitsmodelle und -bedingungen besteht die Gefahr, dass es bei den Mitarbeitenden zu Überbelastungen und verminderter Work-Life-Balance kommt. Dies kann erhöhte Ausfälle von Mitarbeitenden zur Folge haben.

Handhabung: Vermindern

› Betroffene Anspruchsgruppen:

Mitarbeitende

› Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Für das Ausführen der Tätigkeiten von Valiant sind die Mitarbeitenden bei allen Schritten ein zentraler Bestandteil der Wertschöpfungskette. Es gilt, sie vor übermäßiger Belastung und fehlender Work-Life-Balance zu schützen.

Chancen und Risiken

Durch das Verankern nachhaltiger Unternehmenswerte und das entsprechende Engagement des Unternehmens steigt die Arbeitgeberattraktivität von Valiant. Zudem erhöht sich die Produktivität der Mitarbeitenden und es gibt weniger krankheitsbedingte Ausfälle. Dies führt zu erhöhter Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Handhabung: Realisieren



Wenn Valiant nachhaltige Unternehmenswerte vernachlässigt, besteht das Risiko geringerer Attraktivität als Arbeitgeberin und dadurch sinkender Produktivität und Profitabilität. Zudem könnten bedingt durch eine hohe Fluktuation und erschwerte Rekrutierungsbedingungen höhere Kosten für das Rekrutieren und das Einarbeiten entstehen.

Handhabung: Vermindern

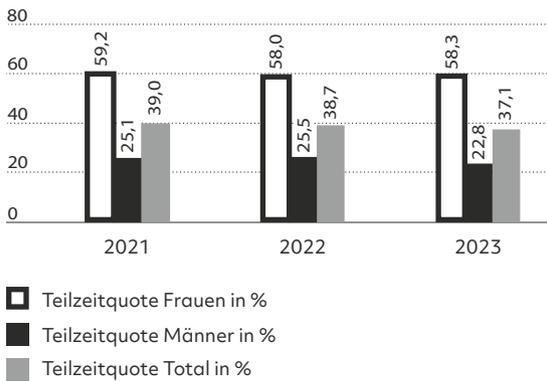
Ziele

Als fortschrittliche Arbeitgeberin setzt sich Valiant zum Ziel, ihren Mitarbeitenden attraktive Arbeitsbedingungen anzubieten, welche die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben in unterschiedlichen Lebensentwürfen erleichtern. Dazu erhalten die Mitarbeitenden viele Möglichkeiten, ihren Arbeitsalltag individuell zu gestalten und ihren persönlichen Bedürfnissen anzupassen.

Kennzahlen

Die aufgeführten Kennzahlen bestätigen uns, dass die verschiedenen flexiblen und modernen Arbeitsmodelle von den Mitarbeitenden sehr geschätzt werden und ihren Bedürfnissen entsprechen. So arbeiten beispielsweise über ein Drittel unserer Mitarbeitenden in einem Teilzeitpensum.

Entwicklung Teilzeitpensum



Umgesetzte Massnahmen

› Impulsreferat: Arbeitszeitmodelle – Möglichkeiten und Grenzen bei Valiant

Damit die Mitarbeitenden die verschiedenen Arbeitszeitmodelle kennen und diese flexibel und zielführend auf ihre persönlichen Bedürfnisse abstimmen können, bietet Valiant ein Impulsreferat zu diesem Thema an. Der Leiter Human Resources zeigt auf, wie Valiant mit dem Thema Arbeitszeit umgeht, wie diese flexibel gestaltet werden kann und welche Grenzen allenfalls bestehen. Im Rahmen der Diskussion mit den Teilnehmenden können Fragen gestellt und weitere Bedürfnisse an flexible Arbeitszeitmodelle geäussert werden.

› Verantwortungsvolle Arbeitgeberin

Zufriedene Mitarbeitende sind für Valiant ein wichtiger Erfolgsfaktor. Deshalb hat Valiant ihre Anstellungsbedingungen angepasst und gewährt ab dem Jahr 2023 neu allen Mitarbeitenden zwei zusätzliche Ferientage pro Kalenderjahr. Zudem wurde der Mutterschaftsurlaub um zwei Wochen erhöht. Mit diesen Massnahmen dankt Valiant ihren Mitarbeitenden für das grosse Engagement und fördert die unverwechselbare Unternehmenskultur der lila Familie.

› Pensionskasse mit innovativem Rentenmodell

Die zunehmende Lebenserwartung der Menschen und die entsprechend verlängerte Rentenbezugsphase sowie das Tiefzinsumfeld stellen für Pensionskassen grosse Herausforderungen dar. Die langfristige finanzielle Sicherheit der Pensionskasse ist die wichtigste Prämisse, die der Stiftungsrat langfristig zu gewährleisten hat. Neben der finanziellen Sicherheit ist ihm auch wichtig, Umverteilungen zwischen aktiven Versicherten und Rentnerinnen und Rentnern zu vermeiden. Mit Wirkung für die Renten ab dem 1. Juli 2020 wurde ein «variables Rentenmodell» eingeführt. Das bedeutet, dass künftige Rentnerinnen und Rentner an der finanziellen Situation der Pensionskasse partizipieren, dies sowohl bei positiver wie auch bei negativer Entwicklung. Die Leistungen der Pensionskasse von Valiant gehen über das gesetzliche Minimum hinaus. Die Pensionskasse von Valiant weist per 31. Dezember 2023 einen approximativen Deckungsgrad von 101,5 Prozent auf.

Geplante Massnahmen

› Stärkung der Pensionskasse

Im Jahr 2024 feiert Valiant ihr 200-jähriges Jubiläum – ihre Wurzeln reichen bis 1824 zur Gründung der Ersparniskasse Murten zurück. Aus diesem Anlass hat Valiant zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität entschieden, im Jahr 2024 die Pensionskasse der Mitarbeitenden mit einem Sonderbeitrag von 10 Mio. Franken zu stärken. Valiant ist es wichtig, dass ihre Mitarbeitenden auf eine stabile und gut aufgestellte Vorsorge zurückgreifen können. Der Betrag von 10 Mio. Franken wurde im zweiten Quartal 2023 verbucht.

› Neue Arbeitsplatzmodelle

Nicht nur die Anforderungen an die Arbeitsmodelle, sondern auch die Anforderungen an die Arbeitsplätze haben sich verändert. Dahingehend hat Valiant das Projekt «Arbeitsplatzmodelle» gestartet. Mit dem Projekt prüft Valiant, wie die Arbeitsumgebung der Mitarbeitenden attraktiv gestaltet und an die aktuellen Entwicklungen in der Arbeitswelt angepasst werden kann. Dank einer angepassten Arbeitsumgebung und Investitionen zur Verbesserung der Raumqualität, entstehen moderne, funktionale Büroräume, welche

auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden ausgerichtet sind. Mit der Einführung von Desk-Sharing werden Flächen frei, die von den Mitarbeitenden alternativ, flexibel und effektiv genutzt werden können.

Mit dem Projekt verfolgt Valiant folgende Zielsetzungen:

- Bessere Zusammenarbeit in den einzelnen Teams, zwischen den Teams und im Unternehmen
- Flexible Nutzungsmöglichkeiten für verschiedene Arbeitsaktivitäten der Mitarbeitenden
- Moderne und bedürfnisorientierte Gestaltung der Arbeitsumgebung, die zur Zufriedenheit und zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden beiträgt
- Attraktivere Gestaltung der Arbeitsumgebung durch Investitionen in die Raumqualität
- Einfachere Anpassungen der Arbeitsumgebung bei Veränderungen

Das primäre Ziel ist es, die vorhandene Fläche optimaler, flexibler und zukunftsorientierter zu nutzen. Es ist nicht das Ziel, Kosten zu sparen.

Erkenntnisse

Junge Menschen, die in den Jahren 1995 bis 2010 geboren sind, werden als Generation Z bezeichnet. Die Generation Z stellt neue Anforderungen an potenzielle Arbeitgebende, beispielsweise auch bezüglich flexiblen Arbeitszeit- und Arbeitsplatzmodellen. Dies ist auch bei Valiant spürbar. Aufgrund dieser Erkenntnisse und um weiterhin und insbesondere gegenüber der Generation Z eine hohe Arbeitgeberattraktivität sicherzustellen und im aktuellen Umfeld des Fachkräftemangels konkurrenzfähig zu bleiben, befasst sich Valiant ganz spezifisch mit den Bedürfnissen der Generation Z. So hat sich der Verwaltungsrat beispielsweise im Berichtsjahr von einer externen Fachperson zum Thema Arbeitgeberattraktivität für junge Generationen ausbilden lassen.

Physische und psychische Gesundheit

Managementansätze

Eine hohe Beanspruchung im beruflichen Leben kann zu gesundheitlichen und dabei insbesondere psychischen Überlastungen führen. Valiant lebt den Grundsatz «Wir behandeln unsere Mitarbeitenden so, wie wir selber gerne behandelt werden möchten» und führt ein Gesundheitsmanagement, um Berufskrankheiten sowie Gesundheitsgefährdungen am Arbeitsplatz vorzubeugen. Klar definierte Verantwortlichkeiten unterstützen die Einhaltung des Gesundheitsmanagements. So sind die Linienvorgesetzten und die Sicherheitsbeauftragten für die Umsetzung des Gesundheitsschutzes zuständig. Dabei werden sie von einer internen Koordinationsstelle sowie der Personalabteilung unterstützt. Um Belastungen rechtzeitig zu erkennen und zu verringern, fördert Valiant eine ausgewogene Work-Life-Balance für die Mitarbeitenden und ein wertschätzendes Arbeitsklima. Kommt es dennoch zu längeren gesundheitsbedingten Ausfällen, werden betroffene Mitarbeitende mit einem professionellen Case Management bei der Rückkehr in den Arbeitsprozess begleitet. Valiant kooperiert zudem mit mehreren externen Fachkräften, um den Mitarbeitenden in anspruchsvollen Lebens- und Arbeitssituationen eine adäquate Unterstützung anzubieten. So können sich Mitarbeitende bei der Sozialberatung Post mit einer neutralen Fachperson unterhalten und gemeinsam nach passenden Lösungen suchen. Die Beratung steht unter anderem für Themen wie Mobbing und sexuelle Belästigung, Sucht- und Finanzprobleme oder auch bei familiären Konflikten zur Verfügung. Die Beratung ist kostenlos und wird absolut vertraulich behandelt. Bei belastenden Ereignissen im Unternehmen und persönlichen Schicksalsschlägen können sich die Mitarbeitenden ebenfalls kostenlos beim Partner Carelink beraten lassen.

Auswirkungen

Im Rahmen des Gesundheitsmanagements hat Valiant eine Vielzahl von Massnahmen initiiert, um das Wissen und die Sensibilisierung des Gesundheitsbewusstseins bei allen Mitarbeitenden zu stärken. Dadurch wird die Zufriedenheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden positiv beeinflusst.

Handhabung: Teilen



Trotz eines umfassenden Gesundheitsmanagements kann es zu physischen und psychischen Erkrankungen der Mitarbeitenden von Valiant kommen, beispielsweise durch fehlende Unterstützung und Bewältigungsstrategien. Dadurch sinkt die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und die Wahrscheinlichkeit für vermehrte Arbeitsausfälle steigt.

Handhabung: Akzeptieren

› Betroffene Anspruchsgruppen:

Mitarbeitende

› Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Die Mitarbeitenden sind bei allen Schritten der Wertschöpfungskette für das Ausführen der Tätigkeiten von Valiant ein zentraler Bestandteil. Um sie zu schützen, ist ein zielführendes Gesundheitsmanagement zentral.

Chancen und Risiken

Die Etablierung eines umfassenden Gesundheitsmanagements durch Valiant bietet die Chance, als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen zu werden, die Fluktuation des Personals zu reduzieren und dem herrschenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Handhabung: Realisieren



Eine Vernachlässigung des Gesundheitsschutzes der Mitarbeitenden durch Valiant beeinflusst die Wahrnehmung der Bank in der Öffentlichkeit negativ. Dadurch besteht für Valiant das Risiko, dass ihre Attraktivität als Arbeitgeberin sinkt und bestehende sowie potenzielle Mitarbeitende zu Mitbewerbern abwandern.

Handhabung: Vermindern



Die demografische Entwicklung wie die Alterung der Belegschaft und die anstehende Pensionierungswelle verschärft den Fachkräftemangel in der Bankenbranche. Dadurch besteht für Valiant das Risiko, dass die Belastung bei den Mitarbeitenden steigt und ihre physische und psychische Gesundheit negativ beeinflusst wird.

Handhabung: Vermindern

Ziele

Valiant legt Wert auf die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden und ist bestrebt, positiv auf ihre Gesundheit Einfluss zu nehmen, wie beispielsweise mit Massnahmen in den drei Themenfeldern:

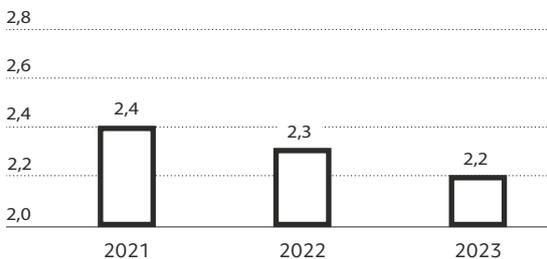
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Arbeitsplatzergonomie
- Arbeitssicherheit

Weiter verfolgt Valiant das Ziel, die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden mithilfe entsprechender Angebote und Veranstaltungen, umfassender Wissensvermittlung, Sensibilisierung sowie Stärkung ihres Gesundheitsbewusstseins zu fördern. Jeder und jede Mitarbeitende ist verantwortlich für die eigene Gesundheit, wobei Valiant eine unterstützende Rolle einnimmt und ihre Verantwortung als Arbeitgeberin wahrnehmen will. Gesunde Mitarbeitende und sichere Arbeitsbedingungen sind wichtige Voraussetzungen für hohe Qualität und optimale Leistungserbringung.

Kennzahlen

Valiant misst und verfolgt die Entwicklung der Absenzen ihrer Mitarbeitenden. Die Absenzen gehen entweder auf Krankheit, Nichtbetriebsunfälle oder Betriebsunfälle zurück, wobei letztere in der Finanzmarktbranche eher selten vorkommen.

Entwicklung Absenzenquote



■ Absenzenquote in %

Die Absenzenquote bewegt sich schon seit längerer Zeit auf einem stabilen und tiefen Niveau. Nichtsdestotrotz ist Valiant bestrebt, in die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu investieren und lanciert regelmässig entsprechende Massnahmen und Initiativen.

Umgesetzte Massnahmen

› Ausbildungs- und Sensibilisierungssequenzen

Um die physische und psychische Gesundheit zu schützen und zu fördern, bietet Valiant ihren Mitarbeitenden eine Auswahl an Ausbildungs- und Sensibilisierungssequenzen an. Das Angebot beinhaltet beispielsweise eine Ausbildung zum Thema «Gesundheit am Arbeitsplatz». In der Arbeitswelt finden zahlreiche Veränderungen statt, die nicht unerhebliche Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen haben. In dieser Ausbildungssequenz rückt das Thema der Gesundheit am Arbeitsplatz bei Valiant in den Fokus. Es geht darum, die physische aber auch die psychische Gesundheit zu thematisieren und konkrete Hinweise zu erhalten, wie Warnzeichen erkannt und frühzeitig hilfreiche Massnahmen getroffen werden können. Die Teilnehmenden werden anhand konkreter Praxisfälle auf die psychische Gesundheit sensibilisiert und erhalten unter anderem Hinweise, wie sie im Bedarfsfall Hilfe erhalten.

Eine hohe Arbeitsbelastung kann zu Stresssituationen führen, die sich negativ auf Körper und Geist auswirken. Um diesem Umstand zielführend entgegenzuwirken, bietet Valiant auch ein Stressmanagementtraining an. Stressmanagement ist eine Schlüsselkompetenz, die für den langfristigen Erhalt der Leistungsfähigkeit, der Motivation, des Wohlbefindens und der Balance im beruflichen und privaten Umfeld zentral ist. Durch die Auseinandersetzung mit dem persönlichen Stressmanagement werden die Mitarbeitenden zu Verhaltensänderungen angeregt, die einen gewinnbringenden Umgang mit Stress fördern. Ziel des Kurses sind unter anderem das Kennenlernen der verschiedenen Stressformen und der persönlichen Stressoren, der nachhaltigen Massnahmen zur Stressprävention sowie das Kennenlernen und Weiterentwickeln der eigenen Ressourcen.

Um mit Veränderungen und den daraus resultierenden Herausforderungen zielführend umzugehen, bietet Valiant ihren Mitarbeitenden eine vierteilige Ausbildungsserie zum Thema «Change Management» an. Die Ausbildung beinhaltet folgende vier Sequenzen:

- Mensch und Veränderung – passt das überhaupt?
- Körperliche und geistige Fitness – die persönliche Basis für gelingende Veränderungen
- Resilienz und Reflexion im Umgang mit Veränderungen
- Netzwerke – eine wichtige Ressource für Veränderungen

Diese und weitere Ausbildungs- und Sensibilisierungsangebote rund um die physische und psychische Gesundheit stehen unseren Mitarbeitenden zur Verfügung und können während der Arbeitszeit besucht werden.

› Zusammenarbeit mit Vaudoise

Im Bereich der physischen und psychischen Gesundheitsprävention arbeitet Valiant mit der Vaudoise Versicherung zusammen. Das entsprechende Angebot von Vaudoise in Bezug auf das Gesundheitsmanagement beinhaltet verschiedene Präventionsmassnahmen in Zusammenarbeit mit weiteren dafür spezialisierten Kooperationspartnern, beispielsweise für ergonomische Arbeitsplatzoptimierung oder Prävention von Burnout und Diskriminierung.

Geplante Massnahmen

Das Kursprogramm zum Schutz und zur Förderung der physischen und psychischen Gesundheit genießt weiterhin eine hohe Priorität, wird inskünftig fortgeführt sowie punktuell und bedürfnisorientiert ausgebaut.

Erkenntnisse

Uns ist es sehr wichtig, dass unser umfassendes Gesundheitsmanagement bei allen Mitarbeitenden bekannt ist und sie entsprechend für die Thematik zu schulen und zu sensibilisieren. Mit unseren flexiblen Arbeitsmodellen bieten wir unseren Mitarbeitenden viele Möglichkeiten, den Arbeitsall-

tag individuell zu gestalten und an ihre Bedürfnisse und Gesundheit anzupassen. Wir haben diese Ansätze in unserer Unternehmenskultur verankert, fördern diese kontinuierlich und erwarten von den Führungspersonen, mit gutem Beispiel voranzugehen.

Aus- und Weiterbildung

Managementansätze

Valiant bietet spannende und vielfältige berufliche Perspektiven, Ausbildungsmöglichkeiten und Entwicklungspfade, beispielsweise in Form von Vertriebslaufbahnen. Wir fördern unsere Mitarbeitenden aktiv, sodass diese die bestmögliche Leistung erbringen und die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden erfüllen können. Neue Mitarbeitende werden mit einem professionellen Onboarding-Programm umfassend beim Start in ihre neuen Funktionen begleitet. Valiant unterstützt zudem alle Mitarbeitenden auf allen Stufen bei ihrer Aus- und Weiterbildung und bietet ihnen Möglichkeiten zu Fach- oder Führungskarrieren. Weiter zertifiziert Valiant ihre Kundenberatenden seit 2017 bei der Swiss Association for Quality (SAQ). SAQ ist ein neutrales, etabliertes und erfahrenes Kompetenzzentrum für Personenzertifizierung in der Schweiz. Die SAQ-Zertifizierung besteht grundsätzlich aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung. Neueintretende Mitarbeitende werden im Rahmen ihres Stellenantritts gemäss ihrem Stellenprofil SAQ-zertifiziert. Mit den Zertifizierungslehrgängen schaffen wir einen Mehrwert für alle Beteiligten. Unsere Kundinnen und Kunden profitieren von einem qualitativ hochstehenden Beratungsstandard. Unsere Mitarbeitenden verfügen über eine im Finanzdienstleistungssektor anerkannte Zertifizierung und Valiant kann sich dank dem anerkannten SAQ-Label positiv am Markt positionieren. Die SAQ-Zertifizierung wird grundsätzlich durch die Anerkennung von internen Trainings nach drei Jahren erneuert. Wie im Vorjahr haben auch im Berichtsjahr diverse Kundenberatende von Valiant die Rezertifizierungen erfolgreich absolviert.

Auswirkungen

+ ! T

Valiant bietet ihren Mitarbeitenden eine Palette an internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten sowie eine stetige persönliche und berufliche Förderung. Dies wirkt sich positiv auf die Kompetenzen und das Fachwissen der Mitarbeitenden aus und steigert ihre Motivation und ihr Engagement.

Handhabung: Realisieren

- ! T

Trotz vielen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten kann Valiant nicht die Bedürfnisse aller Mitarbeitenden abdecken. Dadurch können sich einzelne Mitarbeitende benachteiligt fühlen und ihre Motivation und ihr Engagement sinkt.

Handhabung: Vermeiden

› **Betroffene Anspruchsgruppen:**
Mitarbeitende

› **Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**
Die Mitarbeitenden sind bei allen Schritten der Wertschöpfungskette für das Ausführen der Tätigkeiten von Valiant ein zentraler Bestandteil. Entsprechende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten fördern die Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

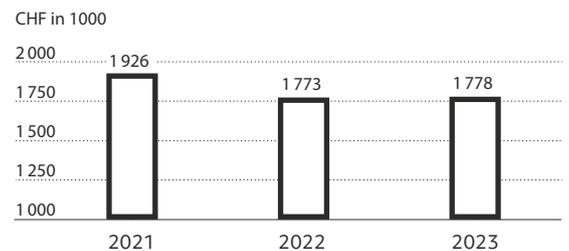
Ziele

Valiant ist bestrebt, mithilfe der grosszügigen Unterstützung von Aus- und Weiterbildungen die Fachkompetenz und die Arbeitsmarktfähigkeit ihrer Mitarbeitenden bestmöglich zu stärken und damit dem Fachkräftemangel auf dem Schweizer Arbeitsmarkt entgegenzuwirken. Um die Nachhaltigkeit im Unternehmen noch zielführender zu verankern, wird Valiant auch im Jahr 2024 verschiedene ESG-Themen in der Führungsausbildung aufnehmen.

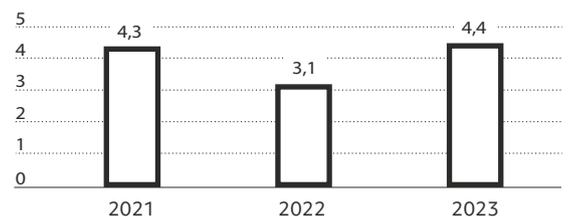
Kennzahlen

Im Berichtsjahr wurde eine Vielzahl von Ausbildungen als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Wo sinnvoll setzen wir jedoch weiterhin auf effiziente Online-Ausbildungen. Unsere 1136 Mitarbeitenden haben sich mit 5021 Kursteilnahmen an 524 durchgeführten Schulungen weitergebildet. Dies ergibt einen Durchschnitt von fast viereinhalb Weiterbildungsveranstaltungen pro Person.

Kosten Aus-/Weiterbildung



Durchschnittliche Anzahl Weiterbildungsveranstaltungen pro Person



Personalkennzahlen Aus- und Weiterbildung	2023	2022	2021
Anzahl Auszubildende	79	72	80
Anzahl Praktikantinnen/Praktikanten	31	22	25
Anzahl Lernende	44	47	53
Anzahl Career Starter	4	3	2
Weiterbeschäftigungsquote Auszubildende ¹ in %	72	83	100
Auszubildende in % zum Personalbestand	7,0	6,5	7,1

¹ Praktikanten/-innen, Lernende und Career Starters zusammen.

Im Jahr 2023 beschäftigten wir insgesamt 79 Auszubildende. Diese unterteilen sich in sechs verschiedene Ausbildungsformen. Neben der klassischen KV-Banklehre (38) bietet Valiant auch das 18-monatige Bankeinstiegspraktikum für Mittelschulabsolventen (22) als Alternative zum Studium an. Hinzu kommt das D+A-Praktikum für Handels- und Wirtschaftsmittelschüler im Kundencenter sowie in der HR Entwicklung (5). Im Kundencenter absolvieren zudem drei Fachpersonen Kundendialog ihre Grundausbildung. Ergänzend zu den banktypischen Ausbildungen bieten wir Ausbildungsplätze für Mediamatiker (2) im Bereich der digitalen Kommunikation an. Für Hochschulabsolventinnen und -absolventen bieten wir ein 2-jähriges Career Starter Programm an. Insgesamt nutzen vier Personen diesen Weg für den Start in die Berufswelt. 2023 haben erneut alle Lernenden sowie Praktikantinnen und Praktikanten erfolgreich abgeschlossen. Über 70 Prozent aller Absolventinnen und Absolventen haben ihren beruflichen Weg bei Valiant fortgesetzt. Die insgesamt 79 Auszubildenden illustrieren das hohe Engagement von Valiant als Ausbildungsbank zugunsten zukünftiger Generationen. Leistungsorientierten Nachwuchskräften mit Potenzial bietet Valiant spannende und umfassende Entwicklungsmöglichkeiten.

Umgesetzte Massnahmen

Dank der Identifikation von für Valiant typischen Laufbahnen können den Mitarbeitenden Perspektiven aufgezeigt werden. Diese Entwicklung kann einerseits innerhalb einer Funktion entlang verschiedener Professionalitätsstufen und andererseits als Wechsel in eine andere Funktion verlaufen. Die Laufbahnen können sowohl horizontal in der gleichen Funktionsstufe als auch vertikal mit dem Wechsel in eine höhere Funktionsstufe verlaufen. Basierend auf den vorhandenen Fähigkeiten und den persönlichen Zielen der Mitarbeitenden werden die Lücken zu den Anforderungen der Zielfunktion mittels geeigneter Massnahmen individuell geschlossen. Im Rahmen der Laufbahnen ist ein spezielles Augenmerk auf den Nachwuchs an Kundenberatenden gerichtet, welcher mit Entwicklungsplänen gezielt gefördert wird. Neben den Beratungs- werden auch die Führungskompetenzen der Mitarbeitenden geschult. Denn

Führung ist wichtig bei Valiant – für die Mitarbeitenden und für den Erfolg des Unternehmens. Im Berichtsjahr wurden wiederum Laufbahnprogramme für Kundenberatende von Privat-, Geschäfts-, Unternehmens- und Vermögensberatungskunden angeboten. Rund 50 Mitarbeitende, die sich intern weiterentwickeln, befinden sich durchschnittlich in den Laufbahnprogrammen. Im Berichtsjahr 2023 haben 24 Mitarbeitende das entsprechende Programm erfolgreich abgeschlossen und ihre Zielfunktion übernommen.

Geplante Massnahmen

Um ihr Engagement in der Grundbildung weiter zu stärken und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, bietet Valiant ab Sommer 2024 eine neue Berufslehre im Bereich der Digitalisierung an: Entwicklerin/Entwickler digitales Business EFZ. Im ersten von vier Lehrjahren wird neben dem obligatorischen Unterricht an der Berufsfachschule eine fundierte, praxisorientierte Berufseinführung erlangt. Damit wird sichergestellt, dass die Lernenden für die Weiterführung ihrer Lehre im Betrieb optimal vorbereitet sind. Ab dem zweiten Lehrjahr arbeiten die Lernenden in Gümligen bei Bern im Team IT-Infrastruktur, welches aus sechs Mitarbeitenden besteht. Die Hauptaufgaben umfassen das Optimieren von Geschäftsprozessen, das Auswerten und Analysieren von Daten und die Mitarbeit in verschiedenen Projekten.

Erkenntnisse

Die Erfahrungen von Valiant haben gezeigt, dass sich eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildungsprogramme für die Mitarbeitenden bewährt. Eine zielgerichtete Förderung, welche die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden berücksichtigt, ist mittlerweile integraler Bestandteil der Unternehmenskultur von Valiant. Valiant investiert kontinuierlich in massgeschneiderte Weiterbildungsprogramme, um verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten für ihre Mitarbeitenden anbieten zu können und damit die Kompetenzen und die Zufriedenheit im Team nachhaltig zu stärken.

Information und Konsultation der Mitarbeitenden

Managementansätze

Valiant legt grossen Wert darauf, ihre Mitarbeitenden frühzeitig zu informieren, sie in wichtige Entscheidungen einzubeziehen und ihre offene und dialogorientierte Unternehmenskultur zu wahren. Dies widerspiegelt sich in verschiedenen internen Richtlinien und Massnahmen wie beispielsweise in der Mitarbeitenden-Zeitschrift.

Zudem ist es in der Kultur von Valiant zentral, dass alle Mitarbeitenden die Möglichkeit haben, sich direkt mit der Geschäftsleitung auszutauschen, ihre Anliegen zu kommunizieren und Stellung zu den Themen zu nehmen, die sie beschäftigen. Dazu halten die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat jedes Jahr einzelne Sitzungen in den verschiedenen Regionen und diskutieren dort bei gemeinsamen Mittagessen mit den Mitarbeitenden über Herausforderungen und Optimierungsmöglichkeiten. Dadurch zeigt die Geschäftsleitung Präsenz und lokale Verankerung. Diese Nähe zur Geschäftsleitung wird durch die CEO-Tour weiter verstärkt, bei der der CEO von Valiant regelmässig verschiedene Abteilungen besucht, um direkt vor Ort Einblicke zu erhalten und sich mit den Mitarbeitenden auszutauschen. Zudem gibt es für neue Mitarbeitende Einführungstage, bei denen einzelne Mitglieder der Geschäftsleitung persönlich präsent sind und sich aktiv einbringen. Weiter hat Valiant den IdeenAkku eingeführt. Dies ist ein betriebliches Vorschlags-Tool, bei der die Mitarbeitenden ihre Ideen zur Verbesserung von Prozessen einbringen können, wobei die besten Vorschläge prämiert werden.

Chancen und Risiken



Die Weiterleitung relevanter Informationen an die Mitarbeitenden und deren Konsultation fördert ihre Motivation und hat einen positiven Einfluss auf die Unternehmenskultur, indem Valiant die Bedürfnisse der Mitarbeitenden kennt und diese entsprechend berücksichtigen kann.

Handhabung: Realisieren



Eine unzureichende Weiterleitung relevanter Informationen an die Mitarbeitenden sowie eine mangelhafte Konsultation birgt für Valiant das Risiko, dass die Motivation der Mitarbeitenden und die Arbeitgeberattraktivität von Valiant sinken, da die Mitarbeitenden nicht über wichtige Entscheidungen informiert werden und ihre Bedürfnisse zu wenig Beachtung finden.

Handhabung: Vermindern

Ziele

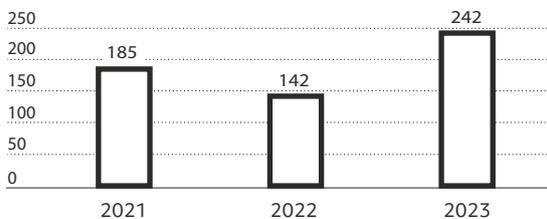
Valiant hat sich zum Ziel gesetzt, die Zufriedenheit und das Commitment der Mitarbeitenden auf einem konstant hohen Niveau zu halten. Diese beiden Aspekte werden regelmässig gemessen. Die Resultate der Befragung werden in der Geschäftsleitung besprochen und dem Verwaltungsrat offengelegt. Aus den Ergebnissen werden zielführende Massnahmen abgeleitet. Dazu gehören auch Themen wie die Information und die Konsultation der Mitarbeitenden.

Kennzahlen

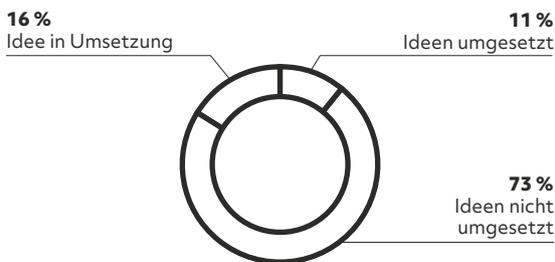
Valiant hat vor zehn Jahren den IdeenAkku für das betriebliche Vorschlagswesen eingeführt. Dieser steht den Mitarbeitenden zur Verfügung, um ihre Ideen zu möglichen Verbesserungen einzubringen. Dabei gehen unter anderem Ideen zu Prozessoptimierungen, zu Systemverbesserungen, zu neuen Produkten oder zu Trends im Bankenumfeld ein. Es geht darum, die Qualität weiter zu verbessern, Prozesse zu vereinfachen, Kosten zu sparen und neue Marktbedürfnisse zu erkennen. Jede vierte Idee wird umgesetzt.

Mit etwas Glück werden die Ideen jedoch nicht nur umgesetzt, sondern auch prämiert. An der Prämierung nehmen jeweils der CEO sowie ein weiteres Geschäftsleitungsmitglied teil.

Eingaben IdeenAkku



Umsetzungsstatus 2021–2023



Der Erfolg des Ideenakkus und damit die hohe Partizipation der Mitarbeitenden zeigt sich darin, dass über ein Viertel der eingereichten Ideen umgesetzt wird. Eingereichte Ideen, die in den jeweiligen Fachbereichen bereits aufgrund einer anderen Initiative bekannt sind, werden als nicht umgesetzte Ideen ausgewiesen. Die im Mehrjahresvergleich eher tieferen Werte für die Jahre 2021 und 2022 gehen grösstenteils auf die Pandemie zurück, was sogleich auch den Anstieg im Jahr 2023 begründet.

Umgesetzte Massnahmen

› Neues Intranet

Um die Kommunikation und Informationsvermittlung innerhalb von Valiant noch zielführender und effizienter zu gestalten, hat Valiant im Dezember 2023 das neue Intranet «Vintra» eingeführt. Vintra ist die zentrale Arbeitsplattform, auf der sich die über 1100 Mitarbeitenden zu allen relevanten Themen rund um den Arbeitsalltag bei Valiant informieren können und Zugang zu vielen weiteren Applikationen finden. Mit dem neuen Intranet ergeben sich für die Mitarbeitenden verschiedene neue Möglichkeiten, wie beispielsweise eine übersichtliche Startseite mit Newskategorien, eine themenorientierte und intuitive Navigationsstruktur sowie die Möglichkeit, News zu abonnieren und auf der Startseite individualisiert anzuzeigen. Das neue Intranet mit den verschiedenen neuen Funktionen unterstützt die Informationsvermittlung und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Mitarbeitenden und Bereichen erheblich und steht sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch zur Verfügung. Der CEO nutzt das Intranet auch immer wieder, um mit Videobotschaften die Mitarbeitenden zeitnah zu informieren oder wie Ende des Jahres 2023, um den Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz Danke zu sagen.

› Konsultation zum Thema Nachhaltigkeit

Im Jahr 2023 hat Valiant ihre rund 250 Führungskräfte zum Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert und ausgebildet. Die zweistündige Ausbildungssequenz vermittelte den Teilnehmenden Grundlagenwissen zur Nachhaltigkeit im Banking. Neben aktuellen Entwicklungen und Trends wurde vermittelt, wie Nachhaltigkeit im Kerngeschäft etabliert werden kann und wie Valiant mit Sustainable Finance umgeht. Die Ausbildungssequenzen wurden zudem genutzt, um die Erwartungen der Teilnehmenden in Bezug auf die Nachhaltigkeitsleistung von Valiant sowie Ideen zur Weiterentwicklung abzuholen. Die wertvollen Rückmeldungen fliessen unter anderem in die Entwicklung der zukünftigen Unternehmensstrategie ein.

Geplante Massnahmen

Valiant befindet sich aktuell in der Strategieperiode für den Zeitraum 2020 bis 2024. Im Berichtsjahr wurde der Prozess für die neue Unternehmensstrategie angestossen, die ab dem Jahr 2025

gültig sein wird. Auch die Mitarbeitenden wirken dabei aktiv mit und bringen ihre Ideen und Vorstellungen ein. Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, sich im Rahmen von Fachteams aktiv in die Gestaltung und die Entwicklung der strategischen Stossrichtungen einzubringen oder mit der Teilnahme an Strategietagungen die erarbeiteten Ergebnisse zu reflektieren und Rückmeldungen zu geben. Ziel ist, dass mit dem aktiven Einbezug der Mitarbeitenden ein Gemeinschaftswerk entsteht, das intern breit abgestützt ist und Valiant in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft führen soll.

Erkenntnisse

Als Unternehmen sehen wir uns in der Verantwortung, unsere Mitarbeitenden über alle Hierarchiestufen zeitnah und zielführend zu informieren und ihnen Möglichkeiten zu bieten, sich in verschiedener Form aktiv einzubringen. Im Rahmen der ESG-Roadmap 2024 (weitere Informationen dazu finden sich auf Seite 50) hat sich die Geschäftsleitung mit den verschiedenen Mitwirkungsmöglichkeiten innerhalb von Valiant auseinandergesetzt und aus den gewonnenen Erkenntnissen punktuelle Anpassungen abgeleitet.

Inklusion und Fairness unter Mitarbeitenden

Managementansätze

Gleichbehandlung und Sicherstellung der Chancengleichheit sind Grundprinzipien von Valiant. Wie in den Ausführungsbestimmungen zum Verhaltenskodex verbindlich festgehalten ist, sind alle Mitarbeitenden nach den Grundsätzen der Gleichberechtigung fair und gleichwertig zu behandeln. Dies gilt auch bei der Stellenbesetzung. Valiant berücksichtigt stets die geeignetsten Bewerbenden. Wir sind überzeugt, dass sich eine kulturell, aber auch geschlechterspezifisch ausgewogene Personaldurchmischung positiv auf das Arbeitsklima, die Arbeitszufriedenheit und die Arbeitsergebnisse auswirkt. Zudem lebt Valiant den Grundsatz des gleichen Lohns für gleichwertige Arbeit – dies gilt selbstverständlich auch geschlechterübergreifend. Valiant führt seit 2017

jährlich eine Lohngleichheitsanalyse durch. Gemäss Gleichstellungsgesetz sind Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitenden verpflichtet, eine interne Lohngleichheitsanalyse vorzunehmen und diese durch eine unabhängige Stelle überprüfen zu lassen. Die Löhne von Valiant wurden per Stichtag 30. September 2020 nach der Analysemethode Logib, dem Standard-Analyse-Tool des Bundes, analysiert. Das unabhängige Revisionsunternehmen PwC bestätigt, dass Valiant alle gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf Lohngleichheit erfüllt. Daher ist Valiant von Gesetzes wegen von weiteren Lohngleichheitsanalysen befreit. Trotzdem wird die Lohndifferenz zwischen Frau und Mann weiterhin im Fokus bleiben sowie regelmässig gemessen.

Auswirkungen



Valiant verfolgt die Grundprinzipien der Gleichbehandlung und Chancengleichheit und fördert das Bewusstsein und das Verständnis dafür. Diese Bemühungen wirken sich positiv auf die Zufriedenheit, das Wohlbefinden und die Motivation der Mitarbeitenden aus und fördert die Diversität im Unternehmen.

Handhabung: Realisieren



Trotz den Bemühungen von Valiant kann es weiterhin zu Fällen mit fehlender Gleichbehandlung und Chancengleichheit kommen. Solche Fälle wirken sich negativ auf das Arbeitsklima aus und führen zu Unzufriedenheit und Unbehagen bei den Mitarbeitenden.

Handhabung: Vermeiden

› **Betroffene Anspruchsgruppen:**

Mitarbeitende, Behörden und Politik

› **Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**

Die Mitarbeitenden sind bei allen Schritten der Wertschöpfungskette für das Ausführen der Tätigkeiten von Valiant ein zentraler Bestandteil. Die Gewährleistung von Gleichbehandlung und Chancengleichheit erhöhen die Zufriedenheit der Mitarbeitenden, was sich auf die Geschäftstätigkeit auswirkt.

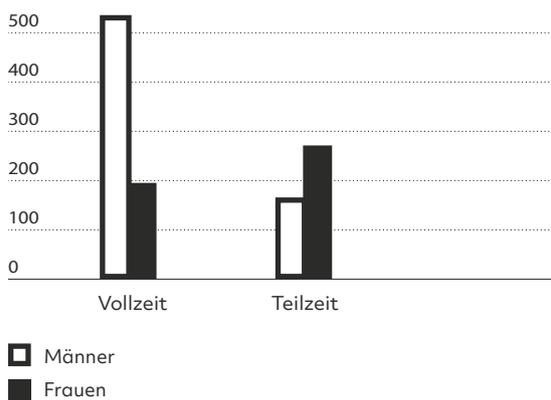
Ziele

Die Gewährleistung von Gleichbehandlung und Chancengleichheit hat bei Valiant sehr hohe Priorität. Daher überprüfen wir die Anwendung der Prinzipien regelmässig und sensibilisieren die Mitarbeitenden themenspezifisch. Zudem haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil in Kaderpositionen unter Berücksichtigung des bei Valiant etablierten Best-Fit-Ansatzes zu erhöhen und die geschlechterspezifische Chancengleichheit noch besser zu institutionalisieren.

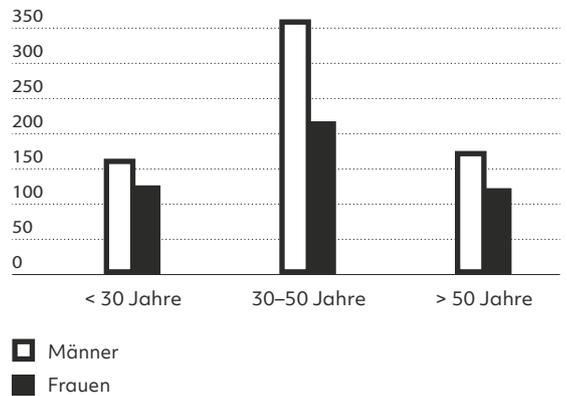
Daher wurde bei sämtlichen Führungskräften von Valiant in der Zielvereinbarung für das Geschäftsjahr 2023 ein entsprechendes Diversitätsziel festgehalten und die Zielerreichung wird im Rahmen des Performance-Managements gemessen.

Kennzahlen

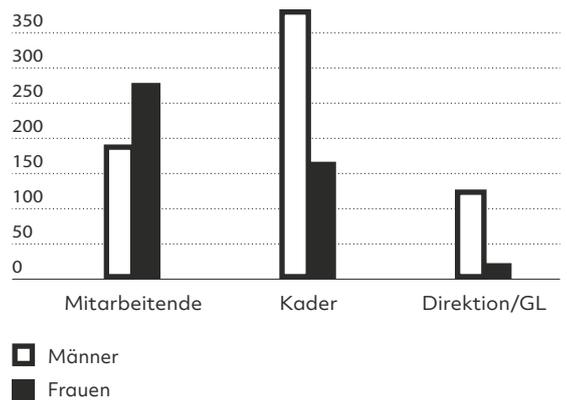
Personalbestand nach Geschlecht



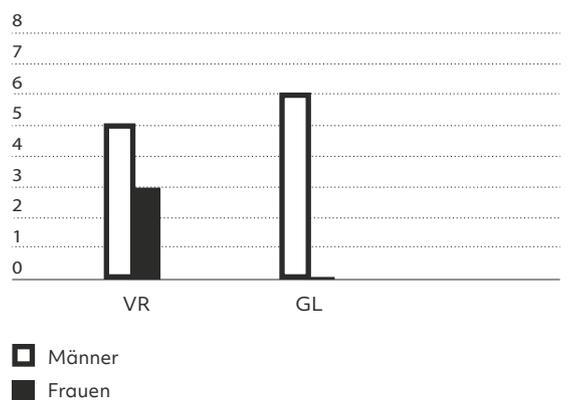
Personalbestand nach Alter



Personalbestand nach Rang



Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung



Umgesetzte Massnahmen

Die Geschäftsleitung hat verschiedene Massnahmen verabschiedet, um den Frauenanteil in den Führungspositionen zu fördern und somit auch das Potenzial für weibliche Geschäftsleitungsmitglieder zu erhöhen (weitere Informationen dazu finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 166–167). Folgende Massnahmen wurden im Berichtsjahr umgesetzt:

- Mentoringprogramm für Mitarbeiterinnen: Nominierte Mitarbeiterinnen werden während rund eines Jahres von einem Geschäftsleitungsmitglied als Mentor begleitet und gefördert.
- Austausch mit Verwaltungsrätinnen für weibliche Führungs- und Fachkräfte: Weibliche Führungs- und Fachkräfte konnten an drei Anlässen mit Verwaltungsrätinnen von Valiant teilnehmen, an welchen ein Erfahrungsaustausch und Themen der Frauenförderung im Zentrum standen.
- Internes Frauennetzwerk: Valiant hat ein internes Frauennetzwerk aufgebaut. Im Rahmen dieses Valiant Frauennetzwerkes haben erste Anlässe stattgefunden.
- Impulsreferate zu genderspezifischen Themen: Im Berichtsjahr fanden fünf Impulsreferate statt, die allen Mitarbeitenden offenstanden.
- Mitgliedschaft im Netzwerk Business & Professional Women: Valiant ist seit 01.07.2022 Mitglied des grössten Schweizer Verbands von Wirtschaftsfrauen.
- Zielsetzung für alle Führungskräfte: Sämtliche Führungskräfte haben die Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2023 erhalten, konkrete Schritte zur Erhöhung des Frauenanteils in Kundenberatungsfunktionen, Fach- und Linienführungspositionen zu unternehmen.
- Rekrutierung: In der Schlussauswahl (Shortlist) für die Rekrutierung von Mitgliedern der Geschäftsleitung muss mindestens eine Frau enthalten sein.

Eine gezielte Frauenförderung ist bei Valiant eine der wesentlichen Massnahmen im Rahmen der Chancengleichheit. Für die Ausarbeitung von zielgerichteten Massnahmen haben wir erneut an einem entsprechenden Benchmarking der Universität St. Gallen (HSG) teilgenommen. In Kooperation mit Arbeitgebenden Banken führt die HSG jährlich ein Diversity Benchmarking für die Finanzbranche durch. Das Ziel ist eine fundierte Diversity & Inclusion Messung, die Fortschritte sowie Handlungsfelder für teilnehmende Banken sowie für die Branche eruiert. Aus dem Vergleich der Ergebnisse von 2021 und 2022 hat die HSG wiederum Handlungsempfehlungen für Valiant erarbeitet.

Durchgeführt wurden ausserdem spezielle Anlässe für weibliche Führungskräfte und Fachexpertinnen bei Valiant. Nach einem zielgerichteten Input durch eine Verwaltungsrätin von Valiant diskutierten die Teilnehmenden in einem moderierten Austausch relevante Fragestellungen und Herausforderungen für Mitarbeiterinnen. Im Weiteren wurden wiederum verschiedene Impulsreferate und Panel-Diskussionen zu ausgewählten Gender-Themen lanciert wie beispielsweise «Frauen und Männer kommunizieren anders», «Frauen entscheiden anders, Männer auch» oder auch der Umgang mit Arbeitszeitmodellen bei Valiant. Die Vernetzung von Valiant internen Frauen nimmt weiter Fahrt auf. Im Berichtsjahr haben dazu verschiedene Anlässe stattgefunden.

Seit Juli 2022 ist Valiant Mitglied von Business & Professional Women Switzerland (BPW), dem grössten Schweizer Verband von Wirtschaftsfrauen. BPW unterstützt berufstätige Frauen in beruflichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereichen. Valiant und alle Mitarbeitenden profitieren von der Firmenmitgliedschaft. Unsere Mitarbeiterinnen haben unter anderem Zugang zu rund 40 Clubs und können an Veranstaltungen teilnehmen. Im Rahmen von Impulsreferaten vermittelte BPW den interessierten Mitarbeiterinnen von Valiant die verschiedenen Möglichkeiten, die dank dem Netzwerk zur Verfügung stehen.

Geplante Massnahmen

Valiant hat bereits eine Vielzahl von Massnahmen zur Förderung von Inklusion und Fairness unter den Mitarbeitenden initiiert und erfolgreich durchgeführt. Die Massnahmen werden beurteilt, gegebenenfalls optimiert und ein Grossteil der Massnahmen auch weitergeführt. So werden beispielsweise alle rund 100 Führungskräfte des Bereichs Privat- und Geschäftskunden die Ausbildung zu «unconscious bias» – der Umgang mit kognitiven Verzerrungen besuchen. Um die tägliche Informationsflut zu bewältigen, reduziert unser Gehirn radikal – das ist effizient und hilfreich. Doch bei dieser Reduktion entstehen unbewusste Vorurteile. Diese sogenannten «unconscious biases» können zum Beispiel dafür verantwortlich sein, dass bei Rekrutierungen oder Beförderungen die besten Talente

«übersehen» werden – gegebenenfalls Frauen. In diesem Training geht es darum, zu erkennen, wie solche unbewussten Vorurteile entstehen und wie wir vorgehen können, um sie im Arbeitsalltag zu überwinden.

Erkenntnisse

Valiant hat durch ihr starkes Engagement für Chancengleichheit und Gleichberechtigung wertvolle Erkenntnisse gewonnen. Die Anerkennung von Diversität als Erfolgsfaktor und die gezielte Förderung von Frauen in Führungspositionen wurden integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Diese Erkenntnisse fliessen laufend in die Schaffung einer gerechten und inklusiven Arbeitsumgebung ein und sind fest in der Unternehmensstrategie von Valiant verankert.

Gesamtübersicht Personalkennzahlen

Personalkennzahlen	2023	2022	2021
Personalbestand	1 136	1 110	1 130
Frauenanteil insgesamt in %	40,1	40,7	40,8
Frauenanteil in Kader und Direktion in %	28,6	27,6	26,8
Vollzeitstellen (FTE)	1 003	981	995
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt (FTE)	987	992	967
Teilzeitangestellte	421	430	441
Teilzeitquote Total in %	37,1	38,7	39,0
Teilzeitquote Frauen in %	58,3	58,0	59,2
Teilzeitquote Männer in %	22,8	25,5	25,1
Fluktuationsrate ¹ in %	12,0	11,9	10,5
Neu eingetretene Mitarbeitende	162	113	172
Durchschnittliche Anstellungsdauer in Jahren	9,0	9,3	9,0
Anzahl Auszubildende	79	72	80
Anzahl Praktikantinnen/Praktikanten	31	22	25
Anzahl Lernende	44	47	53
Anzahl Career Starter	4	3	2
Weiterbeschäftigungsquote Auszubildende ² in %	72	83	100
Auszubildende in % zum Personalbestand	7,0	6,5	7,1
Kosten Aus-/Weiterbildung in CHF 1 000	1 778	1 773	1 926
Durchschnittliche Anzahl Weiterbildungsveranstaltungen pro Mitarbeitenden	4,4	3,1	4,3
Absenzenquote in %	2,2	2,3	2,4
Höchst-/Medianlohnverhältnis ³	8,7 : 1	9,0 : 1	9,4 : 1
Versicherte Pensionskasse	1 175 ⁴	1 143	1 121
Rentenbezügerinnen und -bezüger Pensionskasse	434 ⁴	428	443
Deckungsgrad Pensionskasse in %	101,5 ⁴	98,3	113,3

¹ Nettofluktuationsrate: Alle durch den Arbeitnehmer/die Arbeitnehmerin oder den Arbeitgeber initiierten Austritte, inkl. frühzeitige Pensionierungen, falls dies auf Wunsch des/der Arbeitnehmenden erfolgt.

² Praktikanten/-innen, Lernende und Career Starters zusammen.

³ Basis = fixe Vergütung (Dezemberlohn) zuzüglich variabler Vergütung für das vorangehende Geschäftsjahr. Der Medianlohn setzt sich aus den Vergütungen aller Festangestellten zusammen und wird auf 100-Prozent-Pensen hochgerechnet, exkl. unterjährige Austritte.

⁴ Provisorische Daten.

Betriebliche Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft

Valiant legt hohen Wert auf Stabilität und Langfristigkeit, was sich in unserer Geschäftspolitik manifestiert. Diese Denkweise bildet die Basis für unser Verständnis von unternehmerischem und verantwortlichem Handeln. Kontinuität und Beziehungspflege prägen das Geschäftsmodell und die Art und Weise, wie wir unsere Rolle und unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft und gegenüber den verschiedenen Anspruchsgruppen wahrnehmen.

Achtung der Menschenrechte

Managementansätze

Valiant setzt sich in ihrer gesamten Geschäftstätigkeit für die Achtung der Menschenrechte ein. Die Unternehmenskultur ist im Verhaltenskodex verankert, der auf den vier Werten Verantwortungsbewusstsein, Lösungsorientierung, Integrität und Kundenorientierung basiert. Valiant sorgt dafür, dass die Mitarbeitenden diese kennen, verstehen und befolgen. Das Handeln von Valiant ist jederzeit nachvollziehbar und verbindlich, ehrlich, glaubwürdig und wertschätzend. Zudem fördert die Kultur von Valiant, dass Fehlverhalten angesprochen und bei Bedarf anonym gemeldet wird. Dazu stehen eine interne Anlaufstelle und ein externes Meldesystem zur Verfügung (weitere Informationen dazu finden sich im Kapitel Sozioökonomische Compliance auf den Seiten 61–63). Im Jahr 2023 wurden über diese Kanäle keine Meldungen eingereicht.

Der Verhaltenskodex und die dazugehörigen Weisungen sind in der Unternehmenskultur von Valiant fest verankert. Sie definieren das erwartete Verhalten der Mitarbeitenden und die Verfahrensweisen bei Verstößen gegen den Kodex.

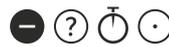
Damit wird die Einhaltung und der Schutz der Menschenrechte gewährleistet und sichergestellt, dass allfällige Verstöße schnellstmöglich aufgedeckt und unterbunden werden. Die Einhaltung von gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften sowie marktüblichen Standards und Bankiervereinigungsregeln hat für Valiant höchste Priorität. Unabhängige Kontrollinstanzen, einschliesslich einer Compliance-Stelle, sorgen zusätzlich für die Einhaltung dieser Vorschriften.

Auswirkungen



Valiant berücksichtigt in ihren Geschäftstätigkeiten internationale Menschenrechtsabkommen und orientiert sich in ihrem Handeln gegenüber allen Interessengruppen an hohen ethischen Standards. Das wirkt sich positiv auf die Mitarbeitenden, die soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit in der Gesellschaft aus.

Handhabung: Realisieren



Trotz Berücksichtigung internationaler Menschenrechtsabkommen und der Umsetzung entsprechender Massnahmen durch Valiant kann es zu mangelndem ethischem Verhalten und Verstössen hinsichtlich der Schweizer Abkommen kommen.

Handhabung: Vermindern

› Betroffene Anspruchsgruppen:

Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre, Mitarbeitende, Behörden und Politik, Bankenbranche, Forschung und NGOs, Partnerunternehmen

› Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Die internationalen Menschenrechtsabkommen und potenzielle Verstösse haben Auswirkungen auf die Mitarbeitenden von Valiant und ihre Geschäftspartner, die entlang der gesamten Wertschöpfungskette die Tätigkeiten, das Produkt- und Dienstleistungsangebot bereitstellen.

Ziele

Verantwortungsbewusstes, kundenorientiertes, lösungsorientiertes und integriertes Handeln sind tragende Pfeiler für eine Geschäftstätigkeit in Einklang mit ethischen und moralischen Grundsätzen. Das ist die Verpflichtung und das Ziel von Valiant und dazu gehört implizit auch die Achtung der Menschenrechte.

Kennzahlen

Seit der Gründung von Valiant im Jahr 1997 wurden gegen Valiant weder Bussgelder verhängt noch Strafen wegen Verstössen in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte ausgesprochen.

Umgesetzte Massnahmen

Im Rahmen des Gegenvorschlags zur KVI enthalten die neuen Bestimmungen neben der sogenannten nicht-finanziellen Berichterstattung auch Sorgfalts- und Transparenzpflichten hinsichtlich Kinderarbeit. Im Rahmen ihrer unternehmerischen Verantwortung hat Valiant die Anwendbarkeit der Bestimmungen zu den Sorgfalts- und Berichterstattungs-pflichten geprüft. Die Prüfung hat gezeigt, dass Valiant kein wesentliches Risiko für Kinderarbeit in ihrer Geschäftstätigkeit entlang der Lieferkette aufweist, wodurch sie nicht unter die erweiterten Sorgfalts- und Transparenzpflichten fällt.

Beschaffungspraktiken

Managementansätze

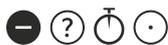
Auch bei den Beschaffungspraktiken setzt der Verhaltenskodex von Valiant die Handlungsgrundlage für alle Mitarbeitenden. In der Lieferkette und im Einkauf verfolgt Valiant einen regionalen Ansatz. Die Lieferkettenverantwortung rückt – auch getrieben durch gesetzliche Anforderungen in der Schweiz und im EU-Raum – immer stärker in den Fokus. Auch wenn wir über 90 Prozent unserer eingekauften Waren und Dienstleistungen im Geschäftsgebiet beziehen, will Valiant ihre Verantwortung wahrnehmen und diesem Umstand Rechnung tragen.

Die Beschaffung bei Valiant, zum Beispiel von Werbematerialien, erfolgt stets mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit. Dazu arbeitet Valiant zusammen mit Pandinavia, einem Werbeartikelhersteller mit Sitz in Kloten, der mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen führend auf dem schweizerischen Werbeartikelmarkt ist. Seit 2021 nutzt Valiant den CO₂-Checker von Pandinavia. Er analysiert den ökologischen Fussabdruck, den einzelne Produkte in der Herstellung verursachen. Als konkrete Massnahmen daraus werden unsere beliebten Sportsäckli und unsere Rucksäcke aus recyceltem PET, aus sogenanntem rPET, hergestellt. Zudem hat Valiant die Plastik-Trinkflaschen konsequent aus dem Werbeartikelsortiment verbannt und durch eine langfristig wiederverwendbare Variante ersetzt. Weiter bestehen die Ballone ausschliesslich aus Naturkautschuk. Damit sind sowohl der Ballon wie auch das Band mit Verschluss zu 100 Prozent biologisch abbaubar. Wie im vorgenannten Beispiel strebt Valiant wenn immer möglich die Berücksichtigung und Bevorzugung regionaler Lieferantinnen und Lieferanten an, um umweltfreundliche und verantwortungsvolle Einkaufspraktiken zu fördern.

Auswirkungen

Valiant setzt sich aktiv für die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in ihre Beschaffungsprozesse ein durch die Anwendung eines regelmässig überprüften Verhaltenskodex für Lieferantinnen und Lieferanten und Partnerinnen und Partner. Dies wirkt sich positiv auf die ökologische Nachhaltigkeit aus und die fördert ethische Standards entlang der Lieferkette.

Handhabung: Realisieren



Trotz des Verhaltenskodex kann es entlang der Lieferkette von Valiant zu negativen Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt kommen.

Handhabung: Akzeptieren

› Betroffene Anspruchsgruppen:

Partnerunternehmen, Mitarbeitende

› Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Die Geschäftsbeziehungen zu Lieferantinnen und Lieferanten sowie Partnerunternehmen bilden einen entscheidenden Hebel zur Reduktion negativer Auswirkungen der Beschaffungspraktiken auf Gesellschaft und Umwelt.

Ziele

Wir wollen unsere Partnerinnen und Partner und Lieferantinnen und Lieferanten zukünftig, beispielsweise durch die Unterzeichnung eines verbindlichen Verhaltenskodexes, noch stärker unserem Nachhaltigkeitsverständnis verpflichten und damit auch entlang der Lieferkette unserem Verständnis von Nachhaltigkeit zunehmend Rechnung tragen.

Kennzahlen

Mit der geplanten Integration von ESG-Kriterien in die Einkaufs- und Überwachungsprozesse des Lieferantenmanagements (siehe Abschnitt Geplante Massnahmen) nehmen wir bei einem jährlichen Einkaufsvolumen von über 80 Millionen Franken erweiterte Sorgfaltsprüfungen vor.

Umgesetzte Massnahmen

Neben der Prüfung der Sorgfalts- und Transparenzpflichten hinsichtlich Kinderarbeit hat Valiant diese auch hinsichtlich Konfliktmineralien durchgeführt. Die Prüfung hat gezeigt, dass Valiant auch bezüglich der Konfliktmineralien nicht exponiert ist und damit nicht unter die erweiterten Sorgfalts- und Transparenzpflichten fällt.

Geplante Massnahmen

Die Partnerinnen und Partner sowie Lieferantinnen und Lieferanten von Valiant sollen sich künftig mittels Verhaltenskodex noch stärker für das Nachhaltigkeitsverständnis von Valiant verpflichten. ESG-Kriterien werden in den jährlichen Beurteilungen der ausgelagerten Geschäftsprozesse (Outsourcing) im Portfolio des Lieferantenmanagements und als Beurteilungspunkt bei Ausschreibungen integriert. Für diese Massnahmen im Lieferantenmanagement prüfen wir zudem die Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister. Zudem wird im nächsten Reporting Anfang 2024 im Key-Lieferanten-Reporting das Kriterium ESG ergänzt.

Erkenntnisse

Die zunehmende Bewertung der Lieferantinnen und Lieferanten sowie Partnerunternehmen anhand von ESG-Kriterien wird die bisherigen Prozesse des Lieferantenmanagements beeinflussen und verändern. Die entsprechenden Learnings und notwendigen Anpassungen werden sich nach der Umsetzung in den kommenden Jahren zeigen.

Treibhausgasemissionen bezüglich operativer Betrieb

Managementansätze

Entsprechend der Unternehmenskultur verhält sich Valiant gegenüber der Umwelt sorgsam und rücksichtsvoll mit dem Ziel, negative Auswirkungen ihrer Tätigkeit möglichst zu vermeiden. Valiant trägt zur Erreichung der nationalen und globalen Klimaziele bei und will langfristig klimaneutral werden. Um die Treibhausgasemissionen zu senken, optimiert Valiant im Rahmen baulicher Anpassungen die Energieeffizienz ihrer Liegenschaften. Dementsprechend verwendet Valiant die Erträge aus der CO₂-Abgabe des Bundes dazu, den Betrieb der eigenen Liegenschaften energieeffizienter und klimaschonender zu gestalten. Neben der Förderung des öffentlichen Verkehrs für sämtliche ihrer Pendelfahrten gehört es auch zu den Umweltbestrebungen von Valiant, die Abfälle zu trennen und zu rezyklieren. Zudem werden verschiedene Publikationen ausschliesslich online publiziert und nicht mehr physisch hergestellt. Als weitere Massnahmen versendet Valiant seit dem Jahr 2020 die Kontoauszüge auf umweltschonendem Recyclingpapier.

Auswirkungen



Durch ein intensiviertes CO₂-Management und Umsetzung weiterer Massnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen leistet Valiant ihren Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels und zur Erreichung lokaler und globaler Klimaschutzziele.

Handhabung: Erhöhen



Trotz verstärkter Bemühungen im CO₂-Management verursacht Valiant weiterhin Treibhausgasemissionen durch ihre Geschäftstätigkeiten. Dies stellt eine anhaltende Belastung für die Umwelt dar.

Handhabung: Vermindern und Akzeptieren

› Betroffene Anspruchsgruppen:

Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre, Mitarbeitende, Behörden und Politik, Bankenbranche, Forschung und NGOs, Partnerunternehmen

› Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Die operativen Tätigkeiten und die Geschäftsstellen von Valiant verursachen im Rahmen des Betriebs und der Bereitstellung von Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – so auch bei den Partnerunternehmen – Treibhausgasemissionen.

Ziele

Das Pariser Klimaabkommen soll dafür sorgen, die Erderwärmung bis 2050 auf unter 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Die Schweiz hat sich im Jahr 2017 zusammen mit 192 anderen Staaten und der EU im Pariser Abkommen verpflichtet, den Ausstoss von Klimagasen zu reduzieren. Im Rahmen der Abstimmung über das Klima- und Innovationsgesetz im Juni 2023 hat die Schweiz für die Sektoren Gebäude, Verkehr und Industrie klar definierte Absenkpfade definiert und soll damit bis 2050 klimaneutral werden. Klimaneutral respektive «netto null» bedeutet, dass die Schweiz ab dem Jahr 2050 nicht mehr Treibhausgase ausstossen soll, als durch natürliche und technische Speicher aufgenommen werden können.

Auch Valiant leistet ihren Beitrag zu diesen internationalen sowie nationalen Zielen. Basierend auf dem Basisjahr 2022 wird Valiant für ihre betrieblichen Emissionen betreffend Scope 1 und 2 (mehr Informationen dazu finden sich in untenstehender Energie- und CO₂-Bilanz) ein konkretes Reduktionsziel definieren. Das Ziel wird Valiant im Rahmen der zukünftigen Unternehmensstrategie im Sommer 2024 kommunizieren und regelmässig über die aktuelle Entwicklung Bericht erstatten.

Kennzahlen

Valiant weist seit 2011 den Energieverbrauch öffentlich in der CO₂-Bilanz nach den anerkannten internationalen Standards ISO 14064-1 und Greenhouse Gas Protocol aus. Die CO₂-Emissionen konnten im Berichtsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt aber auch innerhalb von Scope 1, 2 und 3 leicht reduziert werden.

Geplante Massnahmen

Neben der Berechnung der Emissionen, die Valiant in ihrer Energie- und CO₂-Bilanz offenlegt und der Definition eines Klimaziels mit dem Horizont für die Jahre 2030 und 2050 für Scope 1 und 2 wird Valiant einen entsprechenden Transitionsplan erarbeiten. Dieser enthält verschiedene weitere Massnahmen und Strategien zur Reduktion des CO₂-Ausstosses aus dem operativen Geschäft.

Erkenntnisse

Für die Berechnung der Emissionen und der Definition der nachgelagerten Prozesse, der CO₂-Zielsetzung und der Definition des Absenkpfadens mit entsprechenden Massnahmen ist die Datenqualität eine entscheidende Grösse. Valiant arbeitet daran, die Datenqualität kontinuierlich zu verbessern und das betriebliche CO₂-Management damit laufend zu optimieren.

Energie- und CO₂-Bilanz 2023

	Menge 2023	t CO ₂ e ¹ 2023	t CO ₂ e ¹ 2022	t CO ₂ e ¹ 2021
Scope 1 – direkte Emissionen				
Heizung (Erdgas, Heizöl, Holz)	2 934 814 kWh	684	780	834
Geschäftsreisen (Geschäftsfahrzeuge)	100 938 l	250	259	201
Total direkte Emissionen		934	1 039	1 035
Scope 2 – indirekte Emissionen				
Stromverbrauch	3 236 683 kWh	231	250	262
Heizung (Fernwärme)	1 423 060 kWh	61	65	126
Total indirekte Emissionen		292	315	388
Scope 3 – weitere indirekte Emissionen				
Energiebereitstellung	Diverse	485	464	392
Geschäftsreisen (externe Transportmittel wie Zug, Flugzeug, Privatauto)	1 131 913 km	128	96	68
Pendelfahrten ²	8 651 694 km	589	626	527
Papier	20 347 kg	20	31	26
Druckaufträge	141 184 kg	130	137	175
Wasser	12 975 m ³	2	7	7
Total weitere indirekte Emissionen		1 354	1 361	1 195
Total CO₂-Emissionen		2 580	2 715	2 618

¹ CO₂-Äquivalente in Tonnen

² Inkl. Stromverbrauch Homeoffice

Energie bezüglich operativer Betrieb

Managementansätze

Valiant setzt auf erneuerbare Energien und steigert die Energieeffizienz im Unternehmen. Neben der Auseinandersetzung mit dem Szenario einer drohenden Stromknappheit wird in der gesamten Bank auf einen achtsamen Verbrauch von Strom geachtet. Valiant weist seit 2011 den Energieverbrauch öffentlich aus, seit 2016 anhand einer mit dem Beratungsbüro Swiss Climate erstellten umfassenden CO₂-Bilanz nach den anerkannten internationalen Standards ISO 14064-1 und Greenhouse Gas Protocol. Die Bilanz 2023 wurde bereits zum achten Mal in Folge von der unabhängigen Prüfgesellschaft true&fair.expert verifiziert.

Auswirkungen



Durch die Verminderung des Energiebedarfs von Valiant können schädliche Gasemissionen sowie der Verbrauch begrenzter fossiler Brennstoffe wie Kohle und Öl reduziert werden, was sich positiv auf die Umwelt und die Gesellschaft auswirkt.

Handhabung: Erhöhen



Die Geschäftstätigkeit von Valiant beansprucht Energie, welche noch zu grossen Teilen durch Erdgas oder Heizöl bezogen wird, was sich negativ auf die Umwelt und die Gesellschaft auswirkt.

Handhabung: Vermindern

› Betroffene Anspruchsgruppen:

Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre, Mitarbeitende, Behörden und Politik, Bankenbranche, Forschung und NGOs, Partnerunternehmen

› Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Die operativen Tätigkeiten und die Geschäftsstellen von Valiant beanspruchen im Rahmen des Betriebs und der Bereitstellung von Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – so auch bei den Partnerunternehmen – Energie in Form von beispielsweise Strom.

Chancen und Risiken



Die rasch steigende Nachfrage nach Energie drängt Unternehmen dazu, ihre Energieeffizienz zu verbessern und eigene Energieerzeugung zu initiieren. Trotz der kostspieligen Erstinstallation bieten entsprechende Massnahmen Valiant die Chance einer grösseren Unabhängigkeit von externen Stromquellen und langfristig niedrigeren Stromkosten.

Handhabung: Realisieren



Durch Überlastung der Stromnetze kommt es häufiger zu Ausfällen der zentralen Infrastruktur und Prozesse. Bei fehlender Stromversorgung stehen Kundendaten nicht zur Verfügung, was die Sicherstellung der Abwicklung von kritischen Geschäftsprozessen gefährdet. Das führt zum Risiko, dass die Servicequalität von Valiant beeinträchtigt wird, Reputationseinbussen entstehen und die Mitarbeitenden einer stärkeren Belastung ausgesetzt sind.

Handhabung: Vermindern und Akzeptieren

–

Durch die Energieknappheit besteht das Risiko, dass Valiant mit erhöhten Energie- und Strompreisen konfrontiert wird.

Handhabung: Vermindern und Akzeptieren

Ziele

Valiant will sich als Unternehmen sorgsam und rücksichtsvoll gegenüber der Umwelt verhalten und damit negative Auswirkungen ihrer Tätigkeiten auf die Umwelt möglichst vermeiden.

Kennzahlen

› **Schonender Umgang mit Ressourcen**

Valiant betreibt viele kleinere Geschäftsstellen. Diese erfordern mehr Heizenergie pro Quadratmeter, verglichen mit grösseren Geschäftsstellen oder Verwaltungsgebäuden. Die Heizenergie für die diversen Standorte macht den grössten Teil ihrer Energiebilanz aus und wird beispielsweise stark davon getrieben, wie kalt der Winter ist. Valiant achtet im gesamten Betrieb auf einen sparsamen Verbrauch von Strom, Papier und Wasser.

	Menge 2023	t CO ₂ e ¹ 2023	t CO ₂ e ¹ 2022	t CO ₂ e ¹ 2021
Heizung (Erdgas, Heizöl, Holz)	2 934 814 kWh	684	780	834
Heizung (Fernwärme)	1 423 060 kWh	61	65	126
Stromverbrauch	3 236 683 kWh	231	250	262

¹ CO₂-Äquivalente in Tonnen

Die CO₂-Emissionen aufgrund der Beheizung unserer Büroräumlichkeiten und aufgrund des Stromverbrauchs konnten im Berichtsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr leicht reduziert werden. Dies entspricht unserer längerfristigen Entwicklung in den jeweiligen Kategorien.

› **Klimawandel-Rating von CDP**

Valiant setzt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für den Klimaschutz ein und realisiert laufend verschiedene kleinere und grössere Massnahmen. Dass sich Valiant dabei auf dem richtigen Weg befindet, hat die Organisation CDP (Carbon Disclosure Project) im Februar 2023 bestätigt. Im Rahmen des aktuellen Klimawandel-Ratings hat CDP Valiant mit dem Rating «B» bewertet. Dieses erfreuliche Ergebnis und die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr zeigen, dass sich Valiant bezüglich Klimaschutz auf Augenhöhe mit anderen namhaften Unternehmungen bewegt und auch bezüglich Klimaschutz den richtigen Weg eingeschlagen hat. Zugleich ist das positive Rating Ansporn, unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt weiterhin aktiv wahrzunehmen.

Umgesetzte Massnahmen

› **Valiant leistet ihren Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs**

Beim Einkauf von Stromprodukten berücksichtigen wir möglichst nachhaltige Angebote. Um den Energieverbrauch zu reduzieren und einer potenziellen Stromknappheit entgegenzuwirken, werden neben der Sensibilisierung der Mitarbeitenden unter anderem die Raumtemperatur in den Gebäuden reduziert, Gebäudebeleuchtungen möglichst ganz ausgeschaltet sowie Werbebildschirme in den Schaufenstern nur noch reduziert eingesetzt. Zudem setzt Valiant in ihren Räumlichkeiten vermehrt Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren ein.

› **Energieeffiziente IT-Infrastruktur**

Im Jahr 2023 hat Valiant die gesamte Workplace-Infrastruktur ausgetauscht und erneuert. In diesem Rahmen wurden insgesamt über 1300 Notebooks und über 3600 Monitore, Drucker und Dockingstationen ersetzt. Dank der Erneuerung der IT-Hardware arbeiten die Mitarbeitenden von Valiant einerseits mit Geräten der neusten Generation, andererseits kann damit über eine Zeitspanne von drei Jahren eine Einsparung von insgesamt 118 Tonnen CO₂ erreicht werden.

Geplante Massnahmen

Mit der nationalen Zielsetzung der Klimaneutralität des Bundes im Hinblick auf das Jahr 2050 und dem definierten Zwischenziel per 2030 will Valiant vermehrt auf erneuerbare Energien setzen und damit die Energieeffizienz im Unternehmen steigern. Dies zeigt sich unter anderem in Massnahmen wie dem schrittweisen Ersatz von bestehenden Öl- und Gasheizungen hin zu energieeffizienten Lösungen oder die Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

Erkenntnisse

Valiant hat sich im Rahmen der drohenden Stromknappheit auf mögliche Stromausfälle und -rationierungen vorbereitet. Höchste Priorität gilt dem Schutz der Mitarbeitenden sowie dem Sicherstellen des ordentlichen Betriebs. Jedoch legt Valiant auch in diesem Kontext grossen Wert auf eine nachhaltige Geschäftstätigkeit.

corporate-governance- bericht 2023



Konzernstruktur und Aktionariat

- 112 1.1 Konzernstruktur
- 113 1.2 Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre
- 113 1.3 Kreuzbeteiligungen
- 114 1.4 Unternehmensgeschichte

Kapitalstruktur

- 116 2.1 Kapital
- 116 2.2 Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen
- 116 2.3 Kapitalveränderungen
- 116 2.4 Aktien und Partizipationsscheine
- 116 2.5 Genussscheine
- 116 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und
Nominee-Eintragungen
- 117 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Verwaltungsrat

- 118 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates
- 120 3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
- 121 3.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten
- 121 3.4 Wahl und Amtszeit
- 122 3.5 Interne Organisation
- 129 3.6 Kompetenzregelung
- 130 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der
Geschäftsleitung

Geschäftsleitung

- 132 4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung
- 134 4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
- 134 4.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten
- 134 4.4 Managementverträge

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

- 135 5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

- 136 6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung
- 137 6.2 Statutarische Quoren
- 138 6.3 Einberufung der Generalversammlung
- 138 6.4 Traktandierung
- 138 6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

- 139 7.1 Angebotspflicht
- 139 7.2 Kontrollwechselklauseln

Revisionsstelle

- 140 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors
- 140 8.2 Revisionshonorar
- 140 8.3 Zusätzliche Honorare
- 141 8.4 Informationsinstrumente der externen Revisionsstelle

Informationspolitik

- 142 9 Informationspolitik

Handelssperrzeiten

- 143 10.1 Mitglieder des Verwaltungsrates
- 143 10.2 Mitglieder der Geschäftsleitung und Mitarbeitende
- 143 10.3 Generelle Sperrfrist
- 144 10.4 Projektbezogene Sperrfristen
- 144 10.5 Ausnahmen

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Valiant Holding AG

Die Valiant Holding AG ist Mitte 1997 durch den Zusammenschluss der drei Regionalbanken Spar + Leihkasse in Bern, Gewerbekasse in Bern und BB Bank Belp entstanden. Die Wurzeln von Valiant reichen jedoch bis ins Jahr 1824 zurück. Bis heute sind unter dem Dach der Valiant Holding AG 31 Regionalbanken und mehrere von anderen Drittbanken übernommene Geschäftsstellen vereinigt. Die Valiant Holding AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts und hat ihren Sitz in Luzern. Die Valiant Holding AG selbst hat, im Gegensatz zu ihrer Tochtergesellschaft Valiant Bank AG, keinen Bankenstatus.

Der Valiant Konzern (Valiant) besteht aus der Valiant Holding AG, deren Tochtergesellschaften Valiant Bank AG, ValFinance AG und Valiant Immobilien AG sowie der AgentSelly AG, Valiant Garantie AG und Valiant Hypotheken AG (alle drei Tochtergesellschaften der Valiant Bank AG). Die ValFinance AG, die Valiant Immobilien AG, die Valiant Garantie AG und die Valiant Hypotheken AG weisen keine eigenen Mitarbeitenden auf.

Den Verwaltungsräten und den Geschäftsleitungen der Valiant Holding AG und der Valiant Bank AG gehören jeweils dieselben Personen an (Personalunion).

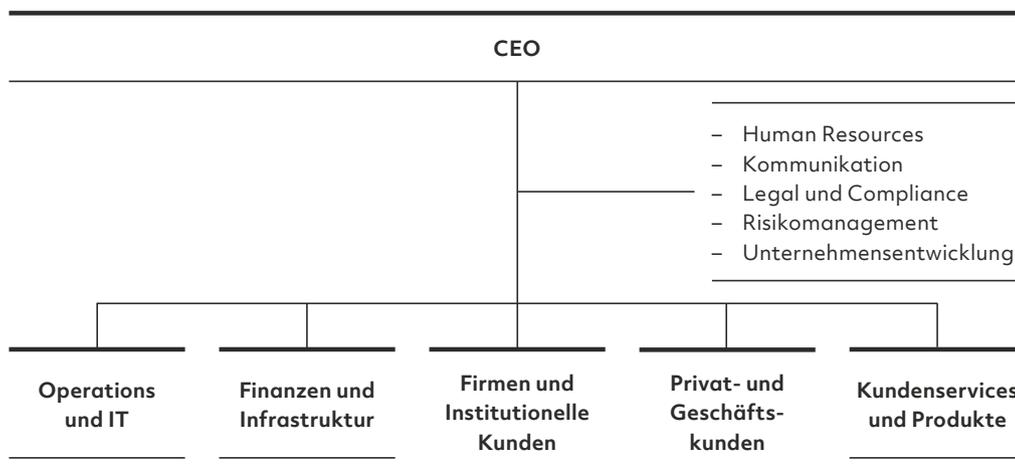
Die Konzernstruktur ist im Nachhaltigkeitsbericht auf Seite 39 abgebildet.

Weitere Angaben zu den Tochtergesellschaften der Valiant Holding AG sind im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 202 ersichtlich.

1.1.2 Valiant Bank AG

Die Valiant Bank AG ist eine unabhängige Schweizer Finanzdienstleisterin und ausschliesslich in der Schweiz tätig. Sie bietet Privatkundinnen und Privatkunden sowie KMU ein umfassendes, einfach verständliches Angebot in allen Finanzfragen. Die Valiant Bank AG ist in folgenden 15 Kantonen lokal verankert: Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Freiburg, Jura, Luzern, Neuenburg, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Waadt, Zug und Zürich.

Operative Organisationsstruktur



1.1.3 Gesellschaften im Konsolidierungskreis der Valiant Holding AG

Die Aktien der Valiant Holding AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Weitere Angaben wie Börsenkapitalisierung, Valorennummer bzw. ISIN sind im Lagebericht auf Seite 30 und Seite 31 ersichtlich.

Es befinden sich keine weiteren börsenkotierten Gesellschaften im Konsolidierungskreis der Valiant Holding AG.

Die Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der Valiant Holding AG gehören, sind im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 202 (vollkonsolidierte Beteiligungen) ersichtlich.

1.2 Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre

Per 31. Dezember 2023 sind folgende Beteiligungen an der Valiant Holding AG von 3 Prozent oder mehr gemäss Art. 120 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes offengelegt:

Aktionär/in	Kapital- oder Stimmrechtsanteil	Datum der Meldung
UBS Fund Management (Switzerland) AG	5,001 %	27.04.2018
Swisscanto Fondsleitung AG	4,9855 %	14.06.2023
Credit Suisse Funds AG	3,02 %	19.05.2022

Valiant sind keine weiteren Aktionärinnen und Aktionäre bekannt, die per 31. Dezember 2023 direkt oder indirekt über einen Stimm- oder Kapitalanteil von 3 Prozent oder mehr verfügt haben.

Die im Berichtsjahr publizierten Offenlegungsmeldungen von Beteiligungen sind auf der Webseite der SIX Exchange Regulation unter folgendem Link ersichtlich:

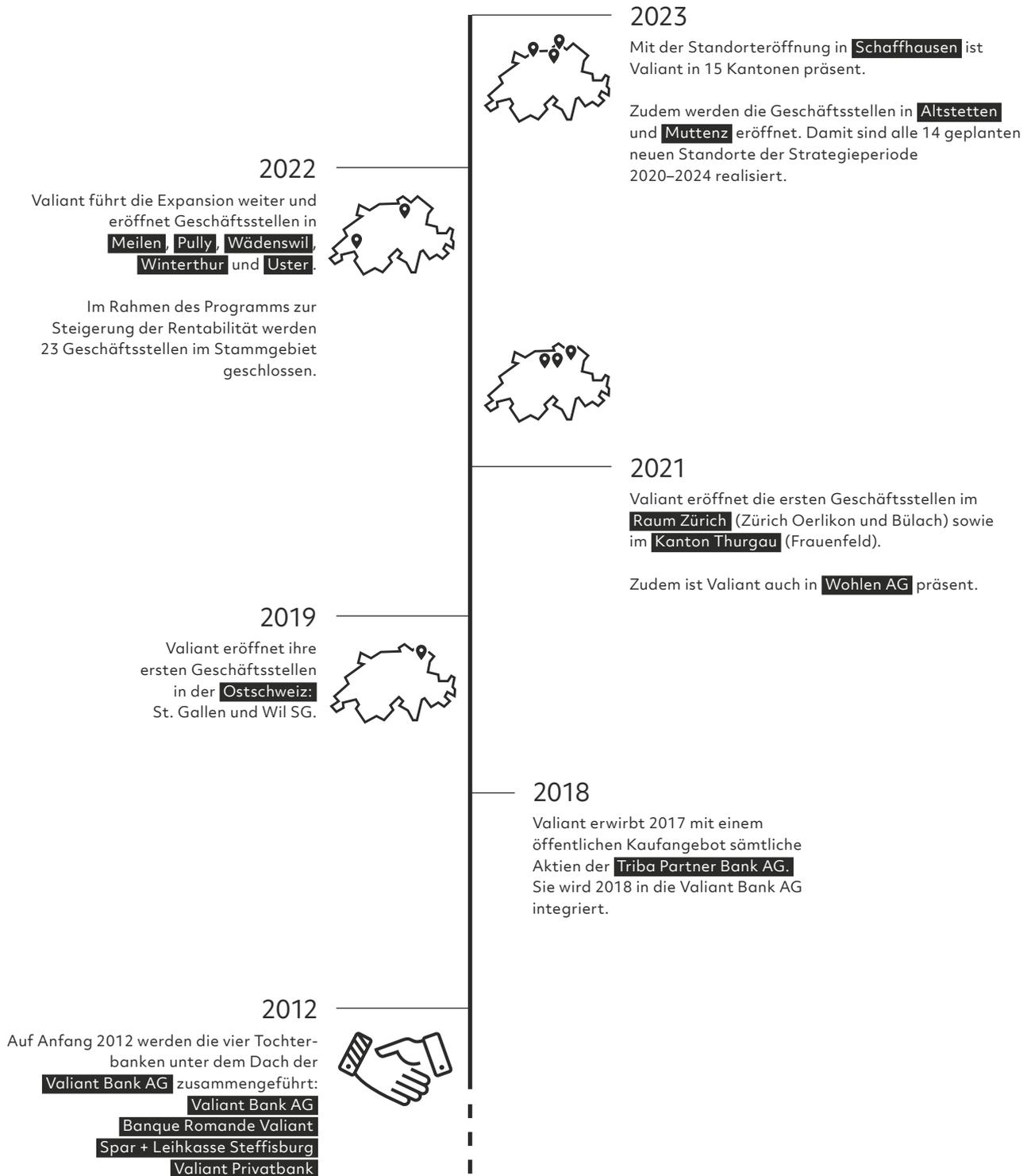
<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#>

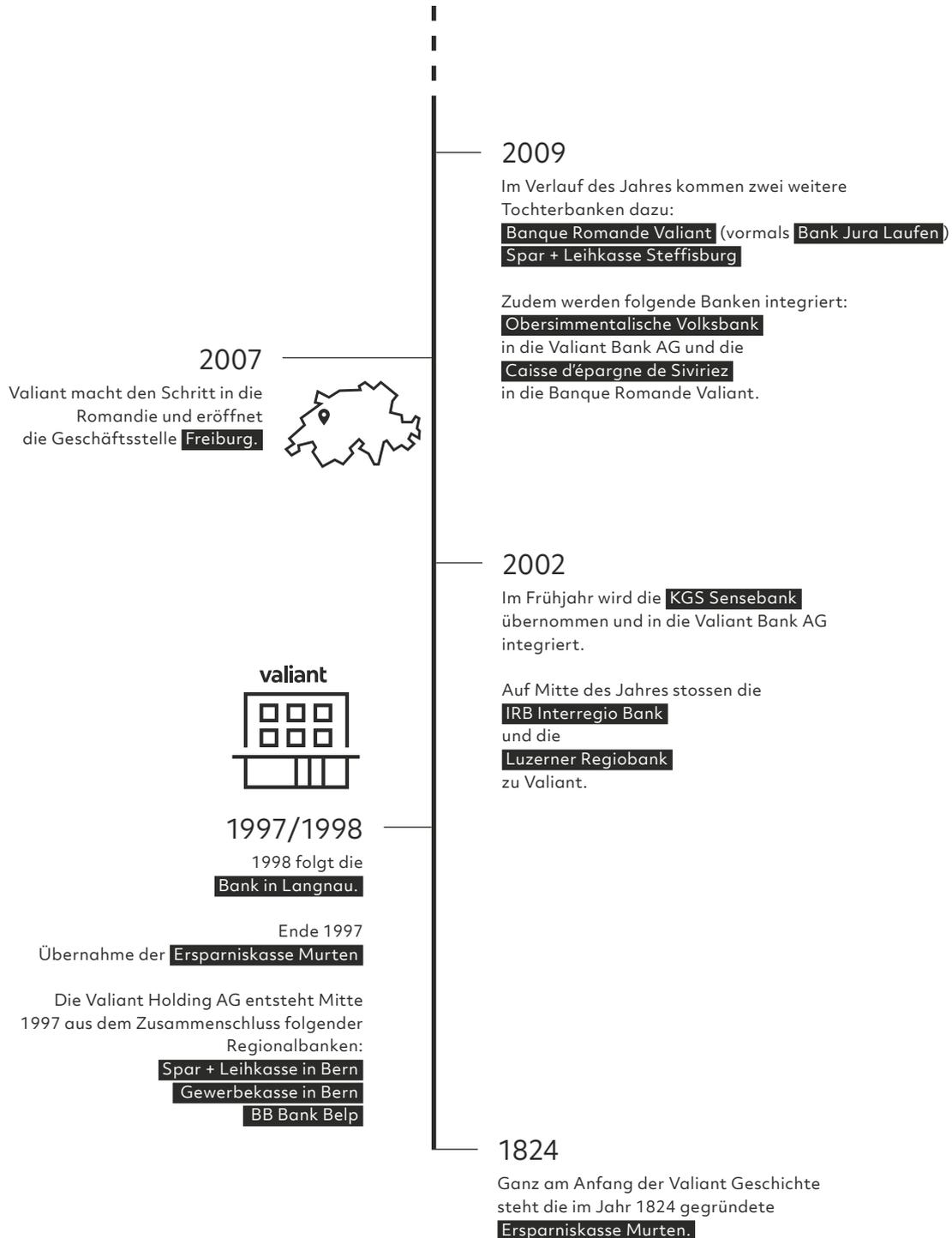
1.3 Kreuzbeteiligungen

Valiant sind keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen bekannt, die auf beiden Seiten 5 Prozent erreichen.

1.4 Unternehmensgeschichte

Im Jahr 1997 ist Valiant durch den Zusammenschluss von drei Regionalbanken entstanden. Ihre Wurzeln führen bis ins frühe 19. Jahrhundert zurück.





2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der Valiant Holding AG beträgt CHF 7 896 230.50 und ist eingeteilt in 15 792 461 voll einbezahlte Namenaktien zu CHF 0.50 nominal.

2.2 Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen

Es besteht weder ein Kapitalband noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Im Berichtsjahr und in den beiden vorhergehenden Geschäftsjahren erfolgten keine Veränderungen des Aktienkapitals. Die letzte Veränderung des Aktienkapitals fand im Jahr 2010 statt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

An den Generalversammlungen der Valiant Holding AG berechtigt jede der 15 792 461 Namenaktien à CHF 0.50 nominal zu einer Stimme. Das Stimmrecht kann nur ausgeübt werden, wenn die Aktionärin oder der Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist. Am Jahresende waren 11 643 917 Aktien mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen. Sämtliche Namenaktien der Valiant Holding AG sind voll einbezahlt und dividendenberechtigt. Es gibt keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien. Es bestehen keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkungen der Übertragbarkeit pro Aktienkategorie unter Hinweis auf allfällige statutarische Gruppenklauseln und auf Regeln zur Gewährung von Ausnahmen

Gemäss den Statuten kann der Verwaltungsrat die Eintragung als Aktionärin oder Aktionär im Aktienbuch aus folgenden Gründen verweigern:

a) Wenn eine natürliche oder juristische Person oder eine Personengesellschaft bzw. -gemeinschaft durch den Erwerb das Stimmrecht für mehr als 5 Prozent des gesamten Aktienkapitals auf sich vereinigen würde. Juristische Personen und Personengesellschaften, andere

Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie alle natürlichen oder juristischen Personen oder Personengesellschaften und Gemeinschaften, welche sich zum Zwecke der Umgehung der Eintragungsbegrenzung zusammenschliessen, gelten als eine Person.

Die Eintragungsbegrenzung gemäss den vorstehenden Bestimmungen gilt auch für Aktien, welche in Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten aus Aktien oder sonstigen von der Gesellschaft aufgestellten Wertpapieren gezeichnet oder erworben werden.

b) Wenn die erwerbende Person nicht ausdrücklich erklärt, dass sie die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

c) Wenn gemäss den der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Informationen eine zusätzliche Anerkennung von ausländischen Erwerbenden als stimmberechtigte Aktionärinnen oder Aktionäre gesetzlich geforderte Nachweise verhindern könnte. Die Anerkennung kann insbesondere verweigert werden, wenn die Gefahr einer ausländischen Beherrschung oder eines ausländischen Einflusses im Sinne des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen oder des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland besteht.

2.6.2 Gründe für die Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr

Es wurden keine Ausnahmen von den Übertragungsbeschränkungen gewährt (siehe auch Ziffern 2.6.3 und 6.1.2).

2.6.3 Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen unter Hinweis auf allfällige Prozentklauseln und Eintragungsvoraussetzungen

Die Gesellschaft kann mit Nominees vereinbaren, dass Letztere in eigenem Namen mit Stimmrecht eingetragen werden, obwohl sie auf Rechnung Dritter (Fiduzianten) handeln, dies bis zu einer Eintragungsgrenze von 1 Prozent des gesamten Aktienkapitals. Dabei ist vertraglich festzulegen, in welcher Weise der Gesellschaft über die Fiduzianten Auskunft zu geben ist. Soweit der Nominee die vertraglichen Verpflichtungen nicht einhält, kann die Gesellschaft den Eintrag mit Stimmrecht im Aktienbuch streichen und durch einen Eintrag ohne Stimmrecht ersetzen.

2.6.4 Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit

Für die Aufhebung oder Änderung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit der Namenaktien ist ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die Mehrheit des vertretenen Aktienkapitals auf sich vereinigt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es sind keine Wandelanleihen der Valiant Holding AG oder von Konzerngesellschaften ausstehend.

Die Valiant Holding AG und ihre Konzerngesellschaften haben keine Optionen begeben.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Die nachstehenden Angaben beziehen sich auf die Zusammensetzung des Verwaltungsrates per 31. Dezember 2023.



MARKUS GYGAX

Präsident des Verwaltungsrates
Schweizer, 1962

Ausbildung

- Betriebsökonom HWV
- Executive MBA der Universitäten St. Gallen, Vlerick (Belgien) und Nyenrode (Niederlande)

Beruflicher Hintergrund

- Valiant Holding AG, Präsident des Verwaltungsrates (seit 2020), Mitglied des Verwaltungsrats (2019–2020), CEO (2013–2019)
- Banque Cantonale Vaudoise, Leiter Division Retail (2008–2013)
- PostFinance, Leiter Distribution (2002–2008)



PROF. DR. CHRISTOPH B.

BÜHLER

Vizepräsident des
Verwaltungsrates
Schweizer, 1970

Ausbildung

- Rechtswissenschaften, Universität Basel
- LL.M. International Business Law, Universität Zürich

Beruflicher Hintergrund

- böckli bühler partner, Wirtschaftsanwalt und Partner (seit 2004)
- Universität Zürich, Titularprofessor für Handels- und Wirtschaftsrecht

**Weitere Erfahrungen/
Kompetenzen**

- Tagungsleiter und Referent an Fachtagungen zum Thema nicht-finanzielle Berichterstattung
- Beratung von Unternehmen in der beruflichen Tätigkeit als Rechtsanwalt bei der Erstellung derer ESG-Berichte nach den Vorgaben der nicht-finanziellen Berichterstattung



BARBARA ARTMANN

Schweizerin und deutsche
Staatsangehörige, 1961

Ausbildung

- Psychologie und Nachbarfach Betriebswirtschaft, Universität Mannheim

Beruflicher Hintergrund

- Inhaberin und Geschäftsführerin der Künzli SwissSchuh AG (seit 2004)
- UBS AG, Leitung Bereich strategische Projekte im Asset Management (1999–2003)
- Zürich Versicherung, Projektleiterin Finanzprodukte Schweiz (1996–1998)



DR. MAYA BUNDT

Schweizerin und deutsche
Staatsangehörige, 1971

Ausbildung

- Umweltnaturwissenschaften, Universität Bayreuth und ETH Zürich

Beruflicher Hintergrund

- Professionelle Verwaltungsrätin (seit 2022)
- Swiss Re (2003–2022), Cyber Practice Leader, Leiterin Cyber & Digital Solutions (2016–2022), verschiedene Führungsfunktionen (2003–2015)
- Boston Consulting Group, Management Consultant (2000–2003)

**Weitere Erfahrungen/
Kompetenzen**

- Mitglied Audit Committee der Bâloise Holding AG (u. a. zuständig für nicht-finanzielle Berichterstattung)



ROGER HARLACHER
Schweizer, 1965

Ausbildung

Betriebsökonom HWV

Beruflicher Hintergrund

- Zweifel Pomy-Chips AG (seit 1995), Mitglied des Verwaltungsrates (seit 2020), CEO (2015–2020), Leiter Marketing & Verkauf (2002–2015), Leiter Marketing (1995–2002)
- Hosta Schokolade, International Group Product Manager (1992–1995)
- Coca Cola Schweiz AG, Leiter Operational Marketing (1991–1992)
- UBS, Product Manager Euro Desk (1989–1991)



DR. ROLAND HERRMANN
Schweizer, 1964

Ausbildung

Astrophysik, Universität Bern

Beruflicher Hintergrund

- Unternehmer und professioneller Verwaltungsrat (seit 2020)
- Neue Aargauer Bank AG (2012–2020), CEO (2016–2020), CFO und stv. CEO (2012–2016)
- Clariden Leu AG, COO (2007–2012)
- Bank Hofmann AG (1998–2006), CFO und Chief Risk Officer (2003–2006), Leiter Risikomanagement (1998–2003)



MARION KHÜNY
Österreichische Staatsangehörige, 1969

Ausbildung

Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Beruflicher Hintergrund

- Selbstständige Beraterin und professionelle Verwaltungsrätin (seit 2017)
- Commerzbank, Bereichsvorstandsmitglied Markt-, Handels-, Bankbuch-, Kontrahenten- und Liquiditätsrisiko (2015–2016)
- Unicredit Bank (2003–2014), Bereichsleiterin Markt-, Kontrahenten-, Liquiditäts-, Operationales- und Reputationsrisiko (2013–2014), diverse Führungsfunktionen (2003–2013)

**Weitere Erfahrungen/
Kompetenzen**

- Mehrjährige Erfahrung mit nicht-finanzieller Berichterstattung und Klimaberichten aufgrund der Tätigkeiten bei börsenkotierten EU-Unternehmen



RONALD TRÄCHSEL
Schweizer, 1959

Ausbildung

Wirtschaftswissenschaften, Universität Bern

Beruflicher Hintergrund

- Professioneller Verwaltungsrat (seit 01.07.2023)
- BKW AG, CFO und Mitglied der Konzernleitung (2014–30.06.2023)
- Sika AG, CFO und Mitglied der Konzernleitung (2008–2014)
- Vitra AG, CFO und CEO (1999–2007)

**Weitere Erfahrungen/
Kompetenzen**

- Verantwortliches Konzernleitungsmitglied für die Nachhaltigkeitsberichte der BKW AG
- Vorsitz Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss der Alpiq Holding AG

Operative Führungsaufgaben der Mitglieder des Verwaltungsrates

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates sind nicht exekutive Mitglieder.

Unabhängigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrates

Im Sinne des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance galt Markus Gygax aufgrund seiner vorangehenden Funktion als CEO von Valiant bis zur ordentlichen Generalversammlung 2022 als nicht unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates. Seither gilt er als unabhängiges Mitglied. Sämtliche übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates sind unabhängig und haben keine exekutive Funktion innerhalb des Konzerns ausgeübt.

Es besteht mit keinem Mitglied des Verwaltungsrates eine Geschäftsbeziehung, die dessen Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte. Sämtliche Beziehungen zu Mitgliedern des Verwaltungsrates und mit ihnen verbundenen Unternehmen finden im Rahmen des regulären Geschäftsverkehrs statt.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

per 31. Dezember 2023

Name	Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts	Funktion
Markus Gygax Präsident	Grosse Schanze AG	Präsident des Verwaltungsrates
Prof. Dr. Christoph B. Bühler Vizepräsident	böckli bühler partner	Partner
	BLT Baselland Transport AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Ed. Geistlich Söhne AG für chemische Industrie, Geistlich Immobilien AG und Geistlich Pharma AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	AVAG Anlage und Verwaltungs AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	AXA Stiftung Zusatzvorsorge	Mitglied des Stiftungsrates
	Geistlich-Stucki-Stiftung für medizinische Forschung R. Geigy Stiftung	Präsident des Stiftungsrates Vizepräsident des Stiftungsrates
Barbara Artmann	Künzli SwissSchuh AG	Präsidentin des Verwaltungsrates
Dr. Maya Bundt	APG SGA AG ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
	Bâloise Holding AG ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
	Cygnvs Inc.	Mitglied des Advisory Boards
Roger Harlacher	Zweifel Pomy-Chips AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Gustav Gerig AG	Delegierter des Verwaltungsrates
	Toga Food SA	Delegierter des Verwaltungsrates
	Markenfabrik Holding AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Mosterei Möhl AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	WEMF AG für Werbemedienforschung	Mitglied des Verwaltungsrates
	Stiftung Vives und Vives GmbH	Präsident des Stiftungsrates und Gesellschafter
	SDW Stiftung Solidarität mit der Welt	Mitglied des Stiftungsrates
Dr. Roland Herrmann	Desmoto AG	Präsident des Verwaltungsrates
	RIBE Moto AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Investors Marketing AG	Beirat
Marion Khüny	Erste Group Bank AG ¹	Mitglied des Aufsichtsrats
	Multitude SE ¹	Consultant für den Aufsichtsrat
Ronald Trächsel	Alpiq Holding AG ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
	Wyss Samen und Pflanzen AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Création Baumann Holding AG	Mitglied des Verwaltungsrates

¹ Börsenkotiertes Unternehmen

Name	Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen; amtliche Funktionen und politische Ämter	Funktion
Markus Gygax Präsident	Schweizerische Bankiervereinigung (Swiss Banking)	Mitglied des Verwaltungsrates
	Verband Schweizer Regionalbanken	Präsident des Verwaltungsrates
	Koordination Inlandbanken	Mitglied des Vorstandes
Prof. Dr. Christoph B. Bühler Vizepräsident	Keine	–
Barbara Artmann	Keine	–
Dr. Maya Bundt	Swiss Risk Association	Mitglied des Verwaltungsrates
	CyberPeace Institute	Mitglied des Stiftungsrates
Roger Harlacher	SWA Schweizer Werbe-Auftraggeber Verband	Präsident
	Mediapulse Stiftung für Medienforschung	Mitglied des Stiftungsrates
	Digital ad Trust Switzerland	Member of the Board
	KS Kommunikation Schweiz	Mitglied des Vorstandes
Dr. Roland Herrmann	Keine	–
Marion Khüny	Keine	–
Ronald Trächsel	Keine	–

3.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Statuten der Valiant Holding AG halten fest, dass kein Mitglied des Verwaltungsrates mehr als zehn zusätzliche Mandate wahrnehmen kann, wovon nicht mehr als vier in börsenkotierten Unternehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden. Als Mandate gelten Mandate in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

3.4 Wahl und Amtszeit

3.4.1 Grundsätze des Wahlverfahrens und Amtszeitbeschränkungen

Der Präsident und die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Die Wiederwahl ist möglich. Gemäss Organisationsreglement haben die Mitglieder des Verwaltungsrates mit Vollendung des 70. Lebensjahres auf die nächstfolgende ordentliche Generalversammlung hin zurückzutreten.

Die Statuten enthalten keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln über die Ernennung des Präsidenten, der Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses und der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin.

3.4.2 Erstmalige Wahl

Name	Erstmalige Wahl
Markus Gygax, Präsident	16.05.2019
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	24.05.2013
Barbara Artmann	16.05.2014
Dr. Maya Bundt	18.05.2017
Roger Harlacher	19.05.2021
Dr. Roland Herrmann	18.05.2022
Marion Khüny	18.05.2022
Ronald Trächsel	13.05.2020

3.4.3 Ehrenpräsident

Im Jahr 2009 wurde Prof. Dr. Roland von Büren zum Ehrenpräsidenten ernannt. Der Ehrenpräsident erhält keine Unterlagen des Verwaltungsrates, nimmt nicht an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil und erhält keine finanzielle Entschädigung oder andere Leistungen.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat wählt eine Vizepräsidentin oder einen Vizepräsidenten; ferner ernennt er mindestens eine Sekretärin oder einen Sekretär. Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber sechsmal pro Jahr. 2023 wurden zehn ordentliche Verwaltungsratssitzungen durchgeführt, an welchen auch der CEO und der CFO teilnahmen (vgl. auch Ziffer 3.5.4).

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Markus Gygax ist Präsident, Prof. Dr. Christoph B. Bühler Vizepräsident des Verwaltungsrates. Entscheide und Beschlüsse werden vom Verwaltungsrat getroffen. Zu seiner Unterstützung und Entlastung bestehen drei Ausschüsse mit vorberatender Funktion: der Strategieausschuss, der Nominations- und Vergütungsausschuss sowie der Prüfungs- und Risikoausschuss.

3.5.2 Aufgaben des Präsidenten

Der Präsident nimmt die Leitung des Verwaltungsrates im Interesse der Gesellschaft wahr und vertritt den Verwaltungsrat nach innen und aussen. Er ist verantwortlich für die Vorbereitung und die Führung der Sitzungen des Verwaltungsrates und gewährleistet die ordnungsmässigen Abläufe von Vorbereitung, Beratung, Beschlussfassung und Durchführung dieser Sitzungen. Im Namen des Verwaltungsrates übt er zudem die unmittelbare Aufsicht über die Geschäftsleitung aus. Sein Arbeitspensum beträgt rund 50 Prozent. Der Präsident hat weder Aufgaben noch Kompetenzen im operativen Geschäft. Die operative Führung der Gesellschaft liegt ausschliesslich bei der Geschäftsleitung.

3.5.3 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzabgrenzung

Name	Verwaltungsrat	Strategieausschuss	Nominations- und Vergütungsausschuss	Prüfungs- und Risikoausschuss
Markus Gygax	• Präsident	• Vorsitz	• Mitglied	
Prof. Dr. Christoph B. Bühler	• Vizepräsident			• Vorsitz
Barbara Artmann	• Mitglied	• Mitglied		
Dr. Maya Bundt	• Mitglied		• Vorsitz	
Roger Harlacher	• Mitglied		• Mitglied	
Dr. Roland Herrmann	• Mitglied			• Mitglied
Marion Khüny	• Mitglied			• Mitglied
Ronald Trächsel	• Mitglied	• Mitglied		

Der Strategieausschuss setzt sich aus vom Verwaltungsrat bestimmten Verwaltungsratsmitgliedern zusammen. Er besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Mitglieder und der/die Vorsitzende des Ausschusses werden vom Verwaltungsrat jeweils für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Die Wiederwahl ist möglich. Der CEO, der CFO und bei Bedarf weitere vom Ausschuss bestimmte Personen können an den Sitzungen des Strategieausschusses mit beratender Stimme teilnehmen. Der Strategieausschuss hat eine rein vorberatende Funktion. Es stehen ihm keine Entscheidungskompetenzen zu. Im Berichtsjahr nahm ein externer Strategieberater an einer Sitzung des Ausschusses teil.

Der Strategieausschuss behandelt insbesondere folgende Geschäfte und stellt entsprechende Anträge zuhanden des Verwaltungsrates:

- Erarbeitung von Vorschlägen zur Weiterentwicklung oder Anpassung der Strategie und der Positionierung
- Evaluation, Beurteilung und Vorbereitung sowie regelmässige Überprüfung von strategischen Kooperationen und bedeutenden Beteiligungen
- Evaluation, Beurteilung und Vorbereitung von Wachstumsmöglichkeiten und Akquisitionen
- Diskussion und Beurteilung der Strategie bezüglich Investor Relations
- Diskussion und Beurteilung der Strategie bezüglich Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit
- jährliche Überprüfung der Mittelfristziele
- Begleitung der Umsetzung von strategischen Kooperationen, bedeutenden Beteiligungen und Projekten
- Begleitung der Abwicklung und der Integration von getätigten Akquisitionen
- Beratung und Unterstützung des CEO und der gesamten Geschäftsleitung in strategischen Themen
- Kenntnisnahme von Reportings über Investor Relations, Marktentwicklungen, Markenbekanntheit, Kundenzufriedenheit und über weitere Themen

Der Nominations- und Vergütungsausschuss setzt sich aus den von der Generalversammlung für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählten Verwaltungsratsmitgliedern zusammen. Bei Vakanzen im Nominations- und Vergütungsausschuss bezeichnet der Verwaltungsrat bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung aus seiner Mitte die fehlenden Mitglieder. Der Nominations- und Vergütungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates. Er konstituiert sich selbst, wobei der Präsident des Verwaltungsrates nicht Vorsitzender des

Ausschusses sein kann. Der CEO, der Leiter Human Resources und bei Bedarf der CFO oder weitere vom Ausschuss bestimmte Personen können an den Sitzungen des Ausschusses mit beratender Stimme teilnehmen. Diese Personen treten bei Diskussionen über ihre Vergütung in den Ausstand. Für die Festsetzung der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung waren weder im Vorfeld noch an den Sitzungen externe Beratende beteiligt. Im Berichtsjahr nahmen zwei externe Beratende im Bereich Board Assessment an einer Sitzung des Ausschusses teil.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss behandelt insbesondere folgende Geschäfte und stellt entsprechende Anträge zuhanden des Verwaltungsrates:

- Erarbeitung, Antrag zur Genehmigung sowie periodische Beurteilung der Anforderungsprofile des Präsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Mitglieder der Ausschüsse sowie des CEO
- Antrag zur Genehmigung sowie periodische Beurteilung der Anforderungsprofile der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung sowie weiterer Funktionstragenden von wesentlicher Bedeutung, insbesondere des Chief Risk Officers
- Erarbeitung, Durchführung und Überprüfung der Personalplanung, insbesondere:
 - Nachfolgeplanung für den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrates
 - Wahl- und Abwahanträge für die Mitgliedschaft in Ausschüssen des Verwaltungsrates
 - Nachfolgeplanung für den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung
 - Wahl- und Abwahanträge für den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung
 - Wahl- und Abwahanträge für Funktionstragende, die von wesentlicher Bedeutung sind
- Erarbeitung und Überprüfung der Vergütungspolitik und -richtlinien, insbesondere:
 - Erarbeitung eines Reglements für die Vergütung des Verwaltungsrates und eines Reglements über die Auszahlung von Spesen an Mitglieder des Verwaltungsrates
 - Erarbeitung von Reglementen für die Vergütung der Geschäftsleitung, die Vergütung der Mitarbeitenden sowie die Bemessung des Gesamtpools variable Vergütung
 - Regelmässige Überprüfung der Reglemente
- Vorbereitung der Anträge des Verwaltungsrates zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Erarbeitung des jährlichen Vergütungsberichts
- Antrag über die jährlichen Lohnanpassungen und die Höhe des Gesamtpools der variablen Vergütung
- Antrag über die individuelle Festlegung der Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung (inklusive der variablen Vergütung) im Rahmen der von der Generalversammlung genehmigten Gesamtvergütung
- Antrag über die Leistungsziele der Geschäftsleitung (Unternehmensziele) und die Beurteilung der Zielerreichung
- Jährliche Überprüfung der Einhaltung von Artikel 31 der Statuten der Valiant Holding AG über die maximale Anzahl Mandate ausserhalb des Konzerns durch die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie die Beurteilung der Zählweise von Mandaten in verbundenen Rechtseinheiten
- Beurteilung von Interessenkonflikten und Erarbeitung von Vorschlägen zu deren Begrenzung oder Beseitigung

- Erarbeitung der Grundsätze zur Mandatierung der Arbeitgebervertretung im Stiftungsrat der Pensionskasse und der entsprechenden Anträge zuhanden des Verwaltungsrates
- Der Verwaltungsrat kann dem Ausschuss weitere Aufgaben in Bezug auf Vergütungen, Personalwesen und damit zusammenhängende Bereiche zuweisen.

Der Prüfungs- und Risikoausschuss setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Die Mitglieder und der/die Vorsitzende des Prüfungs- und Risikoausschusses werden auf Vorschlag des Nominations- und Vergütungsausschusses vom Verwaltungsrat jeweils auf ein Jahr gewählt. Die Wiederwahl ist möglich. Der Präsident des Verwaltungsrates kann dem Prüfungs- und Risikoausschuss nicht angehören. Der CFO und dessen Stellvertreter sowie der Chief Risk Officer und der Leiter Legal und Compliance können an den Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses mit beratender Stimme teilnehmen und informieren den Prüfungs- und Risikoausschuss über alle relevanten Sachverhalte im Aufgabenbereich des Prüfungs- und Risikoausschusses. Der Prüfungs- und Risikoausschuss kann jederzeit weitere Personen, insbesondere Vertreterinnen und Vertreter der externen Revisionsstelle und internen Revision, zu den Sitzungen beiziehen. Im Berichtsjahr nahm ein Berater im Bereich Special-Risk-Versicherungen an einer Sitzung des Ausschusses teil.

Die Mitglieder des Prüfungs- und Risikoausschusses müssen über gute Kenntnisse und Erfahrung im Risikomanagement und in der Compliance sowie im Finanz- und Rechnungswesen verfügen, mit der Rechnungslegung einer Retailbank vertraut sein und ihre Weiterbildung in diesen Bereichen sicherstellen. Sie sind mit der Tätigkeit der internen und der externen Prüfenden und den Grundprinzipien eines internen Kontrollsystems vertraut.

Die Mitglieder des Prüfungs- und Risikoausschusses erfüllen die einschlägigen Vorschriften betreffend ihre Unabhängigkeit.

Aufgaben und Befugnisse:

a) Überwachung und Beurteilung der Integrität der Finanzabschlüsse

Der Prüfungs- und Risikoausschuss

- beurteilt und verabschiedet die allgemeinen Richtlinien zur finanziellen Berichterstattung zuhanden des Verwaltungsrates;
- überwacht und beurteilt die finanzielle Berichterstattung und die Integrität der Finanzabschlüsse sowie die Erstellung in Übereinstimmung mit den angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen und beurteilt insbesondere die Bewertung der wesentlichen Bilanz- und Ausserbilanzpositionen;
- bespricht die Finanzabschlüsse sowie die Qualität der zugrunde liegenden Rechnungslegungsprozesse mit dem CFO, dem leitenden Prüfer sowie dem Leiter der internen Revision;
- gibt eine Empfehlung ab, ob den Generalversammlungen die Finanzabschlüsse vorgelegt werden können. Der Entscheid obliegt dem Verwaltungsrat;
- beurteilt die Überwachung der Kredit-, Zinsänderungs-, Refinanzierungs- und Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken, Rechts- und Compliance-Risiken, Risiken Personalvorsorge, übrige Marktrisiken, Eigenmittel- und Strategierisiken sowie Reputationsrisiken.

b) Überwachung und Beurteilung der internen Kontrolle und der internen Revision

Der Prüfungs- und Risikoausschuss

- überwacht und beurteilt, ob die interne Kontrolle, insbesondere die Compliance-Funktion und die Risikokontrolle, angemessen und wirksam ist;
- vergewissert sich, dass die interne Kontrolle bei wesentlichen Änderungen im Risikoprofil des Instituts entsprechend angepasst wird;
- beurteilt und verabschiedet die allgemeinen Richtlinien zur internen Revision zuhanden des Verwaltungsrates;
- legt das Prüfprogramm der internen Revision fest;
- würdigt einmal jährlich den Prüfplan, den Prüfrhythmus und die Prüfergebnisse der internen Revision;
- ordnet spezielle Kontrollen sowie sich daraus ergebende Massnahmen an;
- muss über die Prüfergebnisse der internen Revision informiert werden und mit deren Leiter in regelmässigem Kontakt stehen;
- beurteilt die Leistung und Honorierung der internen Revision und vergewissert sich über ihre Wirksamkeit und Unabhängigkeit;
- unterbreitet dem Verwaltungsrat den Antrag betreffend Wahl der internen Revision.

c) Überwachung und Beurteilung der Wirksamkeit der Prüfgesellschaft sowie deren Zusammenwirken mit der internen Revision

Der Prüfungs- und Risikoausschuss

- würdigt einmal jährlich sowie bei wesentlichen Änderungen im Risikoprofil oder der Risikoanalyse den Prüfplan, den Prüfrhythmus und die Prüfergebnisse; analysiert kritisch den Bericht zur Aufsichtsprüfung, den umfassenden Bericht gemäss Art. 728b Abs. 1 OR sowie den zusammenfassenden Bericht gemäss Art. 728b Abs. 2 OR und bespricht diese mit der Prüfungsleitung; vergewissert sich, ob Mängel behoben bzw. Empfehlungen der Prüfgesellschaft umgesetzt werden;
- beurteilt die Leistung und Honorierung der Prüfgesellschaft und vergewissert sich über ihre Wirksamkeit und Unabhängigkeit;
- beurteilt das Zusammenwirken von Prüfgesellschaft und interner Revision;
- unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Antragstellung an die Generalversammlungen betreffend Wahl der externen Revisionsstelle.

d) Überwachung und Beurteilung der Risikopolitik und des Risikomanagements

Der Prüfungs- und Risikoausschuss

- erörtert die Risikopolitik und das Reglement «Operationelle Risiken», welche das Rahmenkonzept für das unternehmensweite Risikomanagement bilden, zuhanden des Verwaltungsrates;
- beurteilt mindestens einmal jährlich die Risikopolitik und das Reglement «Operationelle Risiken», welche das Rahmenkonzept für das unternehmensweite Risikomanagement bilden, auf ihre Angemessenheit hin und beantragt diese dem Verwaltungsrat;
- beurteilt einmal jährlich sowie bei wesentlichen Änderungen das Risikoprofil sowie die Risikoanalyse;
- bespricht die erkannten Risiken sowie die Reportings der Risikokontrolle und der Compliance-Funktion mit dem Chief Risk Officer und dem Leiter Legal und Compliance;
- begutachtet die Angemessenheit der Risikomessungsmethoden, einschliesslich des Risikoappetits und der Risikolimiten;
- beurteilt, ob das Unternehmen ein geeignetes Risikomanagement mit wirksamen Prozessen unterhält, die der jeweiligen Risikolage gerecht werden.

3.5.4 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

In der folgenden Tabelle sind die im Berichtsjahr ordentlich abgehaltenen Sitzungen sowie die Teilnahme der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder ersichtlich:

	Verwaltungsrat	Strategie- ausschuss	Nominations- und Vergü- tungsausschuss	Prüfungs- und Risiko- ausschuss
Total ordentliche Sitzungen	10	7	6	9
Markus Gygax	10	7	6	
Prof. Dr. Christoph B. Bühler	9			9
Barbara Artmann	10	7		
Dr. Maya Bundt	10		6	
Roger Harlacher	10		6	
Dr. Roland Herrmann	10			9
Marion Khüny	10			9
Ronald Trächsel	10	7		

Im Berichtsjahr nahmen ein Strategieberater und eine Beraterin im Bereich Board Assessment jeweils an einer Sitzung des Verwaltungsrates teil.

Zusätzlich zu den zehn ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrates wurden an einem zweitägigen Workshop gemeinsam mit der Geschäftsleitung strategische Fragen behandelt. Im Weiteren führte der Verwaltungsrat Ausbildungssequenzen zu den Themen Technologie (Instant Payment, TWINT), Human Resources (Gender Discussion, junge Generationen), Nachhaltigkeit, nicht-finanzielle Berichterstattung, Regulation und Compliance sowie IT- und Cyberrisiken durch.

Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden durch den Präsidenten festgelegt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann die Aufnahme eines Traktandums beantragen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten jeweils vor den Verwaltungsratssitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlauben. Über die Sitzungen wird ein Protokoll geführt. Die übliche Sitzungsdauer im Berichtsjahr betrug zweieinhalb bis vier Stunden.

Der Verwaltungsrat und die einzelnen Ausschüsse führen mindestens einmal jährlich eine Selbstbeurteilung durch. Die Selbstbeurteilung mittels eines Fragebogens wurde mit der Unterstützung eines externen Beratungsunternehmens neu konzipiert und Ende 2022 durchgeführt. Die Resultate wurden Anfang 2023 durch das externe Beratungsunternehmen ausgewertet und anschliessend im Verwaltungsrat sowie in den Ausschüssen diskutiert. Dabei wurden einzelne Ziele und Massnahmen für das Berichtsjahr festgelegt.

Der Strategieausschuss tagt in der Regel alle zwei Monate. Ausserordentliche Sitzungen können von jedem Mitglied unter Angabe des Zwecks verlangt und durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden einberufen werden. Über die Verhandlungen wird ein Protokoll geführt, das sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt wird. Die übliche Sitzungsdauer im Berichtsjahr betrug zwei bis dreieinhalb Stunden.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss tagt in der Regel sechsmal jährlich. Ausserordentliche Sitzungen können von jedem Mitglied unter Angabe des Zwecks verlangt und durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden einberufen werden. Über die Verhandlungen wird ein Protokoll geführt, das sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt wird. Die übliche Sitzungsdauer im Berichtsjahr betrug zwei bis drei Stunden.

Der Prüfungs- und Risikoausschuss tagt in der Regel mindestens sechsmal jährlich. Die Sitzungstermine werden unter Berücksichtigung des externen und des internen Revisionsrhythmus, der öffentlichen Kommunikation von Finanzergebnissen und des Führungsrhythmus festgelegt. Ausserordentliche Sitzungen können von jedem Mitglied unter Angabe des Zwecks verlangt und durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden einberufen werden. Die übliche Sitzungsdauer im Berichtsjahr betrug zwei bis vier Stunden. Über die Verhandlungen des Prüfungs- und Risikoausschusses wird ein Protokoll geführt, das sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt wird.

Im Berichtsjahr waren Vertreter der internen Revision und der externen Revisionsstelle für bestimmte Traktanden wie folgt an den Sitzungen anwesend:

Sitzungsteilnahmen Prüfungs- und Risikoausschuss (traktandenbezogen)	Anzahl
Externe Revisionsstelle	5
Interne Revision	5

3.6 Kompetenzregelung

3.6.1 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung und die Oberleitung der Gesellschaft. In Übereinstimmung mit der schweizerischen Bankengesetzgebung hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung der Geschäftsleitung übertragen. Niemand kann beiden Gremien angehören.

3.6.2 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist mit der Geschäftsführung der Valiant Holding AG und des Valiant Konzerns sowie dem Vollzug der Beschlüsse des Verwaltungsrates beauftragt. Sie trägt die Verantwortung für die operative Geschäftsführung und trägt gegenüber dem Verwaltungsrat die Verantwortung für die Aussenbeziehungen inklusive Investor Relations.

Weitere Aufgaben und Befugnisse der Geschäftsleitung sind:

- Vorbereitung der vom Verwaltungsrat zu behandelnden Geschäfte und Formulierung von entsprechenden Anträgen;
- Ausarbeitung der Unternehmenspolitik und der Strategie zuhanden des Verwaltungsrates;
- Ausarbeitung der Mittelfristziele und Jahresziele im Rahmen der Strategie des Verwaltungsrates;
- Ausarbeitung der Planungsunterlagen inklusive Budget;
- Ausarbeitung der Zwischenbilanzen (vierteljährlich) und Erfolgsrechnungen;
- Erlass von Weisungen sowie allfälliger weiterer Anweisungsdokumente;
- Festsetzung der Personalstrategie im Rahmen der Personalpolitik;
- Freigabe des Geschäftsberichts zuhanden des Verwaltungsrates;
- Sicherstellung der Einhaltung regulatorischer Anforderungen;
- Abwicklung von Eigengeschäften im Rahmen der Bedürfnisse unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, des vorliegenden Reglements sowie der Vorgaben des Verwaltungsrates;
- zuständig für das Risikomanagement, insbesondere:
 - Entwicklung und Sicherstellung geeigneter Prozesse für die Identifikation, Messung, Überwachung und Kontrolle der durch Valiant eingegangenen Risiken;
 - konzernweite Risikoanalyse und Risikokontrolle;
 - Ausarbeitung der Risikopolitik;
- jährliche Überprüfung bzw. Überarbeitung der Angemessenheit der Risikopolitik (Rahmenkonzept);
- Erarbeitung von Massnahmen bei Überschreiten von Risikotragfähigkeitslimiten;
- operative Sicherstellung einer angemessenen Kontrolle der Wirksamkeit interner Kontrollsysteme.

3.6.3 CEO

Der CEO hat insbesondere folgende Aufgaben: Er

- leitet und koordiniert die Tätigkeit der Geschäftsleitung und überwacht die ordnungsgemässe Wahrnehmung der Geschäftsführung;
- erwirkt sach- und zeitgerechte Entscheide und überwacht deren Vollzug;
- stellt die sach- und zeitgerechte Information des Präsidenten des Verwaltungsrates sicher;
- nimmt, wenn der Verwaltungsrat nichts anderes vorsieht, mit beratender Stimme an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wird auf mehreren Wegen über die Aktivitäten der Geschäftsleitung informiert:

- An den Verwaltungsratssitzungen nehmen der CEO und der CFO teil und rapportieren über den Stand und die Entwicklung der delegierten Verantwortungsbereiche.
- Für die Behandlung der ihren Aufgabenkreis betreffenden Geschäfte werden der Chief Risk Officer sowie der Leiter Legal und Compliance beigezogen.
- Der Präsident des Verwaltungsrates hat elektronischen Zugriff auf die Protokolle und die Unterlagen der Geschäftsleitungssitzungen, wodurch er über sämtliche Entwicklungen auf dem Laufenden ist.
- Über ausserordentliche Vorkommnisse wird der Verwaltungsrat zeitverzugslos informiert.
- Im Übrigen können die Mitglieder des Verwaltungsrates auch ausserhalb der Sitzungen jede zur Erfüllung ihrer Aufgabe nötige Information anfordern. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann von Geschäftsleitungsmitgliedern auch ausserhalb der Sitzungen Informationen zum Geschäftsgang verlangen. Anfragen für Informationen über einzelne Geschäftsbeziehungen oder Transaktionen sind an den Präsidenten und bei dessen Abwesenheit an den Vizepräsidenten zu richten.

Die PricewaterhouseCoopers AG in der Rolle als externe Revisionsstelle und die BDO AG in der Rolle als interne Revision überwachen in enger gegenseitiger Abstimmung die Einhaltung der rechtlichen und der regulatorischen Auflagen sowie der internen Richtlinien und Weisungen. Sie sind von der Geschäftsleitung unabhängig und berichten dem Verwaltungsrat und dem Prüfungs- und Risikoausschuss über die Ergebnisse ihrer Prüfungen.

Das Managementinformationssystem von Valiant umfasst insbesondere folgende Berichte an den Verwaltungsrat:

Periodizität	Bericht
Vierteljährlich	<ul style="list-style-type: none"> - Erreichung Unternehmensziele - Quartalsabschlüsse inkl. Abweichungsanalyse zum Budget - ALM-Reporting - Treasury- und Kapitalmarktreporting - Klumpen- und andere grosse Kreditrisiken (Large Exposure)
Halbjährlich	<ul style="list-style-type: none"> - Reporting Strategie - Reporting Legal und Compliance - Reporting Nachhaltigkeit - Reporting der Risikokontrolle - Reporting Credit Office - Reporting Human Resources
Jährlich	<ul style="list-style-type: none"> - Budgetierung - Kapitalplanung - Jahresabschluss - Überprüfung Risikopolitik - Inventar Operationelle Risiken

Erläuterungen:

- Quartalsweise, halbjährlich und jährlich werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates Abschlüsse (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Konzerns, der Valiant Holding AG und der Valiant Bank AG zugestellt. Darin werden die Zahlen mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen und kommentiert. Zudem enthalten sie eine Projektion per Jahresende, mit Abweichungen zu den Vorjahreswerten sowie zum Budget.
- Im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) werden monatlich Zinsrisiko- und Ertragsanalysen durchgeführt mit dem Ziel, das Zinsänderungsrisiko auf Ebene der Gesamtbilanz zu erkennen, zu quantifizieren und zu steuern. Diese Auswertungen dienen dem aus Mitgliedern der Geschäftsleitung und Fachpersonen zusammengesetzten Asset Liability Committee (ALCO) als Entscheidungsgrundlage.
- Das ALCO steht unter der Leitung des CFO. Zur Diskussion der Analysen und der daraus gegebenenfalls abzuleitenden Massnahmen trifft sich das ALCO nach Bedarf, mindestens jedoch sechsmal jährlich. In den Verwaltungsratssitzungen wird regelmässig über die Ergebnisse der ALM-Auswertungen und die daraus gezogenen Konsequenzen orientiert. Zusätzlich werden die Mitglieder des Verwaltungsrates mit den vierteljährlichen schriftlichen Auswertungen dokumentiert.

4 Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die nachstehenden Angaben beziehen sich auf die Zusammensetzung der Geschäftsleitung per 31. Dezember 2023.



EWALD BURGNER
Schweizer, 1966

Funktion bei Valiant

CEO seit 2019, bei Valiant seit 2013

Ausbildung

- Wirtschaftswissenschaften, Universität Bern
- eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft

CFO (2013–2019) und stv. CEO (2015–2019)

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft

- Entris Holding AG sowie Entris Banking AG, CFO und Mitglied der Geschäftsleitung (2009–2013)
- Tochtergesellschaften der Entris Holding AG, diverse Führungsfunktionen (2002–2009)
- Ernst & Young, Bern, Wirtschaftsprüfer Financial Services (1996–2002)



MARTIN VOGLER
Schweizer, 1970

Funktion bei Valiant

Leiter Privat- und Geschäftskunden, stv. CEO, bei Valiant seit 2015

Ausbildung

- Rechtswissenschaften, Universität Freiburg
- Executive MBA der Universität St. Gallen, Vlerick (Belgien) und Nyenrode (Niederlande)

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft

Keine

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft

- Basler Versicherung AG, stellvertretender Leiter Vertrieb sowie Leiter Marketing und Sales Management (2010–2015)
- Zurich Financial Services AG, verschiedene Führungsfunktionen (1996–2010)



DR. MICHAEL EISENRAUCH
Österreichischer Staatsangehöriger, 1976

Funktion bei Valiant

Leiter Operations und IT, bei Valiant seit 2022

Ausbildung

- Wirtschaftswissenschaften, Europäische Universität Wien/Belgrad
- MBA General Management, MSC und MAS der Donau-Universität Krems (Österreich)

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft

Keine

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft

- Basler Kantonalbank (2009–2022), COO, Mitglied der Konzernleitung und Bereichsleiter Service Center (2016–2022), verschiedene Führungs- und Projektleitungsfunktionen (2009–2016)
- Cirquent NTT Group Company (2007–2009), Senior Consultant für Banken
- Sparkasse Oberösterreich (1991–2007), zuletzt Leiter des Innovationszentrums für eBusiness (2000–2007)



SERGE LAVILLE
Schweizer, 1973

Funktion bei Valiant

CFO seit 2022, bei Valiant seit 2011

Ausbildung

- Betriebsökonom FH
- eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft

Leiter Accounting/Controlling (2011–2022) und stv. CFO (2012–2022)

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft

- PricewaterhouseCoopers, Wirtschaftsprüfer Financial Services (2002–2011)



DR. MARC PRAXMARER
Schweizer, 1963

Funktion bei Valiant

Leiter Firmen und Institutionelle Kunden, bei Valiant seit 2016

Ausbildung

- Wirtschaftswissenschaften, Universität St. Gallen HSG
- Advanced Management Program der Harvard Business School, Boston (USA)

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft

Keine

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft

- Zuger Kantonalbank AG, Leiter Firmenkunden und Immobilienfinanzierungen Gesamtbank (2013–2015)
- Credit Suisse AG, Leiter Marktgebiet Aargau/Olten Private Banking (2012–2013)
- Neue Aargauer Bank AG, Mitglied der Geschäftsleitung (2005–2011), verschiedene Führungsfunktionen (1995–2005)



CHRISTOPH WILLE
Schweizer, 1971

Funktion bei Valiant

Leiter Kundenservices und Produkte, bei Valiant seit 2015

Ausbildung

- Rechtswissenschaften, Universität Zürich
- MBA Henley Management College (UK)

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft

Keine

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft

- Cognizant GmbH, Zürich, Head of Program Management Consulting (2014)
- IBM Schweiz AG, Unternehmensberatung, verschiedene Führungsfunktionen (2001–2014)

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

per 31. Dezember 2023

Name	Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts	Funktion
Ewald Burgener CEO	Mandate im Auftrag von Valiant Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG Pensionskasse der Valiant Holding	Mitglied des Verwaltungsrates Mitglied des Stiftungsrates
Martin Vogler Leiter Privat- und Geschäftskunden, stv. CEO	Mandate in Mehrheitsbeteiligung von Valiant Entris Holding AG und Entris Banking AG	Präsident des Verwaltungsrates
Dr. Michael Eisenrauch Leiter Operations und IT	Mandat im Auftrag von Valiant Esisuisse (Einlagesicherung)	Mitglied des Vorstands
Dr. Marc Praxmarer Leiter Firmen und Institutionelle Kunden	Mandate in Mehrheitsbeteiligung von Valiant Entris Holding AG und Entris Banking AG	Mitglied des Verwaltungsrates
Christoph Wille Leiter Kundenservices und Produkte	Keine	–
Serge Laville CFO	Stiftung Künstlerhaus Boswil	Mitglied des Stiftungsrates
	Mandate im Auftrag von Valiant Viseca Payment Services AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Mandate im Auftrag von Valiant Crédit Mutuel de la Vallée SA Pensionskasse der Valiant Holding	Mitglied des Verwaltungsrates Mitglied des Stiftungsrates
	Mandate in Mehrheitsbeteiligung von Valiant Entris Holding AG und Entris Banking AG	Mitglied des Verwaltungsrates

Name	Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen; amtliche Funktionen und politische Ämter	Funktion
Ewald Burgener CEO	Keine	–
Martin Vogler Leiter Privat- und Geschäftskunden, stv. CEO	Steuerungsausschuss Retail Banking der Schweizerischen Bankiervereinigung	Mitglied
Dr. Michael Eisenrauch Leiter Operations und IT	Keine	–
Dr. Marc Praxmarer Leiter Firmen und Institutionelle Kunden	Keine	–
Christoph Wille Leiter Kundenservices und Produkte	Fachkommission Digitalisierung der Schweizerischen Bankiervereinigung	Präsident
Serge Laville CFO	Fachkommission Finanzmarktregulierung und Rechnungslegung der Schweizerischen Bankiervereinigung	Mitglied

Die Mitglieder der Geschäftsleitung halten keine Mandate in anderen börsenkotierten Unternehmen.

4.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Statuten der Valiant Holding AG halten fest, dass kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als sechs Mandate wahrnehmen kann, wovon nicht mehr als eines in börsenkotierten Unternehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen Mandate in Unternehmen, die durch Valiant kontrolliert werden. Als Mandate gelten Mandate in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

4.4 Managementverträge

Die Valiant Holding AG hat keine Führungsaufgaben des Managements an Dritte übertragen. Innerhalb des Valiant Konzerns bestehen Managementverträge mit konsolidierten und nicht konsolidierten Tochtergesellschaften.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 145–167 offengelegt.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

6.1.1 Statutarische Regeln betreffend Stimmrechtsbeschränkungen

Als stimmberechtigter Aktionär/stimmberechtigte Aktionärin gilt nur, wer von der Gesellschaft anerkannt und gültig als Aktionär/Aktionärin mit Stimmrecht ins Aktienbuch eingetragen worden ist. Eingetragen werden Aktienerwerbende grundsätzlich dann, wenn sie nicht mehr als 5 Prozent des gesamten Aktienkapitals bzw. der Stimmen auf sich vereinigen. Gruppierungen, die gebildet wurden, um diese Beschränkung zu umgehen, gelten als eine Person (siehe auch Ziffer 2.6.1). Die Ausübung von Rechten aus einer Aktie schliesst die Anerkennung der Gesellschaftsstatuten in sich ein. Ein Aktionär/eine Aktionärin ohne Stimmrecht kann weder das Stimmrecht noch die mit dem Stimmrecht zusammenhängenden Rechte ausüben.

An der Generalversammlung der Valiant Holding AG berechtigt jede Namenaktie zu einer Stimme. Ein Aktionär/eine Aktionärin kann aber für eigene und vertretene Aktien zusammen höchstens die Stimmen von 8 Prozent des gesamten Aktienkapitals abgeben. Gruppierungen, die gebildet wurden, um diese Beschränkung zu umgehen, gelten als eine Person. Ausgenommen von diesen Beschränkungen ist die unabhängige Stimmrechtsvertreterin.

Die Gesellschaft kann mit Nominees vereinbaren, dass diese in eigenem Namen mit Stimmrecht eingetragen werden, und zwar bis zu einer Eintragungsgrenze von 1 Prozent des gesamten Aktienkapitals (siehe auch Ziffer 2.6.3).

6.1.2 Gründe für die Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

6.1.3 Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung statutarischer Stimmrechtsbeschränkungen

Die Stimmrechtsbeschränkung kann nur durch einen Beschluss der Generalversammlung aufgehoben werden, der zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die Mehrheit des vertretenen Aktienkapitals auf sich vereinigt.

6.1.4 Statutarische Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung, sofern sie vom Gesetz abweichen

Es bestehen keine vom Gesetz abweichende Regeln.

6.1.5 Statutarische Regelungen zur Abgabe von Weisungen an die unabhängige Stimmrechtsvertreterin sowie statutarische Regeln betreffend die elektronische Teilnahme an der Generalversammlung

Vollmachten und Weisungen an die unabhängige Stimmrechtsvertreterin können nur für die kommende Generalversammlung erteilt werden. Der Verwaltungsrat legt fest, in welcher Form die Aktionärinnen und Aktionäre der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen können.

Der Verwaltungsrat bestimmt den bzw. die Tagungsort(e) der Generalversammlung, welche(r) in der Schweiz liegen muss bzw. müssen. Alternativ kann der Verwaltungsrat vorsehen, dass die Generalversammlung auf elektronischem Weg ohne Tagungsort durchgeführt wird.

Bei Durchführung einer physischen Generalversammlung kann der Verwaltungsrat festlegen, dass die Aktionärinnen und Aktionäre, die nicht am Tagungsort der Generalversammlung anwesend sind, ihre Rechte auf elektronischem Weg ausüben können.

6.2 Statutarische Quoren

Mit qualifizierten Mehrheiten beschliesst die Generalversammlung, wo das Gesetz dies zwingend verlangt. Zudem sind für Beschlüsse über

- die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien;
- die Änderung der Statutenbestimmungen über die Anerkennung von Namenaktionärinnen und -aktionären;
- die Änderung der Statutenbestimmungen über die Stimmrechtsbeschränkungen;
- die Liquidation der Gesellschaft und die Änderung der Bestimmung über die qualifizierten Mehrheiten;

die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und die Mehrheit des vertretenen Aktienkapitals erforderlich.

Im Übrigen fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der Mehrheit der vertretenen Stimmen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstermin nach Wahl des Verwaltungsrates durch Publikation im «Schweizerischen Handelsamtblatt», Brief oder in einer anderen Form, die den Nachweis durch Text ermöglicht. Die Einberufung einer Generalversammlung kann auch durch Aktionärinnen und Aktionäre verlangt werden, die zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten.

6.4 Traktandierung

Die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände nimmt der Verwaltungsrat vor. In der Einberufung zur Generalversammlung sind die Verhandlungsgegenstände und die Anträge des Verwaltungsrates sowie der Aktionärinnen und Aktionäre bekannt zu geben, sofern von solchen die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt wurde. Über Anträge, die erst in der Generalversammlung gestellt werden und die sich nicht auf eines der angekündigten Traktanden beziehen, können unter Vorbehalt der gesetzlichen Ausnahmen keine Beschlüsse gefasst werden. Stimmberechtigte Aktionärinnen und Aktionäre, die zusammen Aktien im Nennwert von CHF 10 000 (entspricht 20 000 Aktien oder 0,13 Prozent des Aktienkapitals) vertreten, können bis spätestens 50 Tage vor dem Verhandlungstermin schriftlich, unter Angabe der Anträge, die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen oder die Aufnahme eines Antrages zu einem Verhandlungsgegenstand in die Einberufung zur Generalversammlung verlangen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Gemäss Statuten bleibt das Aktienregister während maximal 20 Tagen vor der Generalversammlung für Eintragungen geschlossen. Es sind keine Regeln für die Gewährung von Ausnahmen vorgesehen. Im Berichtsjahr blieb das Aktienregister ab Mittwoch, 10. Mai 2023, 16.00 Uhr bis und mit Mittwoch, 17. Mai 2023, für Eintragungen geschlossen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend Opting-out bzw. Opting-up, sondern es gelten die Regeln der Kaufangebotspflicht gemäss Art. 135 des Finanzmarktinfrastukturgesetzes.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keinerlei vertragliche Vereinbarungen zum Schutz von Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung für den Fall, dass ein Mehrheitsaktionär/eine Mehrheitsaktionärin die Kontrolle über die Valiant Holding AG übernimmt.

8 Revisionsstelle

Die Revision ist ein integrierter Bestandteil der Corporate Governance. Die gegenseitige Unabhängigkeit während, arbeiten die externe Revisionsstelle und die interne Revision von Valiant eng zusammen. Der Prüfungs- und Risikoausschuss und letztinstanzlich der Verwaltungsrat überwachen die Angemessenheit der Revisionstätigkeit.

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Gemäss Statuten wählt die Generalversammlung die externe Revisionsstelle jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr. Externe Revisionsstelle der Valiant Holding AG ist seit dem 24. Mai 2013 die PricewaterhouseCoopers AG, Luzern. Der für Valiant zuständige leitende Revisor kann seine Funktion während höchstens sieben aufeinanderfolgenden Jahren ausüben. Er kann erst nach einem Unterbruch von drei Jahren wieder eingesetzt werden. Seit der ordentlichen Generalversammlung vom 13. Mai 2020 wird die Funktion durch Thomas Romer wahrgenommen.

8.2 Revisionshonorar

Die im Geschäftsjahr 2023 seitens PricewaterhouseCoopers AG als externer Revisionsstelle in Rechnung gestellten und abgegrenzten Leistungen für Revisionsarbeiten (inkl. prüfungsnaher Dienstleistungen) betragen 742 967 Franken (inkl. MwSt.).

8.3 Zusätzliche Honorare

Die PricewaterhouseCoopers AG verrechnete Valiant im Geschäftsjahr 2023 für übrige Nichtprüfungsdienstleistungen (GAP-Analyse ESG und MwSt-Beratung) 61 058 Franken (inkl. MwSt.).

8.4 Informationsinstrumente der externen Revisionsstelle

Anhand der jährlichen Auftragsbestätigung regelt der Prüfungs- und Risikoausschuss der Valiant Bank AG die Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle. In der Auftragsbestätigung werden insbesondere die verschiedenen Verantwortlichkeiten bezüglich der Einhaltung der relevanten Vorschriften geregelt. Die externe Revisionsstelle ist von Valiant, deren Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie den Aktionärinnen und Aktionären unabhängig. Der direkte Zugang der externen Revisionsstelle zum Prüfungs- und Risikoausschuss ist jederzeit gewährleistet.

Berichte der externen Revisionsstelle

Die externe Revisionsstelle erstellt pro Konzerngesellschaft jährlich einen Bericht gemäss Art. 728b Abs. 2 OR zuhanden deren Generalversammlung. Für die Valiant Holding AG und die Valiant Bank AG erstellt sie im Wesentlichen einen Bericht über die aufsichtsrechtliche Basisprüfung gemäss FINMA-Rundschreiben 13/3 und einen umfassenden Bericht gemäss Art. 728b Abs. 1 OR an den Verwaltungsrat. Diese Berichte sowie der Bericht der Revisionsstelle über die Kreditprüfungen und Pfandregisterführung der Valiant Bank AG hat der Prüfungs- und Risikoausschuss in seinen Sitzungen in Anwesenheit des leitenden Revisors ausführlich behandelt. Anschliessend wurden die Berichte dem Verwaltungsrat zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Beurteilung der externen Revisionsstelle

Die PricewaterhouseCoopers AG untersteht als aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft und als Revisionsstelle der Aufsicht der Revisionsaufsichtsbehörde. Der Prüfungs- und Risikoausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Diese Beurteilung beinhaltet eine Einschätzung der Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Zusätzlich beurteilt der Prüfungs- und Risikoausschuss den Umfang und die Qualität der Berichte sowie die Zusammenarbeit mit der internen Revision von Valiant, der Geschäftsleitung und dem Prüfungs- und Risikoausschuss. Ferner analysiert der Ausschuss jährlich die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse mit dem leitenden Revisor. Schliesslich unterbreitet er dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Wahl der externen Revisionsstelle sowie deren Mandatierung ausserhalb des ordentlichen Revisionsmandats.

9 Informationspolitik

Valiant kommuniziert offen und transparent. Wir informieren Aktionärinnen und Aktionäre, potenzielle Investoren, Finanzanalysten, Privatanlegerinnen und -anleger und die Öffentlichkeit umfassend und regelmässig. Sämtliche Finanzpublikationen sind für die Öffentlichkeit zeitgleich verfügbar. Der Geschäftsbericht wird auf der Webseite valiant.ch/ergebnisse publiziert. Die Aktionärinnen und Aktionäre erhalten den Geschäftsbericht in einer Kurzversion mit der Einladung zur Generalversammlung zugesandt. Zusätzlich informiert Valiant in Form von Zwischenabschlüssen quartalsweise über den Geschäftsverlauf. Medien- und Analystenkonferenzen finden mindestens einmal jährlich statt. Valiant trifft im In- und Ausland regelmässig institutionelle Investoren, führt Roadshows durch und nimmt an Investorenkonferenzen teil. Alle Informationen für Aktionärinnen und Aktionäre und Analysten sind auf der Webseite valiant.ch/investoren aktuell verfügbar. Interessierte Personen, die Medienmitteilungen über Publikationen zum Geschäftsverlauf von Valiant (inklusive Ad hoc-Mitteilungen) per E-Mail erhalten möchten, können diese unter valiant.ch/de/newsletter abonnieren.

Kontakt Investor Relations

Valiant Holding AG
Investor Relations
Postfach
3001 Bern

valiant.ch/investoren
ir@valiant.ch
031 310 77 44

Die wichtigsten Termine 2024

Publikation des Jahresergebnisses	31. Januar 2024
Veröffentlichung des Geschäftsberichts	25. März 2024
Publikation Zwischenabschluss per 31. März	3. Mai 2024
Generalversammlung	22. Mai 2024
Publikation der zukünftigen Strategie	13. Juni 2024
Publikation Zwischenabschluss per 30. Juni	25. Juli 2024
Publikation Zwischenabschluss per 30. September	7. November 2024

10 Handelssperrzeiten

10.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Für den Verwaltungsrat gelten hinsichtlich Transaktionen (Käufe und Verkäufe) in Valiant Aktien, in Valiant Obligationen (mit Ausnahme von Kassenobligationen) oder in Finanzinstrumenten mit gleichem Underlying (beispielsweise Derivaten) die Sperrfristen gemäss Ziffern 10.3 und 10.4.

10.2 Mitglieder der Geschäftsleitung und Mitarbeitende

Für Mitglieder der Geschäftsleitung und für die von der generellen Sperrfrist betroffenen Mitarbeitenden sind Käufe von Valiant Aktien, Valiant Obligationen (mit Ausnahme von Kassenobligationen) und Finanzinstrumenten mit gleichem Underlying generell untersagt. Für Verkäufe von Valiant Aktien, Valiant Obligationen (mit Ausnahme von Kassenobligationen) und Finanzinstrumenten mit gleichem Underlying gelten die Sperrfristen gemäss Ziffern 10.3 und 10.4.

Folgende Personen sind von der generellen Sperrfrist betroffen:

- Alle Mitglieder der Geschäftsleitung
- Alle Mitglieder der Direktion mit Funktionsstufen 18–20
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Investor Relations
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Accounting/Controlling
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung ALM/Treasury
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Risikomanagement
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Legal und Compliance
- Alle Mitarbeitenden des Generalsekretariats
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Kommunikation
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Human Resources
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Investment
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Handel
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Unternehmensentwicklung
- Alle Assistentinnen und Assistenten der Geschäftsleitungsmitglieder

10.3 Generelle Sperrfrist

Es gilt eine ganzjährige Sperrfrist mit Ausnahme der vier nachfolgenden Zeitabschnitte:

- Tag der Publikation des Jahresabschlusses bis Ende des Monats März
- Tag der Publikation des 1. Quartalabschlusses bis Ende des Monats Juni
- Tag der Publikation des Semesterabschlusses bis Ende des Monats September
- Tag der Publikation des 3. Quartalabschlusses bis Ende des Monats Dezember

10.4 Projektbezogene Sperrfristen

Bei Projekten, die kursrelevante Informationen/Massnahmen zum Inhalt haben, werden ad hoc Sperrzeiten definiert. Diese gelten unabhängig von Ziffer 10.3 für sämtliche Verwaltungsratsmitglieder, Geschäftsleitungsmitglieder und Mitarbeitenden, die in entsprechenden Projekten involviert sind.

Die jeweilige Projektleitung bestimmt und kommuniziert die projektbezogene Sperrfrist den betroffenen Personen und meldet diese an Human Resources. Die projektbezogenen Sperrfristen werden in den System-Report zuhanden der Risikokontrolle implementiert.

10.5 Ausnahmen

In begründeten Fällen kann die Geschäftsleitung auf Antrag des/der betroffenen Mitarbeitenden Ausnahmen von den oben beschriebenen Sperrfristen bewilligen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Ausnahmen gewährt.

vergütungsbericht 2023



Vergütungsbericht

147 Vorwort

Kernelemente und Prinzipien der Vergütungspolitik

148 1.1 Einfaches und transparentes Vergütungssystem

148 1.2 Marktorientierung

148 1.3 Leistungs- und Erfolgsorientierung

148 1.4 Lohngleichheit

149 1.5 Risikobewusstsein

149 1.6 Verwaltungsrat: Aktienanteil von 30 Prozent

149 1.7 Begrenzung der variablen Vergütung der Geschäftsleitung

149 1.8 Kürzung der Vergütung

Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung

150 2.1 Festsetzung der Vergütung des Verwaltungsrates

150 2.2 Festsetzung der Vergütung der Geschäftsleitung

151 2.3 Statutarische Regeln

Vergütungselemente

152 3.1 Vergütungselemente des Verwaltungsrates

154 3.2 Vergütungselemente der Geschäftsleitung

Berechnung der variablen Vergütung

155 4 Berechnung der variablen Vergütung

Zielerreichung und Zielsetzungen der Geschäftsleitung

156 5.1 Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2023

157 5.2 Auswirkungen der Zielerreichung auf die variable Vergütung der Geschäftsleitung

157 5.3 Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 2024

Durch die Generalversammlung genehmigte Vergütung

158 6.1 Verwaltungsrat

158 6.2 Geschäftsleitung

Vergütung der Berichtsperiode

159 7.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates (geprüft)

161 7.2 Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung (geprüft)

Weitere Offenlegungen

163 8.1 Ausgangslage

163 8.2 Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (geprüft)

164 8.3 Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen

164 8.4 Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (geprüft)

165 8.5 Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung bei anderen Unternehmen (geprüft)

Vertretung der Geschlechter im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung

166 9.1 Ausgangslage

166 9.2 Erreichung der Geschlechterrichtwerte per 31.12.2023

166 9.3 Begründung und Massnahmen für die Geschäftsleitung

Bericht der Revisionsstelle

168 10 Bericht der Revisionsstelle

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Valiant hat ein einfaches Geschäftsmodell und ein entsprechend einfaches und transparentes Vergütungssystem. An der Generalversammlung vom 17. Mai 2023 haben die Anträge für die maximale Vergütung des Verwaltungsrates und die maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung hohe Zustimmungsraten von über 90 Prozent erhalten. Der Vergütungsbericht (85,7 Prozent Ja-Stimmen) sowie die maximale variable Vergütung der Geschäftsleitung (83,9 Prozent) weisen etwas weniger Ja-Stimmen auf.

Der Verwaltungsrat hat die Abstimmungsergebnisse analysiert und geht davon aus, dass die beiden leicht tieferen Resultate hauptsächlich auf die beantragte Erhöhung der maximalen variablen Vergütung der Geschäftsleitung zurückzuführen sind. Er ist zum Schluss gekommen, am bewährten und gut nachvollziehbaren Vergütungssystem mit der fixen Zuweisung von 9 Prozent des operativen Geschäftsergebnisses (Geschäftserfolg) in den Gesamtpool für die variable Vergütung sämtlicher Mitarbeitenden inklusive der Geschäftsleitung unverändert festzuhalten.

Weiter hat der Verwaltungsrat beschlossen, anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums von Valiant im Jahr 2024 eine einmalige Zuweisung von 10 Mio. Franken an die Pensionskasse zugunsten der Mitarbeitenden zu leisten. Damit unterstreicht der Verwaltungsrat die Wichtigkeit der Vorsorge für die Mitarbeitenden.

Mit zusätzlichen Verbesserungen der Anstellungsbedingungen anerkennen der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung das äusserst hohe Engagement der Mitarbeitenden und stärken die Position von Valiant als attraktive Arbeitgeberin am Arbeitsmarkt. Per 1. Januar 2023 erhöhte sich der Mutterschaftsurlaub um zwei Wochen und der Ferienanspruch aller Mitarbeitenden um zwei Tage. In der Lohnrunde 2023 wurde die Lohnsumme um insgesamt 2,6 Prozent angehoben.



Dr. Maya Bundt

Vorsitzende des Nominations- und Vergütungsausschusses

1 Kernelemente und Prinzipien der Vergütungspolitik

1.1 Einfaches und transparentes Vergütungssystem

Valiant führt ein einfaches, transparentes Vergütungssystem. Das System widerspiegelt das einfache Geschäftsmodell und die Werte unserer Bank. Es wird bewusst auf komplexere Elemente wie zum Beispiel Long-Term-Incentive-Pläne oder Optionsprogramme verzichtet. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die Vergütungspolitik zur Strategie von Valiant passt und die langfristigen Ziele unterstützt.

1.2 Marktorientierung

Valiant legt Wert auf eine faire, marktgerechte Vergütung und positioniert sich im Mittelfeld von vergleichbaren Finanzunternehmen. Sie berücksichtigt die Entwicklungen am Arbeitsmarkt und nimmt auch regelmässig an Salärvergleichen teil.

1.3 Leistungs- und Erfolgsorientierung

Valiant verfolgt eine leistungs- und erfolgsorientierte Vergütungspolitik. Diese ist fester Bestandteil der Personalstrategie, die das entsprechende Umfeld schafft und den ökonomischen Erfolg von Valiant honoriert.

Als Bemessungsgrundlage für den ökonomischen Erfolg gilt das operative Ergebnis, welches in der Konzernrechnung in der Position «Geschäftserfolg» ausgewiesen wird. Davon werden 9 Prozent dem Gesamtpool für die variable Vergütung für alle Mitarbeitenden inklusive der Geschäftsleitung zugewiesen.

1.4 Lohngleichheit

Bei Valiant gilt der Grundsatz des gleichen Lohns für gleichwertige Arbeit. Die Lohngleichheit zwischen Frau und Mann wird jährlich gemessen. Valiant hält die Lohngleichheit innerhalb der vorgegebenen Toleranzschwelle von 5 Prozent ein (siehe Nachhaltigkeitsbericht Seite 97 für weitere Informationen).

1.5 Risikobewusstsein

Valiant achtet darauf, dass die einzelnen Vergütungselemente und die dazugehörigen Bemessungs- und Entscheidungskriterien für die Mitarbeitenden aller Stufen keinen Anlass begründen, unangemessene Risiken einzugehen. Bei der variablen Vergütung können bei Nichtbeachten gesetzlicher Regelungen, Standesregeln oder interner Weisungen sowie bei fahrlässigem Umgang mit Risiken Abzüge vorgenommen werden.

1.6 Verwaltungsrat: Aktienanteil von 30 Prozent

Die Vergütung des Verwaltungsrates besteht aus einem fixen Honorar. 30 Prozent des Honorars werden in Form von für drei Jahre gesperrten Valiant Aktien ausbezahlt. Der Verwaltungsrat erhält keine variable Vergütung. Die Auslagen der Verwaltungsratsmitglieder werden entweder pauschal oder auf Antrag einzeln entschädigt.

1.7 Begrenzung der variablen Vergütung der Geschäftsleitung

Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung ist vom Geschäftserfolg abhängig und setzt sich aus einem Baranteil sowie einem Anteil in Form von für drei Jahre gesperrten Valiant Aktien zusammen. Insgesamt darf die variable Vergütung höchstens 50 Prozent der Gesamtvergütung eines Mitglieds der Geschäftsleitung betragen.

1.8 Kürzung der Vergütung

Bei einem Konzernverlust wird das Verwaltungsratshonorar um 50 Prozent gekürzt. Bei Dividendenkürzungen aufgrund des wirtschaftlichen Ergebnisses wird das Honorar ebenfalls reduziert. Die Geschäftsleitung erhält im Falle eines negativen Geschäftserfolgs keine variable Vergütung.

2 Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung

Die Grundsätze der Vergütungspolitik von Valiant und die Kompetenzen sind in den Statuten der Valiant Holding AG sowie in je einem Vergütungsreglement für den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden festgehalten. Die Berechnung des Gesamtpools für die variable Vergütung ist in einem weiteren Reglement geregelt. Die Kompetenzen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

2.1 Festsetzung der Vergütung des Verwaltungsrates

Die Generalversammlung genehmigt die maximale Vergütung des Verwaltungsrates für die jeweils kommende Amtsperiode.

Der Antrag für die maximale Vergütung wird durch den Nominations- und Vergütungsausschuss vorbereitet. Der Verwaltungsrat beurteilt den Vorschlag und verabschiedet den definitiven Antrag zuhanden der Generalversammlung.

2.2 Festsetzung der Vergütung der Geschäftsleitung

Die Generalversammlung genehmigt jährlich die maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr und die maximale variable Vergütung für das laufende Geschäftsjahr. Die Anträge für die maximale Vergütung werden durch den Nominations- und Vergütungsausschuss vorbereitet. Der Verwaltungsrat beurteilt den Vorschlag und verabschiedet den definitiven Antrag zuhanden der Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat legt im Rahmen der von der Generalversammlung genehmigten Maximalbeträge und auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses die Gesamtsumme für die Vergütung der Geschäftsleitung sowie die fixe und die variable Vergütung des CEO fest. Dies unter Berücksichtigung der Erreichung der Unternehmensziele und der individuellen Ziele des CEO.

Der CEO stellt dem Nominations- und Vergütungsausschuss Antrag über die fixe und die variable Vergütung der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder unter Berücksichtigung ihrer individuellen Zielerreichung. Nach Behandlung im Ausschuss und auf Basis von dessen Empfehlung entscheidet der Verwaltungsrat über die fixe und die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung.

Kompetenzmatrix Vergütungsentscheide	CEO	Nominations- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Maximale Vergütung des Verwaltungsrates	-	V	A	G
Maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung	-	V	A	G
Maximale variable Vergütung der Geschäftsleitung	-	V	A	G
Effektive fixe und variable Vergütung des CEO	-	A	G	-
Effektive fixe und variable Vergütung der Mitglieder der GL	A	E	G	-

A = Antrag
E = Empfehlung
G = Genehmigung
V = Vorbereitung

2.3 Statutarische Regeln

In den Statuten der Valiant Holding AG sind insbesondere folgende Regeln bezüglich der Vergütungen, der Darlehen und der Kredite festgehalten.

Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen

(Vgl. Artikel 27 der Statuten der Valiant Holding AG.)

Siehe Ziffern 2.1 und 2.2 des Vergütungsberichts.

Grundsätze über die erfolgsabhängigen Vergütungen

(Vgl. Artikel 29 der Statuten der Valiant Holding AG.)

Zusätzlich zu einer fixen Vergütung wird den Mitgliedern der Geschäftsleitung eine variable Vergütung ausgerichtet, die sich zum einen am Unternehmensergebnis und zum anderen an der Erreichung von Leistungszielen orientiert. Diese Ziele werden zu Beginn des Jahres durch den Verwaltungsrat festgelegt. Der Verwaltungsrat legt die Gewichtung der Ziele und die jeweiligen Zielwerte fest und beurteilt die Zielerreichung nach Ablauf des Geschäftsjahres. Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung setzt sich aus einem Baranteil sowie einem Anteil in Form von für drei Jahre gesperrten Aktien zusammen.

Darlehen und Kredite

(Vgl. Artikel 32 der Statuten der Valiant Holding AG.)

Darlehen und Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung dürfen pro Mitglied einschliesslich der ihnen nahestehenden Personen insgesamt maximal 2 Millionen Franken betragen und müssen den von Valiant für Dritte angewendeten Kriterien bezüglich Kreditfähigkeit und -würdigkeit entsprechen.

Zur weiteren Stärkung der Unabhängigkeit hat der Verwaltungsrat festgelegt, dass keine Kredite und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates gewährt werden.

3 Vergütungselemente

3.1 Vergütungselemente des Verwaltungsrates

Verwaltungsrat	
Honorar	An Funktion (Präsident, Vizepräsident, Mitglied) und zeitlicher Beanspruchung bemessenes Fixhonorar. Die Honorare werden zu 70 Prozent in bar und zu 30 Prozent in Form von Aktien (drei Jahre gesperrt) ausbezahlt.
	Honorar pro Amtsperiode in CHF
	Funktion
	Präsident: 380 000
	Vizepräsident: 140 000
	Mitglied: 90 000
	Vorsitzende Nominations- und Vergütungsausschuss: 50 000
	Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss: 35 000
	Vorsitzender Prüfungs- und Risikoausschuss: 50 000
	Mitglied Prüfungs- und Risikoausschuss: 35 000
	Vorsitzender Strategieausschuss: 50 000
	Mitglied Strategieausschuss: 35 000
Pauschalspesen als Auslagenersatz ¹	Präsident: 10 000 Mitglied: 5 000
Zusatzleistungen	Präsident: Geschäftsfahrzeug oder Generalabonnement der SBB 1. Klasse
Antritts-/Abgangsentschädigungen	Valiant bezahlt keine Antritts- oder Abgangsentschädigungen.
Kürzung des Honorars	Bei einem Konzernverlust wird das Verwaltungsrats Honorar um 50 Prozent reduziert. Bei Dividendenkürzungen aufgrund der wirtschaftlichen Ergebnisse wird das Verwaltungsrats Honorar ebenfalls reduziert. Der Umfang der entsprechenden Kürzung wird situativ festgelegt. Der Nominations- und Vergütungsausschuss erarbeitet zum gegebenen Zeitpunkt eine entsprechende Empfehlung zuhanden des Verwaltungsrates.
Auszahlungsmodalitäten	Die Honorare werden für die Zeitperiode von Generalversammlung zu Generalversammlung (Amtsperiode) festgelegt und ausbezahlt. Die erste Hälfte des Honorars wird jeweils im November in bar ausbezahlt. Die zweite Hälfte wird im April (in Aktien mit dreijähriger Verfügungssperre und in bar) vergütet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben die Möglichkeit, ihre Vergütung an eine juristische Person auszahlen zu lassen.
Versicherung in der Pensionskasse	Mitglieder des Verwaltungsrates, für welche Valiant AHV-pflichtig ist und die für eine hauptberufliche Erwerbstätigkeit nicht bereits obligatorisch versichert sind oder im Hauptberuf nicht eine selbstständige Erwerbstätigkeit ausüben, können sich in der Pensionskasse der Valiant Holding versichern lassen. Die Gesamtvergütung eines Mitglieds darf durch die Versicherung in der Pensionskasse nicht erhöht werden.

¹ Auf Antrag an den Verwaltungsrat kann ein Mitglied auf den Pauschalspesenbetrag verzichten und die Spesen einzeln abrechnen.

Ergänzungen:

- Der Verwaltungsrat kann für die Mitgliedschaft in Ad-hoc-Ausschüssen oder für zusätzliche Aufgaben und Projekte zusätzliche Entschädigungen, je nach Zeitaufwand und in der Grössenordnung der bestehenden Ansätze sowie im Rahmen der von der Generalversammlung bewilligten maximalen fixen Vergütung, festlegen.
- Sämtliche Beziehungen zu den Mitgliedern des Verwaltungsrates und mit ihnen verbundenen Unternehmen finden im Rahmen des regulären Geschäftsverkehrs statt. Es werden keine Konditionen für Mitarbeitende gewährt.
- Bei einem Austritt während der laufenden Amtszeit sind den Mitgliedern des Verwaltungsrates ab dem Austrittsdatum keine Vergütungen mehr geschuldet. Der Rest der Amtszeit wird nicht entschädigt.
- Verfügungssperren auf zugeteilten Aktien behalten auch nach dem Rücktrittsdatum ihre Gültigkeit.
- Der Ehrenpräsident oder andere ehemalige Verwaltungsratsmitglieder erhalten weder Vergütungen noch sonstige Vergünstigungen.

Benchmarking

Der Verwaltungsrat vergleicht jährlich die Höhe seiner Vergütungen mit zwei Vergleichsgruppen. Beide Vergleichsgruppen enthalten in der Schweiz kotierte Finanzunternehmen. Die Zusammensetzung der Vergleichsgruppen wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Das Ziel dieser Vergleiche ist es, zu prüfen, ob sich die Vergütung des Verwaltungsrates innerhalb der Bandbreite dieser beiden Vergleichsgruppen und somit in einem angemessenen Rahmen bewegt. Dies ist auch im Geschäftsjahr 2023 der Fall. Die erste Vergleichsgruppe enthält Finanzunternehmen mit einer ähnlichen Börsenkapitalisierung (zwischen 1 und 3 Mrd. Franken). Die zweite Vergleichsgruppe enthält börsenkotierte Finanzunternehmen ohne wesentliche staatliche Beteiligung. Wenn Finanzunternehmen die entsprechenden Kriterien erfüllen, können sie beiden Vergleichsgruppen angehören.

Die Vergleichsgruppe 1 hat sich gegenüber dem Vorjahr um ein Unternehmen, die VZ Gruppe, verkleinert. Das Unternehmen wies per Stichtag eine Marktkapitalisierung von mehr als 3 Mrd. Franken auf. Die Vergleichsgruppe 2 ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Benchmarks für die Vergütung des Verwaltungsrates

Vergleichsgruppe 1 (ähnliche Börsenkapitalisierung ¹)	Banque Cantonale de Genève, Berner Kantonalbank, Cembra Money Bank, Liechtensteinische Landesbank, St. Galler Kantonalbank, Swissquote, Vaudoise Assurances, Walliser Kantonalbank, Zuger Kantonalbank
Vergleichsgruppe 2 (Finanzunternehmen ohne wesentliche staatliche Beteiligung)	Bâloise Group, Bellevue Group, Cembra Money Bank, Helvetia, Hypothekbank Lenzburg, Swissquote, Vaudoise Assurances, Vontobel, VZ Gruppe

¹ Stichtag jeweils Mitte Jahr

Offenlegung

Die Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates sind in den Tabellen unter Ziffer 7.1 auf den Seiten 159–160 aufgeführt. Der Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrates ist unter Ziffer 8.4 auf Seite 164 aufgeführt.

3.2 Vergütungselemente der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung							
Basisvergütung (fixe Vergütung)	Die Basisvergütung entspricht dem im Einzelarbeitsvertrag festgelegten, fixen Bruttojahreslohn. Die Basisvergütung wird anhand von Funktion, Verantwortung, persönlicher Leistungsentwicklung und Marktsituation festgelegt.						
Pauschalspesen	<table border="0"> <tr> <td>CEO:</td> <td>CHF 24 000</td> </tr> <tr> <td>stv. CEO:</td> <td>CHF 18 000</td> </tr> <tr> <td>Mitglied der Geschäftsleitung:</td> <td>CHF 15 600</td> </tr> </table>	CEO:	CHF 24 000	stv. CEO:	CHF 18 000	Mitglied der Geschäftsleitung:	CHF 15 600
CEO:	CHF 24 000						
stv. CEO:	CHF 18 000						
Mitglied der Geschäftsleitung:	CHF 15 600						
Variable Vergütung	Rückwirkend ausbezahlte, erfolgs- und leistungsabhängige variable Vergütung, die sich folgendermassen zusammensetzt: <ul style="list-style-type: none"> - Baranteil (70%); sofort auszahlbar - Aktienanteil (30%); drei Jahre gesperrt 						
Begrenzung der variablen Vergütung	Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung darf maximal 50 Prozent der Gesamtvergütung betragen.						
Zusatzleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsfahrzeug oder Generalabonnement der SBB 1. Klasse - Betriebszulagen (gekoppelt mit der Anspruchsberechtigung auf gesetzliche Familienzulagen) - Überobligatorische Leistungen in der beruflichen Vorsorge - Dienstaltersprämien - Branchenübliche Mitarbeiterkonditionen - Vergünstigung auf Reka-Guthaben 						
Kündigungsfrist	Die Kündigungsfrist für Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt zwölf Monate.						
Antritts-/Abgangsentschädigungen	Valiant bezahlt keine Antritts- oder Abgangsentschädigungen.						
Auszahlungsmodalitäten	Die Basisvergütung (fixe Vergütung) wird den Mitgliedern der Geschäftsleitung in monatlichen anteilmässigen Tranchen ausbezahlt. Die variablen Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung werden im April des Folgejahres ausbezahlt.						

Ergänzungen:

- Im Berichtsjahr betrug der Anteil der variablen Vergütung 38,7 Prozent bis 47,9 Prozent der Gesamtvergütung der Geschäftsleitungsmitglieder.
- Das Verfahren für die Festlegung der Vergütung des CEO und der Geschäftsleitungsmitglieder ist in Kapitel 2, Ziffer 2.2 auf Seite 150, festgehalten.
- Verfügungssperren auf zugeteilten Aktien behalten auch nach dem Austritt ihre Gültigkeit.
- Vergütungen für Mandate von Mitgliedern der Geschäftsleitung bei Drittorganisationen mit einer Valiant Beteiligung von mehr als 50 Prozent gehen vollumfänglich an Valiant.
- Vergütungen für Mandate von Mitgliedern der Geschäftsleitung bei Drittorganisationen mit einer Valiant Beteiligung bis 50 Prozent stehen bis zu einem jährlichen Gesamtbetrag von 30 000 Franken (Honorare und Sitzungsgelder kumuliert über alle Mandate) den Mandatsträgern zu. Darüber hinausgehende Beträge gehen an Valiant.

Benchmarking

Für die Vergütungen der Geschäftsleitungsmitglieder werden fallweise Vergleiche mit ähnlichen Funktionen bei anderen Finanzinstituten vorgenommen, insbesondere bei Neueinstellungen. Ein generelles Benchmarking besteht nicht. Valiant weist die individuellen Vergütungen sämtlicher Geschäftsleitungsmitglieder aus.

Offenlegung

Die Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung sind in den Tabellen unter Ziffer 7.2 auf Seite 161 aufgeführt. Die Darlehen und Kredite an die Geschäftsleitung sind unter Ziffer 8.2 auf Seite 163 aufgeführt. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden branchenübliche Sonderkonditionen gewährt. Die Kreditgewährung erfolgt zu Kriterien, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Der Aktienbesitz der Mitglieder der Geschäftsleitung ist unter Ziffer 8.4 auf Seite 164 aufgeführt.

4 Berechnung der variablen Vergütung

Das Vergütungssystem von Valiant folgt für die Geschäftsleitung sowie die Mitarbeitenden den gleichen Prinzipien. Sämtliche Mitarbeitende von Valiant bekommen je nach Geschäftserfolg und Leistungsbeurteilung eine variable Vergütung. Davon ausgenommen sind Mitarbeitende in einem Ausbildungsverhältnis sowie alle Mitarbeitenden mit befristetem Arbeitsvertrag und/oder Mitarbeitende im Stundenlohn.

Als Bemessungsgrundlage für den Gesamtpool der variablen Vergütung für alle Mitarbeitenden inklusive der Geschäftsleitung gilt das operative Ergebnis, welches in der Konzernrechnung in der Position «Geschäftserfolg» ausgewiesen wird. Der Geschäftserfolg wurde auch deshalb als Bemessungsgrundlage festgelegt, weil er im Gegensatz zum Konzerngewinn nicht durch ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie durch Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken beeinflusst wird. Vom Geschäftserfolg werden 9 Prozent dem Gesamtpool für die variable Vergütung zugewiesen.

Ist in einem Jahr der Geschäftserfolg negativ, wird für dieses Jahr kein Gesamtpool gebildet und die variable Vergütung entfällt für alle Mitarbeitenden inklusive der Geschäftsleitung.

Variable Vergütung 2023	Betrag in CHF
Geschäftserfolg 2023 (operatives Ergebnis)	232,25 Mio.
davon 9 Prozent	20,90 Mio.
Total variable Vergütung¹	20,90 Mio.

Variable Vergütung 2022	Betrag in CHF
Geschäftserfolg 2022 (operatives Ergebnis)	159,35 Mio.
davon 9 Prozent	14,34 Mio.
Auflösung zweckgebundene Rückstellung ²	0,28 Mio.
Total variable Vergütung¹	14,62 Mio.

¹ Total variable Vergütung für alle Mitarbeitenden inkl. der Geschäftsleitung

² Der Geschäftserfolg 2022 lag 10,7 Prozent über dem Vorjahr. Aufgrund von Veränderungen des Personalbestandes und weiterer Einflussfaktoren lag die durchschnittliche Erhöhung der variablen Vergütung pro Mitarbeitenden deutlich tiefer. Um sie auf 5 Prozent zu erhöhen, erfolgte eine Auflösung aus der Rückstellung, die in den vergangenen Jahren zu diesem Zweck aufgebaut wurde.

5 Zielerreichung und Zielsetzungen der Geschäftsleitung

Im Sinne der Transparenz weist Valiant die Zielerreichung und die Zielsetzungen der Geschäftsleitung aus. Aus Wettbewerbsgründen wird auf die Offenlegung von gewissen Werten (Prozentsätzen und Beträgen) verzichtet.

5.1 Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2023

Die Ziele für das Geschäftsjahr werden durch den Verwaltungsrat vorgegeben. Der CEO informiert den Verwaltungsrat quartalsweise über den Stand der Zielerreichung. Im Januar 2024 hat der Nominations- und Vergütungsausschuss mit dem CEO eine Beurteilung der Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2023 vorgenommen. Die Beurteilung wurde dem Verwaltungsrat zur Diskussion und Beschlussfassung unterbreitet.

Der Verwaltungsrat beurteilt die Ziele der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 als insgesamt gut erreicht. Die Zielerreichung ist in der untenstehenden Tabelle ersichtlich.

Ziele Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 (Beurteilung der Zielerreichung durch den Verwaltungsrat)

Finanzielle Ziele		Ziele gut erreicht
Der Verwaltungsrat hat zu Beginn des Geschäftsjahres für die wichtigsten finanziellen Kennzahlen Ziele vorgegeben, welche nach Ablauf des Geschäftsjahres beurteilt wurden. Für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Ziele festgelegt: <ul style="list-style-type: none"> - Konzerngewinn höher als im Vorjahr - Geschäftsertrag steigern - Wachstum der Ausleihungen >3 % - Wachstum im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft von 3 % Weiter wurden Ziele für die Entwicklung der Depotvermögen festgelegt.		<ul style="list-style-type: none"> - Konzerngewinn deutlich über Vorjahr (+11,4 %) - Geschäftsertrag deutlich gesteigert (+21,7 %) - Wachstum der Ausleihungen von 3,5 % - Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft gesteigert (+10,0 %) - Ziel Depotvermögen (um Marktschwankungen bereinigt) teilweise erreicht (Ziel +3 %, erreicht +2,3 %)
Inhaltliche Ziele		Ziele gut erreicht
Neben den finanziellen Zielen hat der Verwaltungsrat inhaltliche Ziele für das Geschäftsjahr 2023 festgelegt. Die Ziele wurden so weit wie möglich objektiv messbar formuliert.		
Bereiche	Messgrösse	Zielerreichung
Strategie	Umsetzung der Strategie 2020–2024 gemäss Planung	- Die Umsetzung der Strategie 2020–2024 ist auf Kurs.
Kundinnen und Kunden	Kundenzufriedenheit (Net Promoter Score)	- Die Werte des Net Promoter Score konnten auf hohem Niveau gesteigert werden.
Nachhaltigkeit	Umsetzung der ESG-Roadmap 2024 gemäss Planung	- Die Umsetzung der durch den VR verabschiedeten Massnahmen ist auf Kurs. Verschiedene Massnahmen konnten bereits abgeschlossen und in den operativen Betrieb überführt werden.
Mitarbeitende	Umsetzung von Massnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und der Diversität	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitgeberattraktivität: Erhöhung des Ferienanspruchs für alle Mitarbeitenden und Lohnrunde von 2,6 Prozent für 2023 - Steigerung Diversität: Vorgabe für alle Führungskräfte in der Zielvereinbarung

5.2 Auswirkungen der Zielerreichung auf die variable Vergütung der Geschäftsleitung

Die individuelle variable Vergütung der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung wird unter Berücksichtigung der individuellen Leistungsbeurteilung und der Gesamtvergütung festgelegt. Der von der Generalversammlung genehmigte Maximalbetrag wird nicht ausgeschöpft.

5.3 Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 2024

Die Geschäftsleitung unterbreitet dem Nominations- und Vergütungsausschuss jeweils im Herbst Vorschläge für die Ziele des nächsten Geschäftsjahres. Der Ausschuss bespricht die Ziele mit dem CEO, nimmt allfällige Anpassungen vor und unterbreitet sie dem Verwaltungsrat zum Beschluss. Der Verwaltungsrat beurteilt den Vorschlag des Ausschusses und legt abschliessend die Ziele fest. Der Verwaltungsrat hat der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024 die folgenden Ziele vorgegeben.

Ziele der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024

Finanzielle Ziele

Für das Geschäftsjahr 2024 gibt der Verwaltungsrat folgende Ziele für die wichtigsten finanziellen Kennzahlen vor:

- Konzerngewinn höher als im Vorjahr
- Geschäftsertrag steigern
- Wachstum der Ausleihungen von 3%
- Wachstum im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft von 3%
- Wachstum der Kundenvermögen > 4% (um Marktschwankungen bereinigt)

Inhaltliche Ziele

Neben den finanziellen Zielen hat der Verwaltungsrat inhaltliche Ziele für das Geschäftsjahr 2024 festgelegt. Die Ziele wurden so weit wie möglich objektiv messbar formuliert.

Bereiche	Messgrösse
Strategie	Umsetzung der Strategie 2020–2024 gemäss Planung sowie Verabschiedung, Kommunikation und interne Verankerung der Strategie ab 2025
Kundinnen und Kunden	Kundenzufriedenheit (Net Promoter Score)
Nachhaltigkeit	Umsetzung der ESG-Roadmap 2024 gemäss Planung
Prozesse	Umsetzung der Teilnahme am Programm «Liquidität gegen hypothekarische Sicherheiten» der Schweizerischen Nationalbank gemäss Meilensteinplanung

6 Durch die Generalversammlung genehmigte Vergütung

Die Generalversammlung genehmigt die Anträge für die maximale Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (siehe Kapitel 2). In den untenstehenden Tabellen sind die aktuell genehmigten Maximalbeträge sowie die effektiven Vergütungen im Geschäftsjahr 2023 bzw. für die Amtsperiode 2022/2023 aufgeführt.

6.1 Verwaltungsrat

Vergütung des Verwaltungsrates	Genehmigungsdatum durch GV	Betrag in CHF 1000
Maximale Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2022/2023	18.05.2022	1 670
Effektive Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2022/2023		1 520
Maximale Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2023/2024	17.05.2023	1 670
Effektive Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2023/2024		n/a ¹

¹ Die effektive Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2023/2024 wird im Vergütungsbericht 2024 ausgewiesen.

6.2 Geschäftsleitung

Genehmigte und effektive fixe und variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2023	Genehmigungsdatum durch GV	Betrag in CHF 1000
Maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023	18.05.2022	3 050
Effektive fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023		2 990
Maximale variable Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023	17.05.2023	2 500
Effektive variable Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023		2 278

Genehmigte maximale fixe Vergütung für das Geschäftsjahr 2024	Genehmigungsdatum durch GV	Betrag in CHF 1000
Maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024	17.05.2023	3 500
Effektive fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024		n/a ¹

¹ Die effektive fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024 wird im Vergütungsbericht 2024 ausgewiesen.

7 Vergütung der Berichtsperiode

7.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates (geprüft)

Vergütung pro Geschäftsjahr

	2023				
	Nettohonorar bar in CHF 1 000	Aktien ¹ in CHF 1 000	Sozialleistungen ² in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Markus Gygax, Präsident	194	132	169	–	495
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	125	54	25	–	204
Barbara Artmann, Mitglied	82	36	17	–	135
Dr. Maya Bundt, Mitglied	62	40	47	–	149
Roger Harlacher, Mitglied	82	36	17	–	135
Dr. Roland Herrmann, Mitglied	82	36	17	–	135
Marion Khüny, Mitglied	62	28	44	–	134
Ronald Trächsel, Mitglied	74	36	25	–	135
Total	763	398	361	–	1 522

	2022 (11 Monate) ³				
	Nettohonorar bar in CHF 1 000	Aktien ¹ in CHF 1 000	Sozialleistungen ² in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Markus Gygax, Präsident	165	132	151	–	448
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	108	50	23	–	181
Barbara Artmann, Mitglied	72	36	16	–	124
Jean-Baptiste Beuret, Mitglied ⁴	14	36	5	–	55
Dr. Maya Bundt, Mitglied	67	40	31	–	138
Roger Harlacher, Mitglied	72	36	16	–	124
Dr. Roland Herrmann, Mitglied ⁵	58	–	9	–	67
Marion Khüny, Mitglied ⁵	44	–	23	–	67
Nicole Pauli, Mitglied ⁴	15	40	7	–	62
Ronald Trächsel, Mitglied	72	36	16	–	124
Total	687	406	297	–	1 390

¹ Aktien der Valiant Holding AG mit dreijähriger Verfügungssperre, bewertet zum jeweiligen Kurswert, abzüglich Sozialleistungen.

² Sozialleistungen enthalten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK, Quellensteuer und Pensionskasse, sofern das VR-Mitglied die Möglichkeit der beruflichen Vorsorge in der Pensionskasse der Valiant Holding in Anspruch nimmt.

³ Im Vergütungsreglement des Verwaltungsrates wurde am 28.06.2022 der Auszahlungsrhythmus ab der Amtsperiode 2022/2023 angepasst: 6/12 im November 2022 und 6/12 im April 2023 (Amtsperiode 2021/2022: 7/12 im November 2021, 5/12 im April 2022). Dadurch wurden im Berichtsjahr 2022 nur 11/12 vergütet.

⁴ Bis zur Generalversammlung vom 18. Mai 2022

⁵ Ab der Generalversammlung vom 18. Mai 2022

Vergütung pro Amtsperiode

Ausweis über die Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2022/2023¹

	Nettohonorar bar in CHF 1 000	Aktien ² in CHF 1 000	Sozialleistungen ³ in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Markus Gygax, Präsident	196	132	165	–	493
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	125	54	25	–	204
Barbara Artmann, Mitglied	82	36	17	–	135
Dr. Maya Bundt, Mitglied	63	40	46	–	149
Roger Harlacher, Mitglied	82	36	17	–	135
Dr. Roland Herrmann, Mitglied	82	36	17	–	135
Marion Khüny, Mitglied	62	28	44	–	134
Ronald Trächsel, Mitglied	82	36	17	–	135
Total	774	398	348	–	1 520

Ausweis über die Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2021/2022⁴

	Nettohonorar bar in CHF 1 000	Aktien ² in CHF 1 000	Sozialleistungen ³ in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Markus Gygax, Präsident	190	132	171	–	493
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	115	50	24	–	189
Barbara Artmann, Mitglied	82	36	17	–	135
Jean-Baptiste Beuret, Mitglied	83	36	13	–	132
Dr. Maya Bundt, Mitglied	92	40	19	–	151
Roger Harlacher, Mitglied	82	36	17	–	135
Nicole Pauli, Mitglied	92	40	19	–	151
Ronald Trächsel, Mitglied	82	36	17	–	135
Total	818	406	297	–	1 521

¹ Die Auszahlungen der Vergütungen für die Amtsperiode 2022/2023 (18. Mai 2022 bis 17. Mai 2023) erfolgten im November 2022 und April 2023. Die ausgewiesenen Sozialleistungen sind gemäss den Auszahlungsterminen in den entsprechenden Geschäftsjahren angefallen.

² Aktien der Valiant Holding AG mit dreijähriger Verfügungssperre, bewertet zum jeweiligen Kurswert, abzüglich Sozialleistungen.

³ Sozialleistungen enthalten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK, Quellensteuer und Pensionskasse, sofern das VR-Mitglied die Möglichkeit der beruflichen Vorsorge in der Pensionskasse der Valiant Holding in Anspruch nimmt.

⁴ Die Auszahlungen der Vergütungen für die Amtsperiode 2021/2022 (19. Mai 2021 bis 18. Mai 2022) erfolgten im November 2021 und April 2022. Die ausgewiesenen Sozialleistungen sind gemäss den Auszahlungsterminen in den entsprechenden Geschäftsjahren angefallen.

7.2 Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung (geprüft)

Vergütung pro Geschäftsjahr

2023

	Nettolohn fix bar in CHF 1 000	Nettolohn variabel bar in CHF 1 000	Aktien ¹ in CHF 1 000	Sachleistungen ² in CHF 1 000	Sozial- und Vor- sorge- leistungen ³ in CHF 1 000	Total ⁴ in CHF 1 000
Ewald Burgener, CEO	374	421	182	10	423	1 410
Martin Vogler	263	209	90	10	271	843
Dr. Michael Eisenrauch	261	205	89	10	171	736
Serge Laville	241	182	79	10	222	734
Dr. Marc A. Praxmarer	226	176	76	10	246	734
Christoph Wille	238	222	96	10	245	811
Total	1 603	1 415	612	60	1 578	5 268

2022

	Nettolohn fix bar in CHF 1 000	Nettolohn variabel bar in CHF 1 000	Aktien ¹ in CHF 1 000	Sachleistungen ² in CHF 1 000	Sozial- und Vor- sorge- leistungen ³ in CHF 1 000	Total ⁴ in CHF 1 000
Ewald Burgener, CEO	343	305	132	10	396	1 186
Martin Vogler	263	150	65	10	259	747
Dr. Michael Eisenrauch ⁵	89	50	21	1	47	208
Stefan Gempeler ⁶	179	159	–	6	170	514
Dr. Hanspeter Kaspar ⁷	257	84	–	8	189	538
Serge Laville ⁸	228	117	51	9	174	579
Dr. Marc A. Praxmarer	228	128	55	10	238	659
Christoph Wille	238	159	69	10	228	704
Total	1 825	1 152	393	64	1 701	5 135

¹ Aktien der Valiant Holding AG mit dreijähriger Verfügungssperre, bewertet zum jeweiligen Kurswert, abzüglich Sozialleistungen.

² Privatanteile Geschäftsfahrzeug

³ Enthaltend Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK, BUV, NBUV, KTG, Überschusslöhne BUV/NBUV, Verwaltungskosten AHV, Pensionskasse und Ergänzungskasse.

⁴ Im Berichtsjahr 2023 wurden zusätzlich an vier Mitglieder der Geschäftsleitung für Mandate in Drittorganisationen, an welchen Valiant keine Beteiligung oder eine Beteiligung von weniger als 50 Prozent hält, insgesamt CHF 84 750.00 vergütet. Im Berichtsjahr 2022 wurden an drei Mitglieder der Geschäftsleitung aus demselben Grund CHF 88 000.00 vergütet.

⁵ Eintritt 01.09.2022

⁶ In Funktion bis 31.08.2022 - Vergütungen bis 30.09.2022 ausgewiesen

⁷ In Funktion bis 31.10.2021 - Vertraglich geschuldete Entgelte vom 01.01. bis 31.10.2022 gemäss Arbeitsvertrag und Austrittsvereinbarung vom 25.10.2021 ausgewiesen

⁸ In Funktion seit 01.02.2022

Ausweis variable Vergütung der Geschäftsleitung

2023 ¹					
	Nettolohn variabel bar in CHF 1 000	Aktien in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Sozialleistungen ² in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung	1 415	612	–	251	2 278

2022					
	Nettolohn variabel bar in CHF 1 000	Aktien in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Sozialleistungen ² in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung	1 152	393	–	197	1 742

¹ Die Auszahlung der variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2023 erfolgt im April 2024, wird aber im vorliegenden Vergütungsbericht ausgewiesen.

² Enthaltend Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK, KTG, Überschusslöhne BUV/NBUV und Verwaltungskosten AHV.

Ausweis fixe Vergütung der Geschäftsleitung

2023				
	Nettolohn fix bar in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Sozial- und Vor- sorge- leistungen ¹ in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung	1 603	60	1 327	2 990

2022				
	Nettolohn fix bar in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Sozial- und Vor- sorge- leistungen ¹ in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung	1 825	64	1 504	3 393

¹ Enthaltend Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK, BUV, NBUV, KTG, Überschusslöhne BUV/NBUV, Verwaltungskosten AHV, Pensionskasse und Ergänzungskasse.

8 Weitere Offenlegungen

8.1 Ausgangslage

Die Darstellung des Vergütungsberichts hat aufgrund der Aktienrechtsrevision Anpassungen erfahren. Neu regelt Art. 734a des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) den Ausweis der Vergütungen (siehe Kapitel 7). Die gemäss Artikeln 734b bis 734e OR gesetzlich geforderten Angaben werden in diesem Kapitel offengelegt:

- Darlehen und Kredite an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung
- Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen
- Beteiligungsrechte (Aktienbesitz) an Valiant von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Tätigkeiten von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung bei anderen Unternehmen

8.2 Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (geprüft)

Verwaltungsrat

Zur Stärkung der Unabhängigkeit werden keine Kredite und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates gewährt. Per 31. Dezember 2023 bestehen keine Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen (per 31.12.2022: kein Bestand).

Geschäftsleitung

	2023		
	Hypotheken in CHF 1 000	Weitere Darlehen und Kredite (gedeckt) in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung^{1,2}			
Mitglied mit dem höchsten Gesamtengagement			
Ewald Burgener	1 230	–	1 230
Total Geschäftsleitung	2 863	0	2 863

	2022		
	Hypotheken in CHF 1 000	Weitere Darlehen und Kredite (gedeckt) in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung^{1,2}			
Mitglied mit dem höchsten Gesamtengagement			
Ewald Burgener	1 230	–	1 230
Total Geschäftsleitung	2 864	0	2 864

¹ Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden branchenübliche Mitarbeiterkonditionen gewährt.

² Es erfolgte keine Kreditgewährung an nahestehende Personen zu nicht marktüblichen Konditionen.

8.3 Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen

Valiant richtet weder Vergütungen an Personen aus, die gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung nahestehen, noch gewährt Valiant diesen Personen Kredite und Darlehen zu nicht marktüblichen Bedingungen.

8.4 Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (geprüft)

per 31. Dezember 2023

	2023 Anzahl Aktien	2022 Anzahl Aktien
Verwaltungsrat		
Markus Gygax, Präsident	12 842	11 439
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	4 554	3 980
Barbara Artmann, Mitglied	2 444	2 066
Dr. Maya Bundt, Mitglied	2 545	2 122
Dr. Roland Herrmann, Mitglied	378	–
Ronald Trächsel, Mitglied	1 146	768
Roger Harlacher, Mitglied	877	599
Marion Khüny, Mitglied	378	–
Gesamttotal	25 164	20 974
davon Total Mitglieder Verwaltungsrat	25 164	20 974
davon Total nahestehende Personen	–	–
Geschäftsleitung		
Ewald Burgener, CEO	10 292	8 904
Martin Vogler, Leiter Privat- und Geschäftskunden	5 034	4 352
Dr. Michael Eisenrauch, Leiter Operations und IT	226	–
Serge Laville, CFO	1 590	1 008
Dr. Marc Praxmarer, Leiter Firmen und Institutionelle Kunden	1 740	1 803
Christoph Wille, Leiter Kundenservices und Produkte	2 613	2 289
Gesamttotal	21 495	18 356
davon Total Mitglieder Geschäftsleitung	16 349	13 904
davon Total nahestehende Personen	5 146	4 452

8.5 Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung bei anderen Unternehmen (geprüft)

per 31. Dezember 2023

Name	Unternehmen	Funktion
Mitglieder des Verwaltungsrates		
Markus Gygax Präsident	Grosse Schanze AG	Präsident des Verwaltungsrates
Prof. Dr. Christoph B. Bühler Vizepräsident	böckli bühler partner	Partner
	BLT Baselland Transport AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Ed. Geistlich Söhne AG für chemische Industrie, Geistlich Immobilien AG und Geistlich Pharma AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	AVAG Anlage und Verwaltungs AG	Mitglied des Verwaltungsrates
Barbara Artmann	Künzli SwissSchuh AG	Präsidentin des Verwaltungsrates
Dr. Maya Bundt	APG SGA AG ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
	Bâloise Holding AG ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
	Cygnvs Inc.	Mitglied des Advisory Boards
Roger Harlacher	Zweifel Pomy-Chips AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Gustav Gerig AG	Delegierter des Verwaltungsrates
	Toga Food SA	Delegierter des Verwaltungsrates
	Markenfabrik Holding AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Mosterei Möhl AG	Mitglied des Verwaltungsrates
Dr. Roland Herrmann	WEMF AG für Werbemedienforschung	Mitglied des Verwaltungsrates
	Desmoto AG	Präsident des Verwaltungsrates
	RIBE Moto AG	Präsident des Verwaltungsrates
Marion Khüny	Investors Marketing AG	Beirat
	Erste Group Bank AG ¹	Mitglied des Aufsichtsrats
Ronald Trächsel	Multitude SE ¹	Consultant für den Aufsichtsrat
	Alpiq Holding AG ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
	Wyss Samen und Pflanzen AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Création Baumann Holding AG	Mitglied des Verwaltungsrates
Mitglieder der Geschäftsleitung		
Ewald Burgener CEO	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG ²	Mitglied des Verwaltungsrates
	Entris Holding AG und Entris Banking AG ³	Präsident des Verwaltungsrates
Martin Vogler	Keine	–
Dr. Michael Eisenrauch	Entris Holding AG und Entris Banking AG ³	Mitglied des Verwaltungsrates
Dr. Marc Praxmarer	Keine	–
Christoph Wille	Viseca Payment Services AG ²	Mitglied des Verwaltungsrates
Serge Laville	Crédit Mutuel de la Vallée SA ²	Mitglied des Verwaltungsrates
	Entris Holding AG und Entris Banking AG ³	Mitglied des Verwaltungsrates

¹ Börsenkotiertes Unternehmen

² Mandat im Auftrag von Valiant

³ Mandat in Mehrheitsbeteiligung von Valiant

9 Vertretung der Geschlechter im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung

9.1 Ausgangslage

Gemäss Artikel 734f OR sind, sofern nicht jedes Geschlecht mindestens zu 30 Prozent im Verwaltungsrat und zu 20 Prozent in der Geschäftsleitung vertreten ist, im Vergütungsbericht anzugeben:

1. die Gründe, weshalb die Geschlechter nicht wie vorgesehen vertreten sind; und
2. die Massnahmen zur Förderung des weniger stark vertretenen Geschlechts.

Die Pflicht zur Berichterstattung besteht für den Verwaltungsrat ab 2026 und für die Geschäftsleitung ab 2031. Valiant legt seit dem Vergütungsbericht 2022 Rechenschaft ab.

9.2 Erreichung der Geschlechterrichtwerte per 31.12.2023

Gremium	Total Personen	Anzahl Männer	Anzahl Frauen	Anteil des weniger stark vertretenen Geschlechts
Verwaltungsrat	8	5	3	37,5 Prozent
Geschäftsleitung	6	6	0	0 Prozent

9.3 Begründung und Massnahmen für die Geschäftsleitung

Im Berichtsjahr fanden keine Wechsel in der Geschäftsleitung statt. Somit ist die Vertretung der Geschlechter in diesem Gremium unverändert. Die ergriffenen Massnahmen zur Frauenförderung sind nachstehend erläutert.

Massnahmen zur Frauenförderung

Die Geschäftsleitung hat seit 2020 verschiedene Massnahmen eingeleitet, um den Frauenanteil in den Führungspositionen zu fördern und somit auch das Potenzial für weibliche Geschäftsleitungsmitglieder zu erhöhen. Es handelt sich insbesondere um untenstehende Massnahmen, die im Berichtsjahr weitergeführt wurden. Zudem wurde eine neue Massnahme eingeführt.

- Mentoringprogramm für Mitarbeiterinnen:
Nominierte Mitarbeiterinnen werden während rund einem Jahr von einem Geschäftsleitungsmitglied als Mentor begleitet und gefördert.
- Austausch mit Verwaltungsrätinnen für weibliche Führungs- und Fachkräfte:
Weibliche Führungs- und Fachkräfte konnten an drei Anlässen mit Verwaltungsrätinnen von Valiant teilnehmen, an welchen ein Erfahrungsaustausch und Themen der Frauenförderung im Zentrum standen.
- Internes Frauennetzwerk:
Valiant hat ein internes Frauennetzwerk aufgebaut. Im Rahmen dieses Valiant Frauennetzwerkes haben erste Anlässe stattgefunden.
- Impulsreferate zu genderspezifischen Themen:
Im Berichtsjahr fanden fünf Impulsreferate statt, die allen Mitarbeitenden offenstanden.
- Mitgliedschaft im Netzwerk Business & Professional Women:
Valiant ist seit 2022 Mitglied des grössten Schweizer Verbands von Wirtschaftsfrauen.
- Zielsetzung für alle Führungskräfte (neue Massnahme für das Geschäftsjahr 2023):
Sämtliche Führungskräfte haben die Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2023 erhalten, konkrete Schritte zur Erhöhung des Frauenanteils in Kundenberatungsfunktionen, Fach- und Linienführungspositionen zu unternehmen. Wenn eine dementsprechende Stelle bei einer Vakanz nicht durch eine Frau besetzt werden kann, muss dies durch die verantwortliche Führungskraft begründet werden.

Rekrutierung

In der Schlussauswahl (Shortlist) für die Rekrutierung von Mitgliedern der Geschäftsleitung muss mindestens eine Frau enthalten sein.

10 Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Valiant Holding AG, Luzern

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Valiant Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen 7.1, 7.2, 8.2, 8.4 und 8.5 auf den Seiten 159 bis 165 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht (Seiten 159 bis 165) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Prüfungs- und Risikoausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dem Prüfungs- und Risikoausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG



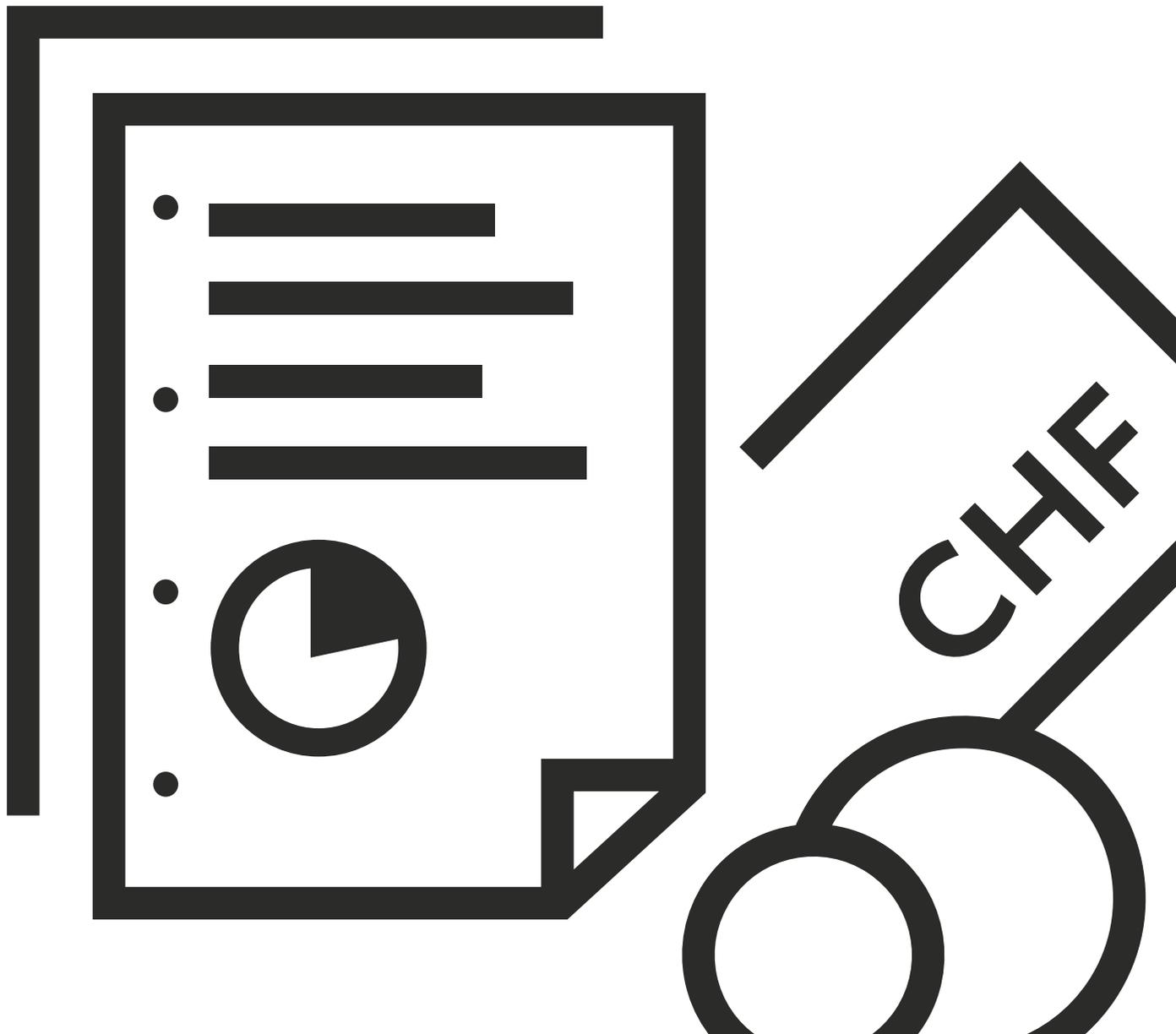
Thomas Romer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Aebersold
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 21. März 2024

finanzbericht 2023



Konzernrechnung

- 172 Konzernbilanz
- 173 Konzernerfolgsrechnung
- 174 Konzerngeldflussrechnung
- 175 Konzerneigenkapitalnachweis

Anhang zur Konzernrechnung

- 176 Firma, Rechtsform und Sitz
- 176 Grundsätze der Konzernrechnungslegung
- 185 Erläuterungen zum Risikomanagement
- 195 Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs
- 196 Erläuterungen zur Bewertung von Deckungen
- 197 Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting
- 198 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 198 Revisionsstelle
- 198 Weitere vom Gesetz verlangte Angaben
- 199 Informationen zur Bilanz
- 212 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft
- 213 Informationen zur Erfolgsrechnung

Revisionsbericht

- 216 Revisionsbericht Konzern

Offenlegung

- 221 Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität

Statutarische Jahresrechnung Valiant Holding AG

- 222 Bilanz
- 223 Erfolgsrechnung
- 224 Anhang zur Jahresrechnung
- 229 Antrag zur Gewinnverwendung

Revisionsbericht

- 230 Revisionsbericht Valiant Holding AG

Konzernrechnung

Konzernbilanz

Aktiven	Anhang	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2022 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Flüssige Mittel		4 726 647	5 053 435	-326 788	-6,5
Forderungen gegenüber Banken	11	60 629	49 105	11 524	23,5
Forderungen gegenüber Kunden	2	1 476 507	1 542 228	-65 721	-4,3
Hypothekarforderungen	2, 11	28 200 436	27 137 292	1 063 144	3,9
Handelsgeschäft	3	14 782	17 542	-2 760	-15,7
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	107 936	265 268	-157 332	-59,3
Finanzanlagen	5	1 089 305	1 287 234	-197 929	-15,4
Aktive Rechnungsabgrenzungen		40 094	26 414	13 680	51,8
Nicht konsolidierte Beteiligungen	6, 7, 37	244 967	241 366	3 601	1,5
Sachanlagen	8	86 529	94 961	-8 432	-8,9
Immaterielle Werte	9	0	0	0	n/a
Sonstige Aktiven	10	32 593	14 983	17 610	117,5
Total Aktiven		36 080 425	35 729 828	350 597	1,0
Total nachrangige Forderungen		0	0	0	n/a
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	n/a
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken		1 480 588	1 754 115	-273 527	-15,6
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12	22 024 257	22 473 885	-449 628	-2,0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	22 463	25 369	-2 906	-11,5
Kassenobligationen		196 220	77 774	118 446	152,3
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	15	9 270 300	8 347 700	922 600	11,1
Passive Rechnungsabgrenzungen		171 531	141 529	30 002	21,2
Sonstige Passiven	10	311 666	411 185	-99 519	-24,2
Rückstellungen	16	27 887	30 824	-2 937	-9,5
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	109 786	59 786	50 000	83,6
Gesellschaftskapital	17	7 896	7 896	0	0,0
Kapitalreserve		592 582	592 596	-14	-0,0
Gewinnreserve		1 720 994	1 677 655	43 339	2,6
Eigene Kapitalanteile	21	0	0	0	n/a
Konzerngewinn		144 255	129 514	14 741	11,4
Total Eigenkapital		2 575 513	2 467 447	108 066	4,4
Total Passiven		36 080 425	35 729 828	350 597	1,0
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	n/a
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	n/a
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	2, 28	144 137	142 405	1 732	1,2
Unwiderrufliche Zusagen	2	960 028	1 268 289	-308 261	-24,3
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	61 164	61 164	0	0,0
Verpflichtungskredite	29	0	0	0	n/a

Konzernerfolgsrechnung

	Anhang	2023 in CHF 1 000	2022 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	33	634 399	376 001	258 398	68,7
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		0	0	0	n/a
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		5 162	11 348	-6 186	-54,5
Zinsaufwand		-212 566	-36 250	-176 316	486,4
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		426 995	351 099	75 896	21,6
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	16	-19 470	-15 606	-3 864	24,8
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		407 525	335 493	72 032	21,5
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		51 381	50 104	1 277	2,5
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		3 035	2 881	154	5,3
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		44 337	41 691	2 646	6,3
Kommissionsaufwand		-14 879	-18 451	3 572	-19,4
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		83 874	76 225	7 649	10,0
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	32	40 274	22 602	17 672	78,2
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen		54	-6	60	-1 000,0
Beteiligungsertrag		12 396	10 964	1 432	13,1
davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen		9 581	8 299	1 282	15,4
davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen		2 815	2 665	150	5,6
Liegenschaftenerfolg		1 281	2 060	-779	-37,8
Anderer ordentlicher Ertrag		775	1 087	-312	-28,7
Anderer ordentlicher Aufwand		-386	-16	-370	2 312,5
Übriger ordentlicher Erfolg		14 120	14 089	31	0,2
Geschäftsertrag		545 793	448 409	97 384	21,7
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	34	-162 867	-143 296	-19 571	13,7
Sachaufwand	35	-127 319	-124 276	-3 043	2,4
Geschäftsaufwand		-290 186	-267 572	-22 614	8,5
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-23 802	-22 358	-1 444	6,5
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		449	875	-426	-48,7
Geschäftserfolg		232 254	159 354	72 900	45,7
Konzerngewinn					
Ausserordentlicher Ertrag	36	2 304	26 166	-23 862	-91,2
Ausserordentlicher Aufwand	36	-6	0	-6	n/a
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		-50 000	-25 000	-25 000	100,0
Steuern	39	-40 297	-31 006	-9 291	30,0
Konzerngewinn		144 255	129 514	14 741	11,4

Konzerngeldflussrechnung

	2023 Geldzufluss in CHF 1 000	2023 Geldabfluss in CHF 1 000	2023 Saldo +/- in CHF 1 000	2022 Geldzufluss in CHF 1 000	2022 Geldabfluss in CHF 1 000	2022 Saldo +/- in CHF 1 000
Konzerngewinn	144 255			129 514		
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	50 000			25 000		
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	23 802			22 358		
Wertanpassungen aufgrund Equity-Beteiligungen		3 601		2 371		
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	433	7 955		1 223	10 176	
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	46 188	24 990		36 554	19 388	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		13 680			3 422	
Passive Rechnungsabgrenzungen	30 002			2 906		
Dividende Vorjahr		78 962			78 962	
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	294 680	129 188	+ 165 492	219 926	111 948	+ 107 978
Veränderung Eigene Beteiligungstitel		14			18	
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	0	14	-14	0	18	-18
Nicht konsolidierte Beteiligungen		250		18	15 009	
Liegenschaften	384	2 532		9 785	4 865	
Übrige Sachanlagen	104	11 301		869	10 301	
Immaterielle Werte		1 775			1 479	
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten	488	15 858	-15 370	10 672	31 654	-20 982
Forderungen gegenüber Kunden	54 527				16 313	
Hypothekarforderungen		1 063 520			1 439 729	
Zweckkonforme Verwendung von Einzelwertberichtigungen		12 256			3 919	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		449 628		386 025		
Kassenobligationen	118 446			26 885		
Geldfluss aus Kundengeschäft	172 973	1 525 404	-1 352 431	412 910	1 459 961	-1 047 051
Handelsgeschäft	2 760				2 531	
Finanzanlagen	197 929			242 314		
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	922 600			269 200		
Geldfluss aus Kapitalmarktgeschäft	1 123 289	0	+ 1 123 289	511 514	2 531	+ 508 983
Forderungen gegenüber Banken		11 524		20 614		
Verpflichtungen gegenüber Banken		273 527			877 938	
Geldfluss aus Interbankgeschäft	0	285 051	-285 051	20 614	877 938	-857 324
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	157 332				207 434	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		2 906			28 494	
Sonstige Aktiven		17 610		12 188		
Sonstige Passiven		99 519		331 264		
Geldfluss aus übrigen Bilanzpositionen	157 332	120 035	+ 37 297	343 452	235 928	+ 107 524
Geldfluss aus dem Bankgeschäft	1 453 594	1 930 490	-476 896	1 288 490	2 576 358	-1 287 868
Total Mittelherkunft (+)/Mittelverwendung (-)	1 748 762	2 075 550	-326 788	1 519 088	2 719 978	-1 200 890

Veränderung der liquiden Mittel	Bestand 31.12.2023 in CHF 1 000	Bestand 31.12.2022 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Bestand 31.12.2022 in CHF 1 000	Bestand 31.12.2021 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000
Flüssige Mittel	4 726 647	5 053 435	-326 788	5 053 435	6 254 325	-1 200 890
Total liquide Mittel	4 726 647	5 053 435	-326 788	5 053 435	6 254 325	-1 200 890

Konzerneigenkapitalnachweis

	Gesell- schafts- kapital in CHF 1 000	Kapital- reserve in CHF 1 000	Gewinn- reserve in CHF 1 000	Reserven für allgemeine Bankrisiken in CHF 1 000	Eigene Kapital- anteile in CHF 1 000	Konzern- gewinn in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	7 896	592 596	1 677 655	59 786		129 514	2 467 447
Gewinnverwendung aus dem Vorjahr			50 552			-50 552	0
Erwerb eigener Kapitalanteile					-2 554		-2 554
Veräußerung eigener Kapitalanteile					2 554		2 554
Gewinn (Verlust) aus Veräußerung eigener Kapitalanteile		-63					-63
Dividenden und andere Ausschüttungen		49				-78 962	-78 913
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allge- meine Bankrisiken				50 000			50 000
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven			-7 213				-7 213
Konzerngewinn						144 255	144 255
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	7 896	592 582	1 720 994	109 786	0	144 255	2 575 513

Anhang zur Konzernrechnung

Firma, Rechtsform und Sitz

Die Valiant Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft im Finanzbereich mit Sitz in Luzern. Ihre Hauptbeteiligung ist die überregional tätige 100-Prozent-Tochtergesellschaft Valiant Bank AG.

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen der Valiant Holding AG und den Vorgaben des Konzerns (nachfolgend für beide Begriffe: «Valiant»).

Aufgrund der Kotierung der Aktien von Valiant an der SIX Swiss Exchange AG sind ausserdem die Vorgaben von SIX Exchange Regulation bezüglich Rechnungslegung zu beachten.

Grundsätze zur Konsolidierung

Valiant erstellt einen Konzernabschluss. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Valiant nach dem True-and-Fair-View-Prinzip vermittelt wird.

Der Konsolidierungskreis geht aus der Zusammenstellung in Tabelle 7 hervor. Die Konzernrechnung umfasst alle Unternehmen, welche Valiant im Sinne von Art. 34 Abs. 3 BankV kontrolliert. Beteiligungen an Unternehmen, die für die finanzielle Berichterstattung oder die Risikolage unwesentlich sind, oder Beteiligungen, die zwar wesentlich sind, aber ohne strategische Bedeutung übernommen wurden und innert zwölf Monaten wieder veräussert oder liquidiert werden, werden nicht konsolidiert. Die nicht konsolidierten Beteiligungen, inklusive Begründungen, gehen ebenfalls aus der Zusammenstellung in Tabelle 7 hervor.

Wesentliche Unternehmen, über die ein bedeutender Einfluss ausgeübt werden kann, ohne dass eine Kontrolle vorliegt, werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein bedeutender Einfluss wird namentlich bei einer Beteiligung ab 20 Prozent am stimmberechtigten Kapital angenommen.

Die für die Konsolidierung verwendeten Abschlüsse von Gruppengesellschaften entsprechen den einheitlichen Grundsätzen des Konzerns. Konzerninterne Aktiven, Passiven und Ausserbilanzgeschäfte sowie Aufwände und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert, ebenso der jeweils darauf erzielte interne Erfolg.

Sämtliche konsolidierten Unternehmen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode). Der Anteil der Minderheitsaktionärinnen und -aktionäre am Kapital sowie am Konzerngewinn wird nach der Einheitstheorie unter dem Eigenkapital bzw. in der Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen.

Allgemeine Grundsätze

Sämtliche Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Valiant erfasst sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlusstag in den Büchern der Konzernrechnung und berücksichtigt sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungspositionen werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen bewertet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Die Fremdwährungspositionen wurden per Bilanzstichtag zu folgenden Kursen bewertet:

	31.12.2023	Vorjahr
USD	0.8416	0.9252
EUR	0.9297	0.9874
GBP	1.0730	1.1129

Sämtliche Gesellschaften des Valiant Konzerns rapportieren in Schweizer Franken.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Bei Veränderungen der Ausschöpfung von Kreditlimiten mit entsprechender Wertberichtigung oder Rückstellung je nach Ausschöpfung werden Verschiebungen zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken erfolgsneutral vorgenommen.

Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Für nicht gefährdete Forderungen werden auf den Positionen Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Für die Bilanzpositionen Forderungen gegenüber Banken und Finanzanlagen (Schuldtitle mit Haltung bis zur Endfälligkeit) werden aufgrund der hohen Bonitätsanforderungen und der relativ tiefen Bestände keine Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Die Schätzung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basiert auf einem 13-stufigen Kundenratingsystem. Kunden der Ratingstufe 13 sind identisch mit den gefährdeten Forderungen. Für Engagements mit erhöhten Risiken (Kundenrating 9 bis 12) werden auf den Blankoanteilen Einzelwertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Alle Engagements werden zusätzlich je nach Deckungsart verschiedenen Subportfolien zugeordnet. Für diese werden die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken mittels eines Loss-Rate-Ansatzes ermittelt. Sowohl die Schätzung der Wertberichtigungsquoten auf den Blankoanteilen auf den Forderungen mit erhöhten Risiken als auch die Festlegung der Loss Rates auf den Subportfolien basieren auf Expertenmeinung.

Der Bestand an Einzelwertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken für Engagements mit erhöhten Risiken ist vollständig gebildet. Die mittels Loss Rate ermittelten Wertberichtigungen für alle Engagements werden dynamisch über 5 Jahre, bis Ende 2025, geäufnet. Die noch zu bildenden Wertberichtigungen werden quartalsweise bestimmt und die Bildung linear auf die Restlaufzeit der fünfjährigen Aufbauphase verteilt. Die Verbuchung über die fünfjährige Aufbauphase erfolgt erfolgsneutral zulasten der Gewinnreserven.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken können verwendet werden, sofern das Erfolgskonto «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» 5 Prozent des Brutto-Erfolgs aus dem Zinsengeschäft übersteigt. Eine dadurch entstehende Unterdeckung muss innerhalb von maximal fünf Jahren durch die erneute Bildung beseitigt werden.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäfts werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Als Fair Value kann entweder der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt werden.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreibt Valiant der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Handelsgeschäfte Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Konzerns erfolgt zum Fair Value.

Valiant bzw. die Valiant Bank AG verrechnet positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei im Rahmen von rechtlich durchsetzbaren Nettingvereinbarungen.

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, werden der realisierte und der unrealisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Absicherungsgeschäfte Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Konzerns erfolgt zum Fair Value.

Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von Makro-Hedges im Zinsengeschäft wird der Saldo je nach eingesetztem Instrument entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual-Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäfts werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandelt Valiant im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual-Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Strukturierte Produkte werden grundsätzlich zum Niederstwertprinzip bewertet. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Eigene physische Edelmetallbestände, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten dienen, werden zum Fair Value bewertet und bilanziert, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Die nicht konsolidierten Beteiligungen gehen aus der Zusammenstellung auf Seite 202 hervor.

Als Beteiligungen gelten die im Eigentum der Gruppengesellschaften befindlichen Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Wesentliche Unternehmen, über die ein bedeutender Einfluss ausgeübt werden kann, ohne dass eine Kontrolle vorliegt, werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein bedeutender Einfluss wird namentlich bei einer Beteiligung ab 20 Prozent am stimmberechtigten Kapital angenommen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Markt- oder Nutzwert haben und während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Abschreibungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften	max. 50 Jahre
Innenausbau und technische Anlagen in eigenen Liegenschaften	max. 15 Jahre
Einbauten in gemieteten Liegenschaften	Mietvertragsdauer, max. 15 Jahre
Betriebseinrichtungen	max. 10 Jahre
Mobiliar	max. 4 Jahre
Informatik, Hardware	max. 4 Jahre
Software und Umsysteme	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für den Konzern messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Im Falle einer Akquisition von Geschäftsteilen und Unternehmen werden die übernommenen Aktiven und Passiven zu ihrem aktuellen Wert bewertet. Wenn im Rahmen dieses Bewertungsprozesses die Kosten der Akquisition höher sind als die Nettoaktiven, gilt die Differenz als Goodwill, der in der Position «Immaterielle Werte» aktiviert wird. Für Mittelabflüsse, welche im Zusammenhang mit der Kontrollübernahme zu erwarten sind, werden Verpflichtungen (Position «Sonstige Passiven») erfasst. Sie sind entsprechend dem Mittelabfluss zweckkonform aufzulösen. Ein allfällig übrig bleibender Badwill, der einem effektiv günstigen Erwerb entspricht (echter «Lucky Buy»), wird sofort über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» vereinnahmt.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Abschreibungsdauer
Goodwill	max. 5 Jahre
Übrige	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommisionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt.

Eigene Schuldtitel

Eigene Anlehens- und Kassenobligationen werden mit den entsprechenden unter den Passiven ausgewiesenen Posten verrechnet. Zinserträge auf eigenen Anlehens- und Kassenobligationen werden erfolgsneutral mit dem Zinsaufwand verrechnet.

Leasinggeschäfte

Im Rahmen eines operativen Leasings von der Bank genutzte Objekte werden nicht aktiviert. Die Leasingaufwände werden der Position «Sachaufwand» belastet.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen. Frei gewordene Rückstellungen werden jeweils erfolgswirksam aufgelöst.

Die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken erfolgt nach der gleichen Methodik wie die Bildung der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Gruppengesellschaften angeschlossen sind.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen (inklusive Arbeitgeberbeitragsreserven) wird aktiviert.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Laufende Steuern Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Steuern Die Buchwerte, die von den steuerrechtlich massgebenden Werten abweichen (Bewertungsdifferenzen), werden systematisch ermittelt. Darauf werden latente Steuereffekte berücksichtigt und in der Position «Rückstellungen» verbucht. Die jährliche Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Der latente Ertragssteuereffekt bzw. die jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird über die Position «Steuern» verbucht.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen können unter der Position «Sonstige Aktiven» bilanziert werden. Allfällige nicht aktivierte Steueransprüche werden im Anhang unter den Eventualforderungen offengelegt.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden auf einem besonderen Konto ausgeschieden und als Eigenkapital angerechnet. Sie können zweckbestimmte Komponenten enthalten. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind grundsätzlich versteuert. Für zweckgebundene, nicht versteuerte Reserven für allgemeine Bankrisiken werden Rückstellungen für latente Steuern gebildet.

Transaktionen mit Beteiligten

Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte werden zum Fair Value erfasst.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen von Valiant werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile von Valiant wird im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile von Valiant erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert. Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile von Valiant wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Kapitalreserve» gutgeschrieben bzw. belastet. Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen von Valiant wird ebenfalls in der Position «Kapitalreserve» verbucht.

Eigenkapitaltransaktionskosten

Eigenkapitaltransaktionskosten werden, soweit sie in einer Beschaffung (Kapitalerhöhung, Verkauf eigener Kapitalanteile) oder Rückzahlung (Kapitalherabsetzung, Kauf eigener Kapitalanteile) von Eigenkapital resultieren, nach Abzug der damit zusammenhängenden Ertragssteuern als Reduktion der Position «Kapitalreserve» erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Treuhandgeschäfte Treuhandgeschäfte umfassen Anlagen, Kredite (inklusive Hypothekarkredite an Privatpersonen), Beteiligungen und die im Rahmen des Securities Lending und Borrowing gemachten Transaktionen, welche die Bank im eigenen Namen, jedoch auf Grund eines schriftlichen Auftrags ausschliesslich für Rechnung und Gefahr des Kunden tätigt oder gewährt. Der Auftraggeber trägt das Währungs-, Transfer-, Kurs- und Delkredererisiko, ihm kommt der volle Ertrag des Geschäfts zu. Die Bank bezieht nur eine Kommission. Erteilte Kreditlimiten, die durch die Valiant Bank AG jederzeit gekündigt werden können, werden als unwiderrufliche Zusagen erfasst. Ab der Ausstellung der Übertragungsurkunde an den Investor wird die unwiderrufliche Zusage aufgehoben.

Änderung der Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Es gab keine wesentlichen Änderungen in den Grundsätzen der Konzernrechnungslegung oder allfällige Fehlerkorrekturen mit Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Risikopolitik/Risikogovernance

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement. Er legt die Risikopolitik fest und regelt darin die Risikostrategie, -identifikation, -messung und -überwachung sowie die Verantwortlichkeiten von Geschäftsleitung, Risikokontrolle, Compliance und interner Revision. Zudem genehmigt er strategische Limiten zur Festlegung der maximalen Risikotoleranz sowie mit der Risikotoleranz abgestimmte Limiten für einzelne Risiken innerhalb der verschiedenen Risikokategorien. Die Risikotragfähigkeitslimite sieht vor, dass die Anforderungen an die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel auch nach Eintreten von durch den Verwaltungsrat vorgegebenen Stressszenarien eingehalten werden. Bei den Stressszenarien werden durch die Simulation wesentlicher makroökonomischer Verschlechterungen insbesondere die Ausfallrisiken, Zinsänderungsrisiken sowie die Refinanzierungs- und Liquiditätsrisiken gestresst. Der Verwaltungsrat wird mindestens halbjährlich über sämtliche relevanten Risiken und deren Entwicklung informiert.

Neben quantitativen Vorgaben zur Risikobereitschaft und Risikotoleranz hat der Verwaltungsrat folgende qualitativen Richtlinien für die Risikopolitik festgelegt:

- Valiant geht bewusst Risiken ein, die einen risikoadjustierten Mehrwert für die Bank generieren und zur Erreichung der Geschäftsziele beitragen.
- Valiant strebt für sämtliche Geschäfte ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Rendite an.
- Bewusst eingegangene Risiken müssen entsprechend gemessen, limitiert, überwacht und rapportiert werden. Die Nettorisiken müssen im Rahmen der definierten Risikotoleranz liegen.
- Es gilt der Grundsatz der Risikoverteilung. Wo dieser nicht realisierbar ist, sind die mit den Geschäften untrennbar verbundenen, erkennbaren Risiken zu minimieren.
- Valiant fördert eine auf verantwortungsvolles Handeln ausgerichtete Risikokultur. Es ist die Aufgabe jedes Mitarbeitenden, insbesondere der Vorgesetzten aller Stufen, die in ihrem Geschäftsbereich vorhandenen Risiken zu (er-)kennen und das Risikoverständnis zu fördern.
- Valiant trifft angemessene Risikominderungsmaßnahmen (z. B. umfassendes Versicherungswesen, Deckungs- und Qualitätsanforderungen, Absicherungen, Limitierungen, Optimierung der Prozesse, Vieraugenprinzip, Schlüsselkontrollen, unabhängige Kontrollinstanzen wie Legal und Compliance sowie Risikokontrolle, Business Continuity Management, Versicherungen, Schulungen), damit sich Valiant innerhalb der Risikotoleranz des Verwaltungsrates sowie der regulatorischen Vorgaben bewegt.
- Der Verhaltenskodex von Valiant legt die Grundsätze fest, wie die Werte im Geschäftsalltag gelebt werden sollen.

Die Einhaltung der Vorgaben der Risikopolitik wird dem Verwaltungsrat periodisch durch die Risikokontrolle rapportiert. Der Bericht der Risikokontrolle beinhaltet sowohl die Überprüfung der Einhaltung sämtlicher quantitativer Limiten als auch – vorausschauend, basierend auf dem zum Reportingzeitpunkt gegebenen makroökonomischen Umfeld – eine qualitative Einschätzung zu den Gesamt- und Einzelrisiken.

Die Risikopolitik wird durch den Verwaltungsrat periodisch auf deren Angemessenheit hin überprüft und gegebenenfalls angepasst. Zudem bildet sie den Rahmen für sämtliche risikorelevanten Aspekte im Weisungswesen.

Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Prüfungs- und Risikoausschuss bereitet die Entscheidungsgrundlagen bezüglich Risikopolitik für den Verwaltungsrat vor. Er beurteilt mindestens vierteljährlich die Risikolage sowie die Einhaltung der Vorgaben der Risikopolitik und orientiert den Verwaltungsrat über die Entwicklung der Risikolage, über allfällige Änderungen der Rahmenbedingungen sowie über getroffene Massnahmen. Weiter beurteilt der Prüfungs- und Risikoausschuss die Berichte der externen Revisionsstelle und der internen Revision sowie das interne Kontrollsystem (IKS).

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der Risikopolitik zuständig. Dies umfasst im Wesentlichen die Schaffung einer angemessenen Organisationsstruktur, ein umfassendes Weisungswesen, die Entwicklung geeigneter Prozesse für die Identifikation, Messung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung der eingegangenen Risiken sowie die Einrichtung, Aufrechterhaltung und Überprüfung der Angemessenheit der internen Kontrolle.

Risikokontrolle

Die Risikokontrolle nimmt eine von den zentralen Geschäftsprozessen unabhängige Risikofunktion unter der Leitung des Chief Risk Officer (CRO) wahr. Sie analysiert die Umsetzung und Einhaltung der Vorgaben der Risikopolitik, beurteilt sämtliche Risiken (Risikotragfähigkeit als auch Einzelrisiken) und ist für das vierteljährliche Reporting an die Geschäftsleitung und den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie das halbjährliche Reporting an den Verwaltungsrat zuständig. Weiter ist die Risikokontrolle für die Konzeption und die Weiterentwicklung des IKS und dessen Anpassung bei wesentlichen Prozessänderungen und/oder neuen Produkten verantwortlich. Dies umfasst die fortlaufende Beurteilung der Effektivität der Techniken zur Risikoerfassung und Risikoreduktion. Der CRO ist direkt dem CEO unterstellt und verfügt über ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht. Der CRO kann jederzeit und ad hoc Themen dem Prüfungs- und Risikoausschuss oder dem Verwaltungsrat zur Behandlung vorlegen.

Compliance

Compliance ist eine von den Geschäftsprozessen unabhängige Funktion beziehungsweise Abteilung unter der Leitung des Leiters Legal und Compliance, welcher direkt dem CEO unterstellt ist. Compliance ist dafür besorgt, organisatorische Vorkehrungen zu treffen, um systematisch die Einhaltung von internen und externen Normen sowie von gesetzlichen Vorschriften sicherzustellen. In Ausübung ihrer Funktion verfügt Compliance über ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht. Zudem berät und unterstützt Compliance die Bankführung bei ungewöhnlichen oder komplexen Fällen und untersucht allfällige Verletzungen der massgebenden Regulatorien. Der Leiter Legal und Compliance berichtet periodisch über die aktuellen rechtlichen Themen, die Compliance-Risiken und über die Erkenntnisse aus der Compliance-Tätigkeit an den Prüfungs- und Risikoausschuss und an den Verwaltungsrat. Ebenso kann er jederzeit und ad hoc Themen dem Prüfungs- und Risikoausschuss oder dem Verwaltungsrat zur Behandlung vorlegen.

Interne Revision

Die interne Revision ist dem Verwaltungsrat unterstellt, welcher jährlich die risikoorientierte Jahresplanung genehmigt sowie den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis nimmt. Der Prüfungs- und Risikoausschuss ist für die Führung der internen Revision zuständig. Die interne Revision prüft und beurteilt das interne Kontrollsystem regelmässig. Dies umfasst die Beurteilung der Risiken sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollen (Design und Operational Effectiveness). Die Prüfberichte der internen Revision werden im Prüfungs- und Risikoausschuss behandelt.

Umgang mit den Risiken

Das Risikomanagement gehört zu den permanenten Kernaufgaben der Bank und bezweckt die umfassende und systematische Steuerung sämtlicher Risiken im Rahmen der vom Verwaltungsrat definierten Risikotoleranz. Es umfasst die Identifikation, Messung, Beurteilung, Steuerung und Berichterstattung über einzelne wie auch über aggregierte Risiken.

Ausfallrisiken

Valiant ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit vorwiegend den Ausfallrisiken aus Kundenausleihungen ausgesetzt. Diese umfassen die Gefahr eines Verlusts, weil Schuldner teilweise oder vollständig ihren Verpflichtungen nicht nachkommen und/oder Deckungen wie Sachwerte und Wertpapiere an Wert verlieren. Sie bestehen sowohl bei Kundenausleihungen, Eventualverpflichtungen, unwiderruflichen Zusagen als auch bei anderen gegenparteienbezogenen Geschäften (z. B. Interbankgeschäfte, Finanzanlagen, Derivate).

Kundenausleihungen Valiant gewährt ausschliesslich Kredite an Kundinnen und Kunden, welche über die Kapazität zur Rückzahlung der Kredite verfügen. Die Kundinnen und Kunden müssen sowohl kreditfähig als auch kreditwürdig sein. Wesentliche Aspekte bilden daher die Integrität der Kundin oder des Kunden, die Kenntnis des Kreditzwecks, die Plausibilität und die Verhältnismässigkeit der einzelnen Kreditgeschäfte.

Die Haupttätigkeit von Valiant umfasst Immobilienfinanzierungen an private Kundinnen und Kunden, Selbstständigerwerbende, Kleinunternehmen und mittelgrosse Unternehmen. Daneben werden auch Kredite zur Bereitstellung von Betriebsmitteln und weitere Basisdienstleistungen für Unternehmen angeboten. Ungedeckte Kredite werden ausschliesslich an solvente Unternehmen und an öffentlich-rechtliche Körperschaften vergeben. Konsumkredite oder Blankokredite an Privatpersonen werden nur in Ausnahmefällen gewährt.

Valiant betreibt das Kreditgeschäft primär in den Kantonen, in denen sie mit Geschäftsstellen präsent ist. In begrenztem Umfang werden auch Ausleihungen in anderen Kantonen angeboten. Diese können sowohl direkt durch die Geschäftsstellen als auch durch Kooperationspartner vermittelt oder vergeben werden.

Die Ausfallrisiken werden im Rahmen der Kapitalplanung für mehrere durch den Verwaltungsrat zu bewilligende Szenarien simuliert und müssen innerhalb der Risikotragfähigkeitslimiten des Verwaltungsrates liegen.

Risikominderungsmassnahmen Valiant verfügt in ihrem Kerngeschäft über eine angemessene Aufbau- und Ablauforganisation sowie ein umfassendes Weisungswesen, um die Ausfallrisiken sowohl auf Einzelgeschäfts- als auch auf Portfolioebene zu überwachen. Die Verantwortung für das Management der Kreditgeschäfte auf Einzelgeschäftsebene liegt beim Credit Office, welches unabhängig von den Vertriebsorganisationen für die Kreditanalyse, die Kreditüberwachung, die Kreditabwicklung und die Kreditrestrukturierungen zuständig ist. Mit der Abteilung Kreditrestrukturierungen besteht ein Kompetenzzentrum, das auf Umstrukturierungen und Verwertungen spezialisiert ist und überfällige, gefährdete oder

notleidende Kredite betreut. Die Überwachung der Ausfallrisiken auf Portfolioebene erfolgt durch die Abteilung Kreditrisikomanagement, welche dem CRO unterstellt ist.

Die Ausfallrisiken werden über die Risikoverteilung, die Qualitätsanforderungen und die maximalen Belehnungssätze der Sicherheiten (Deckungsmargen) begrenzt. Grundpfändlich gedeckte Kredite sind in Abhängigkeit der Objektart, der Belehnungshöhe und des Verwendungszwecks zu amortisieren. Für die Kreditbewilligung, bei der die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, bestehen risikoorientierte Kreditbewilligungskompetenzen. Die oberste Kreditbewilligungskompetenz hat der Verwaltungsrat an die Kreditkommission delegiert. Diese setzt sich aus Vertretern der Geschäftsleitung und der Vertriebsorganisation sowie aus Fachpersonen des Credit Office zusammen. Kompetenzen für Kredite mit tieferem Risiko sind an Einzelkompetenzträger in den Regionen delegiert.

Exception-to-Policy-Ausleihungen werden im Rahmen der ordentlichen Prozesse besonders begleitet, überwacht und rapportiert. Als Exception to Policy gelten Kredite mit Grundpfanddeckung, bei denen mindestens eines der Kriterien (Belehnungshöhe, Tragbarkeit, Mindestamortisation) ausserhalb der bankinternen Vorgaben liegt. Die Kundennähe und -kenntnis unterstützen die Überwachung der Kreditengagements. Je nach Art und Höhe des Kredits bzw. dessen Besicherung kommt ein risikoorientiertes Überprüfungsverfahren zum Einsatz. Dabei wird die Schuldnerbonität beurteilt und die Werthaltigkeit allfälliger Sicherheiten überprüft. Zudem werden kunden- und sicherheitenbezogene, bonitätsrelevante Ereignisse zeitnah und aktiv überwacht. Bei Bedarf werden Neubeurteilungen des Kreditengagements vorgenommen.

Die Überwachung der Kreditrisiken auf Portfolioebene erfolgt zudem mittels Frühwarnindikatoren sowie mittels Bewertungsüberprüfungen und Stresstests. Die Analyse der Portfoliostruktur umfasst die Verteilung des Portfolios nach einer Vielzahl von Strukturmerkmalen (u. a. Kreditart, Gegenpartearating, Branche, Besicherung, geografische Merkmale, Wertberichtigungen, Exception-to-Policy-Ausleihungen).

Gegenparteirisiken Gegenparteirisiken werden vor allem im Rahmen der Liquiditätshaltung (primär liquide Mittel sowie qualitativ hochwertige liquide Aktiva im Sinne der Liquiditätsvorschriften) eingegangen. Die Qualitätsanforderungen für die Festlegung der einzelnen Limiten basieren vorwiegend auf Einstufungen anerkannter Ratingagenturen. Die Höhe der Limiten wird periodisch überprüft und wo nötig den veränderten Bedingungen angepasst. Die Vergabe von Limiten wird durch das Asset Liability Committee (ALCO) bewilligt. Die Einhaltung der Limiten wird laufend überwacht und rapportiert.

OTC-Derivate werden ausschliesslich mit ausgewählten Gegenparteien abgeschlossen. Mit diesen wird ein standardisierter Rahmenvertrag (inklusive Besicherungsanhang) abgeschlossen, welcher eine Glattstellungs- und Verrechnungsvereinbarung bei Insolvenz/Konkurs der Gegenpartei enthält (Close-out-Netting). Die Besicherungsanhänge enthalten grundsätzlich die beidseitige Verpflichtung zum Austausch von Sicherheiten zur Deckung von Variation Margins.

Sicherheiten in Form von Bankgarantien müssen die internen Qualitätsanforderungen erfüllen. Die Entwicklung von Ratings der Gegenparteien sowie von Sicherheiten werden aktiv überwacht und lösen bei Ratingverschlechterungen oder signifikanten Wertebussen von Sicherheiten entsprechende Massnahmen aus. Wrong-way-Risiken (Zusammenspiel der Bonität einer Gegenpartei und des Werts der von ihr hinterlegten und mit ihr verflochtenen Instrumente) sind aufgrund des Geschäftsmodells von untergeordneter Bedeutung. Eine potenzielle Ratingverschlechterung von Valiant hat nach heutigem Ermessen keine wesentlichen, zusätzlich zu liefernden Margen/Sicherheiten an Banken zur Folge. Ausgenommen hiervon sind besicherte Kapitalmarktfinanzierungen (Covered Bond, Pfandbriefe), bei welchen die Deckungsanforderungen ratingbasiert schwanken können. Konzentrationsrisiken im Zusammenhang mit erhaltenen Sicherheiten werden überwacht.

Länderrisiken Ein Länderrisiko entsteht, wenn länderspezifische, politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandengagements beeinflussen. Länderrisiken sind aufgrund der Geschäftstätigkeit für Valiant von untergeordneter Bedeutung. Sie treten praktisch ausschliesslich bei den Gegenpartierisiken (Banken, Finanzanlagen) auf und werden bei der Messung, Limitierung und Überwachung der Gegenpartierisiken dementsprechend berücksichtigt.

Marktrisiken

Zinsänderungsrisiken Das Zinsengeschäft stellt die wichtigste Ertragsquelle für Valiant dar. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft wird dabei durch Veränderungen der Marktzinssätze wesentlich beeinflusst. Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte der Bank sind Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Diese sind in der unterschiedlichen Zinsbindung von Aktiven, Passiven und derivativen Finanzinstrumenten begründet. Der Verwaltungsrat hat daher aufgrund von Sensitivitäts- und Ertragsüberlegungen Risikolimiten für das Asset Liability Management (ALM) festgelegt.

Das ALCO ist unter der Leitung des CFO für die Messung und Überwachung der Zinsänderungsrisiken verantwortlich. Sämtliche relevanten Daten werden mindestens monatlich gemessen, um die Einhaltung der Zinsrisikolimiten sicherzustellen.

Im ALM-Reporting werden die Ergebnisse der wichtigsten Analysen – wie die Sensitivität des Eigenkapitals und der Einkommenseffekt bei Zinsänderungen, die Duration der Aktiven und Passiven, die Entwicklung der variablen und festen Bilanzpositionen (Zinsbindungsgaps), der Zinsensaldo und die Zinsmarge, die Value-at-Risk-Analysen – sowie die Beanspruchung der Limiten ausgewiesen. Basis der Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken bildet die Zinsbindungsbilanz. In der Zinsbindungsbilanz werden sämtliche Positionen aufgrund ihrer Zinsbindung aufgeführt. Kündbare oder auf Sicht fällige Positionen werden mittels Replikationsmodell abgebildet. Die Replikationsätze werden mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit hin überprüft und durch den Verwaltungsrat bewilligt.

Auf Basis dieser Analysen nimmt das ALCO die Steuerung der Zinsänderungsrisiken vor. Neben klassischen Bilanzgeschäften werden dazu auch Derivative zur Absicherung eingesetzt. Durch regelmässige Simulationen und Stresstests werden Auswirkungen zukünftiger bzw. ausserordentlicher Marktsituationen auf die Sensitivität des Eigenkapitals (Vermögenseffekt) sowie auf den Zinsensaldo (Einkommenseffekt) berechnet und mögliche Massnahmen zur Optimierung des Zinserfolgs ausgearbeitet.

Die Zinsänderungsrisiken in Fremdwährungen sind für Valiant unwesentlich. Vorzeitige Rückzahlungen von Festzinsforderungen sind nur mit Zustimmung von Valiant möglich.

Übrige Marktrisiken Die übrigen Marktrisiken sind aufgrund der Geschäftstätigkeit von untergeordneter Bedeutung. Valiant betreibt den Handel mit Devisen, Noten, Edelmetallen und Wertschriften primär zur Abdeckung von Kundenbedürfnissen. Offene Fremdwährungspositionen sowie die im Handelsbestand verbuchten Wertschriften werden dem Handelsbuch zugeordnet. Alle anderen Positionen in Aktien, Obligationen und Beteiligungen werden im Bankenbuch bewirtschaftet. Die Einhaltung der im Vergleich zur Risikotragfähigkeit von Valiant tiefen Limiten wird von der Risikokontrolle überwacht und in regelmässiger Periodizität an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat rapportiert.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken

Übergeordnetes Ziel des Liquiditätsrisikomanagements ist, dass Valiant auch in Stresssituationen mit stark eingeschränkten Refinanzierungsmöglichkeiten sämtlichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz, indem er spezifische Limiten betreffend Liquidität, Refinanzierung und auch Stressszenarien erlässt.

Valiant refinanziert sich hauptsächlich über breit diversifizierte Kundengelder. Durch die heterogen zusammengesetzte Kundenstruktur reduzieren sich übermässige Konzentrationen auf einzelne Kundengruppen. Eine weitere Refinanzierungsquelle für mittel- bis langfristige Gelder ist der Kapitalmarkt. Hierbei stehen vor allem besicherte Refinanzierungen wie Darlehen der Pfandbriefbank sowie Covered Bonds im Mittelpunkt. Im kurz- bis mittelfristigen Geldmarkt refinanziert sich Valiant in begrenztem Umfang bei Drittbanken. Mittels Fund Transfer Pricing werden den Geschäftsbereichen die Kosten der Refinanzierung sowie die Kosten der Liquiditätshaltung verrechnet.

Die Geschäftsleitung delegiert die Umsetzung des Liquiditätsrisikomanagements an das ALCO. Die Grundsätze der Umsetzung des Liquiditätsrisikomanagements (Zuständigkeiten und Verfahren beim Management der Liquidität) sind im Weisungswesen geregelt. Für die Umsetzung der Liquiditäts- und Refinanzierungssteuerung ist die von den Vertriebsorganisationen der Bank unabhängige Abteilung ALM/Treasury zuständig. Diese stellt die Einhaltung der regulatorischen Vorschriften im Bereich Liquidität sowie die Überwachung der Einhaltung der Limiten sicher. ALM/Treasury rapportiert in regelmässiger Periodizität an die Geschäftsleitung und an das ALCO. Die Risikokontrolle überwacht als zweite Verteidigungslinie (Second Line of Defence) das interne Kontrollsystem und beurteilt vierteljährlich die Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken.

Valiant trifft umfangreiche Risikominderungsmaßnahmen zur Begrenzung der Liquiditätsrisiken. Die Geschäftsleitung erlässt zusätzliche Warnlimiten, durch welche die Einhaltung der Globallimiten unterstützt wird. Verletzungen von Warnlimiten lösen detailliert festgelegte Handlungen aus, um einerseits die Kommunikation zu den relevanten Gremien sicherzustellen und andererseits die Verletzung der Limite unverzüglich zu beheben. Valiant hält dauernd einen bestimmten Mindestbestand an liquiden Mitteln als Liquiditätsreserve. Diese Vermögenswerte der Liquiditätsreserve entsprechen den Anforderungen von qualitativ hochwertigen liquiden Aktiva. Zudem verfügt Valiant über nicht belastete Sicherheiten bei der Pfandbriefbank sowie im Rahmen des Covered Bond Programms zur Emission von besicherten Anleihen. Basierend auf der Bilanzstrukturplanung erstellt ALM/Treasury die langfristige Liquiditäts- und Refinanzierungsplanung sowie die taktische Liquiditätsplanung.

Valiant führt mindestens monatlich bankspezifische und systemische Stresstests durch, um Belastungen zu identifizieren, zu quantifizieren und um die Auswirkungen auf die Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse und die Liquiditätsposition zu analysieren. Die Ergebnisse der Stresstests und die Einhaltung der Stresslimiten werden monatlich an die Geschäftsleitung und quartalsweise an den Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats rapportiert. Die Stressszenarien werden mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit hin überprüft und dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Valiant verfügt über ein umfassendes Notfallkonzept für akute Liquiditätsengpässe. Das Liquiditätsnotfallkonzept ist Teil der Krisenplanung auf Stufe Gesamtbank. Zur Erkennung von latenten Liquiditätsengpässen sowie erhöhten Refinanzierungsrisiken wurden allgemeine sowie spezifische Frühwarnindikatoren definiert.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund von externen Ereignissen eintreten». Diese Definition beinhaltet Rechts- und Compliance-Risiken, nicht aber strategische Risiken oder Reputationsrisiken. Operationelle Risiken werden als Folgerisiken der Geschäftstätigkeiten mit Kunden eingegangen.

Risikobereitschaft und Risikotoleranz Der Verwaltungsrat hat in einem Reglement die Risikobereitschaft und die Risikotoleranz betreffend operationelle Risiken inklusive des Umgangs mit elektronischen Kundendaten festgelegt. Es ist grundsätzlich keine Risikobereitschaft vorhanden, operationelle Risiken mit hohen Auswirkungen und/oder einer hohen Eintretenswahrscheinlichkeit einzugehen, ohne dass entsprechende Massnahmen zur Risikominderung oder zum Risikotransfer bestehen. Die getroffenen Massnahmen müssen ausreichend sein, um die Residualrisiken prospektiv bezüglich Auswirkungen und Eintretenswahrscheinlichkeit so zu reduzieren, dass diese innerhalb der vorgegebenen Risikotoleranz des Verwaltungsrates liegen. Grundlage für die prospektive Beurteilung der operationellen Risiken bildet das Inventar Operationelle Risiken, in welchem sowohl die inhärenten Risiken (Bruttoisiken vor Risikominderungsmassnahmen) als auch die residualen Risiken unter Berücksichtigung von Risikominderungsmassnahmen (insbesondere gezielter Kontrollen) bewertet werden. Weiter hat der Verwaltungsrat auch quantitative Richtwerte (reportingpflichtige Ereignisse) und qualitative Messgrössen zur nachgelagerten Beurteilung der Risikotoleranz erlassen.

Instrumente für die Identifikation, Bewertung und Steuerung der operationellen Risiken

Valiant nutzt im Wesentlichen folgende Instrumente zur Identifikation der inhärenten Risiken:

- Einsatz von IKS-Verantwortlichen je Bereich, welche mit ihrem Fach-Know-how in Zusammenarbeit mit der Risikokontrolle das Inventar Operationelle Risiken aufbereiten
- Erhebung und Analyse von Verlustdaten zur Abschätzung des Verlustpotenzials
- Berichte der externen Revisionsstelle und der internen Revision
- Interne Reports (Compliance-Reports, Kundenreklamationen, Finanz-Reports usw.)
- Analyse von Informationen aus externen Quellen wie FINMA, Schweizerische Nationalbank, Schweizerische Bankiervereinigung, Schweizerischer Bankenombudsman, IT-Outsourcing-Provider, Melde- und Analysestelle Informationssicherung, Presse und Fachzeitschriften
- Risiko- und Performanceindikatoren (z. B. Outsourcing-KPIs, Bestätigung der Kontrollverantwortlichen betreffend Durchführung von Schlüsselkontrollen) für die Überwachung von operationellen Risiken und Indikatoren über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems

Internes Kontrollsystem (IKS) Die Massnahmen zur Minderung der inhärenten operationellen Risiken beinhalten insbesondere ein angemessenes IKS. In den für die Erbringung der Dienstleistungen angewandten Prozessen sind gezielte Kontrollen eingebaut, welche laufend durchzuführen und angemessen zu dokumentieren sind. Der Funktionentrennung wird sowohl in der Aufbau- als auch in der Ablauforganisation Rechnung getragen. Die jeweiligen IKS-Verantwortlichen beurteilen mindestens einmal jährlich die Angemessenheit der internen Kontrollen (Design Effectiveness) in ihrem Bereich. Die Verantwortung für das Management der operationellen Risiken wie auch für die Umsetzung geeigneter Verfahren und Systeme liegt bei den jeweiligen Linienverantwortlichen. Der Verwaltungsrat beurteilt periodisch die Angemessenheit und die Wirksamkeit des IKS. Die Beurteilung des IKS wird durch den Prüfungs- und Risikoausschuss vorgängig vertieft behandelt.

Das IKS von Valiant besteht aus drei «Verteidigungslinien» (Lines of Defence):

- In einer ersten Linie stellt das IKS in sämtlichen relevanten Bankprozessen sicher, dass Risiken systematisch identifiziert, gemessen, gesteuert und überwacht werden. In den für die Erbringung der Dienstleistungen angewandten Prozessen sind gezielte Kontrollen eingebaut, welche laufend durchzuführen und angemessen zu dokumentieren sind. Der Funktionentrennung wird sowohl in der Aufbau- als auch der Ablauforganisation Rechnung getragen.
- In einer zweiten Linie nehmen die von den ertragsorientierten Geschäftsbereichen unabhängigen Abteilungen Risikokontrolle und Compliance ihre Überwachungs- und Kontrollfunktion wahr.
- In einer dritten Linie wird die Bank durch die interne Revision geprüft.

Business Continuity Management (BCM) Das oberste Ziel von Valiant ist es, dass der Zugang zu ihren Dienstleistungen jederzeit gewährleistet ist. Dabei ist die Informationssicherheit (Wahrung der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der kritischen Daten sowie der Schutz der wesentlichen Valiant Informationssysteme) von entscheidender Bedeutung für Valiant.

Das Geschäftsmodell von Valiant verfügt im Bereich der IT über einen hohen Sourcing Grad und bezieht Leistungen von erstklassigen Providern, welche die Geschäftsentwicklung der Valiant optimal unterstützen. Die Fähigkeiten, Prozesse und die Organisation der Valiant werden dabei konsequent weiterentwickelt, um optimal an die Sourcing- und Leistungsmodelle der Provider anzuknüpfen und die Provider proaktiv zu steuern.

Die Grundsätze zur Sicherstellung, Aufrechterhaltung und Wiederherstellung kritischer Funktionen im Fall von massiven und einschneidenden internen oder externen Ereignissen sind in der BCM-Strategie geregelt. Die Aufgabe der Krisenbewältigung bis zur Wiederherstellung eines ordnungsgemässen Zustands wird durch einen für solche Situationen zusammengestellten und ausgebildeten Krisenstab wahrgenommen. Im Sinne einer gezielten Vorbereitung für allfällige Krisensituationen wird für sämtliche kritischen Funktionen und Prozesse eine Business Impact Analyse vorgenommen und in Abstimmung mit den Outsourcing-Providern entsprechende Business Continuity Pläne (BCP) und Disaster Recovery Pläne (DCP) erstellt sowie eine Kommunikationsstrategie für die interne und externe Kommunikation in Krisensituationen definiert. Basierend auf einer systematischen Planung wird die Umsetzung der BCP und DRP sowie die Funktionsfähigkeit des Krisenstabs regelmässig beurteilt und die gemäss BCP und DRP wichtigsten Massnahmen sowie die Krisenorganisation mindestens einmal jährlich getestet. Der Kernkrisenstab erstattet jährlich Bericht an den Prüfungs- und Risikoausschuss über seine Aktivitäten.

Reporting Die Risikokontrolle rapportiert über die Einhaltung des Reglements «Operationelle Risiken» periodisch an den Prüfungs- und Risikoausschuss und an den Verwaltungsrat. Das Reporting umfasst im Wesentlichen die Einhaltung der Vorgaben zur Risikotoleranz, die Einschätzung operationeller Risiken (insbesondere neuer Risiken oder Veränderungen in der Risikoeinschätzung) sowie eine Auswertung zu operationellen Verlusten. Zudem wird über die Durchführung der durch die Kontrollverantwortlichen erfolgten Schlüsselkontrollen sowie die Tätigkeiten der Risikokontrolle berichtet.

Management der Compliance-Risiken

Das Bankgeschäft unterliegt Regulatorien und Normen in Form von Bundesgesetzen und Verordnungen, Rundschreiben der FINMA sowie Standesregeln und Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung im Sinne der Selbstregulierung. Auch internationale Vorgaben wirken direkt oder indirekt auf die inländische Finanzbranche und sind stetig zu verfolgen und zu beachten. Nebst der Einhaltung der regulatorischen Vorgaben ermöglicht ein wirksames Compliance Management über die Überwachung hinaus die Steuerung der Compliance-Risiken und sorgt damit für eine nachhaltige Geschäftstätigkeit.

Geldwäschereidispositiv Schweizer Finanzintermediäre unterstehen einer strengen Regulierung und unterliegen den aufsichtsrechtlichen Pflichten zur Bekämpfung der Geldwäscherei. Diese Pflichten ergeben sich unter anderem aus den internationalen Standards, insbesondere aus den Empfehlungen der Financial Action Task Force (FATF), welche weltweit als geltender Standard zur Bekämpfung der Geldwäscherei anerkannt wurden. Die Einhaltung der Empfehlungen wird in den Mitgliedstaaten regelmässig überprüft und die Ergebnisse der Prüfung in einem Bericht zusammengefasst. So wurde auch die Schweiz im Jahre 2016 zum vierten Mal geprüft. Obwohl die FATF der Schweiz grundsätzlich ein wirksames Geldwäschereidispositiv bescheinigte und die Schweiz ein überdurchschnittliches Ergebnis im Vergleich mit den bereits untersuchten Staaten erzielte, wurde insbesondere in Bezug auf nicht-finanzintermediäre Tätigkeiten Defizite festgestellt. Seither befindet sich die Schweiz in einem Enhanced-follow-up-Prozess und ist derzeit daran, die Mängel, welche im Bereich der Gesetzgebung festgestellt wurden, zu beheben. Die Feststellungen aus dem Länderbericht führten 2016 beziehungsweise 2020 zu Revisionen des Geldwäschereigesetzes (GwG), der Geldwäschereiverordnung-FINMA (GwV-FINMA), der Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB) sowie der Reglemente der Selbstregulierungsorganisationen. Mit Inkrafttreten des neuen GwG ist per Anfang 2023 insbesondere die Verifizierung der wirtschaftlich Berechtigten und eine regelmässige Überprüfung der Kundendossiers neu gesetzlich erforderlich. Valiant setzt sämtliche geltenden Regeln im Bereich Geldwäscherei-prävention konsequent um.

Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG)/Finanzinstitutsgesetz (FINIG) Bei Valiant sind die Prozesse zur Umsetzung von FIDLEG etabliert. So wird unter anderem sichergestellt, dass beim Vertrieb von Anlageprodukten die erhöhten Informations- und Aufklärungspflichten erfüllt werden. Auch findet eine systematische Abklärung der Risikofähigkeit und -neigung der Kundinnen bzw. Kunden sowie eine angemessene Dokumentation von Kundengesprächen statt. Weiter werden die erhöhten Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung der Kundenberatenden eingehalten.

Datenschutzgesetz (DSG) Das revidierte DSG ist per 1. September 2023 in Kraft getreten. Valiant hat alle relevanten Anforderungen umgesetzt. Die Kundschaft erhält mittels der zugestellten und auf der Webseite publizierten Datenschutzerklärung Informationen über die von Valiant vorgenommene Bearbeitung ihrer Personendaten. Die Mitarbeitenden werden hinsichtlich der sich aus dem Datenschutzgesetz ergebenden Pflichten entsprechend ihrer Funktion geschult.

Grenzüberschreitendes Finanzdienstleistungsgeschäft Als inlandorientierte Retailbank hat Valiant bezüglich Kundschaft mit Domizil Ausland eine restriktive Haltung. Geschäfte mit Auslandskunden erfolgen nur, sofern die Kundinnen und Kunden einen genügend engen Bezug zur Schweiz haben. Die Eröffnungen solcher Geschäftsbeziehungen sind ausschliesslich vor Ort (in der Schweiz) möglich. Es erfolgt keine aktive grenzüberschreitende Akquisition von Kundschaft mit Domizil Ausland.

Aufgrund der zugrunde liegenden Risiken besteht bei Valiant die interne Regelung, dass für ihre Kundschaft mit Domizil Ausland keine Wertschriftengeschäfte angeboten werden. Die Betreuung von Auslandskunden erfolgt zentral in einer Abteilung, deren Mitarbeitende gezielt für ihre Aufgaben geschult sind.

Steuer(Tax)-Compliance Valiant erfüllt die Vorgaben aus den Steuer-Regulatorien, welche aus dem schweizerischen Recht, aber auch mittels extraterritorialer Wirkung greifen. Valiant wird dadurch verpflichtet, die meldepflichtigen Daten von Kundschaft mit einer ausländischen Steuerpflicht den entsprechenden Steuerbehörden zu melden. Diese Steuer-Regulatorien sind:

- Qualified Intermediary (QI), eine seit 2001 geltende Vorgabe für die korrekte Quellenbesteuerung auf US-Vermögenserträgen.
- Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA), eine seit 2014 geltende Vorgabe für die Identifikation und die Überprüfung des US-Status sämtlicher Bankkunden.
- Automatischer Informationsaustausch (AIA), eine seit 2017 geltende Vorgabe für die Identifikation und Meldung sämtlicher Bankkunden mit steuerpflichtigem Aufenthalt in einem AIA-Partnerstaat.

Strategische Risiken

Strategische Risiken sind Risiken, die durch eine falsche Strategie, eine schlechte Implementierung der Strategie oder mangelnde Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt (z. B. rechtliche Rahmenbedingungen, ungünstige makroökonomische Entwicklungen) entstehen.

Die Strategie wird durch den Verwaltungsrat festgelegt und regelmässig überprüft. Die Einhaltung der strategischen Vorgaben sowie deren Auswirkungen werden durch die Geschäftsleitung in regelmässiger Periodizität überwacht und an den Strategieausschuss des Verwaltungsrates sowie an den Verwaltungsrat rapportiert.

Reputationsrisiken

Reputationsrisiken beinhalten die Gefahr, dass negative Publizität über das Geschäftsgebaren oder die Geschäftsverbindungen einer Bank, ob zutreffend oder nicht, das Vertrauen in die Integrität des Instituts beeinträchtigt. Reputationsrisiken sind quantitativ meist nicht messbar und lassen sich daher entsprechend nicht mittels quantitativer Limiten steuern. Reputationsrisiken werden durch eine Vielzahl von Instrumenten zur Förderung von Kompetenz und Integrität sowie eines angemessenen internen Kontrollsystems so weit als möglich mitigiert.

Umwelt-/Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken)

Valiant ist sich der zunehmenden Bedeutung der Nachhaltigkeit im Finanzsektor (Sustainable Finance) bewusst und bestrebt, die ESG-Risiken unter Beachtung der regulatorischen Entwicklungen sowie den Anforderungen des wirtschaftlichen Umfeldes mit gezielten Massnahmen soweit als möglich zu mitigieren. Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit können dem Kapitel «Nachhaltigkeitsbericht» auf den Seiten 35–108 entnommen werden.

Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Überwachung der Kreditengagements

Die Überwachung der Kreditengagements erfolgt abhängig von deren Art der Sicherstellung mit geeigneten Instrumenten und Massnahmen in den inhärenten Risiken angemessenen Periodizitäten.

Bei unbesicherten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen von Kunden verlangt, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen und somit der aktuellen Bonitätsbeurteilung dienen. Zudem kommt ein Frühwarnsystem zur Erkennung latenter Risiken zum Einsatz. Weitere Informationen zur Überwachung der Kreditengagements sind im Abschnitt «Risikominderungsmassnahmen» auf den Seiten 187 und 188 aufgeführt.

Bestimmung von Wertberichtigungen

Die Bonitätsbeurteilung der Kunden erfolgt mithilfe kundensegmentspezifischer Ratingmodelle, mit welchen die Ausfallwahrscheinlichkeiten der Kundschaft geschätzt werden. Valiant verwendet das Kundenratingsystem Creditmaster der Firma RSN Risk Solution Network AG. Bei Privatpersonen stehen das Einkommen, bei Unternehmenskunden die Ertragskraft, der Verschuldungsgrad sowie die Liquidität im Vordergrund. In die Beurteilung fliessen primär quantitative Faktoren, beim Privatkundenrating sowie bei grossen Unternehmenskunden zusätzlich auch qualitative Faktoren.

Parallel zur Bonitätsbeurteilung der Kunden mittels Kundenrating erfolgt eine periodische Neubewertung und Überprüfung der zur Kreditsicherung hinterlegten Sicherheiten. Bei neu erkannten oder bereits bekannten gefährdeten Positionen sowie Positionen mit erhöhten Risiken werden auf dem ungedeckten Teil der Kreditforderung Einzelwertberichtigungen gebildet. Weitere Informationen zur Bildung und Auflösung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken sind in den Grundsätzen der Konzernrechnungslegung auf Seite 178 aufgeführt.

Gefährdete Forderungen

Bei gefährdeten Forderungen, das heisst Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, wird auf den Liquidationswert der Sicherheiten abgestellt und die Wertminderung wo nötig durch eine Einzelwertberichtigung abgedeckt. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die geschätzten Verwertungserlöse werden auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Aus diesem Grund werden zusätzlich auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen analysiert und überwacht. Überfällige und gefährdete Zinsen werden nicht vereinnahmt, sondern direkt wertberichtigt.

Gefährdete Forderungen werden als wieder vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Betriebswirtschaftlich nicht mehr notwendige Wertberichtigungen und Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Erläuterungen zur Bewertung von Deckungen

Die zur Kreditsicherung hinterlegten Sicherheiten werden nach einheitlichen und banküblichen Kriterien bewertet.

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Die Bewertungen der Grundpfänder bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Bei der Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum wird ein hedonisches Bewertungsmodell angewandt, welches anhand detaillierter Eigenschaften der Liegenschaften Immobilientransaktionsdaten vergleicht. Bei Renditeliegenschaften wie Mehrfamilienhäusern, Büro-, Gewerbe- oder Industrieobjekten wird der Immobilienwert anhand von Kapitalisierungszinssatzmodellen bestimmt. Dabei werden die nachhaltigen Einnahmen aus dem Objekt einbezogen und daraus der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt. Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Basis für die Kreditgewährung wendet Valiant den niedrigeren Wert aus bankinterner Schätzung oder in seltenen Fällen externer Schätzung und Kaufpreis oder Anlagekosten an.

Kredite mit nicht grundpfandbesicherter Deckung

Valiant gewährt Kredite mit nicht grundpfandbesicherter Deckung in allen banküblichen Formen (Kontokorrent, Darlehen, Terminkredit). Die Gewährung der Kredite erfolgt gegen Verpfändung von Vermögenswerten in Form von belehnbaren Kontoguthaben, marktgängigen und liquiden Wertschriften, Ansprüchen aus Versicherungspolice, Guthaben auf Treuhandkonten und anderen belehnbaren Vermögenswerten. Zur Abdeckung von Wertschwankungen der Deckungen werden bei der Ermittlung der Belehnungswerte Abschläge auf die Marktwerte angewendet.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden sowohl im Handels- als auch im Bankenbuch eingesetzt.

Bei den dem Handelsbuch zugeteilten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um mit Drittparteien durchgehandelte Derivate zur Abdeckung von Kundenbedürfnissen sowie um Currency Swaps, die im Rahmen der Bilanzsteuerung (Treasury) zu nicht spekulativen Zwecken eingesetzt werden.

Die im Bankenbuch eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschliesslich zum Management der Zinsänderungsrisiken (Hedge Accounting). Zinnsensitive Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch (Grundgeschäft) werden mittels Zinsderivaten (Absicherungsgeschäft) abgesichert. Ein Teil der zinssensitiven Positionen im Bankenbuch (vor allem Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen) wird in verschiedenen Zinsbindungsbändern je Währung gruppiert und entsprechend mittels Makro-Hedges abgesichert. Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung (Hedge-Effektivität). Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem unter anderem die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Messung der Effektivität

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Einsatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.
- Die Effektivität der Absicherung liegt in einer Bandbreite von 80 bis 125 Prozent.

Ineffektivität

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Valiant im Berichtsjahr haben.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle ist im Berichtsjahr nicht vorzeitig von ihrer Funktion zurückgetreten.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Es bestehen keine weiteren vom Gesetz verlangten Angaben, welche nicht bereits in der vorliegenden Konzernrechnung offengelegt werden.

Informationen zur Bilanz

1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Per Stichtag existieren keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte.

2. Deckung von Forderungen und Ausserbilanz- geschäften sowie gefährdete Forderungen

		Deckungsart			Total in CHF 1 000
		Hypothekarische Deckung in CHF 1 000	Andere Deckung in CHF 1 000	Ohne Deckung in CHF 1 000	
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden		318 512	639 466	584 736	1 542 714
Hypothekarforderungen		28 210 093		24 520	28 234 613
Wohnliegenschaften		24 781 022		16 028	24 797 050
Büro- und Geschäftshäuser		749 129		1 398	750 527
Gewerbe und Industrie		1 527 942		6 759	1 534 701
Übrige		1 152 000		335	1 152 335
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	28 528 605	639 466	609 256	29 777 327
	Vorjahr	27 373 499	739 376	655 459	28 768 334
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	28 498 197	639 268	539 478	29 676 943
	Vorjahr	27 354 277	739 143	586 100	28 679 520
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		17 422	16 980	109 735	144 137
Unwiderrufliche Zusagen		809 938		150 090	960 028
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				61 164	61 164
Total Ausserbilanz	Berichtsjahr	827 360	16 980	320 989	1 165 329
	Vorjahr	1 176 993	16 190	278 675	1 471 859

Gefährdete Forderungen	Bruttoschuldbetrag in CHF 1 000	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF 1 000	Nettoschuldbetrag in CHF 1 000	Einzelwert- berichtigungen in CHF 1 000
Berichtsjahr	84 783	57 398	27 385	27 385
Vorjahr	93 736	56 045	37 691	37 691

Der Nettoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 10,3 Mio. gesunken. Die Verbesserung der Situation ist hauptsächlich auf Ratingveränderungen und Abgänge gefährdeter Positionen zurückzuführen.

Die ertragslosen Aktiven betragen CHF 48,3 Mio. (Vorjahr: CHF 45,2 Mio.).

3. Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2022 in CHF 1 000
Aktiven		
Handelsgeschäfte	14 782	17 542
Beteiligungstitel	14 782	17 542
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Total Aktiven	14 782	17 542

4. Derivative Finanzinstrumente

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente			
	Positive Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Negative Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Kontraktvolumen in CHF 1 000	Positive Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Negative Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Kontraktvolumen in CHF 1 000	
Swaps				104 937	0	2 430 000	
Zinsinstrumente	0	0	0	104 937	0	2 430 000	
Terminkontrakte	2 999	22 463	990 564				
Devisen/Edelmetalle	2 999	22 463	990 564	0	0	0	
Optionen (exchange traded)							
Beteiligungstitel/Indices	0	0	0	0	0	0	
Total Derivate	Berichtsjahr	2 999	22 463	990 564	104 937	0	2 430 000
	Vorjahr	7 143	15 770	1 248 303	258 125	9 599	3 827 000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	Berichtsjahr	2 999	22 463		104 937	0	
	Vorjahr	7 143	15 770		258 125	9 599	

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) in CHF 1 000	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) in CHF 1 000
Nach Berücksichtigung der Nettingverträge		
Berichtsjahr	107 936	22 463
Vorjahr	265 268	25 369

	Zentrale Clearingstellen in CHF 1 000	Banken und Effektenhändler in CHF 1 000	Übrige Kunden in CHF 1 000
Nach Gegenparteien			
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	105 545	2 391
Negative Wiederbeschaffungswerte	0	22 007	456

Per Stichtag erfolgte kein bilanzielles Netting.

	Positive Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Negative Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Kontraktvolumen in CHF 1 000
Banken nach Restlaufzeit			
Mit Restlaufzeiten bis zu 1 Jahr	608	21 598	883 572
Mit Restlaufzeiten über 1 Jahr	104 937	409	2 433 512

5. Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2022 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2022 in CHF 1 000
Schuldtitle	1 086 840	1 285 239	1 079 355	1 223 710
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	1 086 840	1 285 239	1 079 355	1 223 710
Beteiligungstitel	1 882	1 886	7 001	6 980
davon qualifizierte Beteiligungen ¹	88	88	210	210
Edelmetalle	83	109	83	109
Liegenschaften	500	0	500	0
Total Finanzanlagen	1 089 305	1 287 234	1 086 939	1 230 799
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	1 086 340	1 283 939		

¹ Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

	AAA bis AA ⁻¹ Aaa bis Aa3 ² in CHF 1 000	A+ bis A ⁻¹ A1 bis A3 ² in CHF 1 000	BBB+ bis BBB ⁻¹ Baa1 bis Baa3 ² in CHF 1 000	BB+ bis B ⁻¹ Ba1 bis B3 ² in CHF 1 000	Tiefer als B ⁻¹ Tiefer als B3 ² in CHF 1 000	Ohne Rating in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Schuldtitle zu Buchwerten	1 076 340	10 500					1 086 840

¹ Klassierung S&P, Fitch, ZKB

² Klassierung Moody's

Massgebend für die Klassierung eines Titels ist die Bonitätsbeurteilung der drei Ratingagenturen S&P, Moody's und Fitch. Hat ein Titel ein Rating von mehreren dieser Agenturen, so zählt das zweithöchste Rating.

Hat ein Schuldner kein Rating einer dieser drei Agenturen, so wird auf das von der Zürcher Kantonalbank publizierte Rating zurückgegriffen.

6. Nicht konsolidierte Beteiligungen

	Anschaffungswert in CHF 1 000	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2022 in CHF 1 000	Umgliederung in CHF 1 000	Investitionen in CHF 1 000	Desinvestitionen in CHF 1 000	Wertberichtigungen in CHF 1 000	Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen / Zuschreibungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2023 in CHF 1 000
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen	177 680		177 680					3 601	181 281
ohne Kurswert	177 680		177 680					3 601	181 281
Übrige nicht konsolidierte Beteiligungen	66 486	-2 800	63 686		250	0	-250		63 686
ohne Kurswert	66 486	-2 800	63 686		250	0	-250		63 686
Total nicht konsolidierte Beteiligungen	244 166	-2 800	241 366	0	250	0	-250	3 601	244 967

7. Unternehmen, an denen der Konzern eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Vollkonsolidierte Beteiligungen

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %
Valiant Bank AG, Bern	Bank	153 800	100,00	100,00
Valiant Immobilien AG, Bern	Liegenschaftsverwaltung	2 000	100,00	100,00

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts- kapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Bewertung nach Equity- Methode	Bewertung nach Anschaffungs- wert
AgentSelly AG, Risch	Internetdienstleistungen im Immobilienbereich	144	100,00	100,00		x
Bernexpo Holding AG, Bern	Durchführung von Veranstaltungen	3 900	18,69	18,69		x
Crédit Mutuel de la Vallée SA, Le Chenit	Bank	1 200	49,97	49,97	x	
Entris Holding AG, Muri bei Bern	Dienstleistungsunternehmen	25 000	58,84	58,84	x	
Gerag Gewererevisions AG, Bern	Gewererevisionen	100	40,00	40,00		x
Parkhaus Kesselturm AG, Luzern	Betrieb von Parkhäusern	2 825	7,96	7,96		x
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Beschaffung von Kapitalmarktgeldern	1 100 000	9,92	9,92		x
SIX Group AG, Zürich	Sammelverwahrung von Wertschriften	19 522	0,33	0,33		x
ValFinance AG, Bern	Erbringung von Finanzdienstleistungen	100	100,00	100,00		x
Valiant Garantie AG, Bern	Gewährung von Garantien	100	98,00	98,00		x
Valiant Hypotheken AG, Bern	Gewährung von Garantien	100	98,00	98,00		x

Indirekte Beteiligungen

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %
Viseca Payment Services AG, Zürich ¹	Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des bargeldlosen Zahlungsverkehrs	25 000	8,24	8,24

¹ Beteiligung der Entris Gruppe

Die AgentSelly AG ist ein Start-up-Unternehmen und bietet Immobilienverkauf als Dienstleistung von A bis Z an. Valiant ist zu 100 Prozent an der AgentSelly AG beteiligt. Da die Beteiligung weder für die finanzielle Berichterstattung noch für die Risikolage des Valiant Konzerns wesentlich ist, wird auf eine Konsolidierung verzichtet. Die Bewertung der Beteiligung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Entris Holding AG wird – trotz Beteiligung mit Kapitalanteil von 58,84 Prozent – aus folgenden Gründen nach der Equity-Methode bewertet:

- Wesentliche Entscheide gemäss Entris-Aktionärsbindungsvertrag können nur mit einer Zweidrittelmehrheit gefasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Bestimmungen über die Geschäftsführung sowie um strategische Aufträge des Aktionärs-pools.
- Die Vertreter von Valiant verfügen über keine Mehrheit im Verwaltungsrat der Entris Holding AG und/oder der Entris-Konzerngesellschaften.
- Die Entris-Gruppe ist ein Gemeinschaftswerk sämtlicher Entris-Banken.

Die Gerag Gewerberevisions AG wird, da unwesentlich, nach dem Anschaffungswertprinzip abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Die ValFinance AG ist eine inaktive Gesellschaft mit einem aus Konzernsicht unwesentlichen Eigenkapital. Die Bewertung der Beteiligung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Valiant Hypotheken AG sowie die Valiant Garantie AG wurden eigens und ausschliesslich im Zusammenhang mit der Ausgabe von Covered Bonds (siehe Anhang, Ziffer 15) gegründet. Sie fungieren als Garantinnen der von der Valiant Bank AG emittierten Covered Bonds. Die Valiant Hypotheken AG sowie die Valiant Garantie AG sind weder in Bezug auf die Bilanzsumme noch auf die Erfolgsrechnung wesentlich, weshalb die Bilanzierung zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen erfolgt.

Indirekte Beteiligungen werden ab einer Wesentlichkeitsgrenze von 5 Prozent der Stimmen und einem anteiligen Gesellschaftskapital von CHF 2 Mio. aufgeführt.

8. Sachanlagen

	Anschaffungswert in CHF 1 000	Bisher aufgelaufene Abschrei- bungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2022 in CHF 1 000	Umgliederung in CHF 1 000	Investitionen in CHF 1 000	Desinves- titionen in CHF 1 000	Abschrei- bungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2023 in CHF 1 000
Liegenschaften	179 440	-101 192	78 248	0	2 532	-384	-6 058	74 338
Bankgebäude ¹	165 960	-93 108	72 852	-4 931	2 532	0	-5 623	64 830
Andere Liegenschaften	13 480	-8 084	5 396	4 931		-384	-435	9 508
Übrige Sachanlagen ²	37 152	-20 439	16 713	0	11 301	-104	-15 719	12 191
Total Sachanlagen	216 592	-121 631	94 961	0	13 833	-488	-21 777	86 529

¹ Inkl. Einbauten in gemieteten Liegenschaften

² Im Berichtsjahr wurde die Nutzungsdauer von in den Vorjahren aktivierten übrigen Sachanlagen aufgrund der Änderung einer Schätzung angepasst. Dies hatte zusätzliche Abschreibungen von CHF 3,3 Mio. zur Folge.

Es bestehen keine Verpflichtungen aus zukünftigen Leasingraten aus Operational Leasing. Es bestehen Mietverträge für Geschäftsräume (Geschäftsstellen) mit Restlaufzeiten von über einem Jahr, welche die Bank nicht als Operational Leasing betrachtet.

9. Immaterielle Werte

	Anschaffungswert in CHF 1 000	Bisher aufgelaufene Abschreibungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2022 in CHF 1 000	Investitionen in CHF 1 000	Abschreibungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2023 in CHF 1 000
Übrige immaterielle Werte	0	0	0	1 775	-1 775	0
Total immaterielle Werte	0	0	0	1 775	-1 775	0

10. Sonstige Aktiven und sonstige Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2022 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2022 in CHF 1 000
Ausgleichskonto			281 263	391 452
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	1 852	1 852		0
Indirekte Steuern	2 824	6 177	17 402	2 156
Kurserfolge vorzeitig veräusserte Finanzanlagen	21 856	1 354	11 414	16 126
Übrige	6 061	5 600	1 587	1 451
Total sonstige Aktiven und sonstige Passiven	32 593	14 983	311 666	411 185

11. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Forderungsbetrag bzw. Buchwert		Effektive Verpflichtungen	
	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2022 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2022 in CHF 1 000
Flüssige Mittel (Sicherungskonto Esisuisse)	75 045			
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	8 745 863	7 302 163	6 342 300	5 584 700
Verpfändete oder abgetretene Forderungen gegenüber Kunden für Covered Bonds	1 600	1 600		
Abgetretene Forderungen gegenüber Kunden für Refinanzierungsfazität COVID-19	101 451	164 508	98 900	163 300
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Covered Bonds	4 357 292	4 623 557	2 928 000	2 763 000
Forderungen gegenüber Banken	10 460	2 900		
Total verpfändete Aktiven	13 291 711	12 094 728	9 369 200	8 511 000

12. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2022 in CHF 1 000
Pensionskasse der Valiant Holding		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	19 311	9 255
Total Verpflichtungen	19 311	9 255

Die Pensionskasse der Valiant Holding hält keine Beteiligungsrechte der Valiant Holding AG.

13. Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitrags- reserven (AGBR)	Nominalwert 31.12.2023 in CHF 1 000	Verwendungs- verzicht 31.12.2023 in CHF 1 000	Nettobetrag 31.12.2023 in CHF 1 000	Nettobetrag 31.12.2022 in CHF 1 000	Einfluss auf Personalaufwand 31.12.2023 in CHF 1 000	Einfluss auf Personalaufwand 31.12.2022 in CHF 1 000
Pensionskasse der Valiant Holding	1 852		1 852	1 852		-286

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie werden unter den sonstigen Aktiven bilanziert. Der Nominalbetrag der Arbeitgeberbeitragsreserve wird nicht diskontiert. Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden nicht verzinst.

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung sowie Vorsorgeaufwand	Über-/Unter- deckung per 31.12.2023 in CHF 1 000 ¹	Wirtschaftlicher Anteil von Valiant 31.12.2023 in CHF 1 000	Wirtschaftlicher Anteil von Valiant 31.12.2022 in CHF 1 000	Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils in CHF 1 000	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode in CHF 1 000	Vorsorgeaufwand im Personal- aufwand 31.12.2023 in CHF 1 000 ²	Vorsorgeaufwand im Personal- aufwand 31.12.2022 in CHF 1 000
avenirplus.ch Sammelstiftung	p.m.	0	0	0	996	996	1 036
Vorsorgepläne mit Überdeckung	642	0	0	0	10 309	20 388	0
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	0	0	0	0	0	0	8 355

¹ Ungeprüft

² Enthält einmaligen Sonderbeitrag von CHF 10 Mio. zur Stärkung der Altersleistungen der Mitarbeitenden.

Der provisorische Deckungsgrad der Pensionskasse der Valiant Holding betrug per Ende Berichtsjahr 101,5 Prozent, bei einem technischen Zinssatz von 1,50 Prozent (Vorjahr: 1,50 Prozent). Die Wertschwankungsreserve beträgt CHF 14,8 Mio. Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 26 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion werden zusätzlich in einer Ergänzungskasse aufgenommen. Die Ergänzungskasse hat keine selbstständige Rechtspersönlichkeit. Sie ist über die gemeinschaftliche Vorsorgeeinrichtung IGP-Personalvorsorge-Stiftung angeschlossen. Gemäss aktuellem Vorsorgereglement der Kasse ist weder ein zukünftiger Nutzen noch eine zukünftige Verpflichtung absehbar.

Die Rechnungslegung der Pensionskasse der Valiant Holding und der IGP-Personalvorsorge-Stiftung erfolgt gemäss den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens des Arbeitgebers.

14. Emittierte strukturierte Produkte

Es existieren keine Bestände an selbst emittierten strukturierten Produkten.

15. Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent		Zinssatz	Ausgabe- datum	Vorzeitige Kündi- gungsmöglichkeit	Fälligkeit	Betrag in CHF 1 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,125	2018	Keine	23.04.2024	500 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	2,200	2023	Keine	08.07.2024	20 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	2,000	2023	Keine	26.08.2024	100 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,000	2019	Keine	31.10.2025	190 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,000	2021	Keine	20.01.2026	270 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,200	2019	Keine	29.01.2027	303 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,375	2017	Keine	06.12.2027	250 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	1,850	2023	Keine	31.05.2028	180 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,000	2019	Keine	31.07.2029	400 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,100	2021	Keine	29.11.2030	215 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,100	2021	Keine	07.05.2031	190 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,125	2019	Keine	04.12.2034	310 000
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	Pfandbriefdarlehen	1,048 ¹				6 342 300
Total						9 270 300

¹ Durchschnittswert

Die ausgegebenen Covered Bonds sind mit Hypothekarforderungen besichert. Die Hypothekarforderungen werden dabei an die Garantinnen der Covered Bonds Valiant Hypotheken AG respektive Valiant Garantie AG abgetreten. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Emissionsprospekte.

	Fällig 2024 in CHF 1 000	Fällig 2025 in CHF 1 000	Fällig 2026 in CHF 1 000	Fällig 2027 in CHF 1 000	Fällig 2028 in CHF 1 000	Fällig >2028 in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Obligationenanleihen	620 000	190 000	270 000	553 000	180 000	1 115 000	2 928 000
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	384 400	505 300	554 100	423 100	337 200	4 138 200	6 342 300
Total	1 004 400	695 300	824 100	976 100	517 200	5 253 200	9 270 300

16. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

	31.12.2022 in CHF 1 000	Zweckkonforme Verwendungen in CHF 1 000	Bildung Wert- berichtigungen für inhärente Ausfallrisiken in CHF 1 000	Umbuchungen in CHF 1 000	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge in CHF 1 000	Neubildungen zulasten Erfolgsrech- nung in CHF 1 000	Auflösungen zugunsten Erfolgsrech- nung in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000
Rückstellungen für latente Steuern	1 783					40	-3	1 820
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0							0
Rückstellungen für Ausfallrisiken	9 760		235	4 350				14 345
Rückstellungen für Restrukturierungen ¹	14 440	-2 521				274	-4 024	8 169
Übrige Rückstellungen ²	4 841	-833				119	-574	3 553
Total Rückstellungen	30 824	-3 354	235	4 350	0	433	-4 601	27 887
Reserven für allgemeine Bankrisiken³	59 786	0	0	0	0	50 000	0	109 786
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	37 691	-12 239		-2 098	1 745	14 434	-12 149	27 384
Wertberichtigungen für inhärente Risiken ⁴	51 123	-17	6 978	-2 252		30 009	-12 841	73 000
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	88 814	-12 256	6 978	-4 350	1 745	44 443	-24 990	100 384

¹ Rückstellung zur Umsetzung der Kundenzone und Strategie 2020–2024 (insbesondere aufgrund Optimierung des Geschäftsstellennetzes). CHF 3,6 Mio. nicht mehr benötigte Rückstellungen wurden zugunsten des Personalaufwands aufgelöst und haben entsprechend den Personalaufwand entlastet.

² Rückstellungen für Rechtsrisiken, für variable Vergütungen sowie zur Umsetzung strategischer Projekte.

³ CHF 0,5 Mio. unverteuert (Vorjahr: CHF 0,5 Mio.)

⁴ Im Berichtsjahr wurden Wertberichtigungen für inhärente Risiken nach einem portfoliobasierten Ansatz im Umfang von TCHF 7213 aufgebaut. Die Verbuchung erfolgte zulasten der Gewinnreserven. Der Aufbau dieser Wertberichtigungen erfolgte bis Ende 2025, der zu bildende Betrag wird auf CHF 35,2 Mio. geschätzt.

17. Gesellschaftskapital

Gemäss Rechnungslegung Banken (FINMA-Rundschreiben 2020/1) ist die Offenlegung auf Konzernstufe nicht vorgesehen. Informationen zum Gesellschaftskapital sind in der statutarischen Jahresrechnung der Valiant Holding AG ersichtlich.

18. Im Berichtsjahr zugeteilte Beteiligungsrechte oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden

	Anzahl Beteiligungsrechte		Wert Beteiligungsrechte	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2022 in CHF 1 000
Verwaltungsratsmitglieder	4 290	4 533	358	358
Mitglieder der Geschäftsleitung	4 184	4 180	349	330
Mitglieder der Direktion	6 732	7 299	562	576
Total	15 206	16 012	1 269	1 264

Dem Verwaltungsrat wurden 30 Prozent des Honorars in Form von für drei Jahre gesperrten Valiant Aktien vergütet. Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion erhalten eine variable Vergütung, von der 20 bis 30 Prozent in Form von drei Jahre gesperrten Valiant Aktien vergütet werden (siehe auch Vergütungsbericht). Die Bewertung erfolgt nach der Marktwertmethode und bei den gesperrten Aktien mit einer Diskontierung. Für Mitarbeitende existieren keine Beteiligungspläne. Optionsprogramme bestehen keine.

19. Nahestehende Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2022 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2022 in CHF 1 000
Gruppengesellschaften ¹	8 561	4 868	3 218	334
Organgeschäfte ²	2 863	2 864	2 019	2 215
Weitere nahestehende Personen ³	4 648 701	4 987 051	1 434	4 584

¹ ValFinance AG, AgentSelly AG, Valiant Hypotheken AG, Valiant Garantie AG (Vorjahr: ValFinance AG, AgentSelly AG)

² Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder der Valiant Holding AG

³ Entris Holding AG inkl. Entris Banking AG (Vorjahr: Entris Holding AG inkl. Entris Banking AG, Valiant Hypotheken AG, Valiant Garantie AG)

Es bestehen Ausserbilanzgeschäfte gegenüber nahestehenden Personen von CHF 77,7 Mio. Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigung auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Den Mitarbeitenden werden branchenübliche Sonderkonditionen gewährt. Die Vergütungen an die Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder werden im Vergütungsbericht der Valiant Holding AG detailliert aufgezeigt.

20. Wesentliche Beteiligte

Gemäss Rechnungslegung Banken (FINMA-Rundschreiben 2020/1) ist die Offenlegung auf Konzernstufe nicht vorgesehen. Angaben zu wesentlichen Beteiligten sind in der statistischen Jahresrechnung der Valiant Holding AG ersichtlich.

21. Eigene Kapitalanteile

Eigene Kapitalanteile	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	Anzahl Aktien
Eigene Namenaktien am 01.01.2023		0
+ Käufe	101.07	25 250
- Verkäufe	97.54	-10 044
- Abgabe eigene Aktien für aktienbezogene Vergütungen	99.44	-15 206
Eigene Namenaktien am 31.12.2023		0

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair Value gehandelt. Aus der Veräusserung der eigenen Namenaktien ist ein Verlust von CHF 0,06 Mio. entstanden, welcher der Kapitalreserve belastet wurde. Bei den veräusserten Anteilen handelt es sich um übrige, nicht für den Handel gehaltene eigene Kapitalanteile. Mit den veräusserten eigenen Beteiligungstiteln sind weder Rückkaufs- noch Verkaufsverpflichtungen oder andere Eventualverpflichtungen verbunden. Tochtergesellschaften und verbundene Gesellschaften halten keine Eigenkapitalinstrumente der Bank. Es bestehen keine reservierten eigenen Kapitalanteile.

22. Beteiligungen der Organe und Vergütungsbericht

Gemäss Rechnungslegung Banken (FINMA-Rundschreiben 2020/1) ist die Offenlegung auf Konzernstufe nicht vorgesehen. Die gemäss den gesetzlichen Vorgaben zu publizierenden Informationen werden im Vergütungsbericht dargestellt. Weitere Informationen sind in Tabelle 18 im Anhang der Jahresrechnung der Valiant Holding AG ersichtlich.

23. Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	Auf Sicht in CHF 1 000	Kündbar in CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten in CHF 1 000	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten in CHF 1 000	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren in CHF 1 000	Fällig nach 5 Jahren in CHF 1 000	Immobilisiert in CHF 1 000	Total in CHF 1 000	
Flüssige Mittel	4 651 602	75 045						4 726 647	
Forderungen gegenüber Banken	45 832	14 797	0					60 629	
Forderungen gegenüber Kunden	8 632	551 947	116 208	172 000	489 677	138 043		1 476 507	
Hypothekarforderungen	6 200	4 914 304	1 135 411	2 229 297	12 643 393	7 271 831		28 200 436	
Handelsgeschäft	14 782							14 782	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	107 936							107 936	
Finanzanlagen	1 965		55 339	194 541	315 861	521 099	500	1 089 305	
Total	Berichtsjahr	4 836 949	5 556 093	1 306 958	2 595 838	13 448 931	7 930 973	500	35 676 242
	Vorjahr	5 381 841	4 247 103	1 671 218	2 607 727	12 740 622	8 703 593	0	35 352 104
Verpflichtungen gegenüber Banken	121 792	98 900	1 231 302	28 594				1 480 588	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	9 660 862	9 278 371	1 842 159	1 218 110	24 505	250		22 024 257	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	22 463							22 463	
Kassenobligationen			1 696	29 536	147 370	17 618		196 220	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			222 400	782 000	3 012 700	5 253 200		9 270 300	
Total	Berichtsjahr	9 805 117	9 377 271	3 297 557	2 058 240	3 184 575	5 271 068	0	32 993 828
	Vorjahr	16 032 636	4 796 617	2 957 702	1 082 918	3 412 039	4 396 931	0	32 678 843

24. Bilanz nach In- und Ausland

	31.12.2023		31.12.2022	
	Inland in CHF 1 000	Ausland in CHF 1 000	Inland in CHF 1 000	Ausland in CHF 1 000
Aktiven				
Flüssige Mittel	4 725 757	890	5 051 033	2 402
Forderungen gegenüber Banken	33 924	26 705	26 109	22 996
Forderungen gegenüber Kunden	1 472 278	4 229	1 537 270	4 958
Hypothekarforderungen	28 200 436		27 137 292	
Handelsgeschäft	14 782		17 542	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	107 936		265 268	
Finanzanlagen	1 007 602	81 703	1 058 236	228 998
Aktive Rechnungsabgrenzungen	40 094		26 414	
Nicht konsolidierte Beteiligungen	244 967		241 366	
Sachanlagen	86 529		94 961	
Immaterielle Werte	0		0	
Sonstige Aktiven	32 593		14 983	
Total Aktiven	35 966 898	113 527	35 470 474	259 354
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	613 229	867 359	888 148	865 967
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	21 896 912	127 345	22 016 198	457 687
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	22 463		25 369	
Kassenobligationen	196 220		77 474	300
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	9 270 300		8 347 700	
Passive Rechnungsabgrenzungen	171 531		141 529	
Sonstige Passiven	311 666		411 185	
Rückstellungen	27 887		30 824	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	109 786		59 786	
Gesellschaftskapital	7 896		7 896	
Kapitalreserve	592 582		592 596	
Gewinnreserve	1 720 994		1 677 655	
Konzerngewinn	144 255		129 514	
Total Passiven	35 085 721	994 704	34 405 874	1 323 954

25. Aktiven nach Ländern und Ländergruppen

Die Auslandaktiven entfallen hauptsächlich auf Europa und Nordamerika. Auf eine Aufgliederung der Aktiven nach Ländern und Ländergruppen wird verzichtet, da weniger als 5 Prozent der Aktiven im Ausland domiziliert sind.

26. Aktiven nach Bonität der Ländergruppen

Auf eine Aufgliederung der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen wird verzichtet, da weniger als 5 Prozent der Aktiven im Ausland domiziliert sind.

27. Bilanz nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

Aktiven	CHF in CHF 1 000	EUR in CHF 1 000	USD in CHF 1 000	Diverse in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Flüssige Mittel	4 719 835	6 211	402	199	4 726 647
Forderungen gegenüber Banken	17 743	17 429	4 647	20 810	60 629
Forderungen gegenüber Kunden	1 378 619	72 291	25 497	100	1 476 507
Hypothekarforderungen	28 200 436				28 200 436
Handelsgeschäft	14 782				14 782
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	107 936				107 936
Finanzanlagen	1 086 879	2 343	0	83	1 089 305
Aktive Rechnungsabgrenzungen	40 094				40 094
Nicht konsolidierte Beteiligungen	244 967				244 967
Sachanlagen	86 529				86 529
Immaterielle Werte	0				0
Sonstige Aktiven	32 525	68			32 593
Total bilanzwirksame Aktiven	35 930 345	98 342	30 546	21 192	36 080 425
Lieferansprüche aus Devisenkasse-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	94 791	615 183	253 837	26 753	990 564
Total Aktiven	36 025 136	713 525	284 383	47 945	37 070 989
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 007 727	301 164	171 696	1	1 480 588
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	21 550 438	344 071	95 226	34 522	22 024 257
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	22 463				22 463
Kassenobligationen	196 220				196 220
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	9 270 300				9 270 300
Passive Rechnungsabgrenzungen	171 531				171 531
Sonstige Passiven	311 184	270	157	55	311 666
Rückstellungen	27 887				27 887
Reserven für allgemeine Bankrisiken	109 786				109 786
Gesellschaftskapital	7 896				7 896
Kapitalreserve	592 582				592 582
Gewinnreserve	1 720 994				1 720 994
Konzerngewinn	144 255				144 255
Total bilanzwirksame Passiven	35 133 263	645 505	267 079	34 578	36 080 425
Lieferverpflichtungen aus Devisenkasse-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	897 294	83 240	16 270	13 224	1 010 028
Total Passiven	36 030 557	728 745	283 349	47 802	37 090 453
Nettoposition pro Währung	-5 421	-15 220	1 034	143	-19 464

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

28. Eventualverpflichtungen und -forderungen

	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2022 in CHF 1 000
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	21 884	20 585
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	66 730	66 324
Übrige Eventualverpflichtungen	55 523	55 496
Total Eventualverpflichtungen	144 137	142 405

Es bestehen keine Eventualforderungen.

Der Valiant Konzern gehört der Mehrwertsteuergruppe der Entris-Bankengruppe an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde. Zurzeit bestehen bei der Entris-Gruppe keine Anzeichen, dass sie ihren Verpflichtungen nicht nachkommen könnte.

Als Herausgeberin (Issuer) der Debit Mastercard und von Kreditkarten ist Valiant Teil des Scheme-Netzwerks von Mastercard und Visa. Bei einem Issuer-Ausfall im Scheme-Netzwerk haften alle Issuer grundsätzlich solidarisch im Umfang ihres anteiligen Transaktionsvolumens am Gesamtvolumen des Netzwerks. Selbst bei Ausfall eines grossen Issuers geht Valiant von einem unwesentlichen Schaden aus.

29. Verpflichtungskredite

	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2022 in CHF 1 000
Total Verpflichtungskredite	0	0

30. Treuhandgeschäfte

	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2022 in CHF 1 000
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	26 437	26 626
Total Treuhandgeschäfte	26 437	26 626

31. Verwaltete Vermögen

Der Grenzwert zur Aufgliederung der verwalteten Vermögen wurde nicht überschritten. Somit wird auf eine Darstellung verzichtet.

Informationen zur Erfolgsrechnung

32. Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

	2023 in CHF 1 000	2022 in CHF 1 000
Aufgliederung Handelserfolg nach Geschäftssparten		
Handelsgeschäft mit Kunden	38 435	22 558
Übriges Handelsgeschäft	1 839	44
Total Erfolg aus Handelsgeschäft¹	40 274	22 602

	2023 in CHF 1 000	2022 in CHF 1 000
Aufgliederung Handelserfolg nach Risiken		
Wertschriften	632	-1 574
Devisen	38 223	22 518
Rohstoffe/Edelmetalle	1 419	1 658
Total Erfolg aus Handelsgeschäft¹	40 274	22 602

¹ Die Fair-Value-Option wird nicht angewendet.

33. Refinanzierungsertrag in der Position Zins- und Diskontertrag sowie wesentliche Negativzinsen

	2023 in CHF 1 000	2022 in CHF 1 000
Negativzinsen		
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	0	58
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	21	20 807

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

34. Personalaufwand

	2023 in CHF 1 000	2022 in CHF 1 000
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	130 569	120 136
davon Aufwände im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen von variablen Vergütungen	1 512	1 506
Sozialleistungen	31 310	18 682
Übriger Personalaufwand	988	4 478
Total Personalaufwand	162 867	143 296

35. Sachaufwand

	2023 in CHF 1 000	2022 in CHF 1 000
Raumaufwand	16 543	15 886
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	72 112	71 899
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	3 302	3 293
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	804	722
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung inklusive prüfungsnaher Dienstleistungen	743	678
davon für andere Dienstleistungen	61	44
Übriger Geschäftsaufwand	34 558	32 476
Total Sachaufwand	127 319	124 276

36. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken und frei werdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

	2023 in CHF 1 000	2022 in CHF 1 000
Ausserordentliche Erträge		
Gewinn aus Verkauf von Liegenschaften	2 290	25 168
Badwill ¹		753
Übrige Posten	14	245
Total ausserordentliche Erträge	2 304	26 166
Ausserordentliche Aufwände		
Übrige Posten	6	
Total ausserordentliche Aufwände	6	0

¹ Aus der Erhöhung der Beteiligungsquote an der Credit Mutuel de la Vallée SA von 41,49 Prozent auf 49,97 Prozent resultierte ein Badwill von TCHF 753.

Im Berichtsjahr entstanden keine wesentlichen Verluste. Ferner erfolgte keine Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken. Über allfällige Auflösungen frei werdender Wertberichtigungen und Rückstellungen verweisen wir auf Tabelle 16.

37. Aufwertung von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Im Berichtsjahr wurden keine Aufwertungen vorgenommen.

38. Geschäftserfolg getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Es existieren keine Betriebsstätten im Ausland.

39. Laufende und latente Steuern und Angabe des Steuersatzes

	2023 in CHF 1 000	2022 in CHF 1 000
Aufwand für Kapital- und Ertragssteuern	40 260	31 753
davon Aufwand für laufende Steuern	42 362	32 992
davon Bildung/Auflösung von Abgrenzungen	-2 102	-1 239
Bildung/Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern	37	-747
Total Steuern	40 297	31 006

Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolgs betrug im Jahr 2023 17,4 Prozent (Vorjahr: 19,5 Prozent).

40. Ergebnis je Beteiligungsrecht

	2023	2022
Konzerngewinn pro Aktie ¹ (in CHF)	9.13	8.20
Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien	15 792 461	15 792 461

¹ Der Konzerngewinn pro Aktie berechnet sich durch den Konzerngewinn dividiert durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien. Es bestehen keine verwässernden Elemente.

Revisionsbericht Konzern



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Valiant Holding AG, Luzern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Valiant Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzernneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 172 bis 215) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

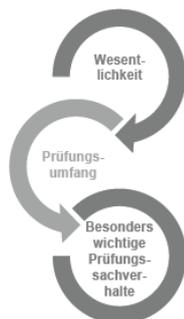
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 9.2 Mio.

Wir haben bei allen drei vollkonsolidierten Konzerngesellschaften eine Prüfung durchgeführt. Unsere Prüfungen decken 93.7 % des Konzerngewinns und 99.5 % der Bilanzsumme ab. Der nicht durch uns geprüfte Anteil von 6.3 % des Konzerngewinns bzw. 0.5 % der Bilanzsumme betrifft die nach der anteiligen Eigenkapitalmethode bewertete Entris Holding AG. Diese wurde durch die KPMG AG geprüft.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung der Kundenausleihungen

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 9.2 Mio.
Bezugsgrösse	Konzerngewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Konzerngewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Konzerngewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Prüfungs- und Risikoausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 920'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Das Vorgehen bei der Konzernprüfung wurde unter Berücksichtigung der Prüfungsarbeiten bei den drei Konzerngesellschaften festgelegt. Die Prüfung der Konsolidierung, der Offenlegung und Darstellung des Konzernabschlusses sowie die Prüfung aller drei Konzerngesellschaften erfolgte durch uns als Konzernprüfer. Dabei haben wir sichergestellt, dass insgesamt ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Kundenausleihungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Wir erachten die Bewertung der Kundenausleihungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt wegen der Höhe des Aktivums im Verhältnis zur Bilanzsumme und aufgrund der Ermessensspielräume bei der Beurteilung des Umfangs und der Höhe der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.</p> <p>Per 31. Dezember 2023 betragen die bilanzierten Kundenausleihungen CHF 29.7 Milliarden, was 82.3 % der Bilanzsumme entsprach. Sie setzten sich zusammen aus Forderungen gegenüber Kunden von CHF 1.5 Milliarden und Hypothekarforderungen von CHF 28.2 Milliarden. Die Kundenausleihungen wurden netto dargestellt, nach Abzug von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Betrag von CHF 100.4 Millionen.</p> <p>Anhand verschiedener Einflussfaktoren wird durch die Geschäftsleitung individuell beurteilt, ob eine negative Veränderung zu einer Wertminderung der Kundenforderung führt. Diese Faktoren umfassen u.a. lokale wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kreditnehmer, die Beeinträchtigungen des Geschäftsmodells sowie den Wert von Sicherheiten. Insbesondere die Beurteilung der Werthaltigkeit von Sicherheiten, die nicht auf einem beobachtbaren Marktpreis basieren (z.B. Liegenschaften), unterliegt einem materiellen Ermessensspielraum seitens der Geschäftsleitung.</p> <p>In Bezug auf die Grundsätze der Konzernrechnungslegung, die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen verweisen wir in der Konzernrechnung auf die Seite 178 (Grundsätze der Konzernrechnungslegung für Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen sowie Wertberichtigungen für Ausfallrisiken), Seite 195 (Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs) und Seite 196 (Bewertung von Deckungen) im Anhang zur Konzernrechnung.</p>	<p>Unser Prüfungsvorgehen beinhaltete in erster Linie Funktionsprüfungen der internen Kontrollen im Bereich der Kundenausleihungen. Dabei beurteilten wir die Schlüsselkontrollen und prüften stichprobenweise deren Einhaltung. Damit schafften wir eine Grundlage, um beurteilen zu können, ob die Vorgaben des Verwaltungsrats eingehalten wurden. Wo materielle Ermessensspielräume bestanden (z.B. bei der Einschätzung des Zukunftserfolgs bei Firmenkunden oder bei der Schätzung von Liegenschaftswerten) setzten wir zusätzlich im Rahmen von aussagebezogenen Prüfungen dem Entscheid der Geschäftsleitung unsere eigene kritische Meinung entgegen.</p> <p>Unsere Funktionsprüfungen umfassten insbesondere die Überprüfung der Ratings und Tragbarkeitsberechnungen sowie der Bewertung der Sicherheiten, die Überprüfung der Kreditauszahlung und Dossier-Schlusskontrolle, die Überprüfung der Vornahme von Wertberichtigungen inkl. Berechnung der Liquidationswerte sowie die Prüfung des Umgangs mit Kreditüberwachungslisten und den entsprechenden Reportings. Unsere aussagebezogenen Detailprüfungen umfassten insbesondere stichprobenweise Bonitätsprüfungen.</p> <p>Wir haben eine Beurteilung des Ansatzes für die Ermittlung und Bildung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken vorgenommen. Dabei haben wir die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen beurteilt und geprüft, ob diese stetig angewendet werden.</p> <p>Im Rahmen der Abschlussprüfung aktualisierten wir die Ergebnisse aus den Funktions- und Detailprüfungen und prüften, ob die vorgenommenen Beurteilungen zur Werthaltigkeit der Kundenausleihungen in der Konzernrechnung korrekt behandelt wurden.</p> <p>Die Kombination aus unseren Funktionsprüfungen und aussagebezogenen Detailprüfungen gab uns ausreichend Prüfsicherheit, um die Bewertung der Kundenausleihungen beurteilen zu können.</p> <p>Die verwendeten Annahmen waren angemessen und lagen im Rahmen unserer Erwartungen.</p>

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, die geprüften Tabellen im Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Prüfungs- und Risikoausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dem Prüfungs- und Risikoausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Prüfungs- und Risikoausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Romer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Aebersold
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 21. März 2024

Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität

	a	c	e
Anrechenbare Eigenmittel (in CHF 1 000)	31.12.2023	30.06.2023	31.12.2022
1 Hartes Kernkapital (CET1)	2 483 795	2 400 013	2 375 683
2 Kernkapital (Tier1)	2 483 795	2 400 013	2 375 683
3 Gesamtkapital total	2 484 583	2 402 052	2 377 563
Risikogewichtete Positionen (RWA) (in CHF 1 000)			
4 RWA	15 268 390	15 032 588	15 045 365
4a Mindesteigenmittel (in CHF 1 000)	1 221 471	1 202 607	1 203 629
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)			
5 CET1-Quote (in %)	16,27	15,97	15,79
6 Kernkapitalquote (in %)	16,27	15,97	15,79
7 Gesamtkapitalquote (in %)	16,27	15,98	15,80
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)			
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5 % ab 2019) (in %)	2,50	2,50	2,50
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (in %)	0,00	0,00	0,00
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (in %)	2,50	2,50	2,50
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (in %)	8,27	7,98	7,80
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)			
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (in %)	4,00	4,00	4,00
12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (in %)	1,55	1,55	1,50
12c CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	9,35	9,35	9,30
12d Tier1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	11,15	11,15	11,10
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	13,55	13,55	13,50
Basel III Leverage Ratio			
13 Gesamtengagement (in CHF 1 000)	38 174 275	38 037 247	37 837 324
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	6,51	6,31	6,28

	a	b	c	d	e
Liquiditätsquote (LCR)	31.12.2023	30.09.2023	30.06.2023	31.03.2023	31.12.2022
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (in CHF 1 000)	5 335 663	5 828 799	5 966 618	6 813 279	6 304 240
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (in CHF 1 000)	3 944 614	4 360 426	4 397 288	5 200 871	5 102 878
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	135	134	136	131	124

	a	c	e
Finanzierungsquote (NSFR)	31.12.2023	30.06.2023	31.12.2022
18 Verfügbare stabile Refinanzierung (in CHF)	28 664 209	28 492 780	28 147 899
19 Erforderliche stabile Refinanzierung (in CHF)	25 563 438	24 950 390	24 449 808
20 Finanzierungsquote, NSFR (in %)	112	114	115

Die vollständige Offenlegung des Valiant Konzerns gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 erfolgt auf der Webseite von Valiant unter folgendem Link: valiant.ch/ergebnisse.

Statutarische Jahresrechnung Valiant Holding AG

Bilanz

	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2022 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	26 127	28 911	-2 784	-9,6
Kurzfristig gehaltene Aktiven in Wertschriften	14 782	17 542	-2 760	-15,7
Total Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven in Wertschriften	40 909	46 453	-5 544	-11,9
Übrige kurzfristige Forderungen	81	38	43	113,2
Aktive Rechnungsabgrenzung	150 079	125 002	25 077	20,1
davon gegenüber Tochtergesellschaften	150 079	125 000	25 079	20,1
Total Umlaufvermögen	191 069	171 493	19 576	11,4
Finanzanlagen	954	954	0	0,0
Beteiligungen	1 221 609	1 221 609	0	0,0
Total Anlagevermögen	1 222 563	1 222 563	0	0,0
Total Aktiven	1 413 632	1 394 056	19 576	1,4
Passiven				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	229	188	41	21,8
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 411	907	504	55,6
davon gegenüber Tochtergesellschaften	0	215	-215	-100,0
Total kurzfristiges Fremdkapital	1 640	1 095	545	49,8
Verpflichtungen gegenüber Banken	200 000	250 000	-50 000	-20,0
davon gegenüber Tochtergesellschaften	200 000	250 000	-50 000	-20,0
Rückstellungen	0	0	0	n/a
Total langfristiges Fremdkapital	200 000	250 000	-50 000	-20,0
Total Fremdkapital	201 640	251 095	-49 455	-19,7
Aktienkapital	7 896	7 896	0	0,0
Gesetzliche Kapitalreserven	1 550	1 564	-14	-0,9
davon Reserven aus Kapitalanlagen	70	70	0	0,0
Gesetzliche Gewinnreserve	711 846	711 846	0	0,0
Freiwillige Gewinnreserve	342 693	300 292	42 401	14,1
Bilanzgewinn	148 007	121 363	26 644	22,0
davon Gewinnvortrag	0	0	0	n/a
davon Jahresgewinn	148 007	121 363	26 644	22,0
Eigene Kapitalanteile	0	0	0	n/a
Total Eigenkapital	1 211 992	1 142 961	69 031	6,0
Total Passiven	1 413 632	1 394 056	19 576	1,4

Erfolgsrechnung

	2023 in CHF 1 000	2022 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Erlöse aus Leistungen				
Management Fees	3 058	2 765	293	10,6
Erlöse aus Leistungen	3 058	2 765	293	10,6
Geschäftsaufwand				
Lohn-, Sozialversicherungs- und übriger Personalaufwand	-2 683	-2 676	-7	0,3
Personalaufwand	-2 683	-2 676	-7	0,3
Übriger betrieblicher Aufwand	-1 981	-1 379	-602	43,7
Übriger betrieblicher Aufwand	-1 981	-1 379	-602	43,7
Rückstellungen	0	250	-250	-100,0
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen	0	250	-250	-100,0
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, ausserordentlichem Erfolg und Steuern	-1 606	-1 040	-566	54,4
Finanzerfolg				
Beteiligungsertrag	150 000	125 000	25 000	20,0
Zinsaufwand	-838	-947	109	-11,5
davon gegenüber Tochtergesellschaften	-838	-947	109	-11,5
Zinsertrag und Ertrag aus Finanzanlagen	159	31	128	412,9
Übriger Finanzertrag	3 944	2 757	1 187	43,1
davon Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen	-	0	0	n/a
Übriger Finanzaufwand	-3 457	-4 336	879	-20,3
Finanzerfolg	149 808	122 505	27 303	22,3
Betriebserfolg vor ausserordentlichem Erfolg und Steuern	148 202	121 465	26 737	22,0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	n/a
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	n/a
Ausserordentlicher Erfolg	0	0	0	n/a
Betriebserfolg vor Steuern	148 202	121 465	26 737	22,0
Steuern	-195	-102	-93	91,2
Jahresgewinn	148 007	121 363	26 644	22,0

Anhang zur Jahresrechnung

Die Valiant Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft im Finanzbereich mit Sitz in Luzern. Ihre Hauptbeteiligung ist die überregional tätige 100-Prozent-Tochtergesellschaft Valiant Bank AG. Für den detaillierten Lagebericht verweisen wir auf die den Seiten 9–34.

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere des Artikels über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt. Die angewandten Grundsätze entsprechen dem Gesetz. Die unter den flüssigen Mitteln bilanzierten kurzfristigen Aktiven in Wertschriften werden zu Marktwerten bewertet. Die Finanzanlagen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Wertanpassungen erfolgen per Saldo über übriger Finanzertrag bzw. übriger Finanzaufwand. Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten bilanziert und mindestens jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Ferner liegen keine Besonderheiten bezüglich Bilanzierung vor, welche eine separate Darstellung benötigen. Im Rechnungsjahr 2023 zugekaufte eigene Kapitalanteile wurden für aktienbezogene Vergütungen verwendet. Der Restbestand wurde verkauft. Der Ertrag wurde erfolgsneutral der gesetzlichen Kapitalreserve zugewiesen. Gemäss Art. 961d Abs. 1 OR wird auf zusätzliche Angaben im Anhang, die Erstellung einer Geldflussrechnung sowie des Lageberichtes verzichtet. Im Weiteren wird aufgrund von Art. 962 Abs. 3 OR kein Abschluss nach anerkanntem Standard erstellt.

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Die Finanzanlagen von CHF 1,0 Mio. (Vorjahr: CHF 1,0 Mio.) sind ausschliesslich Aktien inländischer Gesellschaften. Die Beteiligungen von CHF 1 222 Mio. (Vorjahr: CHF 1 222 Mio.) beinhalten die unter Ziffer 5 erwähnten Positionen. Die flüssigen Mittel sind bei der Valiant Bank AG angelegt, einer 100-Prozent-Tochtergesellschaft der Valiant Holding AG.

3. Nettoauflösung stille Reserven

Es wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

4. Anzahl Mitarbeitende

Die Valiant Holding AG weist 3,0 Vollzeitstellen (Vorjahr: 4,0 Vollzeitstellen) auf.

5. Direkte und indirekte Beteiligungen

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts- kapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Beteili- gung direkt	Beteili- gung indirekt
AgentSelly AG, Risch	Internetdienstleistungen im Immobilienbereich	144	100,00	100,00		x
Bernexpo Holding AG, Bern	Durchführung von Veranstaltungen	3 900	18,69	18,69		x
Crédit Mutuel de la Vallée SA, Le Chenit	Bank	1 200	49,97	49,97		x
Entris Holding AG, Muri bei Bern	Dienstleistungsunternehmen	25 000	58,84	58,84		x
Gerag Gewerberevisions AG, Bern	Gewerberevisionen	100	40,00	40,00		x
Parkhaus Kesselturm AG, Luzern	Betrieb von Parkhäusern	2 825	7,96	7,96		x
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Beschaffung von Kapitalmarktgeldern	1 100 000	9,92	9,92		x
SIX Group AG, Zürich	Sammelverwahrung von Wertschriften	19 522	0,33	0,33		x
ValFinance AG, Bern	Finanzdienstleistungen	100	100,00	100,00	x	
Valiant Bank AG, Bern	Bank	153 800	100,00	100,00	x	
Valiant Hypotheken AG, Bern	Gewährung von Garantien	100	98,00	98,00		x
Valiant Garantie AG, Bern	Gewährung von Garantien	100	98,00	98,00		x
Valiant Immobilien AG, Bern	Liegenschaftsverwaltung	2 000	100,00	100,00	x	
Viseca Payment Services AG, Zürich ¹	Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des bargeldlosen Zahlungsverkehrs	25 000	8,24	8,24		x

¹ Beteiligung der Entris Gruppe

Indirekte Beteiligungen werden ab einer Wesentlichkeitsgrenze von 5 Prozent der Stimmen und einem anteiligen Gesellschaftskapital von CHF 2 Mio. aufgeführt.

6. Eigene Anteile

Eigene Kapitalanteile	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	Anzahl Aktien
Eigene Namenaktien am 01.01.2023		0
+ Käufe	101.07	25 250
- Verkäufe	97.54	- 10 044
- Abgabe eigene Aktien für aktienbezogene Vergütungen	99.44	- 15 206
Eigene Namenaktien am 31.12.2023		0

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum jeweiligen Tageskurs verkauft bzw. abgegeben. Sämtliche Kapitalanteile wurden verkauft, sodass per 31. Dezember 2023 keine passivseitige Verrechnung mehr erfolgt.

7. Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen

Es bestehen keine Leasingverbindlichkeiten, welche nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

8. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

9. Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten

Es bestehen keine bestellten Sicherheiten für Verbindlichkeiten Dritter.

10. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Es bestehen keine zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

11. Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten von CHF 0,1 Mio. (Vorjahr: CHF 0,1 Mio.) in Form von Garantien für Verpflichtungen der Tochtergesellschaften.

12. Im Berichtsjahr zugeteilte Beteiligungsrechte und Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane und Mitarbeitende

	Anzahl Beteiligungsrechte		Wert Beteiligungsrechte	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2022 in CHF 1 000
Verwaltungsratsmitglieder	4 290	4 533	358	358
Mitglieder der Geschäftsleitung	1 388	1 436	116	113
Mitglieder der Direktion	201	202	17	16
Total	5 879	6 171	491	487

Dem Verwaltungsrat wurden im Berichtsjahr 30 Prozent des Honorars in Form von für drei Jahre gesperrten Valiant Aktien vergütet. Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion erhalten eine variable Vergütung, von der 20 bis 30 Prozent in Form von drei Jahre gesperrten Valiant Aktien vergütet werden (siehe auch Vergütungsbericht). Die Bewertung erfolgt nach der Marktwertmethode und bei den gesperrten Aktien mit einer Diskontierung. Für Mitarbeitende existieren keine Beteiligungspläne. Optionsprogramme bestehen keine.

13. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	2023 in CHF 1 000	2022 in CHF 1 000
Ausserordentliche Erträge		
Übrige Posten	0	0
Total ausserordentliche Erträge	0	0
Ausserordentliche Aufwände		
Übrige Posten	0	0
Total ausserordentliche Aufwände	0	0

14. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Valiant Holding AG im vergangenen Jahr haben.

15. Bewertung von Aktiven zu Kurs-/Marktwerten

Die kurzfristig gehaltenen Aktiven in Wertschriften werden zu Marktwerten bewertet.

16. Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

Die UBS Fund Management (Switzerland) AG hat ihren Anteil an der Valiant Holding AG per 27. April 2018 auf 5,00 Prozent erhöht.

Die Swisscanto Fondsleitung AG hat am 14. Juni 2023 einen Anteil von 4,99 Prozent an der Valiant Holding AG gemeldet.

Die Credit Suisse Funds AG hat ihren Anteil an der Valiant Holding AG per 19. Mai 2022 auf 3,02 Prozent erhöht.

17. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung der Valiant Holding AG erfolgt zusammen mit der Risikobeurteilung der Valiant Bank AG auf Stufe des gesamten Konzerns. Die Angaben über die Risikobeurteilung sind im Anhang des Konzernabschlusses unter «Erläuterungen zum Risikomanagement» ab Seite 185 aufgeführt.

18. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen

	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2022 in CHF 1 000
Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten und Organen		
Verpflichtungen gegenüber direkt Beteiligten	229	188
Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmungen, an denen eine direkte oder indirekte Beteiligung besteht		
Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften	176 205	153 911
Verpflichtungen gegenüber Tochtergesellschaften	200 000	250 215

Der Verwaltungsrat entscheidet jeweils nach dem Bilanzstichtag über die variable Vergütung. Unter den Verpflichtungen gegenüber Organen werden daher keine Bonusabgrenzungen ausgewiesen.

19. Dividendenausschüttung Tochtergesellschaften

Der Bilanzstichtag für die Valiant Holding AG und alle ihre Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember. Die Valiant Holding AG berücksichtigt Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften, welche ihre Generalversammlungen bereits durchgeführt und somit über die Gewinnausschüttungen Beschluss gefasst haben, transitorisch.

Antrag zur Gewinnverwendung

	2023 in CHF	2022 in CHF
Jahresgewinn	148 007 140.47	121 363 326.36
Gewinnvortrag	54.94	33.58
Bilanzgewinn	148 007 195.41	121 363 359.94
Antrag des Verwaltungsrates		
Total zur Verfügung der Generalversammlung	148 007 195.41	121 363 359.94
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-61 148 000.00	-42 401 000.00
Dividendenausschüttung	-86 858 535.50	-78 962 305.00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	659.91	54.94

Revisionsbericht Valiant Holding AG



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Valiant Holding AG, Luzern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Valiant Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 222 bis 228) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

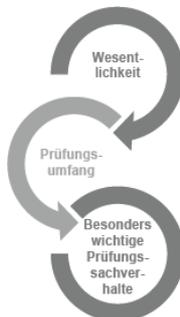
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 5.6 Mio.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung der Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 5.6 Mio.
Bezugsgrösse	Total der Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit verwendeten wir das Total der Aktiven. Wir wählten diese Bezugsgrösse, da diese aus unserer Sicht eine branchenübliche Grösse für Wesentlichkeitsüberlegungen von Holdinggesellschaften darstellt.

Wir haben mit dem Prüfungs- und Risikoausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 560'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Wir erachten die Bewertung der Beteiligungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt wegen der Höhe des Aktivums im Verhältnis zur Bilanzsumme und aufgrund der Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen.</p> <p>Per 31. Dezember 2023 betragen die bilanzierten Beteiligungen an der Valiant Bank AG und weiteren Tochtergesellschaften CHF 1.2 Milliarden und entsprachen damit 86.4 % der Bilanzsumme.</p> <p>Eine Wertberichtigung dieser Position hätte wesentliche Auswirkungen auf das Eigenkapital der Valiant Holding AG. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen ist abhängig von den zukünftigen Ergebnissen der Tochtergesellschaften, im speziellen der Valiant Bank AG. Bei der Festlegung der Annahmen über die zukünftigen Ergebnisse bestehen Ermessensspielräume.</p>	<p>Unser Prüfverfahren bestand darin, dass wir die von der Geschäftsleitung bei den wesentlichsten Beteiligungen durchgeführten Wertbeeinträchtigungstests beurteilten.</p> <p>Wir haben dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> die aktuellen Resultate der jeweiligen Gesellschaft mit den entsprechenden Budgets verglichen mit dem Ziel, zu optimistische Annahmen der Gewinnprognosen zu identifizieren; die Zukunftsaussichten aufgrund der vom Verwaltungsrat genehmigten Mehrjahresplanung plausibilisiert und mit der Geschäftsleitung besprochen; Sensitivitätsanalysen zu den wichtigsten Parametern der Wertbeeinträchtigungstests (Diskontsatz und nachhaltige Wachstumsraten) durchgeführt. <p>Insgesamt erachten wir die von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat verwendeten Grundlagen und Annahmen</p>

In Bezug auf die Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze sowie die Angaben zu den Beteiligungen verweisen wir auf die Seiten 224 und 225 im Anhang der Jahresrechnung.	men für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen im Vergleich mit unseren eigenen Analysen als angemessen.
--	--

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, die geprüften Tabellen im Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Prüfungs- und Risikoausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dem Prüfungs- und Risikoausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Prüfungs- und Risikoausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Romer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Aebersold
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 21. März 2024

Adressen der Valiant Holding AG

Domiziladresse

Valiant Holding AG
c/o Valiant Bank AG
Pilatusstrasse 39
6003 Luzern

Weitere Adresse

Valiant Holding AG
Bundesplatz 4
3001 Bern

Herausgeberin

Valiant Holding AG

Kontakt

Valiant Holding AG
Bundesplatz 4
Postfach · 3001 Bern
Telefon 031 320 91 11
info@valiant.ch

Redaktion

Valiant Holding AG
Unternehmenskommunikation und Finanzen

Gesamtkonzept, Gestaltung, Produktion

Linkgroup AG, Zürich

Fotografie Severin Jakob, Zürich

valiant.ch

wir sind einfach bank.